Mit Wochenend-Magazin
Tesla-Chef Elon Musk verändert den Nachthimmel

Haushalt Finanzchef Zimmermann kündigt Rotstift an. **Seite 17**

Protest Aldi und Co. beschweren sich über Klöckner. **Seite 6**

Zeitung für Sachsen-Anhalt • Gegründet 1890

Magdeburger Volksstimme

www.volksstimme.de | Sonnabend, 21. November 2020 | 1,70 Euro | Nr. 271 | A 10283

Heute großer Anzeigenteil:

Suchen Sie etwas?
Immobilien, Stellen, Kraftfahrzeuge, An- und Verkauf, Bekanntschaften, Haustiere ab Seite 29

6100 Schüler wegen Corona in Quarantäne

Neuer Rekord in Sachsen-Anhalt / Tullner: Priorität für Lehrer bei Impfungen

Die Zahl der Schüler in coronabedingter Quarantäne hat einen neuen Höchststand erreicht. Landesweit sind mehr als 6100 Kinder und Jugendliche betroffen. Im Fall von Corona-Impfungen will Minister Marco Tullner (CDU) Lehrer ganz oben auf die Liste berechtigter Personen setzen.

Von Alexander Walter

Magdeburg • Trotz Hygieneregeln: Die Corona-Pandemie erreicht immer mehr Klassenzimmer. Mit 90 Schulen war gestern fast jede zehnte der landesweit 941 Einrichtungen von Teilschließungen betroffen (76) oder komplett zu (14). Die Zahl der Schüler in coronabedingter Quarantäne stieg binnen einer Woche von 5490 auf 6129 (2,5 Prozent der Schülerschaft). Die Dynamik verlangsamte sich aber. In der zweiten Novemberwoche hatte sich der Wert noch von 2795 auf 5490 fast verdoppelt.

Betroffen ist etwa das 740 Schüler zählende Einstein-Gymnasium Magdeburg. Nachdem eine Lehrerin und ein Schüler positiv auf das Coronavirus getestet wurden, ist mehr als die Hälfte der 60 Kollegen in Quarantäne. „Der normale Krankenstand ist da noch gar nicht dabei", sagte Schulleiterin Marga Kempe. Unterricht finde ab Montag und vorerst bis 1. Dezember nur noch für die Abiturstufe statt.

Am Gymnasium Gardelegen standen nach Corona-Fällen vergangene Woche die sechsten Klassen, 23 Kollegen sowie die komplette Schulleitung unter Quarantäne. Die Linke im Landtag fordert angesichts der Lage entschiedenere Schutz-Maßnahmen: „Ich habe noch immer nicht verstanden, warum nicht unverzüglich in kleineren Klassen mit Abstand unterrichtet werden kann", sagte Fraktions-Vize Eva von Angern. Fraktionschef Thomas Lippmann forderte, den Einsatz einfach zu konstruierender Lüftungsanlagen ernsthaft zu prüfen. Forscher des Max-Planck-Instituts Mainz hatten ein mit Baumarkt-Materialien leicht nachbaubares System entwickelt. Rheinland-Pfalz testet die Anlagen bereits.

Die Gewerkschaft GEW fordert die Teilung von Klassen ab der fünften Klasse mit wechselnder Präsenz in Schulen alle zwei Tage. „Mit diesem Modell verlören wir Schüler nicht, im Gegenteil", sagte Landeschefin Eva Gerth. In Kleingruppen könne mancher sogar profitieren.

Das Bildungsministerium verwies auf eine Bund-Länder-Runde mit Kanzlerin Angela Merkel (CDU) nächsten Mittwoch. Die Kultusminister hatten sich gestern vorbereitend abgestimmt. Inhalte wurden nicht bekannt. Sachsen-Anhalts Bildungsminister Marco Tullner (CDU) will zum Start von Corona-Impfungen Lehrer aber ganz nach oben auf die Liste impfberechtigter Personen setzen. „Lehrer zählen zu den systemrelevanten Berufsgruppen und wir haben viele ältere Kollegen. Die wollen wir schützen", sagte Tullner. **Seite 4 und 15**

Auch zwei Minister in Corona-Quarantäne

Auch Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht (CDU) und Staatssekretärin Anne Poggemann arbeiten vorsorglich von zu Hause, teilte ein Sprecher gestern mit. Anlass: Der Teilnehmer einer Besprechung im Ministerium wurde positiv auf das Coronavirus getestet. Zuvor hatte sich bereits Wirtschaftsminister Armin Willingmann in Quarantäne begeben. (aw)

City-Tunnel: So sieht Magdeburg von unten aus

Noch können nur die Bauarbeiter auf der Großbaustelle am Magdeburger Hauptbahnhof in die Röhre schauen. Bis die ersten Autos durch den Tunnel fahren, wird es noch mindestens bis Ende 2022 dauern. Mehrere Meter unter der Ernst-Reuter-Allee graben die Bagger den Weg dafür frei, in den vergangenen zwei Wochen vor allem nachts. Anfang November konnte der Durchstich in der Südröhre gefeiert werden, hier laufen schon die Vorbereitungen für die Tunnelsohle. In der Nordröhre wird seit dieser Woche von der Innenstadtseite aus gebuddelt. Neu ist auch ein Portalkran, der auf einem Podest steht, um Lieferverkehr zu ermöglichen. Foto: Peter Gercke

Magdeburg

Unendlichkeitsstelen auf dem Südfriedhof

Magdeburg (jw) • Auf den kommunalen Friedhöfen sind Grabfelder erweitert und zusätzliche, alternative Grabanlagen und Grabstättenarten geschaffen worden. So sind auf dem Westfriedhof Urnenwahlgrabstätten in besonderer Lage im historischen Bereich entstanden. Auf dem Südfriedhof wurde das Naturgrabfeld um drei „Unendlichkeitsstelen" sowie Bepflanzungen ergänzt. **Seite 18**

Sport

FCM-Kapitän Beck akzeptiert neue Rolle

Fußball • Magdeburg (du) Eine eingebaute Einsatzgarantie wie in vergangenen Saisons hat Kapitän Christian Beck beim kriselnden Drittligisten 1. FC Magdeburg nicht mehr, aber er akzeptiert auch seine neue Rolle. Auf die englische Woche, die morgen mit einem Auswärtsspiel in Ingolstadt startet, blickt er positiv voraus und hofft auf seinen ersten Saisontreffer. **Seite 9**

SCM vor langer Tour mit dem Teambus

Handball • Magdeburg (rl) Nach dem abgesagten Bundesliga-Spiel gegen TuSEM Essen geht es für den SCM am Dienstag wieder in der European Handball League um Punkte. Da wartet das schwedische Team Alingsas auf die Grün-Roten. Und ins rund 1000 Kilometer von Magdeburg entfernte Alingsas macht sich der SCM am Sonntag mit dem Bus auf den Weg. **Seite 10**

Bundes-SPD macht Haseloff Druck

Parlamentarischer Geschäftsführer spricht von „reaktionärer Mehrheit"

Von Alexander Walter

Magdeburg • In der Debatte um die Anhebung des Rundfunkbeitrags setzt die SPD-Bundestagsfraktion die CDU-Landtagsfraktion und Ministerpräsident Reiner Haseloff unter Druck: „In Sachsen-Anhalt findet eine reaktionäre Mehrheit zueinander. Eine maßvolle Anpassung des Rundfunkbeitrags soll blockiert werden, die aber eine zentrale Grundlage für unsere demokratische Öffentlichkeit sichert", sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion Carsten Schneider dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte dem „Spiegel" laut Vorabbericht: „Die CDU in Sachsen-Anhalt verbündet sich mit der offen rechtsextremen Landes-AfD." Auch die SPD-Fraktion im Landtag verschärft den Ton: „Wir erwarten, dass Beschlüsse im Landtag von der CDU nicht gemeinsam mit der AfD gefasst werden", sagte Fraktionschefin Katja Pähle gestern nach einer Sondersitzung ihrer Fraktion. Die SPD setze weiter darauf, in der Koalition zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen. Auf Empfehlung einer unabhängigen Kommission soll der Rundfunkbeitrag ab 2021 von 17,50 Euro auf 18,36 pro Haushalt und Monat steigen. Damit die Erhöhung kommen kann, müssen alle 16 Landtage einem von den Länderchefs bereits ratifizierten Staatsvertrag zustimmen. Die CDU hat sich auf ein Nein festgelegt. ARD und Co. seien zu groß und zu teuer geworden und zu wenig im Osten präsent. CDU-Medienpolitiker Markus Kurze nannte die Kritik „unehrlich". Die CDU verbünde sich mitnichten mit der AfD. Sie vertrete dieselbe Meinung wie vor zehn Jahren. „Damals gab es noch keine AfD." CDU und AfD kämen bei einem Nein zusammen auf 51 von 87 Stimmen im Landtag. Damit wäre die Beitragsanhebung gekippt. **Seite 4**

Impfstoff noch in diesem Jahr?

New York/Mainz (dpa) • Großer Schritt auf dem Weg zum sehnsüchtig erwarteten Wirkstoff gegen Corona: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der amerikanische Pharmariese Pfizer haben eigenen Angaben zufolge gestern bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten", sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Noch im Dezember könnte der Impfstoff zur Verfügung stehen. **Seite 5**

Börse

- **Dow Jones** 29349 (20 Uhr)
- **Dax** 13137 (Schlusskurs)
- **Rohöl** $ 42,13 (je Barrell)
- **Kurs** $ 1,1859

Die Börse finden Sie auf Seite 6.

Wetter in Magdeburg

8° | 6°
Nach Sonne, viele Wolken, und auch mal etwas Regen

Kein Platz mehr zum Wohnen

Dessauerin füllt ihre komplette Wohnung mit Diebesgut – bis unter die Decke

Dass Diebstahl allein noch kein funktionierendes Geschäftsmodell darstellt, musste eine Dessauerin (44) jetzt selbst unter zunehmend massiver Einschränkung ihrer eigenen Bewegungsfreiheit und Daseinsqualität feststellen. Bis die Polizei sie schließlich aus ihrem Elend befreite. Die Geschichte: Den Einkauf, in diesem Fall Einklau, managte sie bravourös: immer mehr original verpacktes Werk- und Spielzeug, Kleidung, Hygieneartikel und Elektronik sammelten sich in ihrer Wohnung. Zum Schluss war die Bude mit 1700 Tüten Diebesgut bis unter die Decke vollgestellt. Weder die Bewohnerin, noch die ermittelnden Beamten konnten hier noch treten.

Die Polizei brauchte mehrere Tage und LkWs, um die 20 Tonnen Diebesgut im Wert von einigen hunderttausend Euro abzutransportieren. Die voll geständige Dessauerin hat endlich wieder Platz zum Wohnen. Und für die Zukunft zwei Optionen: Kein Diebesgut mehr in der Wohnung – oder endlich eine Weiterbildung in Logistik und Weiterverkauf. *Axel Ehrlich*

20 Tonnen schleppte die Polizei aus der mit original verpacktem Diebesgut vollgestellten Wohnung. Foto: dpa

Volksstimme
Sonnabend, 21. November 2020

Immer mehr Menschen in Pflege

Zahl der Betroffenen steigt um 17 Prozent

Halle (dpa) • Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Sachsen-Anhalt steigt deutlich. Ende 2019 erhielten rund 129 700 Frauen und Männer Leistungen aus der Pflegeversicherung und damit 17,2 Prozent mehr als 2017, wie das Statistische Landesamt am Freitag in Halle mitteilte. Je 1000 Einwohner waren damit 59 Menschen pflegebedürftig. Wegen der höheren Lebenserwartung liege der Frauenanteil mit 62,3 Prozent höher als der der Männer.

Zahl der ambulanten Pflegedienste steigt auf 645

Ende 2019 wurden knapp 37 700 Pflegebedürftige durch 645 ambulante Pflege- und Betreuungsdienste versorgt. Das seien 32 Dienste mehr als 2017. Daneben habe es zum Stichtag am 15. Dezember 2019 rund 690 stationäre Pflegeeinrichtungen gegeben und damit 55 mehr als noch vor zwei Jahren. In einer vollstationären Dauerpflege wurden laut der Statistik rund 29 100 und damit etwa 22 Prozent aller pflegebedürftigen Menschen im Land versorgt. Das seien knapp 300 weniger gewesen als 2017.

43 Prozent der Pflegebedürftigen erhielten Ende 2019 ausschließlich Pflegegeld und wurden zu Hause, in der Regel von Angehörigen, gepflegt, hieß es.

Im Gedenken an 117 getöteten Frauen durch häusliche Gewalt im Jahr 2019 in Deutschland - darunter neun aus Sachsen-Anhalt – zündeten Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch, Justizministerin Anne-Marie Kaeding , Linke-Landtagsabgeordneter Eva von Angern und Angela Kolb Janssen (v. l.) 117 Kerzen vor dem Landtagsgebäude an. Foto: Uli Lücke

117 Kerzen für getötete Frauen

Sachsen-Anhalt gedenkt am Internationalen Tag gegen Gewalt der Opfer in Deutschland

Im vergangenen Jahr wurden laut Bundeskriminalamt deutschlandweit mehr als 141 00 Frauen Opfer von Gewalttaten. 117 Frauen wurden getötet. In Sachsen-Anhalt waren es 2019 neun. Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen am kommenden Mittwoch will ein deutliches Zeichen setzen.

Von Bernd Kaufholz

Magdeburg • Es war Mord aus sogenannten niederen Beweggründen, wie die Schwurgerichtskammer am Landgericht Halle Mitte Januar dieses Jahres feststellte. Ein 29 Jahre alter Afghane hatte im Jahr zuvor seine 18-jährige Freundin mit 34 Messerstichen in Rumpf, Rücken und Beine getötet, weil sich die junge Frau von ihm trennen wollte und eine Heirat abgelehnt hatte. Der Bundesgerichtshof bestätigte das Urteil.

Der Fall in Halle ist ein sogenannter Femizid, ein Tötungsverbrechen an Frauen, allein aufgrund ihres Geschlechts. Von 87 000 getöteten Frauen weltweit im Jahr 2017 wurden 60 000 von ihrem (ehemaligen) Partner oder einem Familienmitglied umgebracht.

Und Sachsen-Anhalt ist beileibe kein weißer Fleck auf der Gewalt-gegen-Frauen-Karte. In den vergangenen fünf Jahren lag die Zahl der „Straftaten gegen das Leben“ (Mord und Totschlag), bei denen Frauen getötet wurden, laut Kriminalstatistik bei: 9 (2015), 14 (2016), 12 (20117), 12 (2018), 9 (2019). Im vergangenen Jahr wurden wie bereits 2018 die meisten Taten im Bereich der Polizeiinspektion Magdeburg begangen.

Tatmotiv war überwiegend Eifersucht, gefolgt von Verzweiflung/Überforderung und Vergeltung.

An Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, wie Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, listet die Statistik des Landeskriminalamts für das vergangene Jahr 92 auf.

Straftaten, die sich gegen die persönliche Freiheit von Frauen gerichtet haben, gab es 2881.

Zahlen, hinter denen Menschenschicksale stehen, und genau auf diese Schicksale will der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen aufmerksam machen, der 2020 der extremsten Form von Gewalt gedenkt – der Tötung einer Frau aufgrund ihres Geschlechts.

Als sichtbares Zeichen wurden gestern bei einer Gedenkstunde vor dem Landtag in Magdeburg 117 Kerzen entzündet. Für jede Frau, die im vergangenen Jahr Opfer einer tödlichen Attacke wurde, eine. Eva von Angern, Vorsitzende des Landesfrauenrats Sachsen-Anhalt, sagt: „Um Frauen besser vor Gewalt zu schützen, ist eine Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischer Gewalt dringend erforderlich. Wir brauchen eine Gesellschaft, die aufmerksam und sensibel ist und die für Frauen, denen Gewalt angetan wird, ein Hilfsnetz ist.

Im Vordergrund bei der Bekämpfung von dieser Art von Gewalt müsse deren Prävention stehen.

Etat auf 3,18 Millionen Euro aufgestockt

Von Angern verwies darauf, dass mit der „Istanbul-Konvention (Infos rechts), die seit 1. Februar 2018 geltendes Recht in Deutschland ist, existierten „weitreichende Vorgaben zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“.

Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch (CDU), die Schirmherrin der diesjährigen Gedenkstunde ist, sagte: „Es muss für alle Antrieb sein, die in unserem europäischen Kulturraum errungene Selbstbestimmtheit der Frau zu schützen.“ Sie sei eine tragende Stütze unserer Gesellschaft. „Diese Verantwortung gebiete es, offen über Gewalt gegenüber Frauen und ihren Kindern zu sprechen.“

Gleichstellungsministerin Anne-Marie Keding (CDU) verwies darauf, dass der Etat im Bereich des Frauenschutzes ständig steige. „Waren es 2016 rund 2,33 Millionen Euro , so werden 2020 3,81 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.“

Sachsen-Anhalt verfüge über ein landesweites Netz an Frauenhäusern und Opferunterstützungseinrichtungen, so Keding. „Gegenwärtig bieten insgesamt 19 Frauenhäuser und deren neun ambulante Stellen Schutz und Beratung. In jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt gibt es mindestens ein Frauenhaus.“

Weiterhin arbeiten vier Interventionsstellen bei häuslicher Gewalt und Stalking. „Sieben Frauenzentren gehören zum landesweiten Schutznetz.“

Istanbul-Konvention

Das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt – auch bekannt als Istanbul-Konvention – ist seit August 2014 ein völkerrechtlicher Vertrag.

Es schafft verbindliche Rechtsnormen gegen Gewalt an Frauen und häusliche Gewalt. Auf seiner Grundlage sollen sie verhütet und bekämpft werden.

Hilfsangebote für Frauen sollen verbessert und die Menschen für das Problem sensibilisiert werden.

Vorgesehen sind Rechtsberatung, psychologische Betreuung, finanzielle Beratung, Hilfe im Zugang zu Unterbringungsmöglichkeiten (Frauenhäusern), Aus- und Weiterbildung, Unterstützung bei Arbeitssuche.

Offensives Vorgehen gegen psychische/körperliche Gewalt, Nachstellung, sexuelle Gewalt einschließlich Vergewaltigung, Zwangsheirat, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Zwangsabtreibung/Zwangssterilisierung, sexuelle Belästigung.

Meldungen

Kirche sucht nach Alternativen zum Fest

Magdeburg (dpa) • Volle Kirchen zu Weihnachten sind in der Corona-Pandemie nicht denkbar. Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) sucht deshalb nach Alternativen. „Wir sind fantasievoll unterwegs und prüfen digitale Möglichkeiten, etwa für das Aufzeichnen von Krippenspielen, vor allem aber werden wir das Feiern ins Freie verlagern: auf den Marktplatz, ins Stadion, auf die Festwiese“, sagte Landesbischof Friedrich Kramer zum Auftakt der digitalen Synodentagung. Dazu seien meist umfangreiche Planungen nötig, die Geld kosteten. Sie böten aber auch die Chance, mit Vereinen und kommunalen Vertretern neue Wege der Zusammenarbeit auszuprobieren.

Haseloff: Weitere Entschädigung nötig

Magdeburg (dpa) • Der Staat muss aus Sicht von Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) auch in den kommenden Monaten Entschädigungen zahlen, falls weitere Schließungen angeordnet werden. Falls es in bestimmten Bereichen verlängerte Einschränkungen geben sollte, müsse das „finanziell unterfüttert werden“, sagte er gestern in einer Debatte im Magdeburger Landtag.

Neue Corona-Fälle in Sachsen-Anhalt

331

Stand Freitsg, 20. November, 16.04 Uhr

Seit März sind **9600 Fälle** registriert, davon sind **3298 aktiv**. Die 7-Tage-Inzidenz* liegt im Land bei **73,6**. Bislang sind **121** Menschen gestorben.

Quelle: Sozialministerium, * Fälle der letzten sieben Tage pro 100 000 Einwohner

Jeder Fünfte in Sachsen-Anhalt gilt als arm

Magdeburg (dpa) • Einem Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands zufolge ist die Armut in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben. Dennoch gehöre Sachsen-Anhalt zu einem der am stärksten von Armut betroffenen Bundesländer in Deutschland, teilte der Verband in Berlin mit. Demnach galten 2019 hierzulande 19,5 Prozent der Menschen als arm. Das war die gleiche Quote wie bereits 2018. Insgesamt sinke die Armut in Sachsen-Anhalt jedoch seit einigen Jahren leicht. Die höchste Quote wies Bremen mit 24,9 Prozent auf. Sachsen-Anhalt hatte die zweitschlechteste Bilanz.

Dem Bericht zufolge lag die Armutsquote 2019 im bundesweiten Durchschnitt bei 15,9 Prozent. Damit seien rein rechnerisch 13,2 Millionen Menschen und somit so viele wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr arm. Bayern und Baden-Württemberg haben den Angaben nach mit 11,9 und 12,3 Prozent die mit Abstand geringste Armutsquote.

Paritätischer und Chefin gehen getrennte Wege

Magdeburg (aw) • Anja Naumann, seit Februar 2019 Geschäftsführerin beim Landesverband des Paritätischen Sachsen-Anhalt, übt ihr Amt nicht länger aus. Wie Andrik Krüger, stellvertretender Geschäftsführer, auf Volksstimme-Anfrage mitteilte, hätten sich beide Seiten mit Wirkung zum 1. November „einvernehmlich und freundschaftlich“ getrennt.

Anja Naumann

„Frau Naumann hat den Wunsch geäußert wieder als Anwältin tätig zu sein“, ergänzte Krüger. Der Paritätische werde die Stelle der Geschäftsführung neu besetzen. Eine Entscheidung soll im Dezember fallen.

Die Juristin Naumann ist seit 2001 Mitglied der SPD. Von 2013 bis 2016 war sie Staatssekretärin im Sozialministerium des Landes, wurde nach einer Umbildung der Landesregierung mit 48 Jahren aber in den einstweiligen Ruhestand versetzt. Naumanns Vorgängerin Gabriele Girke hatte ihr Amt von 2006 bis 2019 geführt. Der Paritätische ist Dachverband vieler sozialer und gemeinnütziger Einrichtungen.

Hammer-Attacke auf Stiefvater

26-Jährige in Halle vor Gericht

Halle (dpa) • Weil sie mit einem Schlosserhammer auf den Kopf ihres Stiefvaters eingeschlagen und mit einem Messer auf ihn eingestochen haben soll, steht eine 26-Jährige vor dem Landgericht Halle. Zum Prozessauftakt am Freitag räumte sie die Tat ein. Als Begründung für die Tat habe sie angegeben, der Mann habe ihr selbst, ihrer Mutter und ihrer Schwester das Leben zur Hölle gemacht, wie ein Gerichtssprecher mitteilte. Sie ließ offen, was das genau bedeutete.

Die 26-Jährige ist wegen versuchten Totschlags und gefährlicher Körperverletzung angeklagt. Sie soll am 20. Mai dieses Jahres den Lebensgefährten ihrer Mutter in Großgörschen, einem Ortsteil von Lützen, besucht und plötzlich attackiert haben.

Sie soll mit dem mitgebrachten 500 Gramm schweren Hammer mindestens zweimal auf den Kopf ihres Stiefvaters eingeschlagen haben. Zudem stach sie der Anklage zufolge zwei- bis dreimal mit einem Messer auf den Mann ein.

Opfer überlebte dank einer Notoperation

Das Opfer soll sich in einem Heizungsraum eingeschlossen haben, bei einer Notoperation wurde sein Leben gerettet. Der Mann erlitt den Angaben zufolge unter anderem eine tiefe Fraktur des Schädeldaches.

Im Fall einer Verurteilung müsse die Frau mit einer Freiheitsstrafe von mindestens drei Jahren und neun Monaten rechnen, teilte das Gericht weiter mit.

Unbeteiligte stirbt am Unfallort

Sieben Verletzte bei Horror-Crash auf B 182

Von Bernd Kaufholz

Wittenberg • Bei einem schweren Verkehrsunfall mit sieben Verletzten starb Donnerstagabend auf der Bundesstraße 182 bei Trebitz im Landkreis Wittenberg eine 62 Jahre alte Frau, die nicht am Unfall beteiligt war.

Die Frau aus Bad Schmiedeberg war gegen 19 Uhr an der Absperrung der Unfallstelle aus ihren Pkw gestiegen und unmittelbar darauf zusammengebrochen. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Todesursache war möglicherweise ein Herzinfarkt. Ein Polizeibeamter sagte, dass die 62-Jährige auch dann verstorben wäre, wenn sie nicht angehalten hätte.

Wie die Polizeiinspektion Dessau mitteilte, wurde ein Todesursachenermittlungsverfahren eingeleitet, um Klarheit zu erhalten. Ob die Staatsanwaltschaft eine Obduktion anordnet, war gestern nicht klar.

Gegen 18 Uhr hatte ein 32-Jähriger aus Bad Schmiedeberg mit seinem VW-Transporter einen vorausfahrenden Pkw aus Berlin überholt und war aus ungeklärter Ursache seitlich mit ihm zusammengestoßen. Der Wagen geriet ins Schleudern, drehte sich und kam daraufhin auf der Gegenspur zum Stehen.

Der VW kollidierte mit einem entgegenkommenden Seat, überschlug sich mehrfach und blieb auf einem Acker liegen.

Der Transporterfahrer wurde schwer verletzt, Fahrer (41) und Beifahrerin (42) des zweiten PKW erlitten leichte Verletzungen. Die Seat-Fahrerin (41) und drei Kinder (4, 8, 10) wurden schwer verletzt.

Warnung vor Zulauf von Rechtsextremen

Linke: Corona-Demos werden vereinnahmt

Magdeburg (dpa) • Politiker mehrerer Parteien haben im Magdeburger Landtag vor einem Zulauf für Rechtsextremisten auf Demonstrationen gegen die Corona-Regeln gewarnt. „Die Corona-Leugner-Proteste in Sachsen-Anhalt sind nicht Versammlungen verwirrter Spinner, sie sind die größte rechtsextreme Mobilisierung in diesem Bundesland seit Jahren“, sagte die Abgeordnete der Linken, Henriette Quade, gestern. Rechtsradikale integrierten die Corona-Regeln in ihre „Verschwörungserzählungen“.

Neben Quade warfen auch Redner anderer Parteien der AfD vor, aus den Protesten Kapital schlagen zu wollen – etwa am Rande der jüngsten Demonstrationen in Berlin. Dabei sollen AfD-Bundestagsabgeordnete unter anderem Störern Zugang zum Reichstagsgebäude verschafft haben. Die Linken-Politikerin verurteilte das als „gezielten Versuch, Demokratinnen einzuschüchtern und dem eigenen Lager die eigene Macht zu demonstrieren“. Die AfD reagierte empört und störte Quade sowie andere Redner immer wieder mit lauten Zwischenrufen.

Justizministerin Anne-Marie Keding (CDU) betonte die hohe Bedeutung des Versammlungsrechts. Sie habe aber kein Verständnis für jene, die hinnehmen würden, dass Extremisten die Demos vereinnahmen, statt sich ihnen entgegenzustellen. Polizei und Verfassungsschutz würden „den Einfluss rechtsextremer Kreise von Reichsbürgern und Verschwörungstheoretikern auf das Versammlungsgeschehen rund um die Corona-Pandemie“ weiter beobachten.

Totensonntag: Gesichter für die Gräber

Seit 72 Jahren gestaltet und setzt Steinmetzfamilie Trippler in Magdeburg-Ottersleben Grabsteine

Von Bernd Kaufholz

132 Steinmetze gibt es in Sachsen-Anhalt. Viele restaurieren historische Gebäude, doch die Mehrzahl von ihnen gibt Gräbern Gesichter. Sie bearbeiten Grabsteine und beschriften sie nach den Vorstellungen ihrer Kunden. Und das mit den Gesichtern ist immer häufiger wörtlich zu nehmen: Fotos der Verstorbenen auf den Grabmalen sind gefragt.

Wingolf Trippler belegt in seiner Werkstatt die Inschrift eines Grabmals mit Blattgold. Fotos (3): Bernd Kaufholz

Magdeburg • Wingolf Trippler steht in seiner Werkstatt unweit des Ottersleber Friedhofs in Magdeburg. Vor ihm liegt ein Granitstein - vorn poliert, die Seiten Natur behauen. Der Steinmetzmeister hält eine Folie mit hauchdünnem Blattgold in der Hand. Er legt das 23,5-karätige Edelmetall auf die Schriftzüge, die eingraviert sind. Dann drückt er das Gold in die Buchstaben und Zahlen.

Im Hintergrund arbeitet Francis Willegeroth an einem kleineren Grabstein. „Meister, wo soll das Ornament genau hin?“, fragt der Geselle. „Unten, mittig“, kommt die Antwort von der Werkbank.

Trippler hat ab 1970 zwei Jahre lang den Steinmetz-Beruf erlernt und 1976 seinen Meister gemacht. „Mit Stein zu arbeiten, hat mir schon immer Spaß gemacht“, sagt der 66-Jährige. „Dem Stein ein Gesicht zu geben nach den individuellen Vorstellungen der Kunden, das hat schon was.“

Ganz von Ungefähr kommt die Liebe zum Granit allerdings nicht. Denn bereits Vater Gerhard Trippler hatte an selber Stelle seinen Steinmetzbetrieb.

„Er war ein Schotte“

Trippler junior, der viele Jahre bei der Restauration des Magdeburger Doms mitgeholfen hat, blättert in der Chronik: „Mein Vater kam 1947 auf die Idee, sich selbstständig zu machen und einen Handwerksbetrieb aufzubauen.“ Im Januar des folgenden Jahres kaufte der 26-Jährige von der Gemeinde Ottersleben (damals das größte Dorf Deutschlands) ein Ackergrundstück. „Gemeinsam mit meinem Großvater und einem Handwagen zog mein Vater los, um Trümmersteine für den Bau einer Werkstatt zu sammeln.“

„Zweispitz“ zum groben Bearbeiten der Rohsteine, „Fläche“ zum Einebnen der grob behauenen Fläche, „Scharreisen“ zur Endbearbeitung und „Stockhammer“ zur Nachbearbeitung von Flächen wurden als Grund-Werkzeuge jedes Steinmetzbetriebes angeschafft. Ein Geselle wurde eingestellt. Und das Geschäft lief, denn „gestorben wird immer“. Der gute Ruf sprach sich herum. Nach und nach wurde Technik angeschafft, um die körperlich schwere Arbeit zu erleichtern.

„Mein Vater wurde zu DDR-Zeiten gedrängt, sich einer PGH anzuschließen“, erinnert sich Wingolf Trippler. Doch er sei standhaft geblieben. Auch, als sich die meisten anderen Betriebe zur PGH zusammengeschlossen hatten.

„Schon damals“, erinnert sich Trippler junior, „hat es den einen oder anderen Kunden gegeben, der nicht nur Namen, Geburts- und Sterbedatum auf dem Letzte-Ruhe-Stein hinterlassen wollte. „Dass sinnige Leitsätze, besondere Bemerkungen, Sprüche oder Lebensweisheiten in Stein gemeißelt wurden, war zwar nicht die Regel, aber es gab sie.“

Ganz klar, dass sich der Steinmetzmeister auch an spezielle Wünsche für Inschriften erinnert, die an ihn herangetragen wurden. „Da kam eine Frau zu mir, die wollte unbedingt in den Stein einer Stele schneiden lassen ‚Er war ein Schotte‘. Wie sich im Gespräch dann herausstellte, meinte die Hinterbliebene damit nicht die Nationalität des Verblichenen, sondern - sagen wir mal besonders sparsam.

Timo Marquardt (r.) und Francis Willegeroth setzen auf dem Biederitzer Friedhof eine Grabbegrenzung.

Geselle Francis Willegeroth bringt ein Ornament auf.

In einem anderen Fall war der Wunsch der Hinterbliebenen, dass der Spitzname des Verstorbenen auf dem Grabmal verewigt werden sollte: „Er war der Prinz von Sudenburg.“

Zwar seien der Phantasie der Kunden keine Grenzen gesetzt, aber nicht alles, was gewünscht wird, könne umgesetzt werden. „Da gibt es klare Grenzen. Zum Beispiel, wenn es um Anklänge an rechtsextreme Zeichen geht.“ So habe der Wunsch bestanden, ein bestimmtes Symbol auf dem Stein anzubringen - „in Richtung Thor Steinar. Da habe ich mich bei der Friedhofsverwaltung erst mal schlau gemacht, ob das geht.“

Unverrichteter Dinge musste ein Mann wieder gehen, der für seinen Schreibtisch einen kleinen Granitquader gravieren lassen wollte - mit einem Hakenkreuz.

Der Grabmal-Geschmack habe sich in den vergangenen Jahren verändert, weiß der Stein-Experte. „Die Wünsche gehen mehr in Richtung dunkel und immer mehr Hinterbliebene setzen auf eine pflegeleichte Variante bei der Grabgestaltung. Das heißt, dass neben einer Einfassung im selben Design wie der Stein auch immer öfter Abdeckungen mit Granitplatten nachgefragt werden.“

Und noch etwas hat der Steinmetz beobachtet: „In letzter Zeit geht man wieder von der Grünen Wiese ab und besinnt sich mehr auf eine namentliche Bestattung im Urnen- oder Erdgrab.“ Trotzdem ist die Anzahl der neu aufgestellten steinernen Grabmale rückläufig. Von 1991 bis 2006 ist sie in Deutschland von rund 400 000 auf 200 000 gesunken.

Madonna aus Muschelkalk

Granit ist seit vielen Jahren das häufigste Material für Grabsteine. Die Zeit, da teurer Carrara-Marmor bestellt wurde, sei vorbei. „Wir bekommen unser Material vorgefertigt in unterschiedlichen Formen, Größen und Farben“, sagt der Chef des Vier-Mann-Betriebes.

Auch Schrift mit dem 23,5-Karat-Blattgold sei nicht mehr so häufig gewünscht. „Der Zeitgeschmack geht eher in Richtung Metallschrift oder gehauen eingearbeitete Schrift.“

Draußen, vor der Bürotür, sitzt eine lebensgroße, trauernde Madonna aus Muschelkalk. Sie hat viele Jahre auf dem wenige Schritte entfernten Ottersleber Friedhof gestanden. Als das dazu gehörende Grab eingeebnet worden war und niemand Interesse an der Skulptur hatte, fand sie auf dem Trippler-Hof ein neues Zuhause und begrüßt die Hinterbliebenen, die sich beraten lassen wollen, durch welche Schrift und Ornamentik etwas vom Wesen des Verstorbenen sichtbar gemacht werden kann.

Steinmetz

Der Steinmetz übt einen der ältesten handwerklichen Berufe aus. Sein ursprünglicher Werkstoff war Naturwerkstein. **Heute** bearbeiten Steinmetze auch Betonwerk- bzw. Kunststein.

Halbreliefdarstellungen an Felsgesteinen aus der altsteinzeitlichen Kultur des Aurignacien (ca. 40 000 Jahre alt), wie bei La Ferrassie (Frankreich) sind die ältesten Arbeiten. .

In den oft auch nach fremden Entwürfen erstellten Objekten dominieren geometrische Formen, Profile, Ornamente, Schrift- und andere Zeichen.

Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. ist Vater des Gedenktags

Am Totensonntag gedenken heute nicht nur Christen ihrer Verstorbenen / Trauertattoos liegen im Trend

Magdeburg (bk) • Als „Vater des Totensonntags“ gilt König Friedrich Wilhelm III. von Preußen. Er bestimmte durch Kabinettsorder vom 24. April und Verordnung vom 25. November 1816 für die evangelische Kirche in den preußischen Regionen jeweils am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem letzten Sonntag vor dem 1. Advent, zum „allgemeinen Kirchenfest zur Erinnerung an die Verstorbenen“.

Auf die Frage, warum dieser Tag staatlich verordnet wurde, dafür gibt es mehrere Antworten. Zum einen könnte Hintergrund das Gedenken an die vielen Gefallenen der Befreiungskriege von 1813 bis 1815, zum anderen die Trauer um die 1810 verstorbene Königin Luise sein. Das Fehlen eines Totengedenkens im evangelischen Kirchenjahr könnte ebenfalls ein Grund gewesen sein. Förderlich war zudem im Zeitalter der Romantik die Welle der Empfindsamkeit, die das Gedenken an die Verstorbenen verstärkt in Mode brachte. Die anderen evangelischen Landeskirchen übernahmen diese Bestimmung.

Friedrich Wilhelm III.

Der Totensonntag oder Ewigkeitssonntag ist in den evangelischen Kirchen in Deutschland und der Schweiz heute ein Gedenktag für die Verstorbenen. Er ist der letzte Sonntag vor dem ersten Adventssonntag und damit der letzte Sonntag des Kirchenjahres.

Er kann aufgrund der feststehenden Lage des vierten Adventssonntages vor dem 25. Dezember nur auf Termine vom 20. bis zum 26. November fallen.

Seit der Entwicklung des Kirchenjahres im Mittelalter wurden mit den letzten Sonntagen des Kirchenjahres liturgische Lesungen zu den letzten Dingen verbunden. Während am drittletzten Sonntag das Thema „Tod“ im Mittelpunkt steht, hat der vorletzte Sonntag die Thematik „Jüngstes Gericht“ und der letzte „Ewiges Leben“.

Traditionell thematisiert der letzte Sonntag im Kirchenjahr in besonderer Weise die Erwartung des Jüngsten Tages. Dazu gehört als Sonntagsevangelium das Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen.

Der Totensonntag ist in allen deutschen Bundesländern besonders geschützt. Die Feiertagsgesetze aller Bundesländer bestimmen den Totensonntag als Trauer- und Gedenktag oder als sogenannten stillen Tag, für den besondere Einschränkungen gelten; dazu gehören beispielsweise Verbote von Musikaufführungen in Gaststätten, zum Teil begrenzt auf bestimmte Stunden des Totensonntags.

Trauer-Tattoo: Stefanie Noster trägt das Abbild eines Medaillons ihrer Oma auf dem linken Schulterblatt. Foto: dpa

Die lutherischen Agenden (Bücher, die bezeichnen, in welchen die feststehenden und wechselnden Stücke des regulären Gottesdienstes sowie der Amtshandlungen aufgeführt sind) der 1950er Jahre versuchten den endzeitlichen Charakter des Sonntags zurückzugewinnen. Deshalb findet sich der Name Totensonntag hier überhaupt nicht, sondern es ist lediglich vom Letzten Sonntag des Kirchenjahres / Ewigkeitssonntag / Sonntag vom Jüngsten Tage die Rede. Jedoch wurde ein Alternatives mit dem Namen Gedenktag der Entschlafenen zur Verfügung gestellt.

In jüngster Zeit lassen sich immer mehr Menschen „Trauertattoos“ stechen. Künstlerin Stefanie Oeft-Geffarth aus Halle sowie Journalistin und Trauerbegleiterin Katrin Hartig haben das Phänomen unter die Lupe genommen und eine Wanderausstellung „Trauertattoo“ konzipiert, die mehrere Jahre bundesweit gezeigt wird. Auch ein gleichnamiges Buch mit Bildern und Geschichten von Tätowierten wurde veröffentlicht. Das Phänomen sei in allen Altersgruppen und Schichten zu beobachten. „Das lässt sich nicht kategorisieren“, sagt Oeft-Geffarth. „Das Tätowieren der eigenen Haut ist natürlich eine Möglichkeit, sich zu artikulieren. Und das Thema Trauer dringt immer stärker in das gesellschaftliche Bewusstsein ein“, so die Künstlerin. „Es ist interessant, dass sich auch Leute in der Trauer tätowieren lassen, die vorher gar nichts mit Tattoos zu tun hatten, bis zur expliziten Abneigung oder Ablehnung“, sagt sie.

Wenn man etwas Existenzielles erlebt hat, traut man sich einfach mehr“, ergänzt Mark Benecke, Vorsitzender des Vereins Pro Tattoo.

PUSTEBLUME

Totensonntag

Am Totensonntag denken viele evangelische Christen ganz besonders an Menschen, die schon gestorben sind. Auch viele, die sonst nicht oft zum Friedhof gehen oder an Gott glauben, schmücken an diesem Tag die Gräber als Zeichen der Erinnerung an ihre Familienangehörigen. Mit dem Totensonntag geht das Kirchenjahr zu Ende. Es beginnt nicht am 1. Januar, sondern am 1. Advent, also vor Weihnachten. (jb)

Mehr unter www.pusteblume-kinderzeitung.de

Volksstimme
Sonnabend, 21. November 2020

Kommentare

CDU in der Zwickmühle

Alexander Walter zum Streit um den Rundfunkbeitrag

Es hat gedauert, aber knapp vier Wochen vor der entscheidenden Abstimmung im Landtag ist jetzt die Bundespolitik auf den „Problemfall“ Sachsen-Anhalt in Sachen Rundfunkbeitrag aufmerksam geworden. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil gab gestern einen Vorgeschmack auf das, was die CDU im Land an Gegenwind erwartet, falls sie bei ihrem Nein zur Beitrags-Anhebung bleibt.

Die Kritik kommt spät und sie ist nicht ganz fair. Denn, dass die CDU allein mit den Rechtspopulisten der AfD bei Nein landen würde, war lange gar nicht ausgemacht. Die Linke, erst Skeptiker der Anhebung, hielt sich die Abstimmung lange offen und schwenkte erst kürzlich auf Ja um. Bei einer Dreierkonstellation aber wäre die Bewertung eine andere gewesen. Die Union ihrerseits mahnt Reformen der Sendeanstalten seit Langem an. Ministerpräsident Haseloff wies schon im Frühjahr auf fehlende Mehrheiten hin. Die CDU steckt ihrerseits in der Zwickmühle. Im Juni stehen Landtagswahlen an. Es geht um Glaubwürdigkeit. Viel Spielraum für eine Umkehr in letzter Minute ist da nicht. **Seite 1**

Den Schuss nicht gehört

Silke Janko über die Probleme mit Handelsabkommen

Auf dem Asien-Pazifik-Gipfel wurde überaus deutlich, wer auf dieser Welt der Starke ist: Die Chinesen, deren Wirtschaft in diesem Jahr trotz eines massiven Shutdowns im Frühjahr wächst.

Der Westen muss aufpassen, in der globalisierten Welt nicht ins Hintertreffen zu geraten. Gerade haben die Asiaten den weltgrößten Freihandelspakt geschmiedet. Die EU schafft es weder, in der größten Rezession seit Ende des Zweiten Weltkriegs schnell ein Billionen-Hilfspaket für die Wirtschaft in Gang zu bringen, noch bereits ausgehandelte Freihandelsabkommen umzusetzen. Das Titip-Abkommen mit den USA ist nicht in Kraft getreten, das Ceta-Abkommen mit Kanada nur vorläufig und das angepeilte Mercosur-Abkommen mit Südamerika wird wohl gar nicht erst zustandekommen. Es ist fast so, als hätte man in Brüssel den Schuss nicht gehört. Dabei entwickelt sich jenseits des Westens ein Gigant, der die Europäer noch das Fürchten lehren könnte. **Wirtschaft**

Karikatur: Phil Hubbe

Vom Élyséepalast auf die Anklagebank

Frankreichs Ex-Präsident Nicolas Sarkozy soll einen hohen Richter bestochen haben

Ex-Präsident, Bestseller-Autor, Ehemann von Pop-Ikone Carla Bruni: Nicolas Sarkozy liebt die öffentliche Aufmerksamkeit und lässt auch im Rentenalter von 65 Jahren kaum Müdigkeit erkennen. Vom Montag an wird der frühere französische Staatspräsident notgedrungen in eine neue Rolle schlüpfen – die des Angeklagten.

Vor der 32. Kammer des Pariser Strafgerichtes muss sich der äffärenbelastete Ex-Politiker mit zwei weiteren Beschuldigten wegen vermuteter Bestechung verantworten. Es drohen dabei eine Haftstrafe von bis zu zehn Jahren und eine Geldbuße von einer Million Euro.

Sarkozy, der einst mächtigste Franzose, vor Gericht? Es ist zwar nicht das erste Mal, dass ein früherer Staatschef angeklagt wird. Doch ein derartig schwerer Vorwurf sei in der vom Weltkriegshelden und Präsidenten Charles de Gaulle 1958 gegründeten „Fünften Republik“ beispiellos, resümieren Medien. Sarkozys Amtsvorgänger Jacques Chirac war vor neun Jahren wegen Veruntreuung und Vertrauensbruch in seiner Zeit als Pariser Bürgermeister zu einer Bewährungsstrafe von zwei Jahren verurteilt worden. Chirac brauchte damals aber wegen gesundheitlicher Probleme nicht vor Gericht zu erscheinen.

Sarkozy regierte von 2007 bis 2012 im Élyséepalast. Vor Gericht geht es nun um eine komplizierte Affäre, die sich nach dem Abschied von der Macht ereignet haben soll. „Sarko“, wie er häufig noch genannt wird, soll versucht haben, von einem hohen Juristen beim Kassationsgericht – das ist das höchste Gericht des Landes – Ermittlungsgeheimnisse zu erlangen.

Der immer noch mächtige Ex-Präsident soll im Gegenzug angeboten haben, den Juristen bei der Bewerbung um einen Posten im Fürstentum Monaco zu unterstützen. Vor Gericht stehen auch die mutmaßlichen Beteiligten der Affäre: Sarkozys langjähriger Anwalt Thierry Herzog (65) und Azibert, ein früherer Generalanwalt beim Kassationsgericht.

Die Zeit der ungezwungenen Ruhe mit Ehefrau Carla Bruni – einem Ex-Topmodel und heutiger Chanson-Sängerin – ist für den früheren französischen Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy vorbei. Foto: EPA/dpa

Telefon wurde abgehört

Die Vorwürfe gegen Sarkozy beruhen auf der Verwendung abgehörter Telefongespräche des Politikers mit Anwalt Herzog. Um die Rechtmäßigkeit dieser Abhöraktion hatte es einen heftigen Streit gegeben. Sarkozy hatte die Vorwürfe stets zurückgewiesen.

Der schillernde Konservative ist noch mit anderen Affären belastet, die seit Jahren schwelen und immer wieder für Schlagzeilen sorgen. Im März soll es laut Medien einen weiteren Prozess wegen Ausgaben für seine erfolglose Wiederwahl-Kampagne 2012 geben. Und dann gibt es noch die undurchsichtige Affäre um angebliches Libyen-Geld für die Wahlkampffinanzierung 2007. Damals gewann der Hoffnungsträger der bürgerlichen Rechten die Wahl für das höchste Staatsamt gegen die sozialistische Herausforderin Ségolène Royal.

Die Justiz ermittelt seit Jahren, manche sprechen von einer Staatsaffäre. Sarkozy wies die Vorwürfe vehement zurück, wonach illegal Geld vom Regime des damaligen libyschen Machthabers Muammar al-Gaddafi geflossen sein soll. Erst unlängst entlastete ein entscheidender Zeuge den früheren Staatschef. „Ist es normal, dass ein früherer Präsident der Republik seit acht Jahren durch den Schlamm gezogen wird …?“, fragte der 65-Jährige erbost im Sender BFMTV.

Der gelernte Jurist hat der Politik den Rücken gekehrt, tritt jedoch weiter in der Öffentlichkeit auf. Seine Memoiren „Le Temps des Tempêtes“ („Die Zeit der Stürme“) wurden im Sommer zu einem Bestseller. Der Sohn eines ungarischen Aristokraten signierte gut gelaunt und braungebrannt Exemplare in Buchhandlungen.

Im krisengeschüttelten Lager der bürgerlichen Rechten gibt es immer noch Hoffnung auf ein Comeback: „Viele von uns wünschen uns eine Rückkehr von Nicolas Sarkozy“, sagte der einflussreiche konservative Abgeordnete Éric Ciotti laut Tageszeitung „Le Monde“. Sein Wort habe Gewicht – für viele gilt er immer noch als der „Pate der Rechten“.

So hatte sich Sarkozy über die rechtsnationale Partei Front National (FN), die inzwischen Rassemblement National heißt, nachsichtig geäußert: „Die Werte des Front National sind die aller Franzosen. Es ist nur die Art und Weise, wie der FN sie vorstellt, die schockierend ist.“ (dpa/vs)

Kommentar

Ausufernde Corona-Hilfe

Alois Kösters über Verlängerung der Kurzarbeit

Alle sind für Kurzarbeit. Die Arbeitgeber freuen sich über die neue Flexibilität, mit der sie auf die Auftragslage reagieren können. Die Gewerkschaften sehen die Fälle, bei denen Kurzarbeit tatsächlich Arbeitslosigkeit verhindert. Die SPD sieht sich wieder nahe bei den Industriearbeitern. Und die CDU möchte alle vertreten. Und im September wird gewählt.

Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass diese Förderung ausufert. Wenn der Staat 24 Monate lang bis zu 87 Prozent des Lohnes zahlt, ist das kein Kurzarbeitsergeld mehr, sondern viel Arbeitslosengeld. Fast 20 Milliarden Euro kostete das bisher den Staat und niemand weiß, wie lange die Krise andauert. Mit dem Umfang staatlicher Hilfen steigt die Gefahr, dass marktwirtschaftliche Mechanismen zu lange außer Kraft gesetzt werden. Kurzarbeit, Kredite, Bürgschaften, Überbrückungshilfen und das Aussetzen der Anzeigepflicht bei Insolvenz lassen das Risiko kumulieren, dass der reinen Staatskonjunktur ein böses Erwachen folgt.

Zur Person

Laschet will nicht polarisieren

Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident **Armin Laschet** (59) hat seine Partei vor einer falschen Personalentscheidung gewarnt. „Ein polarisierender Parteichef oder Kanzler wäre falsch in dieser Situation“, sagte Laschet, der sich selbst um den CDU-Parteivorsitz bewirbt, der „Stuttgarter Zeitung“. „Vom künftigen Kanzler wird verlangt, nicht nur theoretische Reden zu halten, sondern praktische Regierungsarbeit zu leisten“, so Laschet. Die Bekämpfung der Corona-Pandemie will er verschärfen: „Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen.“ Dies wolle er beim Treffen der Ministerpräsideten mit Kanzlerin Merkel vorschlagen. (AFP/vs)

Stimme der anderen

Undisziplinierte Menschenart bleibt

Die „Neue Zürcher Zeitung“ über die Corona-Maßnahmen in Deutschland und Österreich:

„Ziel der Politik kann nicht das technokratische Optimum, sondern nur das dem Mängelwesen Mensch Angemessene sein … Auch der Corona-Politik wird es nicht gelingen, aus der undisziplinierten und inkonsequenten Menschenart den perfekten, alle Anweisungen befolgenden Pandemiebürger zu formen. Wir werden hoffentlich nicht von Robotern regiert, die zwanghaft auf epidemiologische Daten starren und darüber das Wissen über die menschliche Natur vergessen.“

Der wirkliche Frieden kam nie

Vor 25 Jahren wurde das Abkommen von Dayton zwischen Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina geschlossen

Als sich die Präsidenten von Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina im November 1995 in der US-Luftwaffenbasis Dayton (US-Bundesstaat Ohio) einfanden, unterwarfen sie sich ungewöhnlichen Regeln. Wie bei einer Papstwahl sollten Slobodan Milosevic, Franjo Tudjman und Alija Izetbegovic, nahezu abgeschottet von der Außenwelt, unter amerikanischer Vermittlung so lange miteinander verhandeln, bis eine Friedenslösung für den seit mehr als drei Jahren tobenden blutigen Krieg in Bosnien gefunden war.

Im Herbst 1995 hatte sich jedoch die strategische Lage gewendet. Militärische Erfolge der Kroaten und Bosnier setzten den serbischen Para-Staat in Bosnien unter Druck. Die Nato-Artillerie hatte den serbischen Belagerungsring um Sarajevo nach mehr als drei Jahren gesprengt. Dies trug dazu bei, dass die drei Präsidenten in Dayton ihre vorläufige Unterschrift unter das Friedensabkommen setzten. Formell unterzeichneten sie es dann am 14. Dezember in Paris.

Der Kern des Abkommens: Bosnien-Herzegowina blieb als Ganzes erhalten, allerdings als eher schwacher Gesamtstaat: die Föderation BiH, hauptsächlich bewohnt von muslimischen Bosniern und Kroaten, und die Serbenrepublik (Republika Srpska).

Trotzdem ist Bosnien nach 25 Jahren zu keinem funktionierenden Bürgerstaat zusammengewachsen. Das Sagen haben weiterhin die vor oder im Krieg entstandenen Nationalparteien, die keinen starken Staat wollen, um im Trüben fischen zu können. Im Windschatten der Vernachlässigung durch den Westen sind die ethnischen Prinzipien dominant geworden. „So kommen die Diebe mit ihrer Korruption durch“, formuliert es die ehemalige Diplomatin Sonja Biserko.

Mit dem gewählten US-Präsidenten Joe Biden verknüpft Biserko jedoch gewisse Hoffnungen: „Er wird die US-Außenpolitik neu definieren, der EU wird das helfen.“ (dpa)

Bosniens Präsident Alija Izetbegovic (l.) gibt Serbiens Präsident Slobodan Milosevic (r.) am 1. November 1995 in Dayton die Hand. Dazwischen steht Kroatians Präsident Franjo Tudjman. Foto: EPA/AFP

Worte

„Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist.“
EU-Ratspräsident Charles Michel glaubt an die Beilegung des Streits mit Ungarn.

„Man hat langsam den Eindruck, der Sender mutiert zum radikalen Ökosender. Da scheut man nicht einmal mehr die Relativierung des Begriffs des Genozid.“
CSU-Vizegeneralsekretär Florian Hahn zum Drama „Ökozid“ in der ARD.

„Ich bin dafür verantwortlich, ich.“
Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan zur schweren Wirtschaftskrise in der Türkei.

Deutschland

Maas will Äthiopien finanziell unterstützen

Berlin (dpa) • Die Bundesregierung hat Äthiopien mit Blick auf den blutigen Konflikt in der Region Tigray weitere finanzielle Hilfen zugesagt. „Äthiopien und seine Nachbarländer hatten dieses Jahr bereits schwer mit Überschwemmungen, Heuschrecken und Covid-19 zu kämpfen. Der bewaffnete Konflikt in der Region Tigray kommt jetzt noch dazu“, sagte Außenminister Heiko Maas (SPD): „Um den Konflikt zu lösen, braucht es einen politischen Prozess, der mit Deeskalation und Dialog beginnt und den Reformkurs von Premier Abiy fortsetzt.“

Bundeswehr: Abzug aus Afghanistan

Berlin (dpa) • Das Bundesverteidigungsministerium arbeitet an einem Szenario für einen Komplettabzug der Bundeswehr aus Afghanistan innerhalb weniger Monate. Ein solcher Plan – auch für einen vollständigen Abzug binnen vier Monaten – werde entwickelt, sagte ein Ministeriumssprecher der „Rheinischen Post“ (Freitag). Nach Angaben des Ministeriumssprechers sollen bis zu 150 Logistiker der Bundeswehr in Masar-i-Scharif den Abzug vorbereiten, begleiten und organisieren.

Evangelischer Pfarrer vor Gericht

Bremen (dpa) • Ein evangelischer Pfarrer muss sich nach abwertenden Äußerungen über Homosexualität seit Freitag in Bremen wegen Volksverhetzung verantworten. Er habe mit seinen Äußerungen zum Hass angestachelt, warf ihm Staatsanwalt Florian Maß am Freitag zum Prozessauftakt am Amtsgericht Bremen vor. Der Geistliche habe bei einem Eheseminar im Oktober 2019, das im März dieses Jahres als Audiodatei auch auf Youtube eingestellt wurde, unter anderem von „Genderdreck“, Verbrechern und einer „Homo-Lobby“ gesprochen, die teuflisch sei.

Naher Osten

G20-Videogipfel im Zeichen von Corona

Riad (dpa) • Der Kampf gegen das Corona-Virus steht im Mittelpunkt des G20-Gipfels an diesem Wochenende. Die führenden Wirtschaftsnationen kommen allerdings nur per Videoschalte zusammen. Eigentlich wollten sich die Staats- und Regierungschefs erstmals in der saudi-arabischen Hauptstadt Riad treffen, was wegen der Pandemie jedoch nicht möglich ist. Es dürfte die letzte Teilnahme von Donald Trump an einem G20-Gipfel sein.

Europa

Mobbing durch Ministerin Priti Patel?

London (dpa) • Im Streit um Mobbingvorwürfe gegen die britische Innenministerin Priti Patel ist ein unabhängiger Berater von Premier Boris Johnson zurückgetreten. Patel war Fehlverhalten – von Anschreien bis hin zu gezielten Intrigen – vorgeworfen worden. Die Fälle waren vom Berater Alex Allan untersucht und größtenteils bestätigt worden. Johnson gab am Freitag trotzdem der Ministerin Rückendeckung: Sie habe nicht gegen Regeln in ihrem Amt verstoßen. Allan quittierte daraufhin sofort seinen Job.

„Dann wird das Impfen beginnen“

Bundeskanzlerin Angela Merkel rechnet zum Jahreswechsel mit Zulassung eines Corona-Serums

Bundeskanzlerin Angela Merkel rechnet schon im Dezember oder „sehr schnell nach der Jahreswende“ mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa.

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) – hier bei der Debatte vor der Verabschiedung der Änderung des Infektionsschutzgesetzes – glaubt, das schon ein Corona-Impfstoff verfügbar ist. Foto: dpa

Berlin/Brüssel/Leipzig/Münster/Genf (dpa/vs) • „Und dann wird das Impfen natürlich beginnen“, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend nach dem EU-Videogipfel. „Man muss ja sagen, dass die Nachrichten der letzten Tage bezüglich der Entwicklung eines Impfstoffes sehr zuversichtlich stimmen.“ In Deutschland haben die Gesundheitsämter dem Robert-Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden gemeldet. Damit ist am Freitag ein Höchststand erreicht worden, wie aus den Angaben des RKI hervorgeht.

EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen kündigte zudem ein Pilotprojekt für ein digitales Rückreiseformular an, an dem sich zunächst zwei EU-Staaten beteiligten. Darüber hinaus könnten zwölf weitere Länder mitmachen, weil sie bereits ein technisch kompatibles Formular nutzten. Auch Deutschland hat bereits ein digitales Formular, das ausgefüllt werden muss, wenn man von Auslandsreisen zurückkehrt.

Die EU-Länder suchen zudem eine gemeinsame Linie bei der Handhabe der Anti-Corona-Maßnahmen um die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage. Es gebe eine hohe Bereitschaft, sich abzustimmen, sagte Merkel. Die steigende Zahl von Menschen, die Impfstoffen misstrauen, alarmiert allerdings die Staats- und Regierungschefs der EU-Staaten.

Zwei Wochen nach der „Querdenken“-Demonstration in Leipzig rüstet sich die Stadt für neue Kundgebungen. Für diesen Samstag seien inzwischen sieben Versammlungen angemeldet worden, eine davon auch aus dem Umfeld von „Querdenken“, teilte die Stadtverwaltung mit. Stadt und Polizei kündigten ein hartes Durchgreifen bei Verstößen gegen die Corona-Regeln an.

Die sächsische Polizei erhalte Unterstützung von Einsatzkräften aus Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt sowie von der Bundespolizei. Je nach Entwicklung werde ein Polizeihubschrauber über der Stadt kreisen. Wasserwerfer und eine Reiterstaffel stehen ebenfalls zur Verfügung.

Bei der Demonstration gegen die Corona-Politik am Mittwoch in Berlin waren nach Angaben der Polizei Einsatzkräfte massiv angegriffen worden. Es habe 77 verletzte Polizisten und 365 Festnahmen gegeben, berichtete die Polizei. Dabei waren auch Wasserwerfer eingesetzt worden. Diese waren zuletzt im Jahr 2003 bei einer Linken-Demo in Berlin-Kreuzberg in Verwendung, berichtete die „Berliner Zeitung“.

Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat unterdessen die in der Corona-Einreiseverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höherem Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Somit sei die Quarantäne aktuell kein geeignetes Mittel zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Deutschland, teilte das Gericht am Freitag mit.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO rät vom Einsatz des einst vielversprechenden Medikaments Remdesivir bei Covid-19-Erkrankungen ab. Nach eingehender Prüfung sei ein Expertengremium der WHO zu dem Schluss gekommen, dass das Mittel „keinen bedeutenden Einfluss auf die Sterblichkeit“ habe. Es sei nicht ausgeschlossen, dass das Medikament Schaden anrichten könne. Auch US-Präsident Donald Trump wurde damit behandelt.

„Gläserner Bürger“ im Bundestag unter Kritik

Berlin (dpa) • Die geplante Einführung einer einheitlichen Identifikationsnummer für alle Bürger stößt im Bundestag auf erheblichen Gegenwind. Bei der ersten Lesung des Gesetzentwurfs äußerte die Opposition am späten Donnerstagabend einhellig verfassungsrechtliche und Datenschutz-Bedenken. Nach den Plänen der Großen Koalition soll die Steueridentifikationsnummer zu einer Art Bürgernummer werden, die einer Behörde den einfachen Zugriff auf bereits vorhandene Daten zu einer Person bei vielen anderen Behörden ermöglicht.

Beim Umzug sollen in Zukunft die Abmeldung, Ummeldung und Neuanmeldung einfacher sein als bisher. Dieses Ziel verfolgt eine Reform des Bundesmeldegesetzes, die der Bundestag verabschiedet hat. Darin ist etwa vorgesehen, die digitale Anmeldung komplett neu zu konzipieren und sie deutlich benutzerfreundlicher zu machen.

Für den unerlaubten Besitz bestimmter Sprengstoff-Bestandteile drohen künftig bis zu drei Jahre Gefängnis. Wer gewerbsmäßig mit derartigen Substanzen handelt, muss sogar mit einer fünfjährigen Freiheitsstrafe rechnen. Das Gesetz zur Verhütung von Terroranschlägen hat der Bundestag einstimmig verabschiedet. Mit dem Gesetz wird auch die Grundlage geschaffen, dass Baumärkte oder Apotheken mögliche Verdachtsfälle melden können.

Grüne schwenken auf Realismus um

Warnung vor radikalen Klimazielen

Berlin (dpa) • Vor Beginn des Grünen-Parteitags zum neuen Grundsatzprogramm hat die Parteispitze ihren Kurs bei umstrittenen Fragen verteidigt. Bundesgeschäftsführer Michael Kellner warnte die Parteibasis in der „taz“ davor, beim Klimaschutz deutlich radikaler zu werden und die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad zum Maßstab grüner Politik zu machen. Denn dies entspreche nicht dem UN-Klimaschutzabkommen: „Wenn wir jetzt anfangen, die Pariser Ziele umzuformulieren, schwächen wir das Pariser Klimaabkommen – und damit den gemeinsamen Kampf für Klimaschutz“, sagte er.

Die „alte Gentechnik“ im landwirtschaftlichen Bereich habe versagt, „aber die Forschung an der neuen Gentechnik soll weitergehen“, erklärte Parteichef Robert Habeck im „ZDF-Morgenmagazin“.

Beide Themen berühren den Grünen-Markenkern Ökologie und sorgen für leidenschaftliche Debatten innerhalb der Partei. Teile der Klimaschutzbewegung sind der Meinung, die Grünen müssten beim Klimaschutz ehrgeiziger werden. Dazu kommt Konkurrenz bei Landtagswahlen durch eine neue Klimaliste. Das Pariser Klimaabkommen sieht eine Begrenzung des Klimawandels auf „deutlich unter zwei Grad“ und möglichst 1,5 Grad vor und schreibt den einzelnen Staaten keine Treibhausgas-Budgets vor.

„Das Pariser Klimaabkommen ist Grundlage unserer Politik. Und ja, jedes zehntel Grad zählt, und wir setzen alles daran, auf den 1,5-Grad-Pfad zu kommen“, betonte Kellner.

„Wir kämpfen um jedes Zehntelgrad“

Bundestags-Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt sagte dem Redaktionsnetzwerk Deutschland: „Wir Grüne machen, was möglich ist, und kämpfen um jedes Zehntelgrad.“

Die Grünen tagen seit Freitagnachmittag auf einem digitalen Bundesparteitag. Nur Parteivorstand und Präsidium sind in einer Berliner Halle vor Ort, die gleichzeitig als Sendezentrale dient. Eigentlich wollten sie in Karlsruhe tagen, wo die Partei 1980 gegründet wurde. Im Jahr ihres 40-jährigen Bestehens wollen sie das vierte Grundsatzprogramm beschließen. Mehr als 1300 Änderungsanträge wurden dazu von der Basis eingereicht.

Michael Kellner, Politischer Bundesgeschäftsführer von Bündnis90/Die Grünen, schwört seine Partei auf mehr Realismus ein. Foto: dpa

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln.
Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns

Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de

AHA
Abstand + Hygiene + Alltagsmaske

Volksstimme
Sonnabend, 21. November 2020

Meldungen

900 Euro Zuschuss für Ladesäule in Garage

Frankfurt am Main (dpa) • Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.

Für Studenten gibt es wieder Hilfen

Berlin (AFP) • Die pandemiebedingten Überbrückungshilfen für Studierende werden bis zum Ende des Wintersemesters 2021 wieder eingesetzt, kündigte Bundesbildungsministerin Anja Karliczek (CDU) gestern in Berlin an. Neben der finanziellen Unterstützung soll auch der Studienkredit der KfW bis Ende 2021 zinsfrei bleiben. Anträge für die nicht rückzahlungsfähigen Zuschüsse könnten ab sofort gestellt werden. Die Überbrückungshilfe war zuvor im Oktober ausgesetzt worden.

Sinkende Umsätze am Bau im Land

Halle (dpa) • Die Umsätze des Bauhauptgewerbes in Sachsen-Anhalt gehen zurück. Im dritten Quartal hätten Hoch- und Tiefbau rund 709,5 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet und damit acht Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum, teilte das Statistische Landesamt am Freitag in Halle mit. Für die ersten drei Quartale zusammen ergab sich damit ein Umsatzrückgang um 3,5 Prozent auf 1,821 Milliarden Euro. Zwischen Juli und September seien 15,7 Prozent weniger Aufträge eingegangen als im Vorjahreszeitraum.

Spannungen auf dem APEC-Gipfel

Trump trifft wieder Xi / Chinas Wirtschaft zeigt sich widerstandsfähig

Acht Monate haben Trump und Xi nicht mehr miteinander gesprochen. Das Verhältnis ist zerrüttet. So wollte ihm der US-Präsident nicht die Bühne des APEC-Gipfels überlassen, auch wenn er selber abgelenkt war.

Muhyiddin Yassin, Premierminister von Malaysia, kommt zur Eröffnung des Gipfeltreffens der Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (APEC). Wegen der Corona-Pandemie findet der Gipfel unter dem Vorsitz Malaysias per Video statt. Foto: AP/dpa

Von Andreas Landwehr

Kuala Lumpur (dpa) • Der Kontrast war auffällig: Während Chinas Präsident Xi Jinping auf dem Asien-Pazifik-Gipfel über den Kampf gegen die Pandemie sprach, spuckte das Twitter-Konto von US-Präsident Donald Trump eine Mitteilung nach der anderen über angeblichen Betrug bei seiner Wahlniederlage aus. Schon zum Auftakt der Videokonferenz der 21 Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (APEC) wirkte der vom Weißen Haus zugeschaltete Trump auffällig abgelenkt, fast desinteressiert.

Es war nicht der große Auftritt, den sich der abgewählte, amtierende US-Präsident auf dem wichtigsten Gipfel der Pazifik-Anrainer am Freitag vielleicht gewünscht hätte. Gastgeber Malaysia unterbrach die Live-TV-Übertragung nach dem Auftakt – noch bevor Trump seine Rede hielt. Das Treffen der APEC-Wirtschaftsgemeinschaft war aber der erste, wenn auch virtuelle Kontakt mit seinem Rivalen, Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping, seit acht Monaten.

Zuletzt hatten Trump und Xi Jinping am 27. März am Telefon miteinander gesprochen – bevor die Corona-Pandemie so richtig losging. Danach war Trump noch voll des Lobes für Xi Jinping gewesen: „Großen Respekt!“ „China hat viel durchgemacht und ein gutes Verständnis von dem Virus entwickelt. Wir arbeiten eng zusammen“, schrieb Trump damals auf Twitter über das „sehr gute Gespräch“.

Seither herrschte aber Funkstille. Es gibt schwere Spannungen über den Handelskrieg, den harten Kurs Pekings in Hongkong, die Verfolgung der Uiguren und amerikanische Sanktionen. Es ist von einem „neuen Kalten Krieg“ die Rede. Trump versucht, den wirtschaftlichen und technologischen Aufstieg Chinas und seinen Einfluss einzugrenzen. Er verfolgt eine „Entkoppelung“ der US-Wirtschaft. Das Verhältnis zwischen den beiden größten Volkswirtschaften ist auf den tiefsten Stand seit Aufnahme der diplomatischen Beziehungen 1979 gefallen.

Heute lässt Trump keine Gelegenheit aus, China die Schuld für die „Pest“, das „China-Virus“, zuzuschieben – auch um von seinen eigenen Versäumnissen abzulenken, wie Kritiker sagen. Er wirft China vor, nicht schnell genug und unzureichend gegen den massiven Ausbruch vor gut einem Jahr in der zentralchinesischen Metropole Wuhan vorgegangen zu sein.

Wachstum trotz Corona-Krise

Dagegen trat Xi Jinping sehr selbstbewusst auf, wohlwissend, dass Trump bald weg ist. Das bevölkerungsreichste Land hat das Virus seit dem Sommer weitgehend unter Kontrolle und zählt heute kaum noch Infektionen. Chinas Behörden bedienen sich strenger Maßnahmen, Quarantäne, Kontaktverfolgung und Einreisebeschränkungen. Auch sei es China gelungen, die Produktion wieder in Gang zu bringen und somit in den ersten drei Quartalen wieder Wachstum zu erzielen, hob Xi Jinping hervor. Während die Welt in einer tiefen Rezession steckt, wird China als einzige große Volkswirtschaft in diesem Jahr wachsen – voraussichtlich um zwei Prozent. „Diese schwer gewonnenen Errungenschaften sprechen Bände über die Widerstandsfähigkeit und die Vitalität der chinesischen Wirtschaft“, meinte Xi Jinping.

Die 1989 gebildete APEC-Gemeinschaft repräsentiert mehr als die Hälfte der globalen Wirtschaftsleistung und 39 Prozent der Weltbevölkerung. Der Gipfel folgt weniger als eine Woche auf den Abschluss des weltgrößten Freihandelsabkommens zwischen China und 14 anderen asiatisch-pazifischen Volkswirtschaften. Die „regionale, umfassende Wirtschaftspartnerschaft“ (RCEP) umfasst 2,2 Milliarden Menschen und ein Drittel der weltweiten Wirtschaftsleistung.

Neben China und den zehn Staaten der südostasiatischen Gemeinschaft Asean beteiligen sich auch US-Bündnispartner wie Japan, Australien und Südkorea. Der Freihandelspakt wurde als Erfolg Chinas gewertet, das damit seinen Einfluss in der Region weiter ausbauen konnte. **Meinung**

Kommentar

Warten auf den Impfstoff

Thomas Bolte zu den Entwicklungen an den Börsen

Der deutsche Aktienmarkt geht mit einer freundlichen Tendenz ins Wochenende. Anleger sind hin- und hergerissen zwischen der Sorge vor den Auswirkungen hoher Corona-Infektionszahlen und der Hoffnung, dass schon bald mehrere Impfstoffe gegen das Virus zur Verfügung stehen werden.

Die Veröffentlichungen der neuesten Testergebnisse zweier Impfstoffhersteller machten zuletzt Hoffnung im Kampf gegen Corona und wirkten auf Investoren elektrisierend. Trotzdem werden die kommenden Wintermonate herausfordernd für die Bevölkerung und die Wirtschaft. Es wird noch einige Zeit dauern, bis die Impfstoffe großflächig einsetzbar sind und erste Erfolge zeigen. Den zeitlichen und logistischen Aufwand, große Teile der Bevölkerung zu impfen, sollte niemand unterschätzen. Bei guter Vorbereitung wird es laut Experten mindestens bis in das Jahr 2022 hinein dauern, eine Breitenimmunisierung zu erhalten. Bis dahin ist die beste Prävention die Einhaltung der mittlerweile etablierten Distanzregeln.

2021 wird deutliche Erholung erwartet

In Europa lassen sich erste Erfolge der jüngsten „Lockdowns“ ablesen. Frankreich und die Niederlande konnten durch deutliche Einschränkungen des öffentlichen Lebens die exponentielle Entwicklung der Fallzahlen stoppen. Ein Konjunktureinbruch wie zu Jahresbeginn ist nicht zu erwarten. Vielmehr ist von einer Stagnation oder einem leichten Rückgang im vierten Quartal auszugehen. Die Industrie entwickelt sich derzeit relativ stabil. Lediglich der Konsum leidet. Stützend wirken die Hilfsprogramme der Regierungen. Auch wenn die Verhandlungen zum rund 750 Milliarden Euro schweren Hilfspaket der Europäischen Union derzeit stocken, wird der große ökonomische Druck die Partner schon bald zurück an den Verhandlungstisch bringen.

Das Jahr 2021 dürfte – trotz weiterhin zu erwartender Einschränkungen – eine deutliche Wirtschaftserholung mit sich bringen, auch aufgrund der hohen Stimuli von Staaten und Notenbanken. In diesem Umfeld könnten sich auch zyklische Aktien erholen, die derzeit noch der Entwicklung hinterherhinken. Bis dahin sind aber durchaus auch noch einmal bessere Kaufgelegenheit möglich, wobei zum Jahresende traditionell auch wenig für sinkende Kurse spricht.

Zahl des Tages

24

Prozent der Menschen in Deutschland verzeichnen durch die Corona-Krise deutliche Einbußen beim Haushaltsnettoeinkommen. Im Schnitt hätten sie 400 Euro weniger im Portemonnaie als vor der Pandemie, heißt es in einer gestern veröffentlichten Untersuchung der Deutschen Bank. Fünf Prozent der im September 3200 befragten Menschen gaben an, mit Corona über ein höheres Einkommen zu verfügen. (dpa)

Handelsketten beschweren sich über Klöckner

Protestbrief von Aldi, Rewe, Schwarz-Gruppe und Edeka an Kanzlerin Merkel

Berlin (dpa) • Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert. Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch „die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen“ und dabei Vorwürfe geäußert, „die jeglicher sachgerechten Würdigung widersprechen“.

Klöckner hatte am Mittwoch einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen. Klöckner sagte dabei, das Gesetz schaffe Augenhöhe und stärke die regionale Produktion und den Wettbewerb. Häufig sei kleinen Lieferanten nichts anderes übrig geblieben, als unfaire Bedingungen zu akzeptieren, wenn sie nicht „ausgelistet“ werden wollen. Das solle ein Ende haben.

Frau Klöckner zeichne „ein Zerrbild der Lebensmittelhändler, die angeblich systematisch Verträge und Recht brechen“, beschwerten sich die Händler. „Wir sind über diesen massiven Angriff auf die Reputation unserer Unternehmen zutiefst erschrocken und fühlen uns persönlich diskreditiert“, schrieben die Manager. Es handle sich um einen beispiellosen Vorgang öffentlicher Diffamierung durch ein Mitglied der Bundesregierung.

Unterzeichnet wurde der Brief von den Topmanagern Markus Mosa (Edeka), Lionel Souque (Rewe), Markus Dicker (Aldi) und Klaus Gehrig (Schwarz-Gruppe), sowie vom Präsidenten des Handelsverbandes Deutschland, Josef Sanktjohanser und Friedhelm Dornseifer, dem Präsidenten des Bundesverbandes des Deutschen Lebensmittelhandels. Außer an Merkel ging er auch an sämtliche Mitglieder des Bundeskabinetts.

Agrarministerin Julia Klöckner (CDU) präsentierte am Mittwoch ihren Gesetzentwurf für mehr „fairplayfürBauern“. Foto: dpa

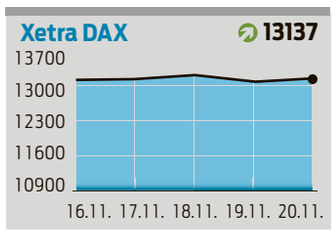
Börse

DAX

Schlusskurse (Euro)	20.11.	19.11.
Adidas N	280,50	282,00
Allianz	195,40	194,84
BASF	57,65	57,78
Bayer	47,90	46,40
Beiersdorf	97,10	97,10
BMW	74,15	74,00
Continental	110,50	110,50
Covestro	45,78	46,19
Daimler	55,52	55,07
Delivery Hero	101,10	99,50
Deutsche Bank	8,96	8,99
Deutsche Börse	134,50	134,80
Deutsche Post	39,88	39,10
Deutsche Telekom	14,86	14,85
Deutsche Wohnen	42,62	42,48
E.ON AG	9,10	9,05
Fresenius Med. Care	71,28	71,24
Fresenius Se	37,85	37,64
HeidelbergCement	58,56	58,38
Henkel	87,22	87,12
Infineon Techno	27,41	27,06
Linde Plc	213,60	211,60
MERCK	130,00	128,45
MTU AERO ENGINES	194,65	196,00
Münch. Rückvers.	234,80	236,10
RWE	35,00	34,06
SAP	98,80	99,42
Siemens	109,58	109,80
Vonovia Se	57,50	57,96
VW	152,14	152,52

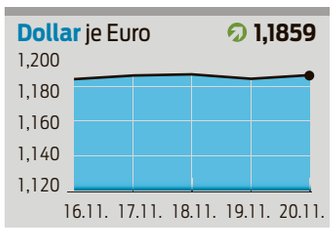
TecDAX

in Euro	20.11.	19.11.
Aixtron AG	11,06	10,80
Bechtle	182,00	180,00
Cancom It Sys AG	44,56	44,38
Carl Zeiss Med	118,90	116,90
Compugroup Medic	77,00	76,25
Deutsche Telekom	14,86	14,85
Drägerwerk	69,40	69,10
Drillisch	19,35	19,32
Eckert & Ziegler	42,52	41,50
Evotec	25,15	24,71
Freenet	17,20	17,06
Infineon Techno	27,41	27,06
Jenoptik	25,90	24,72
LPKF Laser	21,65	20,95
Morphosys	91,20	89,00
Nemetschek	65,20	63,90
New Work	243,50	240,00
Nordex	18,15	17,86
Pfeiffer Vacuum	157,80	158,40
Qiagen	40,20	40,00
S&t Ag	18,99	19,06
SAP	98,80	99,42
Sartorius	373,00	370,20
Siemens Health	37,88	37,28
Siltronic Nam	97,40	93,76
Software	36,94	35,90
TeamViewer AG	39,52	38,35
Telefonica Dtld	2,34	2,33
Utd. Internet AG	32,90	32,97
Varta	111,70	110,30



SDAX

in Euro	20.11.	19.11.
Ado Properties	23,50	23,32
Adva AG	7,10	6,99
Amadeus FiRe	109,20	110,00
Befesa	40,25	39,75
Bilfinger	22,50	22,10
Bor. Dortmund	5,48	5,38
Ceconomy	4,24	4,19
CeWe Color	91,90	90,20
Corestate Capit	16,88	16,75
Dermapharm	49,95	49,36
Deutz	5,21	5,23
Dic Asset	12,06	12,04
DMG Mori Seiki	41,05	40,95
Dt Beteil Ag	33,55	33,25
Dws Group	33,26	33,16
Encavis	16,52	16,62
GLOBAL FASHION GROUP SA	7,30	7,20
Hamborner Reit	8,93	8,89
Hornbach	85,70	84,50



Hypoport Ag	444,00	436,50
Indus Holding	31,15	30,35
Instone Real Estate	21,35	21,10
Jost Werke	39,00	38,70
Kloeckner & Co	6,38	6,20
KWS Saat	63,50	62,60
Leoni	6,69	6,68
MEDIOS AG	30,10	29,60
New Work	243,50	240,00
Patrizia Immob N	24,30	24,10
Pfeiffer Vacuum	157,80	158,40
Rtl Group	38,54	38,84
Saf Holland	10,10	9,80
Salzgitter	14,98	14,54
Schaeffler	6,07	6,02
SIXT AG	91,60	92,00
Stabilus	57,85	58,30
Stratec Biomed	113,80	112,00
Südzucker	13,18	13,00
Takkt	10,00	9,95
Talanx Ag	30,94	31,12
Traton SE	21,01	21,20
Vossloh	37,10	37,00
Wacker Neuson	15,65	15,58
Washtec	43,05	42,10

MDAX

in Euro	20.11.	19.11.
Aareal Bank	19,01	18,95
Airbus Group	88,60	89,41
Aroundtown Prop	5,49	5,52
Aurubis	63,54	62,26
Brenntag AG	63,82	63,24
Cancom It Sys AG	44,56	44,38
Carl Zeiss Med	118,90	116,90
Commerzbank	4,97	4,93
Compugroup Medic	77,00	76,25
CTS Eventim	51,05	49,08
Duerr AG	27,80	28,02
Evonik Industr	23,94	23,63
Evotec	25,15	24,71
Fraport	46,18	45,86
Fuchs Petrol AG	48,74	48,48
GEA	29,01	28,60
Gerresheimer	100,10	99,40
Grand City Prop	20,06	20,14
Grenke Leasing N	37,16	37,10
Hannover Rück	145,40	144,80
Hella Kgaa Hueck/sda	46,56	46,76
HOCHTIEF	76,00	76,85
Hugo Boss	25,76	25,63
K+S AG Na	6,95	6,88
Kion Group	68,12	66,70
LANXESS	54,30	53,82
Leg Immobilien	118,56	118,12
Lufthansa	9,45	9,48
Metro	8,03	8,05
Morphosys	91,20	89,00
Prosiebensat1 N	12,52	12,53
Puma	84,62	83,96
Rational	746,00	721,00
Rheinmetall	76,50	75,38
Sartorius	373,00	370,20
Scout24	64,25	64,70
Shop Apothek Eur	135,80	133,40
Siemens Health	37,88	37,28
Ströer SE	75,55	74,55
Symrise Ag	106,55	105,20
Tag Immobilien	24,74	24,90
Telefonica Dtld	2,34	2,33
ThyssenKrupp	4,94	4,74
Uniper Se Na	28,50	28,08
Utd. Internet AG	32,90	32,97
WACKER CHEMIE	93,94	93,22
Zalando Se	80,04	79,18
Umlaufrendite	- 0,58	- 0,58

Geltungsbereich des Euro

– Belgien
– Deutschland
– Estland
– Finnland
– Frankreich
– Griechenland
– Irland
– Italien
– Lettland
– Luxemburg
– Malta
– Niederlande
– Österreich
– Portugal
– Litauen
– Slowakei
– Slowenien
– Spanien
– Zypern

Devisenkurse

für 1 Euro	Geld	Brief
USA USD	1,1867	1,1870
Großbrit. GBP	0,8929	0,8930
Schweiz CHF	1,0805	1,0810
Dänemark DKK	7,4478	7,4483
Japan YEN	123,1200	123,1600

Metallkurse

(EUR/100 kg): **Kupfer (DEL-Notiz):** 612,77-615,45 €; **Metallnotierung Kupfer (MK):** 717,46 €; **Messingpreis MP 58:** 547,00 €; **Aluminium** 99,7%: 167,88-167,88 €*; (EUR/1 kg): **Silber** 99,9%: 648,52 €*; **Gold** (999,9 fein): 50.495,00 €*

* Vortagesstand

Gewinner

Auswahl	Kurs	Diff. %
Hellofresh	49,90	+ 5,10
Jenoptik	25,90	+ 4,77
ThyssenKrupp	4,94	+ 4,33

Verlierer

Auswahl	Kurs	Diff. %
HOCHTIEF	76,00	- 1,11
Airbus Group	88,60	- 0,91
Covestro	45,78	- 0,89

Schlusskurse im XETRA-Handel am Freitag, 17.30 Uhr/Angaben ohne Gewähr/Quelle dpa

Berliner Umland wird nach Krise Wachstumssieger

Berlin (dpa/sj) • Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer gestern veröffentlichten Langfristprognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht.

Zu den Top-Ten zählen im Osten der Landkreis Dahme-Spreewald mit dem neuen Flughafen BER, der Landkreis Oder-Spree mit der künftigen Fabrik des US-Elektroautoherstellers Tesla sowie die Uni-Städte Leipzig und Rostock.

Die Studie prognostiziert das Wirtschaftswachstum sowie die Beschäftigtenentwicklung in den 401 deutschen Landkreisen und kreisfreien Städten. Ökonomisch leistungsfähige Regionen werden demnach auch nach der Krise wieder stärker wachsen. Das gelte etwa für Metropolen wie Berlin, München, Hamburg und Köln, aber auch für Jena, Kassel, Darmstadt, Augsburg, Essen oder Münster.

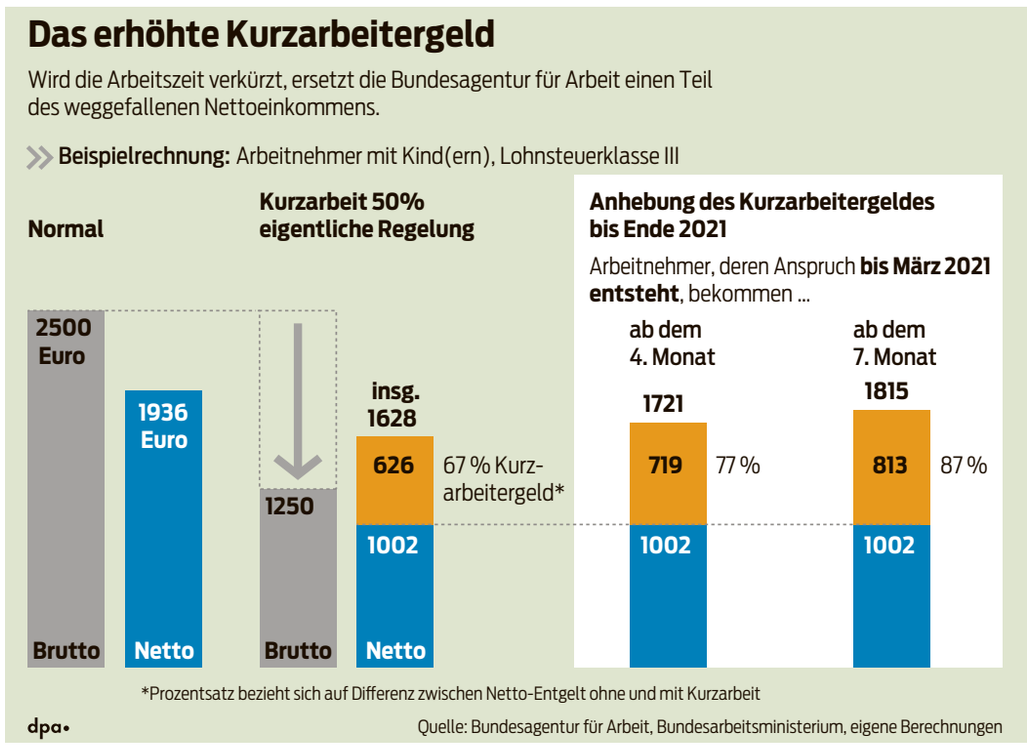
Schwierigkeiten haben hingegen Kreise, in denen sich die Corona-Krise und strukturelle Probleme überlagern: alte Branchen, geringes Einkommen, alternde Bevölkerung und sinkende Einwohnerzahlen. Dazu zählen auch alle Landkreise Sachsen-Anhalts. Lediglich für Magdeburg und Halle werden Wachstumschancen ähnlich wie für das Berliner Umland prognostiziert.

Kurzarbeiter-Regel gilt bis Ende 2021

Bundestag verlängert Sonderbestimmungen wegen Corona-Krise

Hunderttausende Firmen haben in der Corona-Pandemie ihre Mitarbeiter schon in Kurzarbeit geschickt. In der Krise wurden die Regeln dafür ausgeweitet, nun werden die Sonderbestimmungen noch einmal bis Ende 2021 verlängert.

Berlin (dpa) • Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss gestern das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert.



Wer bekommt kein Kurzarbeitergeld?
Wer regulär und ausschließlich auf 450-Euro-Basis arbeitet oder während der Corona-Krise bis zum 31.10.2020 längstens fünf Monate oder 115 Tage im Kalenderjahr beschäftigt wird, gilt nach Paragraf 8 im Sozialgesetzbuch IV (SGB) als geringfügig Beschäftigter und zahlt somit keine Beiträge zur Arbeitslosenversicherung. An eine Pflicht zur Arbeitslosenversicherung ist das Kurzarbeitergeld aber gekoppelt.

Ist Kurzarbeitergeld abgabenfrei?
Das Kurzarbeitergeld selbst ist steuerfrei. Es unterliegt aber bei der Einkommensteuererklärung dem sogenannten Progressionsvorbehalt. „Das bedeutet: Der Steuersatz für das übrige steuerpflichtige Einkommen erhöht sich“, erklärt Uwe Rauhöft vom Bundesverband Lohnsteuerhilfevereine in Berlin. Ob dies eine Steuernachzahlung mit sich bringt, hängt vom Einzelfall ab. „In Fällen, in denen lediglich zwei bis drei Monate zu 100 Prozent kurz gearbeitet wurde und dann wieder die normale Tätigkeit aufgenommen wird, entsteht in der Regel keine Steuernachzahlung“, sagt Isabel Klocke vom Bund der Steuerzahler. Ihr zufolge müssen alle, die im Jahr mehr als 410 Euro Kurzarbeitergeld erhalten, eine Einkommensteuererklärung erstellen.

Was bedeutet die Kurzarbeit-Regelung konkret?
Kurzarbeitergeld beträgt üblicherweise 60 Prozent des ausgefallenen Netto-Lohns. Ab dem vierten Bezugsmonat wird es nach den Corona-Sonderregeln von seiner üblichen Höhe auf 70 Prozent erhöht – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Diese Regelung gilt nun weiter. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiter 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Weihnachten steht vor der Tür – verringert sich jetzt mein Urlaubsanspruch?
Es kann vorkommen, dass sich bei Kurzarbeit auch der Urlaubsanspruch verringert, erklärt Alexander Bredereck, Fachanwalt für Arbeitsrecht in Berlin. „Der Europäische Gerichtshof hat 2012 entschieden, dass das möglich ist, wenn es eine entsprechende Vereinbarung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber gibt.“

Der Entscheidung des EuGH zufolge (Az.: C-229/11, C-230/11) können Arbeitgeber den Urlaubsanspruch eines Arbeitnehmers im Verhältnis zur Arbeitszeitverkürzung verringern. Bei Kurzarbeit null verfällt dann der Urlaubsanspruch für den betreffenden Zeitraum ganz. In jedem Fall bekommen Arbeitnehmer aber auch im Urlaub während Kurzarbeit ihr übliches Gehalt.

Wirkt sich die Kurzarbeit-Regelung auf Mutterschutzlohn und Elterngeld aus?
„Kurzarbeitergeld wirkt sich weder auf Mutterschaftsgeld noch Mutterschutzlohn mindernd aus“, stellt Johannes Schipp, Fachanwalt für Arbeitsrecht, klar. Auch beim Elterngeld wurde wegen Corona eine Ausnahmeregelung geschaffen. Die Leistungen berechnen sich üblicherweise nach den Bezügen der letzten zwölf Monate vor der Geburt. Das bedeutet, dass sich das Elterngeld in der Regel verringert, wenn ein Arbeitnehmer in diesem Zeitraum Kurzarbeitergeld bezogen hat. Für den Zeitraum zwischen 1. März und 31. Dezember können Monate mit geringerem Einkommen bei der Berechnung des Elterngelds auf Antrag ausgeklammert werden. Die coronabedingte Reduzierung würde also keine Rolle bei der Berechnung des Elterngelds spielen. Ob diese Ausnahmeregel auch nach 2020 weiter gilt, bleibt noch abzuwarten. **Meinung**

Koalition will Inkassorecht ändern

Berlin (dpa) • Schuldner sollen nach dem Willen der Großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union gestern, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen.

Bei Forderungen bis zu 1000 Euro würden die Geschäftsgebühr und die Einigungsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichterstatter für das Thema, Karl-Heinz Brunner. „Darüber hinaus verankern wir weitere Hinweis- und Informationspflichten für Unternehmer“, sagte Brunner. Dadurch solle Verbrauchern deutlich gemacht werden, dass sie bei Verzug von Rechnungen zu Inkassokosten verpflichtet werden könnten.

Der CDU-Abgeordnete Jan-Marco Luczak sagte, dass Verbrauchern der Rücken gestärkt werde. Zugleich seien die Regelungen so ausgestaltet, dass die wirtschaftliche Basis für Inkassounternehmen erhalten bleibe. Luczak bemängelte allerdings, dass der Gesetzesentwurf das Thema Identitätsdiebstahl nur unzureichend löse. In einem solchen Fall bestellen Betrüger etwa Waren auf die Rechnungsadresse einer anderen Person, die anschließend Mahnungen erhält.

Verbraucherschützer kritisierten, dass auch künftig die Inkassokosten in keinem Verhältnis zum Aufwand stehen würden.

ANZEIGE

Personalien

Rekordhalter unter den Monarchen-Ehen

Königin Elizabeth II. (94) und ihr Mann **Prinz Philip** (99) begehen ihren 73. Hochzeitstag. Das Paar ist damit Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. Das Paar erhielt 2500 Geschenke aus aller Welt, darunter waren auch nützliche Dinge für Küche und Haushalt. (dpa)

Per Video mit der Welt verbunden

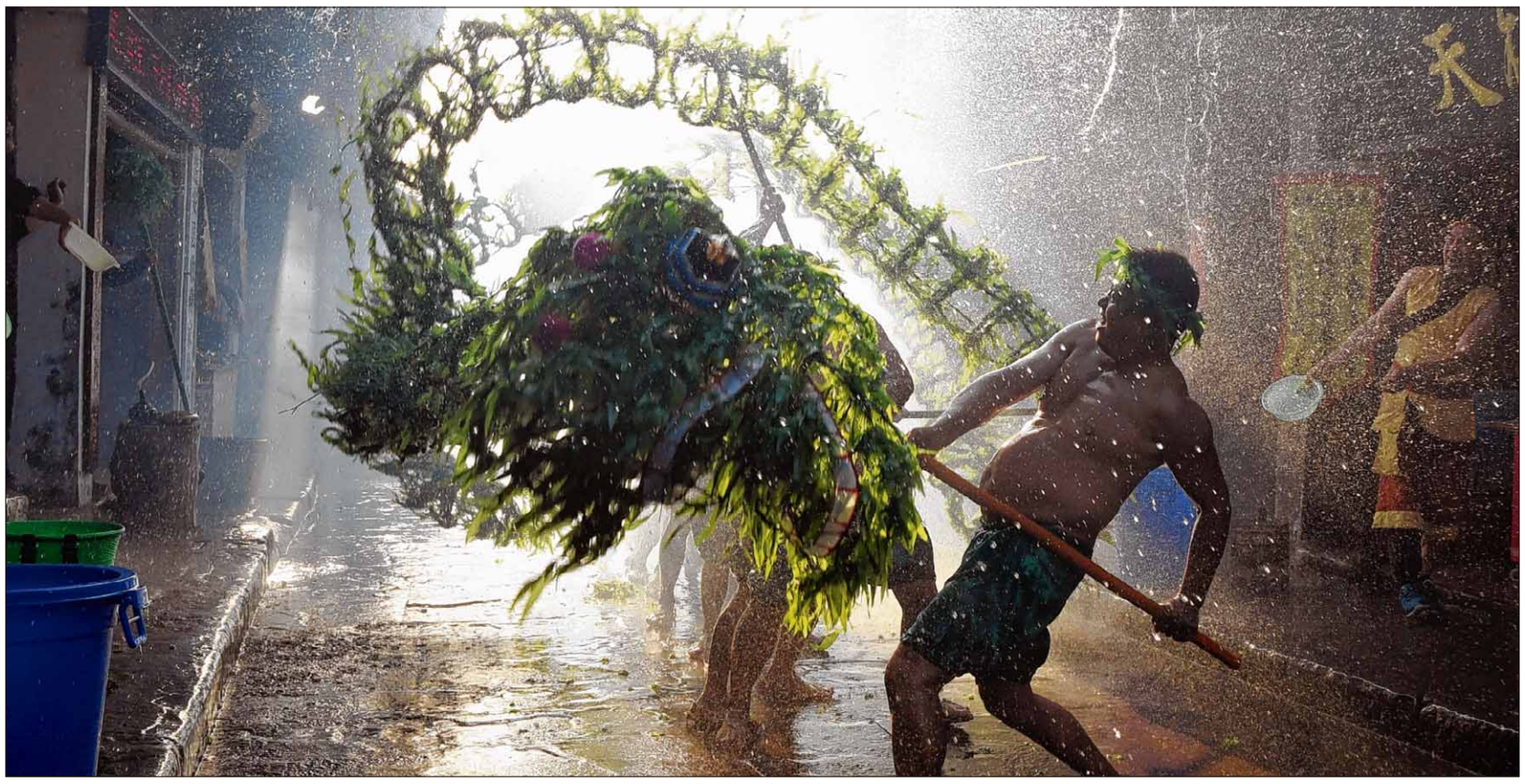
Cornelia Funke (61), Schriftstellerin, spricht gerne in Videoschalten mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie der „Augsburger Allgemeinen“. Seit der Corona-Pandemie seien Onlineveranstaltungen nicht mehr tabu. Nun habe sie so viele Veranstaltungen und Gespräche mit Universitäten, Schulen oder Festivals gehabt wie noch nie – am Vortag mit New York, nun mit Mexiko. (dpa)

Trauer um Starfriseur Udo Walz

Berlin (AFP) • Der Prominentenfriseur Udo Walz ist tot. Walz starb gestern im Alter von 76 Jahren, wie sein Ehemann Carsten Thamm-Walz der „Bild“-Zeitung sagte. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte Thamm-Walz dem Blatt. Vor zwei Wochen habe Walz einen Diabetesschock erlitten, danach sei er ins Koma gefallen.

Udo Walz

Walz galt als einer der bekanntesten Friseure in Deutschland. Zu seinen Kundinnen zählte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), er frisierte auch zahlreiche Filmstars wie Romy Schneider oder Marlene Dietrich. Er arbeitete bis zuletzt in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm.



Der Tanz mit dem Wasserdrachen

Wasser spritzt durch die Gassen der chinesischen Stadt Pengan im Südwesten des Landes. Mehrere Bewohner schwingen einen großen Wasserdrachen hin und her. Der Drachentanz ist eine Form des traditionellen Tanzes in der chinesischen Kultur. Wie der Löwentanz findet er am häufigsten bei offiziellen Feiern statt. Mehrere Menschen manipulieren die lange, flexible Figur eines Drachen mit Hilfe von Stöcken, die in regelmäßigen Abständen entlang der Länge des Drachens positioniert worden sind. Das Tanzteam simuliert die imaginären Bewegungen dieses Flussgeistes in gewundener, wellenförmiger Weise. Chinesische Drachen sind ein Symbol der chinesischen Kultur, und man glaubt, dass sie den Menschen Glück bringen, deshalb, je länger der Drache im Tanz ist, desto mehr Glück bringt er der Gemeinschaft. Foto: dpa

Der Kannibale von Berlin

Verdächtiger wegen Sexualmordes festgenommen / Ermittler finden Blutspuren und Werkzeuge

Ein Vermisster, Knochenteile an einem Waldstück, Leichenspürhunde: Nach und nach haben Ermittler in Berlin ein Puzzle zusammengesetzt. Jetzt steht ein verstörender Verdacht im Raum. Geht es um Kannibalismus?

Ein Polizist mit einem Spürhund sucht in einem Waldstück nach einem seit rund zwei Monaten vermissten Mann aus Berlin. Foto: dpa

Berlin (dpa) • Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow ist in Untersuchungshaft gekommen.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, gestern. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebs gewesen, sagte Steltner. Andere Motive seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“

Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen.

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internet-Forum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internet-Bekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kommen die Ermittler in Berlin auch mit Hilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdecken, denken viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann finden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten schließlich für einen Haftbefehl.

Verdächtiger im Fall Maddie bleibt inhaftiert

Karlsruhe (AFP) • Das Urteil wegen Vergewaltigung einer 72-Jährigen gegen den deutschen Verdächtigen im Fall „Maddie“ bleibt bestehen. Die Überprüfung habe keine Rechtsfehler ergeben, teilte der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe gestern mit. Christian B. bleibt damit weiter in Haft. Die Mordermittlungen im Fall Madeleine McCann gegen ihn laufen unabhängig davon weiter.

2005 vergewaltigte B. in Portugal eine damals 72 Jahre alte US-Bürgerin. Das Landgericht Braunschweig verurteilte ihn 2019 dafür zu sieben Jahren Haft. B. forderte daraufhin vor dem BGH, das Vergewaltigungsurteil gegen ihn aufzuheben, weil er ursprünglich wegen einer anderen Tat an Deutschland ausgeliefert worden war. B. sitzt noch bis Anfang Januar wegen eines Drogendelikts in Kiel in Haft. Das Braunschweiger Landgericht lehnte eine Aussetzung der verbliebenen Strafe zur Bewährung ab.

Neun Jahre Haft für Unfallfahrer in Limburg

Limburg (dpa) • Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Staatsanwalt hatte wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung eine Strafe von sechs Jahren und zehn Monaten gefordert, der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober 2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren und hatte 18 Menschen verletzt.

Lotto

EuroJackpot:
5 aus 50
18 - 20 - 34 - 49 - 50
2 aus 10
7 - 8

Die Gewinnquoten finden Sie in der Montagausgabe.

(Angaben ohne Gewähr)

ANZEIGE

Treppenlift kostenlos?
Sie erhalten bis zu **4000€ Zuschuss** von der Pflegekasse, wenn Ihnen ein Pflegegrad zugesprochen wurde.
Damit ist ein gerader Treppenlift komplett finanziert.
Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch. Gemeinsam finden wir für Sie die beste Lösung.

WL LIFT SYSTEME

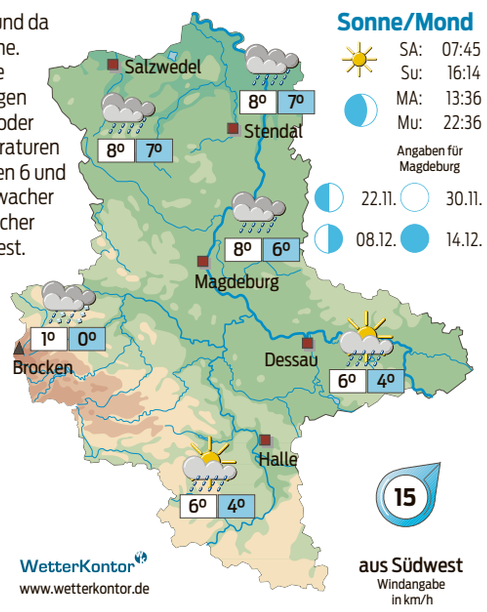
WL-Liftsysteme GmbH
Fallersleber Str. 12
38154 Königslutter

Magdeburg Tel. 0391 63100196
Mail: info@wl-liftsysteme.de
www.wl-liftsysteme.de

Das Wetter: Anfangs noch örtlich Sonne, sonst aber graue Wolken und im Tagesverlauf auch mal etwas Regen, maximal 8 Grad

Anfangs zeigt sich hier und da noch kurze Zeit die Sonne. Rasch ziehen aber graue Wolken heran, und bringen auch mal etwas Regen oder Nieselregen. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 6 und 8 Grad. Es weht ein schwacher bis mäßiger, in Böen frischer Wind aus Süd bis Südwest.

Sonntag 11° 6°
Montag 10° 4°
Dienstag 11° 5°



Sonne/Mond

SA:	07:45		
Su:	16:14		
MA:	13:36		
Mu:	22:36		

Angaben für Magdeburg

22.11.		30.11.	
08.12.		14.12.	

Wasserstände 20.11.2020

Elbe	cm	(+/-)	MW
Schöna	177	(-14)	200
Torgau	192	(-8)	198
Wittenberg	246	(0)	249
Dessau	206	(-4)	221
Barby	169	(-8)	212
Magdeburg	150	(-6)	189
Rothensee	232	(-11)	280
Niegripp	337	(-10)	378
Tangermünde	248	(-10)	291
Wittenberge	240	(-9)	280
Dömitz	174	(-12)	216
Saale:			
Halle-Trotha	140	(-11)	209
Calbe	323	(-3)	437
Nebenflüsse			
Hadmersleben (Bode)	49	(-1)	56
Dobbrun (Biese)	107	(+1)	156
Havelberg (Havel)	223	(+4)	190

Bauernregel
Ist im November die Buche im Saft, viel Nässe dann der Winter schafft.

Ausflugswetter
Harz: Viele Wolken, aber nur vereinzelt etwas Regen, auf den Bergen auch Schnee. 1 bis 9 Grad. Mäßiger, in Böen starker Wind aus Südwest. Auf den Höhen starker Wind mit Sturmböen.

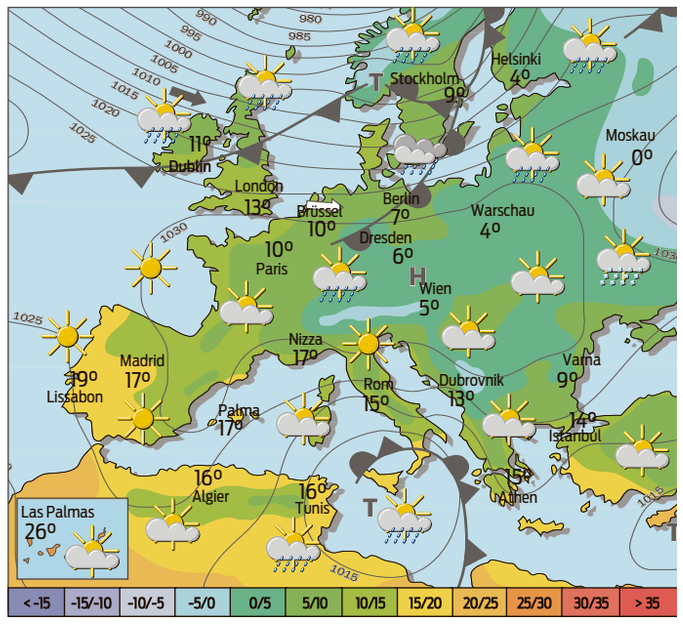
Wetter im Ausland
Spanien/Portugal: Meist sonnig. Allenfalls an der Costa del Sol und an der Costa Blanca Quellwolken und einzelne Schauer. 15 bis 24 Grad.
Italien/Malta: Im Norden und in der Mitte teilweise zäher Frühnebel, sonst viel Sonne. Im Süden Schauer und Gewitter. 9 bis 17 Grad.
Griechenland/Türkei: Häufig sonnig oder gering bewölkt und trocken. Lokale Regenschauer oder Gewitter. 9 bis 17 Grad.
Balearen: Häufig Sonnenschein, nur einzelne Schauer. 13 bis 16 Grad.
Kanaren: Häufig blauer Himmel und überall trocken. 20 bis 26 Grad.

Biowetter
Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Darunter leiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten. Sonst hat die Wetterlage nur einen geringen Einfluss auf den Organismus. Frühestens im Dezember können wieder erste Hasel- und Erlenpollen auftreten.

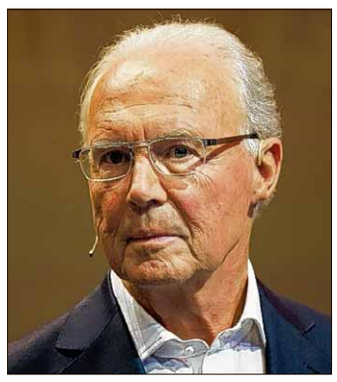
Wetterrückblick

	19.11.2020	19.11.2019
Tagesmittel	9,2°	5,5°
Normalwert	4,1°	4,1°
Maximum	12,3°	8,6°
Minimum	3,7°	3,1°

Luftdruck 20.11., 13 Uhr: 1032,1 hPa
Sonne 19.11.2020: 2,1 Stunden
Quelle: Wetterstation Magdeburg



Im Gespräch



Franz Beckenbauer

Die Frage aller Fragen ist für Franz Beckenbauer gar keine. „Natürlich soll er weitermachen“, sagt der „Kaiser“ über den schwer angeschlagenen Joachim Löw. Auch nach dem 0:6 der Fußball-Nationalmannschaft in Spanien solle der Bundestrainer „die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.“ Der 75-Jährige, einst selbst Weltmeister als Teamchef, setzt sich an die Spitze einer Bewegung: Die deutsche Fußball-Prominenz formiert sich mehrheitlich zu Löws Verteidigung. Foto: dpa

Fußball aktuell

JOB: Frank Aehlig (52) gibt seinen Posten als Leiter der Lizenzspielerabteilung beim 1. FC Köln auf und wechselt im Sommer 2021 zu Red Bull Global Soccer, wo er die Rolle des dort ausgeschiedenen Ralf Rangnick übernimmt.

ABFLUG: Die Fifa hat den Präsidenten des haitianischen Verbandes, Yves Jean-Bart, wegen sexuellen Missbrauchs lebenslang gesperrt. Der 73-Jährige habe verschiedene Spielerinnen, darunter auch minderjährige, belästigt und missbraucht.

TRIO: In der norwegischen Nationalelf sind drei weitere Coronafälle aufgetreten. Betroffen sind Patrick Berg und Marius Lode (beide FK Bodö/Glimt) sowie Markus Henriksen (Rosenborg Trondheim).

KONTRAKT: Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Top-Talent Giovanni Reyna (18) bis 2025 verlängert.

KATAR: Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung der WM am 21. November 2022 sind 90 Prozent der Infrastruktur im Gastgeberland Katar fertiggestellt. In drei Stadien wurden trotz der Corona-Pandemie in diesem Jahr schon über 100 Spiele absolviert.

WIEDERAUFNAHME: Die Saison in der Regionalliga Nordost soll am 4. Dezember fortgesetzt werden. Das teilte der NOFV nach einer Sitzung seines Spielausschusses mit.

Beck akzeptiert seine neue Rolle

Fußball Keine Einsatzgarantie mehr für den FCM-Kapitän / Club morgen in Ingolstadt

Dass es für Christian Beck beim 1. FC Magdeburg mittlerweile keine Einsatzgarantie mehr gibt, hat der Kapitän des kriselnden Drittligisten reflektiert und akzeptiert. Der 32-Jährige weiß aber, dass er für die anstehende englische Woche dennoch wichtig wird. Der Auftakt steigt morgen (15 Uhr) in Ingolstadt.

Auch wenn FCM-Kapitän Christian Beck zuletzt häufig auf der Bank saß, hat er ein gutes Verhältnis zu Trainer Thomas Hoßmang. Foto: Täger

Von Dennis Uhlemann

Magdeburg • Christian Beck gibt zu, dass er zuletzt seine Zeit brauchte. Der sonst so redselige Kapitän des kriselnden Drittligisten 1. FC Magdeburg hielt sich auch medial zurück. Er dachte nach, reflektierte und wurde sich darüber bewusst: „Es gibt auch noch wichtigere Dinge als Fußball.“ Wie seine Familie, seine kleine Tochter. Auch wenn das 32-jährige FCM-Urgestein gerade öfter auf der Bank sitzt, will er deshalb künftig nicht mehr schmollend stagnieren. „Ich bin positiv gestimmt und will der Mannschaft helfen. Wenn das gerade von der Bank ist, dann ist das so“, hält er fest.

Eine Erkenntnis, die erst reifen musste: „Das ist keine einfache Situation für mich. Ich musste mich daran erst mal gewöhnen, kannte das aus den Jahren zuvor in dieser Form kaum“, sagt der Stürmer. Eine eingebaute Beck-Startelfgarantie wie in den Vorsaisons gibt es nicht mehr. In dieser Spielzeit saß er in vier von zehn Spielen auf der Bank, zuletzt zweimal in Folge mit nur zwölf Minuten Einsatzzeit.

Und bei den einzigen beiden Siegen des FCM schmorte Beck jeweils über 90 Minuten am Spielfeldrand. Mit solchen Statistiken beschäftigt sich der 1,94-Meter-Hüne aber nicht. „Es geht nicht um Christian Beck, es geht um das Team. Und wenn wir erfolgreich sind, habe ich auch meinen Teil dazu beigetragen. Nur das zählt.“ Und darauf kommt es auch in der anstehenden englischen Woche an, die morgen um 15 Uhr mit dem Auswärtsspiel beim FC Ingolstadt startet.

FCM-Coach Thomas Hoßmang betont, dass auch sein Kapitän dabei „wichtig“ sein wird. Zumal er als einziger aktueller Blau-Weißer neben Tobias Müller auch bei den jüngsten beiden Siegen in Ingolstadt dabei war. „Da blickt man gern zurück, das waren positive Erlebnisse“, sagt Beck. Agieren die Magdeburger erneut „eklig“ und können den psychologischen Vorteil der positiven Bilanz gegen den FCI nutzen, „dann können wir da um die drei Punkte mitspielen“, ist sich der Angreifer sicher.

Dafür muss aber ein Gegner mit „hoher Qualität“, so Hoßmang, besser bespielt werden als beim 1:1 in Kaiserslautern zuletzt. Im Vergleich zum glücklichen Punkt wünscht sich der Coach eine „bessere Positionierung“.

Beck-Pendant Kutschke ist Ingolstadts Topscorer

Dass sein Team zuletzt „mental stärker“ war und nach einem Rückstand zurückkam, stimmt ihn positiv. „Wichtig ist, dass wir wieder 90 Minuten stabil sind.“ Und vor allem auch, dass der FCM Stefan Kutschke in den Griff bekommt. Das Beck-Pendant bei den Schanzern – der ebenfalls 32-Jährige bringt mit 1,94 Meter viel Robustheit und Kopfballstärke mit, war mit vier Toren und zwei Vorlagen aber bislang deutlich erfolgreicher als Beck – wird immer wieder mit langen Bällen gesucht, die er festmacht oder weiterleitet. Da muss laut Hoßmang die „Tiefensicherung“ stimmen. Und: „Wir sollten im Mittelfeld präsent sein und die zweiten Bälle auffangen.“

Der FCM-Trainer betont, dass aus dem großen Kader jeder seine Aufgabe kenne. Sicher auch Jürgen Gjasula und Sören Bertram, die nach einer vollen Trainingswoche genauso wieder Optionen sind wie eben Christian Beck.

Sollte der Trainer nicht so sehr auf Schnelligkeit bauen, sondern auf körperliche Robustheit, ist Beck auch wieder eine Option für die Startelf. „Dann will ich da sein“, fordert er von sich selbst das Ende seiner bisherigen Torflaute. Er hinterfrage sich ob seiner null Treffer bislang schon, „ich gebe aber weiter Vollgas“, sagt Beck. „Irgendwann werde ich mich dann auch belohnen.“.Vielleicht mit dem Siegtreffer in Ingolstadt? „Da hätte ich nichts dagegen“, sagt er und lacht.

Weitere Infos: www.volksstimme.de/fcm-blog

FC Ingolstadt 04 – der FCM-Gegner im Schnellcheck

Wie ist die Stimmung in Ingolstadt?
Die Saison läuft für die Schanzer bislang nach Plan. Das Drama in der Relegation, als ihnen Nürnberg im Sommer in letzter Sekunde den Zweitliga-Aufstieg vermasselte, haben die Ingolstädter gut verdaut und sich auch in der neuen Drittliga-Saison wieder stabilisiert. Der Tabellendritte ist sehr heimstark (zwölf Punkte aus fünf Spielen), hat mit dem 1:4 in Mannheim zuletzt aber einen Dämpfer erlitten.

Was sagt der Trainer?
„Die Niederlage in Mannheim war unnötig. Wir haben nicht zu dem Spiel gefunden, was wir von unserer Mannschaft kennen“, sagt Tomas Oral, der das 1:4 deshalb mit seinem Team gegen den FCM wettmachen möchte. „Magdeburg ist eine gute Mannschaft, die sich in anderen Tabellenregionen sieht. Wir werden alles daransetzen und versuchen zu verhindern, dass wir irgendwas abgeben. Wir wollen uns voll und ganz auf uns selbst konzentrieren.“

FC Ingolstadt

Gegründet: 5. Februar 2004

Farben: Schwarz-Rot-Weiß

Mitglieder: 2350

Wie sieht es personell aus?
Für die FCM-Kicker wird es auf dem Platz kein Wiedersehen mit Rico Preißinger geben, der Neu-Ingolstädter verletzte sich zuletzt an der Schulter. „Der Ausfall schmerzt“, so Oral, der weiterhin auf Thorsten Röcher und Robin Krauße verzichten muss. Dennis Ayensa kann für den FCI aber wieder eine Option sein. Bei den Magdeburgern sieht es vor der englischen Woche personell gut aus, neben den Langzeitverletzten gibt es keine weiteren Ausfälle.

Mögliche Aufstellungen

FCI: Buntic - Heinloth, Paulsen, Schröck, Franke - Keller, Gaus - Bilbija, Stendera, Kaya - Kutschke

FCM: Behrens - T. Müller, Koglin, Burger - Ernst, Gjasula, Jacobsen, A. Müller, Obermair - Sliskovic, Beck

Sperre droht: Ernst (viermal Gelb)

Anstoß: Sonntag 15 Uhr im Audi-Sportpark, Ingolstadt

Sport im TV

13.00 – 17.50 Uhr, ARD:
Wintersport mit Bob-Weltcup in Sigulda/Lettland, Ski alpin in Levi/Finnland und Skispringen in Wisla/Polen

14.00 – 16.00 Uhr, MDR und NDR:
Fußball, 3. Liga, Hansa Rostock – Dynamo Dresden

16.30 – 18.00 Uhr, MDR:
Sport im Osten

Sonntag
12.45 – 17.00 Uhr, MagentaSport:
Fußball, 3. Liga, u. a. FC Ingolstadt – 1. FC Magdeburg

13.15 – 17.59 Uhr, ARD:
Wintersport mit Ski alpin, Bob und Skispringen

Darf „Wunderkind“ Moukoko schon spielen?

Fußball-Bundesliga BVB-Jungprofi gilt als Ausnahmetalent / Selbst der Bundestrainer schwärmt vom 16-Jährigen

Dortmund (SID) • Youssoufa Moukoko wird seit Jahren als Ausnahmetalent gefeiert. Am Wochenende steht er bei Borussia Dortmund in Berlin womöglich vor seinem Bundesligadebüt – einen Tag nach seinem 16. Geburtstag.

An seinem 16. Geburtstag hatte Youssoufa Moukoko reichlich zu tun. 55 Instagram-Glückwünsche aus der Familie, von Freunden und Mitspielern hatte das Top-Talent von Borussia Dortmund schon vor dem Training gesammelt, kommentiert und in seine Story gestellt. Dazu ein Foto, auf dem er lachend auf einen Tisch springt. Doch ob er sich auf den abendlichen Flug Richtung Bundesliga-Debüt in Berlin vorbereiten sollte – darum machte Trainer Lucien Favre in der Presserunde ein großes Geheimnis.

Die Geschichte des Jungprofis ist außergewöhnlich gut: An einem Oktobertag 2014 erschien ein Neunjähriger im T-Shirt auf dem Nachwuchs-Trainingsgelände des FC St. Pauli am Brummerskamp. Hamburg, nein, Deutschland war dem Jungen, der bislang nur den Rhythmus und Trubel von Kameruns Hauptstadt Jaunde kannte, noch fremd. An den Füßen trug er gewöhnliche Turnschuhe, im Herzen die Lust auf Fußball, in den Beinen eine unglaubliche Gabe für das Toreschießen.

Moukoko beim Training der BVB-Profis in Aktion. Foto: imago

Sechs Jahre später schwärmt selbst Bundestrainer Joachim Löw vom Top-Talent mit dem Tor-Gen. Moukoko, so heißt es, habe eine Weltkarriere vor sich. Beim BVB, dem Klub, zu dem er vor vier Jahren wechselte, hat er auf dem Weg dahin nun den nächsten großen Schritt vor Augen.

Im mit Jungstars wie Jude Bellingham, Jadon Sancho oder Erling Haaland gespickten Kader ist Moukoko der nächste Spieler mit Riesenpotenzial. „Ich habe in meinem Leben keinen so guten 15-Jährigen gesehen“, sagte Haaland, selbst einer der begehrtesten Torjäger Europas. Favre bremste: „Wir haben da vorne viele Spieler...“

Die großen Erwartungen hat Moukoko selbst geschürt. Er dominierte mit 90 Toren in 56 Spielen bei den B- und 44 Treffern in 23 Partien bei den A-Junioren die Nachwuchs-Bundesligen, ist zudem Kapitän seiner Nachwuchsmannschaft, tritt erstaunlich reif und zielstrebig auf. Die Fans folgen ihm ebenfalls. 751 000 Abonnenten hat der Teenager bei Instagram – eine Zahl, die selbst manch gestandenen Bundesligaprofi neidisch werden lässt. Der Traum vom Fußball-Ruhm, er hat sich erfüllt.

Namen & Zahlen

Fußball

1. Bundesliga

Bayern München - Werder Bremen	Sa 15.30
Bor. M'gladbach - FC Augsburg	Sa 15.30
Schalke 04 - VfL Wolfsburg	Sa 15.30
1899 Hoffenheim - VfB Stuttgart	Sa 15.30
Arm. Bielefeld - Bayer Leverkusen	Sa 15.30
Eintracht Frankfurt - RB Leipzig	Sa 18.30
Hertha BSC - Borussia Dortmund	Sa 20.30
SC Freiburg - FSV Mainz 05	So 15.30
1. FC Köln - 1. FC Union Berlin	So 18.00

1. Bayern München	7	27:11	18
2. RB Leipzig	7	15: 4	16
3. Borussia Dortmund	7	15: 5	15
4. Bayer Leverkusen	7	14: 8	15
5. 1. FC Union Berlin	7	16: 7	12
6. VfL Wolfsburg	7	7: 5	11
7. Bor. M'gladbach	7	12:12	11
8. VfB Stuttgart	7	13: 9	10
9. Werder Bremen	7	9: 9	10
10. FC Augsburg	7	9:10	10
11. Eintracht Frankfurt	7	10:12	10
12. Hertha BSC	7	13:13	7
13. 1899 Hoffenheim	7	11:12	7
14. SC Freiburg	7	8:16	6
15. Arm. Bielefeld	7	4:15	4
16. 1. FC Köln	7	7:12	3
17. Schalke 04	7	5:22	3
18. FSV Mainz 05	7	7:20	1

2. Bundesliga

Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim	Sa 13.00
Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen	Sa 13.00
SC Paderborn - FC St. Pauli	Sa 13.00
Eintr. Braunschweig - Karlsruher SC	Sa 13.00
Hamburger SV - VfL Bochum	So 13.30
FC Erzgebirge Aue - Darmstadt 98	So 13.30
Greuther Fürth - Jahn Regensburg	So 13.30
Würzburger Kickers - Hannover 96	So 13.30
VfL Osnabrück - 1.FC Nürnberg	Mo 20.30

1. Hamburger SV	7	16: 8	17
2. VfL Osnabrück	7	11: 7	13
3. Greuther Fürth	7	13: 7	12
4. Holstein Kiel	7	8: 6	12
5. SC Paderborn	7	12: 7	11
6. VfL Bochum	7	9: 8	11
7. Hannover 96	7	11: 8	10
8. Jahn Regensburg	7	10:10	9
9. FC Erzgebirge Aue	7	7: 8	9
10. Darmstadt 98	7	12:15	9
11. 1. FC Heidenheim	7	10: 9	8
12. SV Sandhausen	7	8:11	8
13. Fortuna Düsseldorf	7	7:10	8
14. Eintr. Braunschweig	7	8:14	8
15. Karlsruher SC	7	10: 9	7
16. 1.FC Nürnberg	7	10:11	7
17. FC St. Pauli	7	12:14	7
18. Würzburger Kickers	7	6:18	

3. Liga

MSV Duisburg - SC Verl	0:4 (0:1)
München 1860 - KFC Uerdingen	Sa 14.00
Hallescher FC - 1. FC Kaiserslautern	Sa 14.00
FSV Zwickau - Waldhof Mannheim	Sa 14.00
1. FC Saarbrücken - Wehen Wiesbaden	Sa 14.00
SV Meppen - Türkgücü München	abgesagt
Hansa Rostock - Dynamo Dresden	Sa 14.00
VfB Lübeck - Bayern München II	So 13.00
SpVgg Unterhaching - Viktoria Köln	So 14.00
FC Ingolstadt - 1. FC Magdeburg	So 15.00

1. 1. FC Saarbrücken	10	19: 9	22
2. München 1860	10	21:12	17
3. FC Ingolstadt 04	10	14:12	17
4. SC Verl	9	18:10	16
5. Hansa Rostock	9	15: 9	16
6. Türkgücü München	9	17:13	16
7. Dynamo Dresden	10	11:10	16
8. Viktoria Köln	10	14:16	16
9. Wehen Wiesbaden	10	16:13	15
10. KFC Uerdingen 05	10	10:12	14
11. Waldhof Mannheim	9	19:15	13
12. Bayern München II	9	15:13	12
13. VfB Lübeck	10	13:16	11
14. Hallescher FC	9	11:18	11
15. FSV Zwickau	9	11:13	10
16. 1. FC Kaiserslautern	10	9:13	9
17. SpVgg Unterhaching	8	7:11	9
18. MSV Duisburg	11	10:19	9
19. 1. FC Magdeburg	10	10:18	8
20. SV Meppen	8	9:17	6

Handball

1. Bundesliga Männer

GWD Minden - Rhein-Neckar Löwen	abgesagt
Bergischer HC - Füchse Berlin	Sa 18.30
THW Kiel - HSC Coburg	Sa 20.30
SG Flensburg-H. - TVB Stuttgart	So 13.30
DHfK Leipzig - TBV Lemgo	So 16.00
FA Göppingen - HSG Wetzlar	So 16.00

1. Rh.-Neckar Löwen	8	233:195	14: 2
2. THW Kiel	7	229:195	12: 2
3. TVB Stuttgart	8	223:220	11: 5
4. SG Flensburg-H.	6	174:153	10: 2
5. HSG Wetzlar	8	222:196	10: 6
6. MT Melsungen	6	163:152	9: 3
7. HC Erlangen	9	255:244	9: 9
8. FA Göppingen	6	159:148	8: 4
9. SC Magdeburg	7	203:186	8: 6
10. TBV Lemgo	8	207:210	8: 8
11. DHfK Leipzig	6	154:143	7: 5
12. Füchse Berlin	6	163:162	7: 5
13. Bergischer HC	7	193:192	7: 7
14. Hannover-Burgd.	7	194:201	6: 8
15. Nordhorn-Lingen	9	238:262	6:12
16. HBW Balingen	8	220:237	4:12
17. TSV GWD Minden	6	154:175	3: 9
18. Eulen Ludwigshafen	9	202:244	3:15
19. TUSEM Essen	6	152:181	2:10
20. HSC Coburg	7	167:209	0:14

Tennis

ATP-World Tour in London

Herren, Einzel (9,0 Mio. US-Dollar), Gruppe A
Novak Djokovic (Serbien) – Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6 (7:4)

1. Daniil Medwedew (Russland)	2	4:0	2:0
2. Novak Djokovic (Serbien)	3	4:2	2:1
3. Alexander Zverev (Hamburg)	3	2:5	1:2
4. Diego Schwartzman (Argentinien)	2	1:4	0:2

Gruppe B
Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 4:6, 6:2

1. Dominic Thiem (Österreich)	3	4:3	2:1
2. Rafael Nadal (Spanien)	3	4:3	2:1
3. Stefanos Tsitsipas (Griechenland)	3	4:5	1:2
4. Andrej Rubljow (Russland)	3	3:4	1:2

Herren, Doppel, Gruppe B
Rajeev Ram/Joe Salisbury (USA/Großbritannien) – Kevin Krawietz/Andreas Mies (Coburg/Köln) 7:6 (7:5), 6:7 (4:7), 10:4; Lukasz Kubot/Marcelo Melo (Polen/Brasilien) – Wesley Koolhof/Nikola Mektic (Niederlande/Kroatien) 6:4, 6:7 (2:7), 10:8

1. Wesley Koolhof/Nikola Mektic	3	5:3	2:1
2. Rajeev Ram/Joe Salisbury	3	4:4	2:1
3. Kevin Krawietz/Andreas Mies	3	4:4	1:2
4. Lukasz Kubot/Marcelo Melo	3	3:5	1:2

Skeleton

Weltcup in Sigulda/Lettland

Männer, Einer, Endstand nach 2 Läufen:
1. Martins Dukurs (Lettland) 1:40,44 Min. (50,21 Sek./50,23 Sek.)
2. Felix Keisinger (Schönau am Königssee) +0,79 Sek. (50,68/50,55)
2. Alexander Gassner (Winterberg) +0,79 (50,87/50,36)

Weitere deutsche Starter:
11. Christopher Grotheer (Oberhof) +1,62 (50,93/51,13)

Volksstimme
Sonnabend, 21. November 2020

Meldungen

Dritte Bronzemedaille für das deutsche Team

Judo • Prag (dpa) Martyna Trajdos holte bei der EM in Prag die dritte Bronzemedaille für das deutsche Team. Die WM-Dritte verlor nach zwei Siegen zunächst im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilo gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova. Im Bronzekampf bezwang die 31-Jährige vom 1. JC Zweibrücken dann die Polin Angelika Szymanska. Miriam Butkereit verpasste in der 70-Kilogramm-Klasse nur knapp das vierte Edelmetall für die deutsche Riege. Für die 26-Jährige vom TSV Glinde kam gegen die Französin Marie Eve Gahie das Aus.

Roth legt Traineramt von Bahrain nieder

Handball • Manama (SID) Michael Roth ist nicht mehr Trainer der Nationalmannschaft Bahrains. „Unter den momentanen Umständen finde ich es unangebracht, munter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten“, sagte er dem Mannheimer Morgen. Der 58-Jährige, der zuletzt die Füchse Berlin trainierte, sollte Bahrain auf die WM vorbereiten. Roth: „Die Corona-Pandemie ist sehr gefährlich, mal ganz abgesehen davon, dass ich nach meiner Krebserkrankung auch ein leichter Risikopatient bin.“

Achtelfinal-Aus für Ovtcharov in China

Tischtennis • Zhengzhou (dpa) Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Toptalent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Bei den Frauen war Petrissa Solja (Berlin) in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenerste Chen Meng lange Zeit auf Augenhöhe und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2.

Bradl bleibt 2021 Testfahrer bei Honda

Motorsport • Portimao (dpa) Stefan Bradl übernimmt auch kommendes Jahr die Rolle des Testfahrers bei Honda. „Honda schätzt seine Arbeit“, lobte Teammanager Alberto Puig Bradls Beitrag bei der Entwicklung. „Die Daten, die er uns liefert, sind sehr interessant.“ Seit der Saison 2018 arbeitet Bradl für Honda und kümmert sich um die Entwicklung des Motorrads. In diesem Jahr übernahm der 30 Jahre alte Zahlinger die Maschine von Weltmeister Marc Marquez, nachdem sich der Spanier beim Auftakt verletzt hatte.

Grotheer landet nur auf Rang elf

Skeleton • Sigulda (dpa) Felix Keisinger aus Königssee und der Winterberger Alexander Gassner sind beim Weltcupauftakt gemeinsam auf Rang zwei gefahren. Nach zwei Läufen hatte das Duo 0,79 Sekunden Rückstand auf den sechsfachen Weltmeister Martins Dukurs. Weltmeister Christopher Grotheer musste sich mit Rang elf zufriedengeben. Bei den Damen kam Dreifach-Weltmeisterin Tina Hermann (WSV Königssee) mit 1,69 Sekunden Rückstand auf die siegreiche Österreicherin Janine Flock, die in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrekord aufstellte, auf Rang sieben.

Djokovic schickt Zverev in den Urlaub

Tennis Niederlage gegen den Serben im letzten Gruppenspiel bedeutet das vorzeitige Aus bei den ATP-Finals

London (dpa) • Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale.

„Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev.

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Für Alex Zverev reicht es gegen Novak Djokovic nicht. Foto: AFP

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden. Mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel.

Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Nun steht für Zverev erst einmal Urlaub auf den Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen heute gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel.

SCM vor Megatrip

Handball Nachholtermin gegen Essen aufgeschoben – jetzt Alingsas in Schweden im Fokus

Nach dem ausgefallenen Bundesligaspiel gegen TuSEM Essen geht es für die Handballer des SC Magdeburg erst am Dienstag in der European Handball League weiter. Denn die Partie gegen Essen gleich am Wochenende nachzuholen, ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Von René Miller

Magdeburg • Beim SC Magdeburg muss ordentlich umgeplant werden. Weil sich die Mannschaft durch den positiven Corona-Befund am Donnerstag vorsichtshalber in häusliche Quarantäne begab, wird dafür heute trainiert. Auch morgen Nachmittag ist Training angesagt. Danach geht es auf den rund 16-stündigen Trip über knapp 1000 Kilometer nach Alingsas in Schweden. Von Magdeburg aus fährt die Mannschaft nach Puttgarden. Von dort aus mit der Fähre nach Dänemark. Am Montagvormittag sind die Grün-Roten dann vor Ort bei ihrem nächsten Europacup-Gegner.

Nachdem sich der positive Corona-Test eines Spielers als falscher Alarm erwies, war kurz angedacht worden, das abgesagte Spiel gegen Essen gleich am Wochenende neu anzusetzen. Aber das ist vom Tisch, weil so kurzfristig keine TV-Übertragung gewährleistet werden konnte.

Manch einer dürfte sich auch fragen, warum man mit der Spielabsage eigentlich nicht bis zur endgültigen Klärung des Corona-Falles gewartet hat. „Erstens gibt es eine Meldepflicht vom Labor ans Gesundheitsamt, womit schon mal klar ist, dass man so etwas nicht geheimhalten kann. Und da wir am Dienstag noch gegen Moskau im Einsatz waren, kam auch nicht infrage, nur den betreffenden Spieler zu isolieren und trotzdem anzutreten. So etwas wäre verantwortungslos. Denn in so einer sensiblen Zeit muss man besser erst einmal vom schlimmsten Fall ausgehen“, erklärt Geschäftsführer Marc-Henrik Schmedt und ergänzt: „Es geht ja auch darum, die Infektionsketten zu unterbrechen. Selbst wenn Spieler keine Symptome entwickeln, muss verhindert werden, dass das Virus an andere weitergegeben wird. Und wir haben in Magdeburg ein offenes und ehrliches Verhältnis zu den Behörden. Da wird nicht getrickst.“

Keine Vorwürfe ans Labor

Vor dem SCM gab es auch schon bei anderen Profis positive Testergebnisse, die sich dann doch als negativ herausstellten. Bei Fußball-Zweitligist Heidenheim waren es gleich vier Spieler. Beim FC Bayern wurden Niklas Süle und Serge Gnabry schon falsch getetest. Das hat aber nichts damit zu tun, dass im Labor schlecht gearbeitet wird. Die sogenannten falsch-positiven PCR-Tests kommen zustande, weil nur eine Genauigkeit von rund 98 Prozent gewährleistet werden kann. Denn es gibt auch verschiedene Untergattungen der Corona-Viren. Und da kann es durch Ähnlichkeiten in der Viruserbsubstanz auch mal zu ungenauen, nicht eindeutigen Ergebnissen kommen.

Schmedt: „Von uns gibt es deshalb keinerlei Vorwürfe. Bei so einem komplizierter Test ist eine Fehlertoleranz ganz normal. Und bisher waren ja auch alle anderen unserer 550 Tests von vornherein eindeutig.“

Die SCM-Spieler wollen sich nach bisher zwei Siegen in der European Handball League am nächsten Dienstag auch in Schweden freuen. Foto: Eroll Popova

Virus bringt Handball-Spielpläne durcheinander

Handball-Bundesligaspiele, die coronabedingt abgesagt und noch nicht neu angesetzt wurden:

Flensburg – MT Melsungen
THW Kiel – Füchse Berlin
Hannover – FA Göppingen
GWD Minden – Bergischer HC
MT Melsungen – SC Magdeburg
Füchse Berlin – Flensburg
SCM – TuSEM Essen
Hannover – MT Melsungen
GWD Minden — RN Löwen

In der 2. Liga sind insgesamt sieben Partien betroffen.

Der Spielbetrieb in den 3. Ligen, der Jugend-Bundesliga sowie im Amateurbereich ist flächendeckend ausgesetzt.

Olympia im Würgegriff von Corona

Tokio 2021 DOSB ohne Medaillenvorgaben

Frankfurt/Main (dpa) • Der Deutsche Olympische Sportbund steckt bei der Olympia-Planung zwar im Pandemie-Dilemma, blickt den Tokio-Spielen aber mit Zuversicht entgegen.

„Wir wollen auch unter diesen Rahmenbedingungen bei den Olympischen Spielen leistungsstark und erfolgreich sein“, sagte DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig – ungeachtet aller Ungewissheit.

„Sehr schwierige Phase“

Deshalb werde man sich bis zur geplanten Eröffnung der Sommerspiele am 23. Juli „auf die Entwicklung der eigenen Leistungsstärke“ konzentrieren und in Japan „mit dem bestmöglichen Leistungsvermögen“ antreten. Mehr als allgemeine Voraussagen seien nicht möglich: „Heute ist der falsche Zeitpunkt – auch aus Unkenntnis zur weltweiten Konkurrenzsituation im nächsten Sommer – um sich Gedanken um Leistungs- und Medaillenprognosen zu machen.“

Dirk Schimmelpfennig

Mit dem zweiten Lockdown habe man wieder „eine sehr schwierige Phase“ in unserem Land, in der Welt und eben auch im Sport. Die Topathleten können zwar trainieren, aber an Wettkämpfe ist in vielen Sportarten bis weit nach dem Jahreswechsel nicht zu denken.

„Das ist für Athleten und Trainer in ihrem Leistungsaufbau eine große Beeinträchtigung“, unterstrich der 58-Jährige. „Auch im neuen Jahr sind diese Schwierigkeiten wohl noch einige Zeit gegeben.“

Meldeschluss Anfang Juli

Betroffen sind davon vor allem Athleten, deren Qualifikationen für die Tokio-Spiele noch nicht beendet sind. Bisher haben sich 57 Prozent der voraussichtlich 11 000 Teilnehmer – der DOSB plant mit mehr als 400 Athleten – bereits einen Startplatz gesichert.

Das IOC hat den Meldeschluss wegen der Corona-Krise auf Anfang Juli verschoben. „Wir hoffen, dass die Qualifikationen bis zum Ende des zweiten Quartals 2021 umgesetzt werden können“, sagte Schimmelpfennig. Die internationalen Verbände seien „extrem gefordert“, Lösungen für die Umsetzung zu finden.

Trotz Pandemie viel los im Schnee und auf dem Eis

Wintersport Skispringer und Bobfahrer starten an diesem Wochenende im Weltcup / Biathleten und Kombinierer folgen nächste Woche

Köln (SID) • Heute und morgen stehen die ersten Wettkämpfe für die Skispringer und Bobfahrer an. Nächste Woche folgen die Biathleten und Kombinierer. So ist der Stand in den wichtigsten Wintersportarten.

• **BIATHLON:** Die ersten sechs Weltcups werden auf Kontiolahti, Hochfilzen und Oberhof konzentriert. Östersund, Annecy-Le Grand Bornand und Ruhpolding wurden aus dem Kalender gestrichen, um die Reisetätigkeit zu minimieren. Die WM ist in Pokljuka (10. bis 21. Februar) geplant.

• **BOB:** Im lettischen Sigulda geht es am Wochenende erstmals in die Rinne. Sieben der Weltcups finden in Europa statt. Ausnahme ist (noch) das Weltcup-Finale am 13. und 14. März auf der Olympiabahn von Peking 2022. Die WM (1. bis 14. Februar) wurde von Lake Placid nach Altenberg verlegt.

Auf Markus Eisenbichler ruhen heute beim Weltcup-Auftakt in Polen die größten deutschen Hoffnungen. Foto: dpa

• **EISKUNSTLAUF:** Der Saisonstart fand in den USA statt. Die Wettbewerbe in Kanada und Frankreich wurden abgesagt. In Russland und Japan wird noch gelaufen, aber nur mit heimischen Athleten. EM (27. bis 30. Januar in Zagreb) und WM (24. bis 27. März in Stockholm) sollen - in welcher Form auch immer - stattfinden.

• **EISSCHNELLLAUF:** Die vier Weltcups bis Jahresende wurden abgesagt. Auch die WM Ende Februar 2021 findet nicht statt. Die EM findet im niederländischen Heerenveen (16. und 17. Januar) statt.

• **NORDISCHE KOMBINATION:** Mit einem Dreierpack im finnischen Ruka beginnt am 27. November die Weltcupsaison. Insgesamt stehen Wettbewerbe an neun Wochenenden im Kalender. Bis auf die olympischen Testwettkämpfe Mitte Februar in Peking werden alle Wettbewerbe in Europa ausgetragen. Heimspiele für die deutschen Asse gibt es in Klingenthal (5. bis 7. Februar) und Schonach zum Abschluss (19. bis 21. März). Vor eigenem Publikum geht es auch um WM-Medaillen, vom 22. Februar bis 7. März in Oberstdorf. Für die Frauen ist vor den Titelkämpfen vom 22. Februar bis 7. März kein Wettkampf vorgesehen.

• **RODELN:** Auf der Bahn am Königssee in Berchtesgaden werden vom 29. bis 31. Januar die Weltmeister gekürt. Start in den Weltcup ist am 28./29. November in Innsbruck-Igls. Den Abschluss bilden die olympischen Testfahrten in Peking (20./21. Februar).

• **SKI ALPIN:** Am Wochenende geht es im finnischen Levi mit zwei Frauenrennen weiter. Aber den Alpinen fehlen Trainingsmöglichkeiten – eine ganze Nachwuchsgeneration droht wegzubrechen. Auch die für den 8. bis 21. Februar geplante WM in Cortina d'Ampezzo ist nicht gesichert.

• **SKILANGLAUF:** Ende November geht es im finnischen Ruka erstmals in die Weltcup-Loipe. Einzige deutsche Station ist der Sprint-Weltcup am Wochenende vor Weihnachten am Elbufer in Dresden. Die Tour de Ski startet am Neujahrstag, das Weltcupfinale bilden die olympischen Testrennen in Peking (19. bis 21. März). Saison-Highlight für die DSV-Läufer ist die Heim-WM in Oberstdorf (22. Februar bis 7. März).

• **SKISPRINGEN:** Heute findet im polnischen Wisla der Weltcup-Auftakt statt. Wettbewerbe in Japan sind bereits gestrichen, den Olympiatests in Peking droht das gleiche Schicksal. Weltcups finden nur dann statt, wenn mindestens sieben der besten zehn Nationen anreisen können, ohne vor- oder nachher in Quarantäne zu müssen. Highlights sind die Skiflug-WM in Planica (11. bis 13. Dezember), die Vierschanzentournee über den Jahreswechsel und die WM (22. Februar bis 7. März) in Oberstdorf.

Aktiv trotz Corona

FuPa.net sachsen-anhalt

Der zweite Lockdown hat die Amateurfußballer in Sachsen-Anhalt hart getroffen. Auf unserem Fußball-Portal FuPa informieren wir Sie aber weiterhin über die neuesten Entwicklungen und Wissenswertes über die Magdeburger Vereine und darüber hinaus. In der Kategorie „Meine Top-Elf“ präsentieren Fußballer und Fußballerinnen die besten Teamgefährten ihrer Laufbahn. Außerdem werfen wir einen Blick in die Geschichtsbücher.

www.fupa.net/sachsen-anhalt

Zahl des Tages

46

Gegentreffer in sieben Spielen: Borussia Genthin hat sich vorerst als „Schießbude“ der Fußball-Landesklasse 2 etabliert. Die Torhüter Tim Oliver Preuß (3 Einsätze), Karsten Riehn (2), Tobias Karbe und Julien Zander (jeweils 1) musste 6,571-mal im Schnitt hinter sich greifen. Die zumindest statistisch schlechteste Defensive der Magdeburger Teams in der Staffel 2 stellen derweil Arminia und Fortuna II mit jeweils 19 Gegentreffern (Schnitt: 2,375).

Meldung

Laufkultur 08 startet in die Winterserie

Laufsport • Magdeburg (dh) Der Verein Magdeburger Laufkultur 08 trotzt den vielen Ausfällen von Veranstaltungen in diesem Jahr mit seiner 1. Winterserie. Dazu bietet die Gemeinschaft drei Wettbewerbe an: Start und Ziel sind am 17. Januar, 13. Februar und 14. März jeweils der Sportkomplex „Seilerwiesen“. Besonderes Schmankerl: Der Februarlauf wird als Nachtlauf ausgetragen, er startet um 18 Uhr. Das Teilnehmerfeld ist auf 300 Sportler beschränkt. Meldeschluss ist jeweils zwei Tage (bis 20 Uhr) vor dem Wettbewerb. Die Startgebühr beträgt zwölf Euro. Die Anmeldung erfolgt im Internet unter https://my.raceresult.com.

Besondere Lösung gesucht

Fußball Für Magdeburger Trainer ist ein Re-Start der Saison am 16. Januar durchaus möglich

Der Fußball-Landesverband hat für eine Rückkehr in den Spielbetrieb den 16./17. Januar zur Diskussion gestellt. Das ist ein schwierger Termin, sagen Magdeburger Trainer. Aus guten Gründen. Aber sie zeigen auch Verständnis für den FSA.

Jakob Münch (l./Post SV) und der Olvenstedter Brian Schuller sollen nach dem offiziellen Spielplan am 17. April wieder aufeinandertreffen. Doch ist der Termin zu halten? Sieben Punktspiele sind bereits ausgefallen. Mit dem Re-Start am 16. Januar könnte der Ausfall noch aufgefangen werden. Foto: Popova

Von Daniel Hübner

Magdeburg • In der Kunstrasen-Stadt Magdeburg sollte es womöglich kein Problem sein, am 16. oder 17. Januar ein Fußballspiel anzupfeifen. Auf diesen Termin für einen Re-Start in die Saison hatte sich der Landesverband Sachsen-Anhalts (FSA) vorerst verständigt, nachdem am Donnerstag der Spielbetrieb für dieses Jahr ausgesetzt wurde. Ob beim SV Fortuna, beim BSV 79, beim VfB Ottersleben, bei Post SV oder beim MSV Börde oder, oder, oder: Die meisten Vereine verfügen über die Möglichkeit, auch auf dem unnatürlichen Geläuf ihre Partien auszutragen. „Ja, wenn nicht ein Meter hoch Schnee darauf liegt“, bestätigt jedenfalls Oliver Malchau, Trainer des Landesligisten Ottersleben. „Ja, wenn der Boden nicht hartgefroren ist“, sagt Tom Woltersdorf, der Coach des Landesklasse-Vertreters Germania Olvenstedt.

Malchau lässt derzeit individuell weitertrainieren. Er hat seine Mannschaft in drei Gruppen aufgeteilt. Zwei Wochen noch müssen sie in einer gewissen Zeit eine Strecke im Laufschritt oder auf dem Rad zurücklegen, müssen fünf Minuten lang Treppensprints absolvieren und die genommenen Stufen zählen. „Ich bin überrascht, dass wirklich von jedem eine Rückmeldung kommt“, berichtet Malchau. Der Preis der Mühen ist dann ein Mannschaftsabend – bezahlt von der Verlierergruppe. Und wenn Mannschaftsabende wieder abgehalten werden dürfen.

Der VfB Ottersleben will aber vor allem nichts von seiner Fitness verlieren und – bei entsprechender Erlaubnis von politischer Stelle – bewegungsfreudig ins Training zurückkehren. Was den Gedanken, dass man bis zum 16. Januar womöglich nur zwei Wochen der Vorbereitung absolvieren kann, erleichtert. Malchau sagt: „Die Absetzung des Spielbetriebs in diesem Jahr ist in Ordnung. Es gibt derzeit wichtigere Dinge. Wenn die Corona-Zahlen weiter steigen, sollte der Fußball auch keine Sonderrolle einnehmen.“

Und zum möglichen Termin für die Wiederaufnahme des Spielbetriebs erklärt der 35-Jährige: „Zwei Wochen Vorbereitung sind sicherlich zu wenig. Ich kann diesen Termin aber nachvollziehen, weil der Verband unter Druck steht. Und deshalb sollte man auch nicht schimpfen, sondern akzeptieren, wenn in dieser schwierigen Situation besondere Lösungen gefunden werden müssen.“

Wenn also die Landesligisten in einer Video-Konferenz mit dem FSA die Szenarien eines Re-Starts durchsprechen, würde sich Oliver Malchau gegen den bislang geplanten Termin nicht wehren. Und wie sieht es Tim Woltersdorf, der Olvenstedter Coach, der am kommenden Montag zur telefonischen Versammlung des Verbandes eingeladen ist – wenn nämlich alle Landesklasse-Vertreter befragt werden?

> **„Wichtig ist, dass die Spieler 90 Minuten durchhalten und sich nicht verletzen.“**
> Tom Woltersdorf

„Die Absetzung des Spielbetriebs war jetzt in Anbetracht der gegebenen Umstände keine Überraschung“, sagt der 33-Jährige zunächst. „Es gibt gerade Wichtigeres als Fußball.“ Allerdings möchte Woltersdorf auch eine Perspektive nach dem Re-Start wissen. „Es macht für mich nur Sinn, wenn wir auch wieder regelmäßig in den Trainings- und Spielbetrieb zurückkehren können und die Saison nicht nach vier Wochen wieder abbrechen müssen“, betont er. Wie auch diesen Fakt: „Aber ich bin nicht in der Position, dies entscheiden zu müssen – und bin auch froh darüber. Denn die Situation ist absolut schwierig.“

Im Gegensatz zu den Ottersleben könnten die Germanen Hallenzeiten bekommen, um sich fit zu halten. Denn um Fitness geht es auch Woltersdorf in erster Linie: „Wichtig ist, dass beim Re-Start die Spieler 90 Minuten durchhalten und sich nicht verletzen.“ In letzterer Hinsicht kommt die verlängerte Zwangspause den Olvenstedtern nicht ganz ungelegen. Es sei dabei an Robert Puchowka erinnert, der sich beim torlosen Remis am 17. Oktober bei Post SV eine schwere Knieverletzung zugezogen hatte. Aber das war nicht der einzige Ausfall, den die Germanen zu verkraften hatten im Verlauf der kurzen Saison. Vor allem in der Defensive mussten sie immer wieder umstellen. Und gerade die Defensive soll stehen, wenn der Ball wieder rollt. „Das Fußballerische kommt von Woche zu Woche von allein“, ist sich Woltersdorf sicher.

Dass die erste Begegnung bereits im Januar ausgetragen wird, daran hat indes Marcus Mähnert Zweifel. Wie er sie schon hatte, als der Re-Start noch für Dezember geplant gewesen ist. „Schon das war sehr unwahrscheinlich“, betont Mähnert erneut. „Und es fällt mir schwer, nun eine Prognose für den Januar abzugeben.“ Der Trainer des Landesligisten MSV Börde verfolgt eher die politische Entscheidung zur Corona-Pandemie. Und derzeit deutet sich nicht an, dass entsprechende Einschränkungen im Sinne des Amateursports aufgelockert werden.

Mähnert macht sich derweil zu einem anderen Thema in dieser Krise größere Gedanken: „Wir versuchen gerade, der sozialen Distanz entgegenzuwirken“, berichtet er. „Ich sehe nämlich die Gefahr, dass wir als Mannschaft komplett auseinandergehen und uns erst ein halbes Jahr später wiedersehen.“ Was für den Zusammenhalt wenig förderlich ist.

Mähnert hat seinen Spielern deshalb nicht nur ein Laufprogramm angeboten. Sie werden auch einmal pro Woche über eine App zum gemeinsamen Fitnesstraining gebeten. Und sie haben ebenfalls über ein Internet-Portal gemeinsam die Deutschland-Pleite in Spanien (0:6) gesehen. Die Angebote „wurden auch angenommen, aber das ist noch ausbaufähig“, berichtet der Coach.

Worum sich Mähnert keine Sorgen macht: Sollte der Spielbetrieb aufgenommen werden im Januar, stünde im Stadtfelder GuthsMuts-Stadion ein hervorragend präparierter Kunstrasenplatz zur Verfügung. Mähnert sagt aber auch für den Fall, dass die Anlagen wieder geöffnet werden: „Dann sollte man dem Trainings- und Spielbetrieb in der Jugend auch die Priorität einräumen.“

Zurück zu den Staffeln

Handball HVSA plant den Mini-Spielbetrieb

Magdeburg (vs) • René Ohm, Jugendwart im Spielbezirk Nord des Handballverbandes Sachsen-Anhalt, hat sich dieser Tage mit einem Schreiben an die Vereine gewandt. Er und sein Team „arbeiten seit einigen Wochen im Spielbezirk an einer Umsetzung des Mini-Spielbetriebes. Gerade, als es richtig losgehen sollte, kam die Bekanntgabe der Landesregierung über erneute coronabedingte Einschränkungen im November 2020 und wir konnten unsere Ideen und Termine verwerfen“, erklärte Ohm.

Diese Tatsache bewegte ihn dazu, „die Planung für unsere Minis erneut zu überdenken“. Nach Rücksprache mit anderen Vorstandsmitgliedern kam der Jugendwart zu dem Entschluss, „dass wir in diesem Jahr noch einmal auf den Staffelbetrieb zurückkommen, um den Jüngsten überhaupt die Möglichkeit zu geben, sich mit dem Handball vertraut zu machen, Spielpraxis und Spaß zu haben“.

René Ohm Foto: Bortfeldt

Ohm und seine Mitstreiter glauben, dass sie damit „auch den Vereinen entgegenkommen, damit sie nicht mit ihren Hygienekonzepten für die Sporthallen in Konflikt geraten“. „Immerhin ist es ein Unterschied, ob zwei Mannschaften inklusive Eltern sich in einer Halle befinden oder ein bis zwei Teams mehr“, so Ohm.

Der Jugendwart bittet alle Handballsportfreunde, ihm per E-Mail unter der Adresse r.ohm@hvsa.de bis zum Wochenende mitzuteilen, welcher Verein sich mit wie vielen Mannschaften beteiligen möchte. „Das ist notwendig, damit wir für einen schnellstmöglichen Start planen können. Weitere Einzelheiten werden wir noch bekannt geben“, erklärte Ohm abschließend.

WhatsApp-Draht zur Redaktion

Sport • Magdeburg (mhd) Durch die Auswirkungen des Coronavirus werden viele sportliche Veranstaltungen kurzfristig abgesagt. In diesem Zusammenhang hat die Volksstimme-Sportredaktion eine WhatsApp-Hotline eingerichtet. Unter der Rufnummer (0152) 01668101 haben Verbände, Vereine, Sportler und Leser die Möglichkeit, per WhatsApp Absagen, Anregungen, Interview-Wünsche, interessante Ideen für Beiträge oder Ergebnisse der vergangenen Veranstaltungen zentral zu melden. Die Sportredaktion bedankt sich für die bisherigen Anregungen und wird sich auch weiterhin mit den eingehenden Meldungen befassen und diese bearbeiten.

Allein durch die Tangerniederung

Laufsport Mimi und Jens Meinhard haben den 24. Tangerpokallauf individuell absolviert / Offizieller Termin für den Wettbewerb: 13. Dezember

Von Daniel Hübner

Magdeburg • Bernd Ebert vom SC Demker wird an diesem Sonntag wieder am Start stehen, wird wieder jeden Läufer einzeln begrüßen und ihn auf die Strecke schicken. So wie er es am 1., am 8. und am 15. November getan hat. Ebert organisiert den Tangerpokallauf, der in diesem Jahr seine 24. Auflage feiert, der in die Elbe-Ohre-Cup-Wertung eingeht und grundsätzlich wegen Corona vom 1. November auf den 13. Dezember verschoben wurde.

Aber Ebert hat sich etwas einfallen lassen ob der Tatsache, dass derzeit nur der Individualsport erlaubt ist und niemand weiß, ob es in diesem Jahr noch eine Veranstaltung geben kann. Er hat an den ersten vier Sonntagen dieses Monats also dazu eingeladen, zwischen 10 und 12 Uhr den Wettbewerb individuell beziehungsweise in einem gebotenen Abstand zu absolvieren. Und Mimi und Jens Meinhard aus Magdeburg waren dabei.

Vater und Tochter hatten also den dritten Sonntag gewählt, um zwischen den Orten Demker und Weißewarte durch die Tangerniederung zu laufen. Jens Meinhard ist dabei erst seit dem vergangenen Jahr der passionierte Läufer, der Mimi nicht mehr nur zu ihren Wettkämpfen fährt, sondern auch selbst mitläuft. „Meine Tochter hat ein Talent für die lange Strecke, und sie wollte unbedingt mal wieder einen Wettbewerb bestreiten“, berichtet der Vater. Also haben sie sich für den 15. November bei Ebert angemeldet und sind gelaufen: Mimi Meinhard über 1,2 Kilometer, Jens Meinhard über zwölf Kilometer.

Die elfjährige Mimi, die als Schülerin des Sportgymnasiums und Leichtathletin beim SCM weiter ihre Einheiten absolvieren darf, erzielte sodannn 3:58,4 Minuten, der Vater erreichte das Ziel nach 53:52,2 Minuten. Eine Auswertung der Ergebnisse erfolgt letztlich nach dem Startschuss zum endgültigen Termin am 13. Dezember. Aber Mimi hat sich in diesem Jahr sehr erfolgreich im Elbe-Ohre-Cup geschlagen, sie steht nämlich in der Altersklasse zwölf an der Spitze, nachdem sie ihre bisherigen fünf Läufe im Cup allesamt gewonnen hat. Jens Meinhard indes hat sich bei ebenfalls fünf absolvierten Wettbewerben auf den vierten Platz in der Ü 50 geschoben.

Mimi und Jens Meinhard haben in der Tangerniederung ihren sechsten Cup-Lauf absolviert. Foto: Meinhard

Meinhard, selbstständiger Physiotherapeut, pflegt bei aller Leidenschaft für das Laufen eine noch größere Passion – den Fußball. Er spielt beim MSV Börde bei den Alten Herren und würde auch das satte Grün und das runde Leder dem Lauf über Stock und Stein, über Wiesen und durch Wälder immer vorziehen. Und wie ist es in der Saison in der Stadtliga bislang gelaufen? „Gut sieht es aus. Wir stehen an der Tabellenspitze, haben die Schlüsselspiele gegen den SV Irxleben und Germania Olvenstedt für uns entschieden“, berichtete Meinhard. Und es klingt durch: So wie Mimi endlich wieder einen Wettkampf bestreiten wollte, würde der Vater auch gerne wieder eine Partie zwischen zwei Toren absolvieren.

Aber nachdem nun der Verband Sachsen-Anhalt den Spielbetrieb bis zum Jahresende ausgesetzt hat, nachdem alle Hallen-Sportfeste im Land in der Leichtathletik abgesagt wurden, müssen beide wohl bis 2021 auf ihren nächsten Einsatz warten.

Weitere Informationen zum Elbe-Ohre-Cup finden Sie im Internet unter www.elbe-ohre-cup.de.

Nur die Besten sterben jung.

„Pele"

Immer bei uns, nie vergessen!

Deine Freunde – „Die Jungs"

Ingo	Matze	Henk	Olaf B.	Gunnar S.	Stefan
Micha	Marcus	Tommy	Günni	Basti	Olaf D.
Christian	Marci	Andy	Eik	Kai C.	Fait
Woosi	Hoffi	Schneidi	Zwiebel	Marco	Yul
Toto	Lars	Hellmi	Mario	Jens	Giebel
Gunnar N.	Axel	Scheibe	Olaf M.	Kay B.	Mütze

Magdeburg, im November 2020

Ihr Leben war ein Leben für die Bildung und Erziehung, ihr Schaffen und Wirken galt der jungen Generation. Sie hat ihre Schüler sehend gemacht. Danach konnten sie die Welt erkennen, wie sie wirklich ist. Wer sie gekannt hat, weiß, was wir verloren haben.

Nach kurzer, schwerer Krankheit wurde unsere geliebte Mutter & Schwiegermutter, Oma und Uroma von ihrem Schmerz erlöst.

Anneliese Reuter-Stumpf

geb. Fröhlich

Studienrätin i.R.

* 01. 05. 1937 † 11. 11. 2020

Plötzlich ist alles anders. Wir sind dankbar, dass wir Dich haben durften.
In liebevoller Erinnerung **Astrid Koch geb. Stumpf und Familie,**
Guido Stumpf und Familie, alle Enkel und Urenkel

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier am 10. 12. nur im engsten Familienkreis statt. Anstelle von Blumen und Kränzen wünschte sie sich eine Spende zugunsten des Hospizes der Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg.

Kondolenz- und Spendenkontakt: Solor-Bestattungen, Olvenstedter Str. 61, 39108 Magdeburg
Spendenkonto: KD-Bank: DE39 3506 0190 1553 5540 19, Empfänger: Pfeiffersche Stiftungen, Verw.zweck: Hospiz – Anneliese

---

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Dieter Thate

* 09.05.1939 † 25.10. 2020

In stiller Trauer
Gisela Thate
und seine Kinder Hansi, Manfred, Monika, Ramona und Silvia mit ihren Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 4. Dezember 2020 um 10.00 Uhr auf dem Neuen Sudenburger Friedhof statt.

Betreuung: Abschiedshaus Jürgen Röber

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
eine Last fallen lassen, die man sehr lange getragen hat,
das ist eine tröstliche, wunderbare Sache.
Hermann Hesse

Klaus Grond

* 28. 10. 1942 † 17. 11. 2020

Unser Herz ist voller Traurigkeit, aber erfüllt von unendlicher Liebe, die wir erfahren durften.

Deine Angelika und Andrea

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Betreuung durch Aue Bestattungen

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Margit Metzeler

* 08. Februar 1933 † 15. November 2020

Dr. Jörg-Peter Erren und Familie
Volker Graßhoff und Familie

Die Urnenbeisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt.

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

Dieter Michel

* 27.02.1938 † 10.11.2020

In Liebe und stiller Trauer

Brigitte Michel geb. Heiland
Töchter Kerstin und Silke
mit Familien

Die Verabschiedung findet im engsten Familienkreis im Friedwald Schönebeck/Elbe statt.

Betreuung: SÓLOR Bestattungen

Nach kurzer, schwerer Krankheit müssen wir Abschied nehmen von

Fritz Schmidt

* 05. 04. 1932 † 05. 11. 2020

In lieber Erinnerung
auch im Namen der Angehörigen und Freunde
deine Edith

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, den 30. November 2020 um 13.00 Uhr auf dem Neuen Sudenburger Friedhof statt.

Betreuung durch ABENDFRIEDE Bestattungen

Der Weg des Lebens mündet in dem Anfang von etwas Neuem. Lassen Sie Verwandte, Freunde und Bekannte Anteil an Ihrem Trauerfall nehmen – durch eine Anzeige in Ihrer Volksstimme.

Wir beraten Sie gerne telefonisch unter 0391/59 99-900

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was uns bleibt.

Wir haben Abschied genommen von

Arno Vogeler

* 26. August 1946 † 26. Oktober 2020

In Liebe und tiefer Trauer
Deine Familie

Die Urnenbeisetzung erfolgte im engsten Familienkreis.

Betreuung durch Helmut Schmidt Bestattungen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Ernst Drachenberg

geb. 26. 09. 1932 gest. 29. 10. 2020

In stiller Trauer

Deine Ehefrau Hella, Dein Sohn Ingo
sowie Deine Geschwister
Otto mit Frau Erika, Emmi, Friedel
und Inge Schmieder mit Mann,
zudem Schwägerin Doris mit Franz
und Schwägerin Siegrid

Ruhe in Frieden

Die Trauerfeier findet in aller Stille statt.

Betreuung: Abschiedshaus Jürgen Röber

... und wir glaubten,
wir hätten noch so viel Zeit.

In liebevoller Erinnerung und
tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Brigitte Thiele

geb. Hotz

** 8. Dezember 1947 † 14. November 2020*

Im Namen aller Angehörigen und Freunde

Dein Peter
Dein Sohn Carsten mit Heike
Deine Tochter Doreen mit Jörg
Deine Enkelkinder Christin und Julien
und Dein Sonnenschein Lea

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 4. Dezember 2020, um 13.30 Uhr auf dem Westfriedhof statt.

Eine wunderbare Zeit ging leider viel zu früh zu Ende.

Dankbar für die schönen gemeinsamen Jahre nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn

Ralf Dähnel

* 30. 09. 1962 † 17. 10. 2020

Liebevoll bewahren wir Dich in unseren Herzen.

Annett Dähnel
Uwe Dähnel mit Familie
Hannelore Ahrens

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Betreuung Aue Bestattungen

Leb wohl meine Kirschblüte.

Wieder hat mir das Schicksal einen lieben Menschen genommen.

Nach vielen Jahren der Gemeinsamkeit und Liebe hat mich meine Ingrid verlassen.

Ingrid Kirsch

geb. Krahmer

* 20. 08. 1946 † 25. 10. 2020

Du bleibst in all unseren Herzen unvergessen.
Für Michelle warst Du wie eine liebe Omi.
Danke Ingrid, dass Du da warst.

Lebenspartner **Wilm-Henning Kramer**
Ines Schultze mit Manuel und Michelle
Marco Kramer und Yvonne

Magdeburg, November 2020

Auf einmal bist Du nicht mehr da,
und keiner kann´s verstehn.
Im Herzen bleibst Du uns ganz nah,
bei jedem Schritt, den wir nun gehen.

In Liebe nehmen wir nun Abschied von

Siegfried Klaus

*** 16. Juli 1939 † 10. November 2020**

Du bist immer bei uns.
Wir vermissen Dich und danken Dir für Alles.

Deine Kinder
Kerstin mit Bernd und Fedo
Ramona mit Dirk und Luisa
Mario mit Leonie, Chantal und Timo
Sascha mit Elke, Eva und Anne
Tilo und Corinna
Dein Bruder Dieter mit Erika und Michael
und alle Verwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 5. Dezember 2020, um 12.00 Uhr auf dem Westfriedhof im engsten Familienkreis statt.

Betreuung: ELBE Bestattung

Leuchtende Tage, nicht weinen, dass sie vorüber, sondern lächeln, dass sie gewesen.
Konfuzius

Nach einem langen erfüllten Leben durfte unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Oberstudienrätin

Frau Jutta Apel

geb. Hagedorn

** 02. 05. 1926 † 17. 10. 2020*

im 95. Lebensjahr für immer sanft einschlafen.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied
Tochter Dr. Corinna Stahn mit Ehemann Michael
Ihre Enkelinnen Julia Vanessa & Laura Charlene
mit Robert und Philipp
Ihr Bruder Dr. Wilfried Hagedorn mit
Ehefrau Sabine und
Sohn Holger mit Nick Maximilian

Die Trauerfeier findet aufgrund der derzeitigen Lage in begrenzter Personenanzahl auf dem Magdeburger Südfriedhof Ende November 2020 statt.

Kondolenzen erbeten an:
Helmut Schmidt Bestattungen,
Leipziger Chaussee 31, 39120 Magdeburg

SÓLOR Bestattungen

Ihr vertrauensvoller Bestatter in Magdeburg

Stadtfeld | Olvenstedter Str. 61 | 39108 Magdeburg | 733 81 14
Fermersleben | Alt Fermersleben 96 | 39122 Magdeburg | 401 60 16
Neustadt | Lübecker Str. 114 | 39124 Magdeburg | 252 73 03

www.solor-bestattungen.de

Volksstimme
Muss man hier haben

www.Aue-Bestattungen.de

Aue
BESTATTUNGEN
Ältestes Magdeburger Bestattungsinstitut
Familienunternehmen seit 1900
Vertrauen-Tradition-Erfahrung
Mitglied i.d. Bestatterinnung Sachsen-Anhalt e.V.

EIGENE TRAUERHALLEN
UND AUFBAHRUNGSRÄUME
TRAUERCAFÉ –
TRAUERBEGLEITUNG
BESTATTUNGSVORSORGE
HAUSBESUCHE

– Große Schulgasse 18, Ottersleben –
– Lübecker Str. 9, am Neustädter Friedhof –
– Potsdamer Str. 8, Cracau –
– Leipziger Str. 35, gegenüber Südfriedhof –
– Halberstädter Str. 64, Sudenburg –
– Große Diesdorfer Str. 86, Stadtfeld –
„Trauerhaus am Westfriedhof"

TAG & NACHT
6 34 50 07
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-17 Uhr
Lübecker Str. auch Sa. 9-12 Uhr

Nach einem erfüllten Leben
schlief unser Vati friedlich ein.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem lieben Vati,
Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Hans-Joachim Krüger

* 17. März 1931 † 14. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Traudchen
Deine Söhne Wilfried, Detlef und Manfred
mit ihren Familien
sowie alle Angehörigen

Magdeburg/Burg, im November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Auch wenn wir damit rechnen mussten und der Tod als Erlösung kam,
schmerzt die Endgültigkeit.

Dagmar Dombrowski

geb. Schade

geb. 08. 10. 1947 verst. 09. 10. 2020

Wir nehmen Abschied im Namen aller Angehörigen von meiner Ehefrau, Mutter, Oma, Schwester, Cousine und Tante.

Im Namen aller Angehörigen
Ehemann Wolfgang Dombrowski,
Tochter Antje mit Familie,
Schwester Gesa Mönch,
Bruder Achim Schade mit Familie,
Nichte Silvia Mönch mit Siegmund Heinen,
Großnichte Svantje Daugs mit Stefan

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am 28. 11. 2020 um 12.00 Uhr auf dem Westfriedhof in der Kapelle statt.
Betreuung: *Eva* ABEL Bestattungshaus

Ingrid Kirsch

* 20. 08. 1946 † 25. 10. 2020

Der Mensch,
den wir liebten,
ist nicht mehr da,
wo er war.
Aber er ist überall,
wo wir sind und
seiner gedenken.

Im Namen aller Angehörigen
René Kirsch und Astrid Wagner
Ines Kirsch-Schneider und Guido Schneider
mit Vanessa
Henning Kramer und Familie

Wir haben in aller Stille auf dem Ostfriedhof
in Magdeburg Abschied genommen.

Unser ausdrücklicher Dank gilt
den Schwestner und Ärzten der Station
KAR/IMC der Universitätsklinik Magdeburg
für ihre fürsorgliche Betreuung.

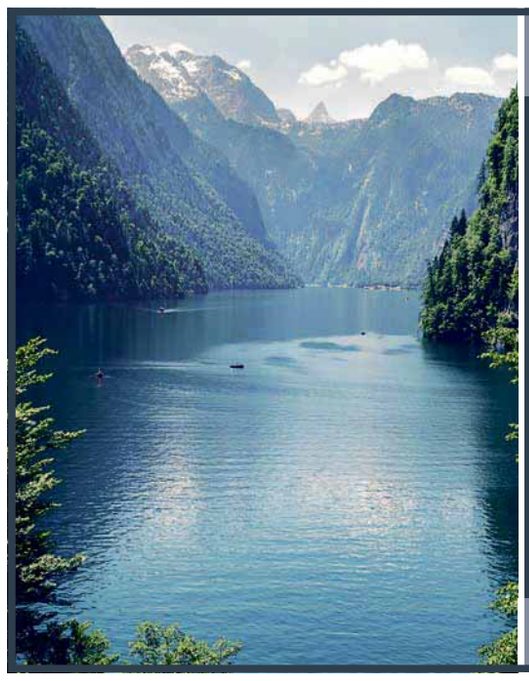
Wir nehmen Abschied von

Bodo Päschel

* 31. 08. 1923 † 09. 11. 2020

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Eva Haßmann

Die Trauerfeier findet
im engsten Kreis statt.



Wir trauern um unseren geliebten Ehemann,
Papa, Opi, Bruder, Schwager und Onkel

Ingolf Bruns

* 14. 09. 1951 † 12. 11. 2020

... gekämpft bis zum Schluss und
doch verloren, ein großes Herz
hat aufgehört zu schlagen.
In unendlicher Trauer nehmen wir
Abschied und werden Dich stets
in unseren Herzen tragen.

Deine Brigitte
Dein Sohn Alexander mit Familie
Deine Tochter Daniela mit Familie

Die Trauerfeier findet im engsten
Familienkreis statt.

Magdeburg, im November 2020

Du warst so einfach und so schlicht,
in einem Leben voller Pflicht.
Hast uns geliebt, versorgt, bewacht
und selten nur an dich gedacht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vati und Opa

Horst Schubert

* 16. 11. 1935 † 17. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung
deine liebe Helga
deine Kinder
Simone und Dirk mit Familien

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Betreuung durch Aue Bestattungen

Wir trauern um unseren lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und lieben Lebensgefährten

Hans-Joachim Teege

* 31. 07. 1936 † 15. 11. 2020

Familie Frank Teege
Familie Uwe Teege
Familie Dirk Teege
und Lebensgefährtin Christa Laaß

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden im engsten Familienkreis statt.
Betreuung durch Aue Bestattungen

Voller Mut hast du gelebt,
voller Tapferkeit gegen deine Krankheit gekämpft.
In Würde hast du den Kampf verloren.

Marlis Spieß

* 18. November 1944
† 10. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
dein Hartmuth
dein Sohn Raymond mit Familie
dein Sohn Bernhard
dein Sohn Holger mit Familie
sowie Jens, Mario und Jana mit Familien

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.
Betreuung: Bestattungshaus Stieger

Du fehlst mir so sehr,
mein Liebling.
Wir hatten eine schöne Zeit.

Waltraud Schulze

geb. Seeger

* 07. 06. 1940
† 03. 11. 2020

In stiller Trauer
Dein Wolfgang
und Familie

Die Trauerfeier erfolgt im engsten Familienkreis.

Betreuung: Abschiedshaus Jürgen Röber

Die letzten Schritte
geht jeder allein.

Lassen Sie Verwandte,
Freunde und Bekannte
Anteil an Ihrem
Trauerfall nehmen –
durch eine Anzeige
in Ihrer Volksstimme.

Wir beraten Sie gern
telefonisch unter
0391/59 99-900

Volksstimme
Muss man hier haben

Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst du von deinen Lieben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still und unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, Schwiegermutti und Oma

Johanna Schultz

geb. Fenske

* 08. 01. 1926 † 16. 11. 2020

In stiller Trauer
dein Sohn Hans-Peter mit Birgit
deine Enkel
Christina
Marco mit Ina

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.
Betreuung durch Aue Bestattungen

Geliebt und verstanden werden
ist das größte Glück.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Werner Hansche

* 29. 04. 1940 † 31. 10. 2020

In stillem Gedenken
Deine Gabi mit Uwe Brandt
Deine Rebecca mit Marco Jahn
und Deine Urenkel Noah und Amelie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 10.30 Uhr
auf dem Ostfriedhof statt.

Betreuung durch ABENDFRIEDE Bestattungen

Arbeit war dein Leben,
fleißig deine Hand.
Hast alles uns gegeben,
dafür unseren Dank.

Nach kurzer, schwerer Krankheit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater,
Opa, Uropa, Schwager, Onkel und Cousin

Helmut Matz

* 24. 08. 1935 † 08. 11. 2020

In Liebe und stiller Trauer
Deine Frau Waltraud
Deine Söhne Michael und Henrik
Bärbel
Deine Enkel
Adrian mit Sabine
Josefin mit André
Deine Lieblinge
Lena, Anna und Emilian

Biederitz, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Samstag, dem 28. November 2020, um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Biederitz statt.

Dein junges Herz hat aufgehört zu schlagen,
so plötzlich und unfassbar früh.
Was wir fühlen, kann mit Worten niemand sagen.
Vergessen werden wir dich nie.

Marco Semrau

* 13. 04. 1973 † 15. 11. 2020

In tiefer Trauer und unsagbarem Schmerz
nehmen Abschied
deine Melanie
deine Kinder Anna-Sophie und Eddy-Marco
deine Schwiegereltern Isolde und Ullrich
deine Schwester Carmen mit Familie
sowie alle Angehörigen

Hohenwarthe, im November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten
Familien- und Freundeskreis statt.

Nachruf

Der Inner Wheel Club Magdeburg trauert um

Christa-Luise Kramer

* 4.6.1933 † 12.11.2020

Wir erinnern uns voller Achtung und
Dankbarkeit
an unser Gründungsmitglied
und unsere Freundin

Trauergottesdienst am Montag, dem 23. November 2020
um 12 Uhr in der Pauluskirche Magdeburg

Zertifizierter Meisterbetrieb
Tag & Nacht 0391 - 543 10 86

ERSTES MAGDEBURGER
BESTATTUNGSHAUS

Fordern Sie unsere Broschüre an • www.magdeburger-bestattungshaus.de
Stammhaus: Otto-von-Guericke-Straße 56 b • Magdeburg – Hasselbachplatz

---

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt
dann doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Unser letzter Kuss war auf deiner Stirn.

Ursula Teichmann

geb. Lauterbach

* 17. August 1932 † 11. November 2020

Wir werden dich vermissen.
Kerstin und Holger mit Sebastian und Sophie
Jens und Kathrin mit Stephanie und Jan
Deine Geschwister und Verschwägerte

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.
Betreuung durch Döppner-Bestattungen

Ihr Trauerredner,
Ihr Bestattungsinstitut

www.abschiedshaus.de

Abschiedshaus
Jürgen Röber
Rottersdorfer Straße 5
Otto- Baer- Straße 6
Telefon Tag & Nacht 622 9 633

PIETÄT – www.pietaet-bestattung.de, ☎ 85 20 718
MD • Lübecker Str. 96 und Halberstädter Str. 136

Nicht trauern
wollen wir, dass wir
sie verloren haben,
sondern dankbar
sein, dass wir sie
gehabt haben.

Unendlich traurig müssen wir Abschied nehmen von meiner herzensguten Ehefrau, meiner lieben Mama, Schwiegermutti, Omi, geliebten Tochter, unserer Schwester, Tante und Schwiegertochter, die nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb.

Sabine Herzig-Rogrün

* 14. 9. 1958 † 9. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Peter Rogrün
Katja Herzig und Familie
Werner Herzig
Petra Fronzeck und Familie
Lothar Herzig und Familie
Dieter Herzig und Familie
Hanne Rogrün

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet Samstag, den 5. Dezember 2020, um 10.30 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Betreuung durch Aue Bestattungen

Heimatverein sucht Unterstützer

Sülldorf (umi) • Die Freude beim Heimatverein Sülldorf über Fördermittel des Bördekreises für die Aufstellung von Informationstafeln wurde durch die kurzfristige Absage der Bezuschussung durch den Hauptsponsor getrübt. „Gebraucht werden nun 2000 Euro für die Anfertigung und Aufstellung von Schautafeln vor den ehemaligen Solebädern“, berichtet die Bürgermeisterin Sülldorf, Kerstin Gruetz (CDU). Großgewerbetreibende könnten so ihre Verbundenheit mit der Region unterstreichen. Als Mitglied im Netzwerk „Salzige Tour“ bietet der Heimatverein jedes Jahr Führungen durch die Salzwiesen bei Sülldorf an.

Kontakt und Infos unter 03 92 05/2 15 27 oder E-Mail: bsmgruetz@t-online.de.

Reh in der Klemme, Rettung mit der Flex

Familie aus dem Landkreis Börde befreit am Freibad Jungtier aus misslicher Lage

Ungewöhnlicher Rettungseinsatz am Wackersleber Freibad: Ein Reh hatte sich in den Gitterstäben des Eingangstors verfangen. Familie Decker befreite das Tier.

Von Ronny Schoof

Familie Decker war der Retter in der Not: Stefanie mit ihren Eltern Gerda und Axel. Fotos: Förderverein Schwimmbad Wackersleben

Wackersleben • Bei der Gassirunde mit ihrem Hund kommt Stefanie Decker meist auch am Freibad vorbei. An jenem Nachmittag nahm sie von dort merkwürdige Geräusche und Bewegungen wahr: „Es bewegte sich etwas auf und ab, und es waren dumpfe Klänge zu hören.“ Auf den näheren zweiten Blick offenbarte sich dann die Situation: Ein junges Reh steckte im Tor fest und versuchte sich panisch aus seiner misslichen Lage zu befreien. Das Muttertier stand dabei – und Stefsnie Decker war sofort klar: Hier ist menschliche Hilfe gefragt. „Ich war total erschrocken und hatte einen Puls wie ein Rennpferd“, beschreibt Stefanie Decker die ersten Momente. Dennoch behielt sie kühlen Kopf, rief ihre Eltern an, die ganz in der Nähe wohnen, denn Papa Axel hat das nötige Werkzeug. Mit der Flex trennte er vorsichtig die Gitterstäbe heraus, während die Frauen versuchten, das erschöpfte Tier zu beruhigen. „Das Reh lag in einer Blutlache, es hatte sich schon die Beine aufgeschürft. Die Mutter blieb quasi die ganze Zeit mit dabei, kam immer wieder an und hat sich das aus der Nähe angeschaut“, beschreibt Stefanie Decker die Rettungsaktion.

Nach der Befreiung dann die Erleichterung bei den Helfern: „Bis auf die oberflächlichen Schürfwunden war das Junge offenbar verletzungsfrei. Wir haben es auf den nahegelegenen Acker gebracht; es war noch etwas wackelig auf den Beinen, ist dann aber mit der Mutter an den Klärteichen im Dickicht verschwunden.“

Das Tor hat Axel Decker mit nach Hause genommen und neu verschweißt. Tochter Stefanie fast entschuldigend: „Es ist also wieder repariert, aber leider muss es gestrichen werden, weil wir nicht die passende Farbe hatten.“ Das betrachtet der freibadbetreibende Förderverein als Nebensächlichkeit. Vorstandsmitglied Claudia Kaiser: „Wir sind sehr dankbar, dass die Familie das Tier gerettet hat, welches sonst wahrscheinlich elendig verendet wäre.“

Das Reh hatte sich die Läufe blutig geschürft, als die Rettung nahte.

trauer.volksstimme.de

Stets bescheiden, allen helfend,
so hat jeder dich gekannt.
Ruhe sei dir nun gegeben,
hab für alles vielen Dank.

Peter Albrecht Daniel Krimmling

* 11. 02. 1929 † 15. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
Ehefrau Elisabeth
Sohn Andreas
Enkelin Stephanie
Urenkel Liam und Levi
sowie alle Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung erfolgt auf dem Neustädter Friedhof
im engsten Kreis der Familie.

Du bist nicht mehr dort
wo du warst. Aber du bist überall wo wir sind.

Wir nehmen Abschied von unserem lieben
Vater, Schwiegervater, Bruder, Opa,
Uropa, Schwager und Onkel

Karl-Heinz Lübcke

der im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

In stiller Trauer
Seine Kinder
Monika
Marko und Ines
Andrea und Andreas
sein Bruder Horst
sowie Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier findet am Freitag den 27.11.2020
um 13.00 Uhr auf dem Neustädter Friedhof statt.

Volksstimme
Muss man hier haben

Die letzten Schritte
geht jeder allein.

Lassen Sie Verwandte,
Freunde und Bekannte
Anteil an Ihrem
Trauerfall nehmen –
durch eine Anzeige in
Ihrer Volksstimme.

Wir beraten Sie
gern telefonisch unter
0391/59 99-900

Danksagung

Bernd-Harald Schwanemann

* 04. 01. 1945 † 30. 10. 2020

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen herzlich bedanken, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
Brigitte Schwanemann
und Kinder

Magdeburg, im November 2020

Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr selber gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.
Hermann Hesse

In aller Stille haben wir Abschied von meinem liebevollen
Ehemann, Vati, Opa und Uropa genommen

Hans Kopmann

* 18. Juli 1936 † 26. Oktober 2020

Wir werden dich nie vergessen
im Namen aller Angehörigen
Deine Renate

Betreuung durch Aue Bestattungen

Was uns bleibt: „Ist sein Lächeln in der Seele.“

Danke für die herzliche Anteilnahme, die uns auf vielfältige Weise beim Abschied unseres lieben Entschlafenen

Herrn
Fritz Grützmacher

* 27. 02. 1930 † 24. 10. 2020

zuteil wurde.
Besonderer Dank gilt den Pflegekräften des Pflegedienstes „Sonnenschein“, dem SAPV Team der Pfeifferschen Stiftungen, dem Bestattungsinstitut Helmut Schmidt Bestattungen sowie dem Domprediger Herrn Pfarrer Uhle-Wettler für die tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds.

In stiller Trauer
Martina und Achim Schulz mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Magdeburg, im November 2020

Nachruf

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Kollegen

Karl-Heinz Beyrich

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
Geschäftsführung, Betriebsrat,
Kolleginnen und Kollegen

Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und
ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Werner Stock

* 08. 03. 1928 † 25. 10. 2020

Im Namen der Hinterbliebenen
Sohn Volker Stock

Die Trauerfeier und Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Biederitz, im November 2020

Wenn Ihr mich sucht, sucht mich in Euren Herzen,
dort lebe ich weiter.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Eva Müller
geb. Spodzeja

* 06. November 1945 † 31. Oktober 2020

Heinz Müller
Thomas und Kathrin Müller
mit Tim

Betreuung: Abschiedshaus Jürgen Röber

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied
von unserem ehemaligen Mitarbeiter

Thomas Braun

der am 06.11.2020 verstorben ist.

Herr Thomas Braun war ein langjähriger Mitarbeiter
in unserem Unternehmen und als Konstrukteur tätig.

Wir trauern um einen hochgeschätzten Kollegen, der aufgrund seiner außerordentlichen Fachkompetenz und seines großen Engagements zum weltweit erfolgreichen Einsatz unserer Produkte beigetragen hat.

Wir werden Herrn Braun stets ein ehrendes Andenken bewahren.

FAM GmbH

Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeiter

Danksagung

Helga Heinemann geb. Jungke

* 08.11.1943 † 23.10.2020

Es ist schwer von einem geliebten Menschen Abschied zu nehmen, tröstend ist es aber zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung meiner lieben Frau und meiner Mutter entgegengebracht wurde.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Verwandten, Nachbarn und Freunden für ihre aufrichtige Anteilnahme.

Unser besonderer Dank gilt den Freundinnen der Golf-Damenmannschaft des GCM, die sie in den letzten Wochen unermüdlich unterstützt haben.
Wir danken den Mitarbeitern vom Bestattungshaus SÓLOR für die Begleitung in einem würdevollen und feierlichen Abschied.

In stiller Trauer

Lutz Heinemann und Tochter Silke

Danksagung

Ein Engel sein nur für einen Tag und dich noch einmal wiedersehen um dir zu sagen, wie sehr du uns hier unten fehlst und wir dich niemals vergessen werden.

Gertrud Ruhbaum

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch ehrendes Geleit und liebevoll geschriebener und gesprochener Worte zum Ausdruck brachten.

Wir sind so traurig.
Deine Kinder
Marlies, Christine, Petra,
Ralf, Thomas und Andreas
mit Familien

Magdeburg, im November 2020

Betreuung: ELBE Bestattungshaus

Nachruf

Für uns alle unfassbar, haben wir die traurige Nachricht vernommen, dass unser ehemaliger Kollege

Edmund Friedrich
ehem. kaufm. Leiter und Prokurist

*** 20.03.1952 † 09.11.2020**

plötzlich und unerwartet verstorben ist.
In den Jahren seiner Tätigkeit in der TRANS*PORT*WERK Magdeburger Hafen GmbH hat er sich die uneingeschränkte Achtung und Anerkennung seiner Vorgesetzten und Kollegen erworben. Wir trauern um einen lieben Menschen und um einen geschätzten Kollegen, den wir in guter und dankbarer Erinnerung behalten werden. Unseren Dank für die gemeinsame Zeit verbinden wir mit dem tiefen Mitgefühl für seine Hinterbliebenen.

TRANS*PORT*WERK Magdeburger Hafen GmbH
Aufsichtsrat, Geschäftsführung, Betriebsrat und Belegschaft.

Magdeburg, 17. November 2020

www.doeppner-bestattungen.de

einfühlsam · respektvoll · kompetent
DÖPPNER BESTATTUNGEN

IN DER EWIGKEIT HALT
SUCHEN UND EMPFINDEN.

Bestattungen seit 1990
Ebendorfer Chaussee 49 · Magdeburg
Tag & Nacht **2 52 65 80**

Abendfriede BESTATTUNGEN

WIR SIND AUCH
FÜR DIE LEBENDEN DA.
DANN, WENN ES AM
SCHWERSTEN IST.

TAG & NACHT
(0391) 543 27 06

8x FÜR SIE DA IN
MAGDEBURG, WOLMIRSTEDT
UND SCHÖNEBECK
www.abendfriede.de

Guten Tag, Magdeburg

Von Jana Heute

Kullernde Kappen

Na, heute schon mal auf die Reifen geschaut? Auffällig fand ich es schon, als ich dieser Tage gleich drei Radkappen am Wegesrand entlang der B1 habe liegen sehen ... Autofahrer haben sie offenbar verloren und es wohl nicht gemerkt. Man kann ja auch nicht pausenlos in den Rückspiegel schauen, ob gerade eine Zierblende davon kullert. Zu Hause haben wir dann sicherheitshalber kontrolliert, ob die neuen Kappen auf den Winterrädern schön fest sitzen. Tun sie, im Moment jedenfalls. Der Felgenschutz soll sich ja besonders gern bei tiefen Schlaglöchern und Gullydeckeln verabschieden. Klar, wegen der Erschütterung. Aber wenn die Kappen gar wie Pilze am Straßenrand sprießen, ist gehörig was faul. Wahrscheinlich böse Löcher im Asphalt. Es greift wohl die Haftpflicht, wenn durch meine Radkappe ein anderes Auto zu Schaden kommt. Hoffen wir aber, dass dies gar nicht erst passiert, und wir alle unsere Reifenteile schön beisammen halten. In diesem Sinne: Gute Fahrt ins Wochenende!

Hauptbahnhof heute ohne Strom

Altstadt (vs) • Im Hauptbahnhof wird heute von 8 bis 13 Uhr der Strom abgeschaltet. Der Zugverkehr ist davon aber nicht betroffen, teilte die Deutsche Bahn mit. Die Züge würden nach Plan fahren. Das Reisezentrum arbeite allerdings nur eingeschränkt, die Fahrscheinautomaten und Fahrstühle stünden nicht zur Verfügung. Auch die Anzeigetafeln bleiben dunkel, Durchsagen seien ebenfalls nicht möglich. Zudem würden die meisten Geschäfte in dieser Zeit geschlossen bleiben, heißt es in der Mitteilung. Im Fußgängertunnel soll eine Notbeleuchtung in Betrieb gehen. Grund seien planmäßige Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in einer Trafostation.

Protest: Clubbetreiber machen auf sich aufmerksam

Während die Lichterwelt auf dem Domplatz die Landeshauptstadt glänzen lässt, ist es dunkel um die Magdeburger Clubszene geworden. Mit einer Kundgebung machten Diskotheken- und Clubbesitzer, darunter Guido Schwirzke (Prinzz-Club), Enrico Ebert (Geheimclub), Alexander Jödecke (Ellen Noir) und Fridjof Virkus (Datsche/Kunstkantine), gestern vorm Landtag auf sich und ihre prekäre Situation aufmerksam. Indes verhandelten die Abgeordneten des Landes einen Antrag der Linken, der einen Kahlschlag für die Kunst- und Veranstaltungsbranche abwenden soll. Sie fordern einen Landesvorschuss auf die Novemberhilfen aus Bundesmitteln. Zudem sollen Ausgleichszahlungen sowie ein Grundeinkommen für soloselbstständige Kunst- und Kulturschaffende, kleine und mittlere Unternehmen in den Sparten Musik, darstellende und bildende Künste, Kabaretts, Club- und Diskothekenbetreiber den Fortbestand der Branche sichern. Foto: U. Lücke

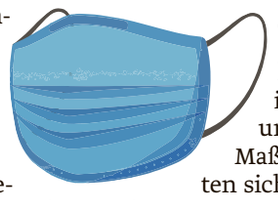
Schulchef will Maske im Unterricht

Leiter des Domgymnasiums Dietrich Lührs fordert durchgängiges Tragen von Mund-Nasen-Schutz

Eine durchgängige Maskenpflicht an weiterführenden Schulen fordert der Leiter des Magdeburger Domgymnasiums Dietrich Lührs. Die Klassen zu teilen, sei für ihn der letzte Weg.

Von Christina Bendigs

Magdeburg • Der Schulleiter des Domgymnasiums, Dietrich Lührs, kritisiert die Ergebnisse des Corona-Gipfels, der Anfang der Woche stattgefunden hatte und beklagt den daraus entstehenden Zeitverlust bei der Pandemiebekämpfung. In Bezug auf die Schulen sei eine Chance vertan worden, findet Lührs. Es sei unbegreiflich, warum entgegen den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes und namhafter Virologen für die weiterführenden Schulen ab Klasse 5 immer noch keine Maskenpflicht auch für den Unterricht angeordnet sei. „Unterricht mit Maske ist zwar anstrengend, aber immer noch besser als noch so gut organisiertes Homeschooling“, sagt Lührs. Auch ein Teilen der Lerngruppen im sogenannten Wechselmodell hält Lührs, anders als manche Lehrerverbände es fordern, zum jetzigen Zeitpunkt nicht für sinnvoll. Dies sollte eher am Ende der Maßnahmen stehen.



Am Domgymnasium habe es bisher einen nachgewiesenen Corona-Fall gegeben, der von außen in die Schule getragen worden sei. Die Maskenpflicht im Unterricht und andere Maßnahmen hätten sicher mit dazu beigetragen, dass sich in der Folge keine Mitschüler und Lehrer angesteckt hätten, erklärt Lührs, der eine flächendeckende, durchgängige Maskenpflicht für die weiterführenden Schulen für angemessen hält. Nur so seien Schulschließungen in den nächsten Wochen oder Monaten zu verhindern.

Es sei keinem vermittelbar, wenn überall, sogar im Freien bei Unterschreitung des Mindestabstandes von 1,50 Metern eine Maskenpflicht gilt, dies in Schulen aber im Unterricht nicht gelten soll.

Es sei absolut widersinnig, im öffentlichen und privaten Bereich quasi eine Begegnungssperre einzurichten und in Schulen tagtäglich Massenbegegnungen ohne durchgängige Maskenpflicht zuzulassen.

Masken eine Belastung, aber nicht unüberwindbar

Daniela Möcker als Leiterin des Magdeburger Hegel-Gymnasiums gehört selbst zu den Lehrkräften, die während des Unterrichts freiwillig einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Auch Schülern und Lehrern sei es freigestellt, eine Maske während des Unterrichts zu tragen. Verbindlich sei die Maskenpflicht wie im Rahmenhygieneplan vorgeschrieben aber lediglich auf den Fluren und dem Schulhof, nicht aber in den Klassenräumen. Solange es keine entsprechenden Entscheidungen vom Land gibt, werde sie dies auch nicht einfordern.

Lehrern, die zur Risikogruppe zählen, seien FFP2-Masken zur Verfügung gestellt worden. Ob das Tragen einer Masken über die komplette Unterrichtszeit zumutbar wäre? „Es stellt schon eine Belastung dar, zumal in den Pausen die Maskenpflicht gilt“, sagt Daniela Möcker, „aber es ist nicht unüberwindbar.“ Ihr sei bewusst, dass etwa bei Jugendlichen in der Pubertät die Haut durch eine Maske belastet sei, „aber das muss man vor dem Hintergrund der Pandemie dann vielleicht hinten anstellen“, so Möcker weiter. Grundsätzlich fände sie es gut, „wenn unsere Schüler besser geschützt wären“. Die Schulleiterin ist sich sicher, dass das Tragen einer Maske schützt.

Eher skeptisch sieht eine durchgängige Maskenpflicht Steffen Drygalla als Leiter des Magdeburger Geschwister-Scholl-Gymnasiums. Die Schüler würden ihre Maske ab etwa 7.20 Uhr aufsetzen, wenn sie das Schulgelände betreten, und um 15.15 Uhr wieder absetzen. „Und dann fahren sie mit dem Bus oder der Straßenbahn nach Hause. Da sprechen wir über einen Zeitraum von bis zu neun Stunden“, so Drygalla.

Bis zu neun Stunden mit Mund-Nasen-Schutz

Aus seiner eigenen Erfahrung heraus sei es schon über kürzere Zeiträume – zum Beispiel bei Hofpausen – anstrengend, eine Maske zu tragen. Seiner Ansicht nach sollten stattdessen die Klassen besser halbiert werden und Präsenz- und Distanzunterricht im wöchentlichen Wechsel stattfinden. Auch an seiner Schule gebe es einzelne Kollegen und Schüler, die sich mit dem durchgängigen Tragen einer Maske besser geschützt fühlen und deshalb auch dazu übergehen, die Maske zusätzlich in den Klassenräumen zu tragen. Drygalla: „Wir werden aber keine Vorreiter sein und die durchgängige Maskenpflicht nicht einfordern.“

In vier Schulen ist kein Lernen möglich

Landesamt gibt Einblick in die Statistik zur Corona- und Quarantäne-Lage in Magdeburg

Von Karolin Aertel

Magdeburg • Vier Schulen haben den Regelbetrieb komplett eingestellt. In 13 Einrichtungen ist er nur eingeschränkt möglich. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie machen sich an Magdeburgs Schulen deutlich bemerkbar. Insgesamt 942 Schüler und 183 Lehrer befinden sich aktuell in Quarantäne. 38 Schüler sind positiv auf das Virus getestet worden, ebenso 21 Lehrer. Das geht aus den Zahlen hervor, die dem Landesschulamt gestern gemeldet worden sind. Landesschulamtssprecher Tobias Kühne weiß: „Die Zahlen klingen im ersten Moment gewaltig, doch müssen sie im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl betrachtet werden.“ Und die liegt in Magdeburg bei rund 22 000. Demnach befinden sich „nur“ etwa 4 Prozent der Schüler in Quarantäne. Dennoch weiß Kühne auch: „Punktuell haben wir sehr angespannte Situationen.“ Insbesondere wegen der abrupten Betroffenheit.

Vier Schulen sind komplett geschlossen

Besonders betroffen ist der Gymnasial- und Gesamtschulbereich. Neben dem Einsteingymnasium hat auch das Editha-Gymnasium den Schulbetrieb ausgesetzt, ebenso die Schule des Zweiten Bildungsweges. Drei Gymnasien- und Gesamtschulen, davon eine in freier Trägerschaft, können ihren Unterricht derzeit nur eingeschränkt aufrechterhalten. 519 Schüler und 65 Lehrer befinden sich in Quarantäne. Elf Schüler und fünf Lehrer wurden im Gymnasial- und Gesamtschulbereich positiv auf das Coronavirus getestet.

Bei den Sekundar- und Gemeinschaftsschulen offenbart sich ein ähnliches Bild. Hier wurden acht Schüler und vier Lehrkräfte positiv getestet, was zur Folge hat, dass vier Schulen teilweise und eine, die Heinrich-Heine-Gesamtschule in Buckau, komplett geschlossen werden mussten. 17 Klassen, das sind 127 Schüler, sind derzeit in Quarantäne. Insgesamt 77 Lehrkräfte des Gesamtschulbereiches befinden sich in häuslicher Isolation.

Zehn infizierte Grundschullehrer und ein positiv getesteter Schüler sind der Grund für die Teilschließung von drei Grundschulen - Diesdorf und Ottersleben sowie der Förderschule „Hand in Hand“. Acht Schulklassen sind betroffen, 110 Schüler und vier Lehrer in Quarantäne.

Im Bereich der Berufsbildenden Schulen sind momentan 18 Schüler mit dem Coronavirus infiziert und zwei Lehrkräfte. Dies hatte zur Folge, dass in drei Berufsbildenden Schulen eingeschränkter Regelbetrieb herrscht. 186 Schüler und 37 Lehrer befinden sich in Quarantäne.

Mit Blick auf die landesweiten Zahlen sind die Auswirkungen der Eindämmungsmaßnahmen aktuell noch nicht zu erkennen. Waren am 13. November noch in elf Schulen der Regelbetrieb komplett eingestellt, sind es gestern 14 gewesen. An 40 Schulen war vor einer Woche mindestens eine Klasse in Quarantäne, gestern waren es 76. Auch die Gesamtzahl der infizierten und der sich in Quarantäne befindenden Schüler und Lehrer sei weiter gestiegen, weiß Kühne und hofft, dass die Zahlen am kommenden Freitag ein anderes Bild zeichnen.

4500 Laptops für Magdeburgs Schulen

Zudem wurde eine Ausschreibung fertiggestellt, um in überschaubaren Zeiträumen die Schulen mit 4500 Laptops zu versorgen. Dabei soll mit Modellschulen begonnen werden, „um zu zeigen, wie es laufen kann, wenn alle drei Elemente da sind“. Trümper verdeutlichte zudem, dass es nicht möglich war, dies schon in der Sommerpause zu machen. Das sei eine Illusion. So etwas - die Ausschreibung und das Beschaffen – dauere Jahre.

Neue Corona-Fälle in Magdeburg

+37

Fälle insges. seit März: 1382
Anzahl der aktiven Fälle: 301
7-Tage-Inzidenz: 78,72*
Grenzwert (bundesweit)**: 50***
(* je 100.000 Einwohner)
Neue Fälle: 12 weiblich, 25 männlich
Stand: 20. November
Quellen: Landeshauptstadt/Sozialministerium

Präsenzlehre für Abiturstufe

Neu-Olvenstedt (aw) • Mehr als die Hälfte der Lehrer am Einsteingymnasium ist in Quarantäne, erklärte gestern die Schulleitung auf Volksstimme-Nachfrage, ohne eine genaue Zahl der betroffenen Lehrer zu nennen. Trotzdem soll ab Montag der Unterricht zumindest für die Abiturstufe bis mindestens 1. Dezember als Präsenzeinheiten fortgesetzt werden. Zudem soll ab Montag für die fünften und sechsten Klassen eine Notbetreuung abgesichert werden. Allerdings können die Eltern selbst entscheiden, ob sie diese für ihre Kinder in Anspruch nehmen.

Am Donnerstag war bekannt geworden, dass sich eine Lehrerin und ein Schüler mit dem Coronavirus infiziert haben. Da die Lehrerin zu mehr als 20 Kollegen Kontakt gehabt haben soll, muss ein Großteil der Belegschaft in Quarantäne. Damit kann der reguläre Schulbetrieb nicht mehr aufrechterhalten werden.

Digitalisierung der Klassenzimmer

Magdeburg (ka) • Eine Vielzahl an Schülern und Klassen befindet sich derzeit im Distanzunterricht. Drastisch wird deutlich, wie wichtig die Digitalisierung der Schulen ist – auch nach der Pandemie. Magdeburg ist von einem Optimum jedoch meilenweit entfernt. Das soll sich unter Hochdruck ändern.

Die Digitalisierung der Schulen wird zum Schwerpunktthema in der Landeshauptstadt. Das teilte Magdeburgs Oberbürgermeister Lutz Trümper am Mittwoch im Rahmen einer Pressekonferenz zur Corona-Lage in der Stadt mit. Vier zusätzliche Stellen werden dazu im Stellenplan der Stadt verankert. Nachdem die Telekom vom Land den Auftrag bekommen hatte, alle Schulen ans Netz anzuschließen und Magdeburg die Förderbedingungen für den „Digitalpakt“ erfüllt, werden nun Firmen gesucht, die in jeder Schule ein Netz aufbauen, damit künftig alle Schüler über W-Lan arbeiten können.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns Sonntag von 14 bis 15 Uhr an.

Stefan Harter
☎ (03 91) 59 99-232

Tel.: 59 99-2 32, Fax: -4 82
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg,
lokalredaktion@volksstimme.de
Redaktionsleitung: Rainer Schweingel (rs, -2 32), Anja Guse (Stv.; ag, -617)
Redaktion Magdeburg: Ivar Lüthe (Chefreporter; il, -350), Karolin Aertel (ka, -377), Christina Bendigs (cb, -494), Stefan Harter (ha, -547), Peter Ließmann (pl, -284), Marco Papritz (mp, -550), Martin Rieß (ri, -363), Michaela Schröder (mi, -548), Katja Tessnow (kt, -347), Jana Heute (jw, -273)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline: Tel.: 03 91 - 59 99-7 00
Service-Center: Goldschmiedebrücke 15-17, 39104 Magdeburg

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

Worte aus der Kirche

Von Pfarrer
Christian Peisker

Tod? *Beziehungsweise* Leben!

Fast nichts im Leben ist absolut. Nahezu immer gibt es noch eine andere Wahrheit, eine andere Seite der Medaille. Bei manchen Dingen spiegelt sich diese Polarität in gegensätzlichen Namen wider.

Der morgige letzte Sonntag des Kirchenjahres ist dafür ein klassisches Beispiel. Im Volksmund heißt er oft nur *„Totensonntag“*. Doch die christliche Hoffnung setzt einen leuchtenden zweiten Namen dagegen – *„Ewigkeitssonntag“*.

Zwei Extreme prallen morgen aufeinander. Tod und Leben. Licht und Dunkel. Extrem unterschiedliche Gefühle wirbeln auch in unseren Gottesdiensten durch den Raum. Trauer und Hoffnung, Schmerz und Freude.

„Zwei Extreme prallen morgen aufeinander. Tod und Leben. Licht und Dunkel.“

Für viele von uns ist in diesen trüben Tagen die dunkle Macht des Todes besonders intensiv spürbar. Gerade für die, die im letzten Jahr einen geliebten Menschen verloren haben.

Traueranzeigen erzählen viel darüber, was Menschen beim Verlust eines nahen Angehörigen bewegt. Mich berühren Formulierungen wie: *„Wer in den Herzen seiner Lieben weiterlebt, der ist nicht tot. Tot ist nur, wer vergessen ist.“*

Ein Hoffnungswort, auch für nicht gläubige Menschen, das sagt: Wer eine Beziehung über den Tod hinaus im Herzen lebendig hält und pflegt, wer die Verstorbenen in seinen Lebensalltag integriert, der nimmt dem Tod etwas von seiner schrecklichen Macht.

„Wer eine Beziehung über den Tod hinaus im Herzen lebendig hält und pflegt, der nimmt dem Tod etwas von seiner schrecklichen Macht. “

Der Theologe Eberhard Jüngel hat einmal gesagt: *„Tod ist nichts anderes als absolute Beziehungslosigkeit.“* Die Worte *„Himmel“* und *„Ewigkeit“* sind dann letztlich Synonyme der christlichen Hoffnung, dass Gott uns auch nach dem irdischen Tod in einem lebendigen Beziehungsgeflecht geborgen hält.

Wenn Lebendig-Sein auf Beziehungen gründet, heißt das umgekehrt: Auch mitten im biologisch intakten Leben kann sich der Tod schon bedrohlich ausbreiten.

Dort, wo jemand mitten im Leben vereinsamt, alle Beziehungen abbricht, da herrscht schon die eiskalte Todesstarre. In Zeiten des coronabedingten Aussetzens vieler direkter Kontakte erwächst daraus auch ein Aufruf an uns: kreativ werden, um Verbindungen lebendig zu halten, den sozialen Tod zu entmachten, *„beziehungsweise“* dem Leben Raum zu geben.

Otto Selau hier an seinem Nähplatz. Derzeit versucht er angesichts der Beschränkungen, nicht den Mut zu verlieren. Archivfoto: Christina Bendigs

Travestie-Künstler in Sorgen

Mit welchen Schwierigkeiten Otto Selau derzeit wegen der Corona-Pandemie kämpft

Der Magdeburger Travestie-Künstler Otto Selau sitzt derzeit auf dem Trockenen. Seine große Tournee mit 53 Vorstellungen in sechs Monaten wurde bereits verschoben. Soforthilfen bringen ihm nicht viel.

Von Christina Bendigs

Hannover • „Man wird langsam depressiv, weil nichts läuft“, sagt Otto Selau. Der 20-Jährige ist Deutschlands jüngster Travestiekünstler. Eigentlich wäre er dieser Tage auf einer großen Tournee durch Deutschland gewesen. Doch die Veranstaltungen mussten coronabedingt verschoben werden. Die Arbeit liegt komplett brach, denn die Show war international aufgestellt – mit Travestiekünstlern unter anderem aus Brasilien und Spanien, die ihre Heimatländer wegen der Pandemie nicht verlassen können. Und so ist es auch nicht möglich, zumindest gemeinsam zu proben, bedauert Selau, der die Bühne schon von Kindesbeinen an mochte.

Die Tournee sei komplett auf das Jahr 2021 verschoben worden. Seine große Bitte an die Bevölkerung: „Behalten Sie Ihre Karten, irgendwann werden wir weitermachen.“ Er möchte die Menschen ermutigen, dann auch ins Theater zu gehen, wenn es wieder gestattet ist, um den Künstlern eine Chance auf ein Einkommen zu geben. Die Sorgen des auch in Magdeburg tätigen Künstlers, der inzwischen in Hannover lebt und aus der Altmark stammt, sind existenziell. Vor dem Teillockdown wäre es vielleicht möglich gewesen, mit kleinerem Publikum zu spielen. Allerdings: „Dann brauche ich drei Auftritte, um allein die Unkosten zu decken“, sagt Selau. Für Künstlerinnen, die bereits 70 Jahre alt sind, sei das nicht immer leistbar. Und im Verhältnis zu den teils hohen Saalmieten sei es auch nicht rentabel. Die Mieten würden sich zwischen 700 und 3000 Euro bewegen. Es dürften aber nur 20 Prozent des üblichen Publikums hineingelassen werden. Selbst wenn die Vermieter die Saalmieten auf 20 Prozent senken würden, könnten mit den Einnahmen lediglich die Unkosten gedeckt werden.

Kostüme verkaufen oder Hartz IV beantragen?

Mit seinen Kollegen hatte er daher überlegt, Online-Shows zu veranstalten: „Aber das bringt auch nichts, dann kommen die Leute ja nicht mehr ins Theater.“

Die Corona-Maßnahmen findet Selau ungerecht. Zumal Begegnungen in Schulen und Einkaufsmärkten erlaubt sind, nicht aber im Theater, wo ebenfalls auf Sicherheitsabstände geachtet, Hygiene-Konzepte umgesetzt werden.

„Ich lebe eigentlich gar nicht zurzeit“, antwortet Selau auf die Frage, wovon er derzeit lebt. Die letzte Show habe er am Frauentag gespielt. Seither habe er nicht mehr auf der Bühne stehen können. Mit kleineren Jobs, etwa dem Anfertigen von Kostümen, hält er sich über Wasser. Doch da auch die Theater nicht für Publikum öffnen dürfen, sei die Nachfrage diesbezüglich ebenfalls gering. Sollten die Beschränkungen noch lange andauern, werde er wohl Hartz IV beantragen müssen. Zuvor müsste er aber wahrscheinlich noch seinen Fundus an Kostümen auflösen, sein eigenes Kapital nutzen. „Die Kostüme brauche ich aber für die Arbeit“, schildert Selau die Zwänge, in denen er sich derzeit befindet.

Die aufgelegten Hilfsprogramme würden für ihn vielfach nicht greifen. Denn sie seien nicht gedacht, um Lebenskosten zu decken, sondern nur für laufende Kosten etwa für eine Raummiete, nicht aber für die Krankenkasse oder den wöchentlich Lebensmitteleinkauf. Für November gebe es ein Programm, da hätten Künstler bis zu 5000 Euro Hilfe beantragen können. Doch diese seien an einen Jahresumsatz von 35 000 Euro gebunden. Die Hilfe müsse zudem zurückgezahlt werden.

Hinzukommt, dass Leute wegen zwei Karten klagen würden, um ihr Geld wiederzubekommen und noch Freikarten obendrauf fordern würden. Ein Licht am Ende des Tunnels sei nicht in Sicht. Dennoch versucht er, nicht den Mut zu verlieren, an anderen Dingen zu arbeiten.

Alle Beihilfen für Pflegefamilien im Überblick

Magdeburg (vs) • Der Pflegekinderdienst des Jugendamtes hat die einmaligen Beihilfen für Pflegekinder und -eltern als Broschüre veröffentlicht. Damit stünden Interessierten alle möglichen Beihilfen in übersichtlicher Form mit Informationen über Höhe und Antragstellung zur Verfügung, informierte die Pressestelle des Rathauses. Die Publikation ist ab sofort im Pflegekinderdienst, Bertolt-Brecht-Straße 5, erhältlich und online abrufbar. Die Publikation werde zudem an die bestehenden Pflegefamilien geschickt, sagte Sozialbeigeordnete Simone Borris.

In Magdeburg leben derzeit 178 Kinder in 120 Pflegefamilien. Die Stadt sucht nach wie vor Menschen, die sich für Kinder engagieren möchten. Neben der positiven Einstellung, sich gemeinsam mit dem Pflegekinderdienst und den jungen Menschen auf ein „neues Feld“ zu wagen, seien erzieherische Kompetenzen sowie räumliche und zeitliche Ressourcen erforderlich, hieß es dazu.

Eltern auf Zeit gesucht

Interessierte Familien sollten bereit sein, mit dem Pflegekinderdienst und anderen Fachdiensten sowie den jungen Menschen kreative und realistische Perspektiven zu entwickeln. Der Zeitrahmen der Betreuung eines Kindes in einer Pflegefamilie könne kurzfristig oder auf Dauer angelegt sein. „Vor dem Hintergrund der Corona-Situation war dieses Jahr für unsere Pflegefamilien eine ganz besondere Herausforderung“, betont Simone Borris. Sie bedankte sich „für die große Unterstützung bei der Erziehung von Kindern und Jugendlichen“.

Weitere Informationen erhalten Interessenten im Pflegekinderdienst des Jugendamtes bei einem persönlichen Gespräch. Eine Terminvereinbarung ist unter der Rufnummer 0391/540 38 33 oder per E-Mail an pflegekinderdienst@jga.magdeburg.de möglich.

Die Broschüre gibt es online unter www.magdeburg.de/BeihilfenPflegeeltern

Ein Amtmann, über den wenig bekannt ist

Volksstimme-Serie zur Ausstellung „Magdeburger Gesichter des 19. Jahrhunderts“ / Heute: Amtmann Dörge und seine Frau Ida

Das Kulturhistorische Museum zeigt in der Ausstellung „Magdeburger Gesichter des 19. Jahrhunderts“ Porträts von Persönlichkeiten. In einer Serie stellt die Volksstimme einige der dargestellten Persönlichkeiten vor. Heute: Amtmann Dörge und seine Frau Ida.

Das Porträt des Magdeburger Amtmanns Dörge gelangte zusammen mit weiteren Porträts als Schenkung von Monika und Christoph Jessen, Nachfahren des Abgebildeten, 2012 ins Magdeburger Museum.

Der porträtierte Dörge heiratete die Witwe Ida Delius, geborene Rostosky. Sie hatte aus ihrer ersten Ehe mit dem Magdeburger Amtsrat Delius bereits zwei Söhne. Gemeinsam bekamen sie noch eine Tochter, die später einen Geheimrat Münneke heiratete.

Der in Erfurt geborene Maler des Porträts, Johann Gottlieb Rost (1792–1868), studierte in Dresden und war dann ab etwa 1819 in Magdeburg tätig. 1845 lebte er als Porträtmaler in der Magdeburger Schulstraße 18.

Leider ist wenig über den Amtmann Dörge bekannt. Ein Bildnis seiner Ehefrau, Ida Dörge, vom gleichen Porträtisten ist in das Jahr 1843 datiert. Es ist anzunehmen, dass auch das zu diesem Bilderpaar gehörende Porträt vom Magdeburger Amtmann Dörge im selben Jahr entstand.

Der mit dem Beruf Amtmann betitelte Herr Dörge ist in Sonntagskleidung der Biedermeierzeit dargestellt. In Jacke und Weste aus feinem Tuch, einem weißen Hemd mit hohem Stehkragen und einer schwarzen, seidenen Halsbinde sitzt er auf einem Stuhl, den linken Arm etwas ungelenk über die Lehne gelegt. Man präsentierte sich als Modell für den Künstler, um eine bleibende Erinnerung für die Nachfahren schaffen zu lassen.

Historische Fotoaufnahmen belegen, dass die genannten Gemälde von Dörge, seiner Frau und ein Bildnis der gemeinsamen Tochter in der Wohnstube der Nachfahren, einer Familie Warnecke, in der Bismarckstraße 4 in Magdeburg, heute Leibnizstraße 4, hingen.

Der erste Ehemann von Ida Rostosky war Carl Delius. Die zwei Söhne hießen Apollo (später Benno genannt) Delius und Karl Delius. Karl war Kaufmann in der Magdeburger Steinstraße 1 und Benno war Amtsrat in Groß Ammensleben. Als Witwe heiratete Ida Delius in zweiter Ehe dann den Magdeburger Amtmann Dörge, mit dem sie die Tochter bekam.

Das Porträt von Ida Dörge zeigt Frau Dörge in einem schwarzen Kleid mit hellem Spitzenkragen und einer zarten Spitzenhaube. Ihre Kleidung, die Brosche, die goldene Halskette und auch die Frisur entsprechen der Mode der Biedermeierzeit.

Das Gemälde kam ebenfalls als Schenkung von Monika und Christoph Jessen in den Museumsbestand. Herr Jessen ist Ida Dörges Nachfahre in sechster Generation.

Quelle: Aus dem Katalog zur Ausstellung, erhältlich im Kulturhistorischen Museum
Autorin: Sabine Liebscher
Montag: Ofen- und Keramikfabrikbesitzer Johann Joseph Otto Duvingneau

Die Ausstellung

Die Ausstellung „Magdeburger Gesichter des 19. Jahrhunderts“ ist bis zum 11. April 2021 im Kulturhistorischen Museum Magdeburg zu sehen. Geöffnet ist dienstags bis freitags 10 bis 17 Uhr, sonnabends und sonntags 10 bis 18 Uhr.
* Aktuell ist das Museum wegen der Corona-Pandemie noch bis Ende November geschlossen.

Ida Dörge.

Amtmann Dörge.

Auf die Corona-Krise folgt die der öffentlichen Haushalte. Magdeburg rutscht über 30 Millionen Euro tief ins Minus. Volksstimme-Redakteurin Katja Tessnow sprach mit dem Finanzbeigeordneten Klaus Zimmermann über die Lage.

„Wir werden schwierige Entscheidungen zu treffen haben“

Der Finanzbeigeordnete Klaus Zimmermann über den Stadthaushalt in Krisenzeiten

Foto: Uli Lücke

Volksstimme: Schlafen Sie noch ruhig in diesen Zeiten?
Klaus Zimmermann: Ja. Es wäre schlimm, wenn ich das persönlich nehmen würde. Es ist eine für die Stadt sehr belastende Situation, für mich aber nicht neu. Wenn wir 20 Jahre zurückblicken, da hatten wir eine ähnliche Situation. Heute ist es nicht weniger dramatisch. Wir werden uns intensiv damit auseinandersetzen müssen, wie wir nach der Pandemie die Schieflage wieder geradegerückt bekommen.

Sie beschreiben in den Erklärungen zum Haushaltsentwurf die Corona-Pandemie als eine nach 1945 nie dagewesene Krise für die Landeshauptstadt. Ist das nicht etwas überdramatisiert?
Ich meine das haushalterisch, aber auch mit Blick auf die Stimmungslage. Zur Haushaltskrise in der Jahrtausendwende haben wir weiter am Aufbau von Magdeburg gearbeitet. Da war noch Euphorie aus der Wendezeit dabei. Dann hat uns die Finanzkrise zurückgeworfen, aber wir haben sie schnell überwunden. Die jetzige Krise ist lang anhaltend und geht viel stärker in die Breite, betrifft die Wirtschaft enorm. Die Stimmung, die durch den Shutdown im Frühjahr und auch jetzt entsteht, lässt das öffentliche Leben stark leiden. Die Hoffnung, dass das nächstes Jahr ein Ende findet, schwindet. Ich weiß nicht, wie die Ertragssituation sich in den nächsten Jahren gestaltet.

Bezogen auf?
Eigentlich auf alles. Einkommenssteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, auch Zweitwohnungssteuer stabilisierten sich in den letzten Jahren. Insgesamt konnten wir stetig 100 Millionen plus x einnehmen. Die Steuereinnahmen stiegen. Seit 2015/16 kamen Jahr für Jahr zwei bis drei Millionen dazu. Damit konnte man auch Ratsbeschlüsse, für die Bürger gedacht, besser gegenfinanzieren. So wie dem Bund und dem Land, ging es uns gut.

Das ist jetzt vorbei?
Das ändert sich auf allen Ebenen. Der Bund hat 300 Milliarden weniger, das Land 1,8 Milliarden, wir jährlich 30 Millionen, am Ende in Summe wohl 100, 120 Millionen, die wir gemeinsam schultern müssen.

Rotstift: „Wir werden reduzieren müssen. Ich gehe davon aus, in allen Bereichen.“

Sie sprachen die ähnlich schlimme Haushaltslage der Stadt zur Jahrtausendwende an. Magdeburg brauchte Jahre, sich aus tiefen Defiziten herauszukämpfen; die Zeit der Giftlisten. Bibliotheken und Bäder standen zur Disposition. Für „Die Kugelblitze“ war es das Ende des sicheren Bestehens als Theatersparte. Kehrt die Giftliste zurück?
Ja. Wir werden darüber mit dem Stadtrat Diskussionen führen und gemeinsam Aufwandspositionen reduzieren müssen. Ich gehe davon aus, in allen Bereichen. Wir werden schwierige Entscheidungen zu treffen haben. Am einfachsten wäre es, Rahmenbedingungen zu schaffen, um Erträge voranzutreiben, dass es der Wirtschaft gut geht, Arbeitsplätze erhalten bleiben. Da erinnere ich an unser neues Industrie- und Gewerbegebiet.

Am Eulenberg?
Genau. Das wird langfristig dazu führen, dass wir stabile Ertragsverhältnisse bekommen. Das muss das oberste Ziel sein. Kaputtsparen werden wir uns nicht, aber wir werden bestimmte Dinge vielleicht eine zeitlang nicht tun können.

Wann stehen dazu die Diskussionen an?
Für die Haushaltsberatungen 2022 werden wir der Kommunalaufsicht Konzepte vorlegen müssen, uns also in Richtung Sommer 2021 dazu austauschen. Wir werden Kürzungen brauchen und gucken, in welchen Bereichen wir die Erträge verbessern könnten. Am Ende muss der Stadtrat beschließen.

Ein Widerspruch für viele Bürger: Trotz des Defizits von 31 Millionen Euro, investiert die Stadt kräftig – mehr als 200 Millionen Euro im kommenden Jahr. Fürs Schülerticket ist kein Geld da, aber der Tunnel bekommt Millionendraufgaben. Wie erklärt der Kämmerer das den Menschen?
Wir haben eine gute Bilanz, Vermögen über insgesamt zwei Milliarden Euro und ein Eigenkapital von 38 Prozent. Das ist Ausdruck unserer Stärke. Wenn wir 200 Millionen Euro investieren, stärken wie das Anlagevermögen. Das Geld ist nicht verfrühstückt, nicht unwiederbringlich ausgegeben, sondern wir haben damit 200 Millionen Euro Vermögen geschaffen.

Nun ist so ein Tunnel schwer verkäuflich.
Aber er ist am Ende 200 Millionen Euro im Anlagevermögen wert, muss im Nachgang aber natürlich abgeschrieben werden. Bisher haben wir es geschafft, unsere jährlichen Abschreibungen in Höhe von 50 Millionen Euro zu erwirtschaften. An der Stelle ist der Stadthaushalt gesund. Ungesund ist die Höhe der Kassenkredite für laufende Ausgaben, also unsere Liquidität. Die ist uns vor 20 Jahren verloren gegangen und sehr schwer wieder zu erlangen.

Den Kassenkredit, vergleichbar mit dem „Dispo“ für Privatpersonen, hat die Stadt wegen der Corona-Krise auf 225 Millionen Euro erhöht. Ist er ausgeschöpft?
Nein, das war eine Rechnung für den Extremfall. Wir haben inzwischen Hilfszahlungen bekommen. Vom Land zehn Millionen für den sozialen Bereich, knapp 20 Millionen von Bund und Land als Gewerbesteuerausgleich. Das hilft uns ein großes Stück weiter. Um auf Ihre Frage zurückzukommen: Unser Kassenkredit liegt im Moment, das schwankt täglich, bei etwa 62 Millionen Euro. Bis Jahresende werden es etwa 100 Millionen sein.

Baugeschehen: „Geld, das wir investieren, ist nicht verfrühstückt. Wir schaffen Vermögen.“

Parallel wird auf Kredit investiert, was die Zinslast hebt. Wie hoch ist sie aktuell?
Wir haben bei rund 360 Millionen Euro investiven Schulden pro Jahr knapp 15 Millionen zu tilgen und knapp zehn Millionen Euro Zinsen zu zahlen. Damit stehen wir im Vergleich mit gleichgroßen Städten gut da.

Mit welchen Lasten kalkulieren Sie 2021 in Auswirkung der Corona-Pandemie?
Mit Mehrbelastungen von rund acht Millionen Euro über alle Bereiche: Messen, Veranstaltungen, Elbauenpark, Tourismus, Schulen, Gesundheit, Soziales, Kultur, wo wir überall Mehrausgaben haben.

Das mutet optimistisch an.
Wir gehen nicht davon aus, dass die Pandemie 2021 noch zwölf Monate andauert. Daneben haben wir Steuermindereinnahmen von rund 23 Millionen Euro veranschlagt.

Große Teile des Stadtrates wollen, trotz des Haushaltsdefizites, die Einführung des kostenfreien Schülertickets 2021 durchsetzen. Der Oberbürgermeister sieht haushaltsrechtliche Probleme. Was sagt der Kämmerer dazu?
Wir haben ein Defizit von 31 Millionen Euro, das klar coronabedingt ist. Ich bin laut Kommunalverfassung verpflichtet, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Wenn ich Mehrausgaben neben den coronabedingten vorlege, muss ich eine Gegenfinanzierung nachweisen. Das kann ich aktuell nicht.

Wenn der Rat dennoch pro Schülerfreifahrt entscheidet, würde das die Haushaltsgenehmigung gefährden?
Ja. Wenn man keine Alternative zur Gegenfinanzierung hat.

Vermutlich ist es der Auftrag, der an Sie ergeht, dass Sie die finden sollen.
Aber das ist unter den jetzigen Bedingungen nicht leistbar.

In dem Sinne wäre es also auch egal, ob das Schülerticket – worüber ja kräftig gestritten wird – die Stadt am Ende vier oder acht Millionen Euro im Jahr kostet?
Das Abweichen von der schwarzen Null bleibt ein Abweichen von der schwarzen Null. Ja.

Wenn der Beschluss dennoch ergeht, wie gehen Sie damit um?
Ich habe so eine Situation noch nicht gehabt. Wir haben mit dem Stadtrat über die letzten 20 Jahre am Ende immer gute Lösungen gefunden. Aber wenn er es am Ende beschließt, haben wir es umzusetzen. Das ist so.

Schülerticket: „Für Mehrausgaben muss ich eine Gegenfinanzierung nachweisen. Das kann ich aktuell nicht.“

Dann suchen Sie also eine Deckungsquelle.
Was soll ich denn da suchen? Das Problem, für das wir Lösungen finden müssen, fängt nicht bei vier oder acht, sondern bei 31 Millionen an.

Stichwort Kulturförderung: Die Grünen werfen Ihnen vor – von den trotz des verfehlten Hauptstadttitels versprochenen, aufgestockten Mitteln für die Stadtkultur ist nichts übrig geblieben.
Für die Kulturhauptstadt GmbH waren Fördermittel eingestellt, 20 Millionen Euro vom Land, 10 bis 20 Millionen von Bund, EU, Sponsoren, 20 Millionen von uns. Die waren vor allem in den Jahren 2023 bis 2025 veranschlagt und sind bereinigt worden.

Also gestrichen. Die Frage ist nicht unberechtigt, wie man das Lippenbekenntnis, die Stadtkultur auch ohne Titel zu entwickeln, umsetzen will.
Wir haben im Haushalt 75 000 Euro veranschlagt, um konzeptionell einen Plan B auszuarbeiten. Das hat auch der Kulturausschuss zum Ziel. Das Konzept muss jetzt vom Kulturbereich erarbeitet werden. Dann werden wir über die Auswirkungen finanzieller Art zu diskutieren haben. Dass wir uns ohne den Titel nicht alles leisten können, was wir vorhatten, ist nachvollziehbar.

Kulturhauptstadt: „Dass wir uns ohne den Titel nicht alles leisten können, was wir vorhatten, ist nachvollziehbar.“

Wie das Schülerticket gelten Kulturausgaben als freiwillig. Welche Chancen sehen Sie in Zeiten der Haushaltskonsolidierung da überhaupt für Draufgaben an die Kultur?
Wir geben ja schon jetzt 45 Millionen für die Kultur aus. Das ist nicht verboten, soweit wir auf der anderen Seite Lösungen finden, die Ausgaben zu kompensieren. Auch in anderen Bereichen tun wir das. Wir leisten uns zum Beispiel eine sehr gute Regelung zur Entlastung von Familien bei der Kinderbetreuung. Man wird da Prioritäten setzen müssen. Und dann reden wir wieder über investiv und konsumtiv. Investitionen belasten den Haushalt über Zinsen. Die Zinsen, die ich jetzt für neue Kredite zu zahlen habe, sind überschaubar, so dass ich im investiven Bereich nach wie vor nicht das Probleme sehe, auch was die Kultur betrifft. Konsumtiv, also bei laufenden Ausgaben, wird es sehr schwer.

Die Sozialausgaben, etwa die Hälfte des Gesamthaushaltes von über 750 Millionen Euro, beobachten Sie seit Jahren mit Sorge. Warum?
Der wachsende Sozialhaushalt engt unsere Spielräume ein. Das ist so, weil er zwingend nötig ist. Es ist schwierig, hier zu sparen, weil es sich langfristig negativ auswirkt – zum Beispiel im Kinder- und Jugendbereich, bei den Streetworkern oder Alten- und Servicezentren.

Die Linksfraktion erhebt den Vorwurf, die Stadt investiere zu viel in Steine, aber zu wenig in Menschen. Was sagt der Kämmerer zum Vorwurf?
Dem würde ich widersprechen, weil wir sehr viel in Schulen und Kindertagesstätten investieren. Ja, das sind auch Steine, aber zugleich gute Rahmenbedingungen für Kinder. Wir haben in den letzten Jahren über zehn Kitas gebaut und fast alle Schulen saniert. Die Lehrer muss das Land schicken, aber die Hardware, die wir zur Verfügung stellen, kann sich im deutschlandweiten Vergleich sehen lassen. Und auch die Infrastruktur muss für die Menschen schon passen, zum Beispiel die Verkehrswege für jede Mobilitätsform – vom ÖPNV übers Auto bis zum Radweg. Für den Ausbau des Nahverkehrs geben wir gerade über 100 Millionen Euro aus. Wir kaufen in den nächsten sechs Jahren 35 neue Straßenbahnen für weitere 100 Millionen Euro. Diese Rahmenbedingungen braucht es, um die Stadt lebens- und liebenswert zu machen.

Den Grünen wird viel zu viel in Straßen und viel zu wenig in Radwege und Nahverkehr investiert …
Die Prioritäten setzt der Stadtrat.

Sie arbeiten seit 22 Jahren im Finanzdezernat, stehen seit 13 Jahren an dessen Spitze und wollen über Ihre aktuelle Amtszeit bis 2021 hinaus verlängern. Was macht Ihnen so viel Spaß an der nicht einfachen Aufgabe?
Finanzen machen Spaß! Die Debatten sind hoch interessant. Als ich 1998 hier anfing, mussten wir das erste Konzept zur Konsolidierung für 1999 erarbeiten. Ich kenne es also nicht anders *(lacht)*. Ohne meine Mannschaft – um die 200 Leute, die einen guten Job machen, wäre diese erfolgreiche Arbeit nicht erreichbar. Wir waren arg gebeutelt in den 1990er Jahren, dann hat die Bundesgartenschau 1999 eine echte Wende eingeleitet, die Stadt mit vielen Investitionen voranzubringen. Es gilt, gemeinsam Strategien für die Stadtentwicklung aufzustellen. Dafür ist der Haushalt die Basis. Das macht Laune, weil es wirklich für die Stadt ist.

Zur Person

Vor 57 Jahren in Bernburg geboren, studiert Klaus Zimmermann in Magdeburg Ökonomie, arbeitet als Kaufmann bei Unternehmen wie dem Barleber Kranbau und Burger Knäcke, bevor er 1998 in die Magdeburger Stadtkämmerei wechselt und diese ab 2003 leitete.

2007 wird Zimmermann, lange als Kronprinz seines Amtsvorgängers Bernhard Czogalla gehandelt, mit großer Ratsmehrheit zum Finanzbeigeordneten bestellt. Damals noch parteilos, tritt er wenig später in die CDU ein.

2014 bestätigt der Stadtrat Zimmermann im Amt des Stadtfinanzchefs und bestellt ihn daneben zum Bürgermeister, also zum Vize des Oberbürgermeisters.

2021 ist Zimmermann zur Wiederwahl als Stadtfinanzchef bis 2028 gesetzt. Die Stadt verzichtet auf eine Ausschreibung.

Aus dem Revier

Vergessene Kerze löst Brand aus

Neue Neustadt (ag) • In der Kastanienstraße hat es am Freitagmorgen gegen 0.45 Uhr in einer Wohnung gebrannt. Die 59-jährige Mieterin schlief bereits, wurde dann von dem Alarm des Rauchmelders geweckt, teilte die Polizei mit. Im Wohnzimmer bemerkte sie ein Feuer und starken Rauch. Die Frau verließ die Wohnung selbst und rief die Feuerwehr. Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit war eine brennende Kerze für das Feuer verantwortlich, erklärte eine Polizei-Sprecherin gegenüber der Volksstimme. „Ein technischer Defekt kann ausgeschlossen werden“, sagte sie, nachdem die Brandursachenermittler vor Ort waren. Die Polizei geht von einem Schaden im unteren fünfstelligen Bereich aus. Weitere Wohnungen seien durch das Feuer oder die Löscharbeiten nicht in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Mieterin wurde wegen des Verdachts auf eine Rauchgasvergiftung im Krankenhaus untersucht. Das Zimmer sei vorerst nicht bewohnbar. Die Nachbarn konnten nach den Löscharbeiten in ihre Wohnungen zurück.

Zwei Verletzte nach Streit

Altstadt (vs) • Eine Auseinandersetzung zwischen mehreren Personen am Schleinufer hat zu einem Einsatz der Polizei geführt. Laut Polizeibericht traf gegen 16 Uhr eine Gruppe von fünf Personen aufeinander. Zwischen den Personen kam es zu einem Streitgespräch über Missstände in der Vergangenheit. Im weiteren Verlauf schlug ein 24-Jähriger im Beisein eines 38-Jährigen, eine der Personen mehrfach in Gesicht- und Bauchregion und entriss ihm hierbei das Mobiltelefon, welches der junge Mann zu diesem Zeitpunkt in der Hand hielt. Im weiteren Verlauf übergab der 24-Jährige das Telefon an einen dritten, bislang unbekannten Täter, welcher mit dem Telefon flüchtete. Eine 22-jährige Frau sei ebenfalls geschlagen worden. Die Beschuldigten verließen im Anschluss den Tatort. Im Zuge der Fahndungsmaßnahmen konnte die Polizei die mutmaßlich Beteiligten antreffen. Die beiden Beschuldigten wurden vorläufig festgenommen und nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen entlassen. Die junge Frau musste im Krankenhaus medizinisch behandelt werden.

Täter flüchtet nach Diebstahl

Altstadt (mi) • Zu einem Ladendiebstahl ist es am Donnerstag gegen 16 Uhr in einem Einkaufszentrum in der Altstadt gekommen. Laut Polizei hatte der Mann ein Parfüm genommen und wollte den Drogeriemarkt ohne zu bezahlen verlassen. Der Ladendetektiv hatte das Geschehen allerdings beobachtet und sprach den Mann an. Neben dem Diebesgut hatte er außerdem ein Cuttermesser bei sich, welches er bei der Tat griffbereit in der Jackentasche mitführte. Nach dem Entleeren seiner Taschen flüchtete der Täter ohne Beute. Der Gesuchte ist etwa zwischen 1,70 und 1,80 Meter groß und etwa 20 bis 30 Jahre alt. Er hat den Angaben zufolge eine sportliche Statur und einen russischen Akzent. Hinweise werden unter der Telefonnummer 0391/546 32 95 entgegengenommen.

Neue Gräber auf Magdeburgs Friedhöfen

Wie die Stadt den Wünschen für Bestattungen nachkommt / Urnengräber mit Pflegeübernahme immer stärker nachgefragt

Friedhöfe sind seit Jahrhunderten Orte der Erinnerung und der Einkehr, des stillen Gedenkens und der Trauer. Auch sie unterliegen dem Wandel der Zeit. Die Bestattungskultur verändert sich. Die Stadt reagiert darauf mit neuen Anlagen.

Eine Grabanlage auf dem Westfriedhof. Mit mehr als 62 Hektar ist er flächenmäßig der größte Friedhof der Stadt. Der Westfriedhof steht unter Denkmalschutz.

Drei Unendlichkeitsstelen runden das Naturgrabfeld auf dem Südfriedhof ab.

Fotos (2): Landeshauptstadt Magdeburg

Magdeburg (ag) • Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (SFM) hat auf den kommunalen Friedhöfen verschiedene Grabfelder erweitert und damit zusätzliche, alternative Grabanlagen und Grabstättenarten geschaffen, heißt es in einer Mitteilung. Damit wolle man Angebote ganz im Sinne einer sich im Wandel befindenden Bestattungskultur angemessen anpassen.

Die Wünsche der Menschen in Bezug auf ihre eigene Grabstätte und die Gräber ihrer Angehörigen ändern sich. Immer häufiger werden Gemeinschaftsanlagen für Urnenwahlgrabstätten (GAW) gewählt, bei denen eine namentliche Kennzeichnung möglich ist, berichtet ein Rathaus-Sprecher. Der Vorteil: Die Pflege wird von den Mitarbeitern des SFM übernommen. Damit kann Angehörigen eine große Last abgenommen werden, sei es, weil sie durch Beruf oder weit entfernten Wohnort keine Zeit für die Pflege der Gräber haben oder aber diese aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr übernehmen können.

Friedhöfe entwickeln sich zudem immer mehr zu Orten der stillen Begegnung und Erholung. Und so ist es kein Wunder, dass immer mehr kunstvolle Stelen und liebevoll arrangierte Blumenbeete Einzug auf dem Friedhof halten.

Das sind die Neuerungen auf den städtischen Friedhöfen:

▸ Westfriedhof
Auf dem Westfriedhof sind beispielsweise Urnenwahlgrabstätten in besonderer Lage im historischen Bereich entstanden. Unter alten Bäumen befindet sich nun ein großzügig angelegtes Grabfeld für Urnenwahlgrabstätten in besonderer Lage, dessen Zentrum ein verwunschen anmutender alter Brunnen inmitten einer Baumgruppe aus Blutbuchen bildet, teilte das Rathaus mit.

Darüber hinaus sei die Gestaltung einer neuen Urnengemeinschaftsanlage (UGA) mit einer weißen Großplastik von Professor Ulrich Wohlgemuth in Form einer trauernden Dame inmitten von Ziergräsern abgerundet worden. Die Urnengemeinschaftsanlage ist eine anonyme Bestattungsform.

Zudem sei erneut die Kapazität der bestehenden Gemeinschaftsanlage für Urnenwahlgrabstätten (GAW) erweitert worden. Da pro Jahr durchschnittlich 100 Grabstellen vergeben werden, werde die Anlage kontinuierlich erweitert und mit neuen Gestaltungselementen versehen.

▸ Südfriedhof
Die neue Gestaltung von Teilen des Südfriedhofs stand jüngst ganz im Zeichen naturnaher Bestattungsalternativen. So wurde das 2016 angelegte Naturgrabfeld um drei „Unendlichkeitsstelen“ von Holzkünstler Thomas Koch sowie um Bienenstauden, Wildrosen, Berberitzen und Spendenbäume ergänzt. Bei der „Unendlichkeitsstele“ handele es sich um ein durch Spenden finanziertes Gestaltungselement, das die Verbindung vom Übergang der Lebenden in die Unendlichkeit des Seins versinnbildlicht, erklärt die Stadt.

▸ Lemsdorfer Friedhof
Die 2019 freigegebene neue Urnengemeinschaftsgrabstätte (UGG) ist durch die Namenskennzeichnung auf einer Stele eine Alternative zur anonymen Bestattung. Die Bestattungsfläche wird durch den Eigenbetrieb gepflegt.

▸ Groß Ottersleber Friedhof
Hier wurde eine weitere Gemeinschaftsanlage für Urnenwahlgrabstätten (GAW) angelegt. Kleine Findlinge und eine mediterran anmutende Bepflanzung rahmen die Grabanlage ein. In nordöstlicher Richtung symbolisieren fünf Metallplastiken in Form von Fenstern als raumbildende Objekte den Blick in die Ewigkeit. In unmittelbarer Nähe sei erstmals nach Vorbild des Lemsdorfer Friedhofs eine Urnengemeinschaftsgrabstätte (UGG) entstanden.

▸ Ostfriedhof
In diesem Jahr ist auf dem Ostfriedhof nahe dem Pavillon die vierte Gemeinschaftsanlage für Urnenwahlgrabstätten (GAW) als Alternative zur anonymen Bestattung entstanden. Gestalterischer Mittelpunkt ist eine Kirschlorbeergruppe mit drei Glasstelen, die die farbigen Schriftzüge „Hoffnung“, „Trost“ und „Erinnerung“ zieren.

Was? Wann? Wo?

Bühne & Show

Sonnabend
Götz Hellriegel – Guys and Dolls, mit dem Magdeburger Ballett und Opernchor des Magdeburger Theaters; Opernhaus, Uniplatz 9, Tel. 40 49 04 90, ABGESAGT.
Ost & Front, Konzert, Support: Soulbound & Schlagwetter; Factory, Sandbreite 2, VERSCHOBEN (auf 28.5.2021).

Ausstellungen

Mai 68 lädt sich in Buckau ein!, Pariser Plakate zur französischen Arbeiterbewegung von Cecile Echard (bis 21.11.), Buckau-Laden, Ernst-Reuter-Allee 8, Sa 10-18 Uhr.

Märkte

Sonnabend
Breiter Weg Nordabschnitt, Wochenmarkt, 9-13 Uhr.
Marktplatz Kosmos-Promenade, Wochenmarkt, 9-13 Uhr.
Neustädter Platz, Wochenmarkt, 9-13 Uhr.
Platz neben Netto Nähe Bördepark, Salbker Chaussee, Kunstmarkt, 10-13 Uhr.

Szene

Sonnabend
Ü30-Party, Maritim Hotel, Otto-von-Guericke-Str. 87, ABGESAGT.

Außerdem

Sonntag
Programm Offener Kanal, 10 Uhr Unterwegs in Magdeburger Kirchen/TV-Gottesdienst.

Beratungen

Frauen und Familien in Not, Tel. 08 00/1 01 08 17 (geb.-frei).
Kinder- und Jugendtelefon, Tel. 08 00/1 11 03 33 (geb.-frei), Sa 14-20 Uhr.
Patientenfragen, Unabhängige Patientenberatung Deutschland, Tel. 08 00/0 11 77 22, Sa 8-18 Uhr.
Telefonseelsorge, Tel. 08 00/1 11 01 11, 1 11 02 22 (gebührenfrei).

Notdienste

Apotheken (ab 8 Uhr)

Sonnabend
Sonnen-Apotheke, Salvador-Allende-Str. 38, Tel. 2 53 84 79.
Westernplan-Apotheke, Motzstr. 4, Tel. 7 34 80 66.

Sonntag
Apotheke Groß Ottersleben, Halberstädter Chaussee 37, Tel. 6 31 12 10.
Flora-Park-Apotheke, Olvenstedter Graseweg 37, Tel. 5 09 52 54.
Allgemeiner Bereitschaftsdienst, Medico-Soziales-Zentrum, Leipziger Str. 16–17, Tel. 6 27 96 00, Sa 7-23; So 7-23 Uhr.
Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst, bundesweit einheitliche Rufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Fällen Telefon 112.
Kinderärztliche Bereitschaft, Notfälle ab 23 Uhr: Tel. 6 72 12 02 (Zentr. Notaufnahme Uni-Klinik Leipz. Str., Haus 60), Medico-Soziales-Zentrum, Leipziger Str. 16–17, Tel. 6 27 96 00, Sa 7-23; So 7-23 Uhr.
Tierärztlicher Notdienst, TÄ Ute Butryn, Tel. 01 73/4 83 58 35.
Zahnärztlicher Notdienst, über ProSafe, Tel. 6 62 50 29.

Kirche

Evangelische Kirche
Alt Olvenstedt, St. Laurentius, St.-Schütze-Str., GD, So 9.15 Uhr, Pfrn. Kühne.
Altstadt, Dom, Domplatz, GD, A, So 10 Uhr, Dpr. Uhle-Wettler.
Altstadt, Wallonerkirche St. Augustini, Neustädter Str. 6, GD, So 10 Uhr, Sup. Hoenen; Musikalische Andacht zum Ende des Kirchenjahres, mit Stephan Kelm (Bariton) und Gerhard Noetzel (Orgel), Sa 19 Uhr.
Brückfeld, Trinitatisgemeinde, Berliner Chaussee 42, GD, A, So 11 Uhr, Pfr. Kulosa; GD, A, KGD, So 10 Uhr, Pfr. Kulosa.
Cracau, St. Briccius und Immanuel, Burchardstr. 2, GD, A, So 10 Uhr, Prediger Ahlfeld.
Hopfengarten, ev. Christusgemeinde, Ahornweg 2 a, GD, So 9.30, So 11 Uhr, Präd. Heinrich.
Leipziger Straße, St. Michael, Helmholtzstr. 4, GD, So 9.30 Uhr, Pfr. Rost.
Lemsdorf, St. Sebastian, Harzburger Str. 5 a, GD, So 11 Uhr, Pfr. Rost.
Neue Neustadt, Neustädter Friedhof, Lübecker Str. 9, Andacht, So 15 Uhr, Pfr. Möcker (ENTFÄLLT).
Neustädter See, ev. Hoffnungskirche, Krähenstieg 2, GD, So 9.30 Uhr, Pfr. Peisker, KMD Scholl.
Nordwest, Kreuzgemeinde, Flachsbreite 17, GD mit Gedenken an die Verstorbenen, So 9.30 Uhr, Pfr. Schmiedchen.
Ottersleben, St. Johann der Täufer, Lüttgen-Ottersleben 41, GD, A, So 11 Uhr, Pfr. Hillebrand.
Ottersleben, ev. Kirche St. Stephani, Alt Ottersleben 67, GD, A, So 9.30 Uhr, Pfr. Hillebrand.
Rothensee, Reformationsgemeinde, Turmstr. 13, GD, So 11 Uhr, Prädikantin Göbke.
Stadtfeld Ost, Pauluskirche, Goethestr. 28, GD, So 10.45 Uhr, Pfr. Dr. Simon.
Stadtfeld Ost, ev. Matthäusgemeinde, Freiherr-v.-Stein-Str. 45, GD, So 9.30 Uhr, Pfr. Dr. Simon.
Stadtfeld West, Westfriedhof (Kapelle), Große Diesdorfer Str. 160, Andacht zum Ewigkeitssonntag, So 14 Uhr, Pfrn. C. Hoenen.
Stadtfeld West, ev. Markuskirche, Heinrich-Zille-Str. 4, GD, So 10 Uhr, Pfrn. C. Hoenen.
Sudenburg, Alter Sudenburger Friedhof, Kirchhofstr., GD, So 15.30 Uhr, Pfr. Rost.
Sudenburg, Neuer Sudenburger Friedhof, Kroatenwuhne, GD, So 15 Uhr, Pfr. Anacker.
Sudenburg, St. Ambrosius, Ambrosiusplatz, Abendgebet, Sa 18, So 18 Uhr.
Westerhüsen, St. Stephanus, Eisenacher Str., GD mit Gedenken der Verstorbenen (Kirchsaal), So 10 Uhr, Dpr. i.R. Quast.

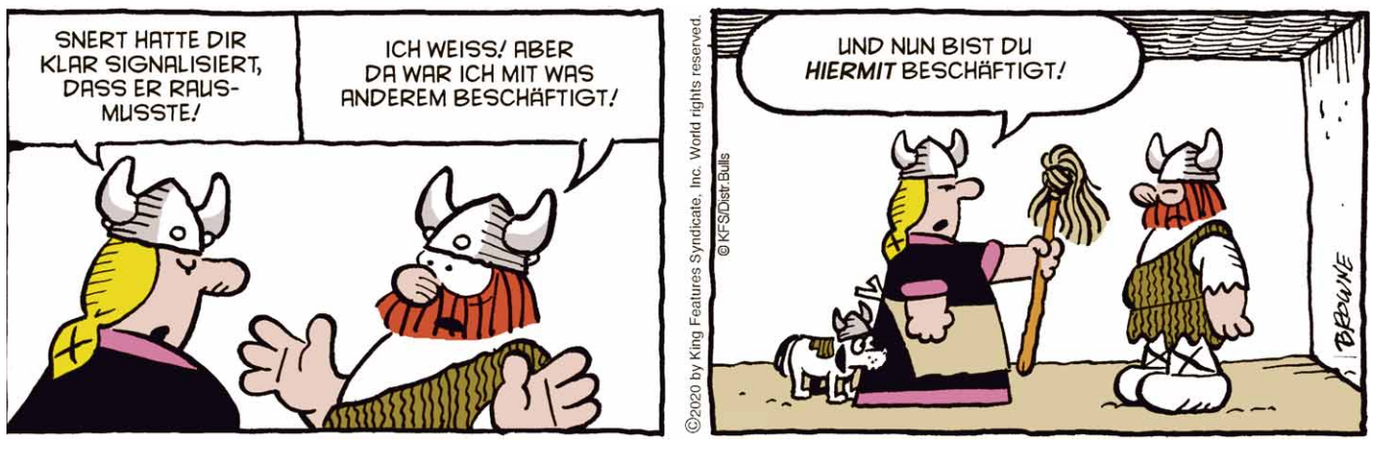
Evangelische Freikirchen
Neue Neustadt, Christus-Gemeinde, Morgenstr. 3–5, GD, KGD, So 10 Uhr.

Katholische Kirche
Altstadt, Kath. Universitätskirche St. Petri, Neustädter Straße 4, Festhochamt zu Christkönig, So 11 Uhr.
Altstadt, Kathedrale St. Sebastian, Max-Josef-Metzger-Str., Hl. Messe, Sa 18, So 10, So 18 Uhr.
Buckau, St. Norbert, Karl-Schmidt-Str. 5, Hl. Messe, So 10.30 Uhr; Hl. Messe (polnisch), So 16 Uhr.
Cracau, St. Andreas, Bassermannstr., Hl. Messe zum Hochfest Christkönig, So 9.30 Uhr.
Neu Olvenstedt, St. Josef, St.-Josef-Str. 13, Hl. Messe, So 9.15 Uhr.
Neue Neustadt, St. Agnes, Nachtweide 90, Hl. Messe, So 9 Uhr.
Neustädter Feld, St. Mechthild, Milchweg 28, Hl. Messe, So 10.30 Uhr.
Ottersleben, St. Maria Hilf, Müllergasse 2, Hl. Messe, So 10.45 Uhr.
Reform, St. Adalbert, Neptunweg 13, Hl. Messe, So 8.30 Uhr.
Rothensee, Rosenkranzkapelle, Akazienstr. 18, Vorabendmesse, Sa 17 Uhr.
Stadtfeld West, St.-Marienstift-Kapelle, Harsdorfer Str. 30, Hl. Messe, So 9 Uhr.
Sudenburg, St. Marien, Rottersdorfer Str. 9 a, Hl. Messe, Sa 18, So 9.15 Uhr.

Persönliches

Am 13.07.2019 Reisepass verloren,
Pass-Nr. A12127736
in Magdeburg, Baustelle Domplatz.
Nizar Kadir Mahmud, wohnhaft in Stendal.
Bitte melden! Tel.: 01 57 | 58 86 63 19

Hägars Abenteuer



Magdeburger Volksstimme
Unabhängig – Überparteilich
www.volksstimme.de

Verlag: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder 39011 Magdeburg, PF 3610 (Redaktion), PF 3649 (Verlags- und Druckhaus), PF 3640 (Anzeigen), 39012 Magdeburg, PF 3753 (Chiffre-Anzeigen) Tel.: (03 91) 59 99-0

Chefredakteur: Alois Kösters (-240) redaktion@volksstimme.de, Fax (-210)

Stv. Chefredakteur: Michael Bock (-245)

Stv. Chefredakteur Lokal/Digital: Gert Glowinski (-485)

Leitung Sport: Anne Toss (komm.) (-253)

Leitung Multimedia: Gert Glowinski (-256)

Leser-Obmann: Peter Wendt (-307), leserobmann@volksstimme.de

Wochenend-Magazin: 0391/5999 0, wochenendmagazin@volksstimme.de

Lokalredaktion: Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg

Geschäftsführung: Marco Fehrecke (-301)

Verantwortlich für Anzeigen: Sebastian Mühlenkamp (-358)

Regionalverlagsleitung: Andreas Rode, (-121), Telefax (-280)

Anzeigen: Telefon: (03 91) 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de

Zustellung/Abo: Telefon: (03 91) 59 99-9 00 vertrieb@volksstimme.de

Service-Center: Goldschmiedebrücke 15-17, 39104 Magdeburg

Druck: R. Weeke Betriebs GmbH, Verlagsstraße 1, 39179 Barleben

Internet: http://www.volksstimme.de

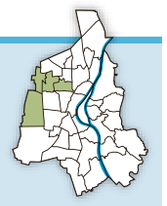
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 34; Monatsabonnement: 33,55 EUR inkl. 5% MwSt.

Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher schriftlich beim Verlag oder den Service-Centern vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg

Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter: www.pressemonitor.de.

West



Nordwest, Diesdorf, Neu- und Alt-Olvenstedt

Marco Papritz (mp)
Tel.: 59 99-5 50, Fax: 59 99-4 82
Marco.Papritz@volksstimme.de

Nach fünf Jahren wieder einkaufen

Alt-Olvenstedter haben sich erfolgreich für die Ansiedlung eines neuen Marktes eingesetzt

Mit der Eröffnung eines neuen Nahversorgers an der Ecke Sankt-Josef-Straße/Birkenallee ist die Versorgungslücke in Alt-Olvenstedt nun geschlossen worden. 2015 wurde der einzige Supermarkt des Stadtteils geschlossen. Bewohnern setzten sich für einen Ersatz ein und bewiesen langen Atem.

Herbert Umlauft (links), Kristine Bollmann und Florian Philipp waren als Bewohner von Alt-Olvenstedt die treibenden Kräfte hinter dem Vorhaben, dass die Versorgungslücke im Stadtteil mit einem neuen Nahversorger geschlossen wird. Foto: Marco Papritz

Von Marco Papritz

Neu-Olvenstedt/Alt-Olvenstedt • Sichtlich stolz seien sie, dass sie es trotz düsterer Prognosen und Gegenwind aus dem Rathaus geschafft haben, dass sich mit einem Edeka-Markt ein neuer Nahversorger in ihrem Stadtteil angesiedelt hat. Das sagen Herbert Umlauft, Kristine Bollmann und Florian Philipp, die dafür einen langen Weg gegangen sind. „Als bei Aldi die ersten Backshops integriert wurden, wurde mir klar, dass die Filiale an der Agrarstraße keine Zukunft mehr haben wird", erinnert sich Herbert Umlauft, dessen Befürchtung sich im Sommer 2015 bewahrheitete. Da wurde der einzige Supermarkt im früheren Bördedorf aufgrund fehlender Modernisierungs- und Vergrößerungsmöglichkeiten geschlossen. Zurück blieben Bewohner, die fortan für ihren Einkauf weitere Wege auf sich nehmen mussten oder bei der Versorgung mit den Waren des täglichen Bedarfs auf die Unterstützung von Familienmitgliedern oder Nachbarn angewiesen waren, weil sie es etwa wegen fehlender Mobilität alleine nicht mehr schafften. Und: Mit der Schließung fehlte eine weitere Möglichkeit, „sich zu treffen und über Neuigkeiten auszutauschen", wie Kristine Bollmann sagt. Längst hatten sich beispielsweise Post und Sparkasse aus Alt-Olvenstedt zurückgezogen.

Das wollten die drei Bewohnern nicht hinnehmen und begannen mit möglichen Standorten eine Klingeltour bei den Handelsketten, um für eine Ansiedlung in Alt-Olvenstedt zu werben. „Alle haben abgewunken, weil die verfügbaren Flächen im Dorf stets zu klein waren für einen Neubau. Auch die Idee, mit einem Wochenmarkt für eine Zwischenlösung zu sorgen, scheiterte", so Kristine Bollmann. Quasi als letzten Wurf brachten die Bewohner die Freifläche an der Ecke Sankt-Josef-Straße/Birkenallee ins Spiel, bei der mit Rudolf Loose ein Projektplaner anbiss. Das Problem: Das 12 000 Quadratmeter fassende Gelände war laut Flächennutzungsplan für den Bau von Eigenheimen vorgesehen, zudem wies das Märktekonzept der Stadt andere Flächen in Alt-Olvenstedt für den Bau eines Supermarktes aus, weshalb die Stadtverwaltung die Marktansiedlung zunächst ablehnte. „Der Hebel war, dass die Stadt diese Flächen als ungeeignet einschätzte und dem Stadtteil einen Bedarf an einer Einkaufsmöglichkeit attestierte", sagt Florian Philipp.

Mit Bürgerversammlungen, einer Liste mit 1000 Unterschriften sowie der Androhung einer Demonstration, welche den Verkehr im Stadtteil lahmlegen würde, befeuerten die Bewohner ihr Anliegen und zogen den Stadtrat auf ihre Seite. Dennoch dauerte es eine lange Zeit, ehe die Baugenehmigung für den Supermarkt erteilt werden konnte. Philipp: „Der Antrag zur Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans wurde Anfang 2016 gestellt …" Unter anderem Einwände von Mitbewerbern – konkurrierender Märkte – sorgten dafür, dass sich die Bearbeitung des Bebauungsplans in die Länge zog. „Nun endlich ist der Markt geöffnet – seit Wochen haben viele Bewohner diesem Tag entgegengefiebert", sagt Kristine Bollmann. Kritik, der Standort liege nicht zentral im Stadtteil, kontert sie mit dem Hinweis, dass „der Markt vom Friedensplatz aus zu Fuß in 15 Minuten zu erreichen ist – genau so wie der alte Aldi-Markt an der Agrarstraße".

Positiv sei, dass der neue Markt gut zu Fuß, mit dem Rad und auch mit dem Bus zu erreichen sei, schätzt Herbert Umlauft ein. „Jetzt muss nur noch der Geh- und Radweg an der Sankt-Josef-Straße erneuert werden", fügt er schmunzelnd hinzu.

Der Supermarkt von Kauffrau Diana Nix erstreckt sich über eine Verkaufsfläche von 1500 Quadratmetern. 40 Arbeitsplätze sind geschaffen worden. Die Wände des dunkel gestalteten Marktes sind mit Graffiti-Kunst vom Künstler Poke verziert worden.

Ab Montag rollt es nur einspurig im Renneweg

Neu-Olvenstedt (vs) • Die Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) führen in den kommenden Wochen Instandsetzungsarbeiten an den Straßenbahngleisen im Gleisbogen Neuer Renneweg/Bruno-Beye-Ring aus. Während die Straßenbahnlinien normal fahren können, ist ein Bereich der Bundesstraße 1/Neuer Renneweg jeweils nur einspurig befahrbar. Zudem muss die Nachtbuslinie N6 in Richtung Innenstadt umgeleitet werden, heißt es in einer Mitteilung der Verkehrsbetriebe. Die Bauarbeiten sind im Zeitraum von Montag bis zum Freitag, 4. Dezember, geplant. Während dieser Zeit kommt es zu Verkehrseinschränkungen auf dem Neuen Renneweg. Die Zufahrten Carl-Krayl-Ring und Bruno-Beye-Ring werden für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Die Nachtbuslinie N6 zwischen Olvenstedt und Alter Markt wird für zwei Wochen umgeleitet. Die Nachtbusse verkehren ab der Haltestelle „Am Stern" über die Olvenstedter Chaussee zum Neuen Renneweg. Die Haltestellen „Sternbogen/Bürgerbüro", „Drosselsteig" und „Eisvogelstraße" entfallen. Zusätzlich wird die Haltestelle „Am Grenzweg" bedient. Die Haltestelle „Rennetal" wird in die Olvenstedter Chaussee verlegt. In Fahrtrichtung Olvenstedt gibt es keine Änderungen, heißt es von den Verkehrsbetrieben.

Auto fährt auf Hortgelände in Fußballtor

Neu-Olvenstedt (mp) • Kurz nach der Fertigstellung des Außenbereichs vom Hort am Albert-Einstein-Gymnasium ist er zerstört worden. Ein Auto ist offensichtlich beim Befahren des Weges vom Olvenstedter Graseweg zum Floraparkgarten in ein selbst gebautes Fußballtor gefahren. Dies wurde von der Brücke Magdeburg als Träger vom Hort aufgestellt, um die Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für die Schüler zu erweitern. Hortleiterin Josefin Hickisch bedauert den Vorfall: „Leider hat sich der Täter einfach vom Unfallort entfernt und sich wegen des angerichteten Schadens nicht bei uns gemeldet."

60 Schüler nutzen derzeit das Angebot im Hort, der vor etwas mehr als einem Jahr am Olvenstedter Gymnasium eingerichtet wurde. Er war der Erste an einer kommunalen Schule ab Klasse 5. Am Donnerstag und Freitag ruhte der Betrieb: Wegen zweier Corona-Fälle wurde das Gymnasium und damit auch der Hort geschlossen.

Schönheitskur für Diesdorfer Spielplatz

Baustart am Montag / Areal an der Straße Am Neuber wird gesperrt

Diesdorf (vs) • Für den Spielplatz an der Straße Am Neuber, einer der wenigen im Stadtteil Diesdorf, ist eine Schönheitskur vorgesehen. Ab dem Montag lässt der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (SFM) die abgenutzten Spielgeräte des Spielareals austauschen. Voraussichtlich bis 18. Dezember kann das Gelände deshalb nicht genutzt werden, wie es in einer Mitteilung der Stadt heißt. Das Areal wird während der Bauzeit durch einen Bauzaun gesichert. Der Eigenbetrieb bittet dafür um Verständnis.

Die Arbeiten beginnen mit dem Abbau der alten Spielgeräte. Anschließend werden die neuen Spielgeräte das Thema „Versunkene Stadt" aufgreifen und damit nach 19 Jahren auf der Spiel- und Freizeitfläche in Diesdorf neue Spielimpulse geben, heißt es weiter. Darüber hinaus wird der Fallschutzsand auf dem gesamten Spielplatz ausgetauscht.

Rund 50 000 Euro werden in die Erneuerung des Spielplatzes an der Straße Am Neuber investiert. Sie wird durch eine Ablösesumme im Rahmen der Umsetzung eines städtebaulichen Vertrags zum Bebauungsplangebiet „Kümmelsberg Westseite" (B-Plan Nr. 368-1 A) finanziert. Der Spielplatz ist im September 2001 eingeweiht worden.

ANZEIGE

Süd/Südost

Beyendorf-Sohlen, Beyendorfer Grund, Buckau, Hopfengarten, Fermersleben, Lemsdorf, Leipziger Straße, Reform, Sudenburg, Salbke, Ottersleben, Westerhüsen

Marco Papritz (mp)
Tel.: 59 99-5 50, Fax: 59 99-4 82
Marco.Papritz@volksstimme.de

Josephine Ehlenberger und Nils Heinemann haben den Buckauer Quartiersplan gestaltet. Foto: Buckau e. V.

Stadtteilplan sorgt in Buckau für Durchblick

Exemplare sind ab sofort erhältlich

Buckau/Altstadt (vs) • Aufgrund der vielen Baustellen fehlt vielen in Buckau der Durchblick. Hilfe gibt es nun in Form eines Quartiersplans, der durch den Stadtteil führt. Damit Besucher von Buckau sowie die Bewohner selbst einen Einblick in die Vielfalt bekommen und den Stadtteil trotz gesperrter Straßen erkunden können, ist nun die erste eigene Quartierskarte in der Landeshauptstadt erstellt worden. Auf dem großen Übersichtsplan zum Falten sind alle großen Straßen, die markanten Gebäude und Parks eingezeichnet, so eine Mitteilung im Auftrag des Buckau e. V. Dabei handele es sich nicht um eine gewöhnliche Kartenübersicht: Jedes einzelne Gebäude wurde mit allerhand Details illustriert. Verantwortlich dafür sind Josephine Ehlenberger und Nils Heinemann von der Magdeburger „dasda"-Designagentur, die diesen Sommer ihr eigenes Designstudio gegründet haben. Apropos: Zu haben sind die Karten kostenfrei im Buckau Laden im Breiten Weg, den Tourist Informationen Magdeburg sowie in zahlreichen Geschäften im Stadtteil.

Meldung

Im Hopfengarten BMW gestohlen

Hopfengarten (vs) • Im Zeitraum von Mittwoch bis Donnerstag ist ein schwarzer BMW von einem Grundstück im Hopfengarten gestohlen worden. Zum Zeitpunkt des Diebstahls habe die Fahrzeughalterin ihren Wagen ordnungsgemäß verschlossen auf dem Grundstück abgestellt, wo es von derzeit noch unbekannten Tätern entwendet worden sei, teilt die Polizei mit. Der Diebstahl wurde am Donnerstag gegen 6.30 Uhr festgestellt. Die Polizei hat zur Suche des Fahrzeugs und zur Ermittlung der Täter Fahndungsmaßnahmen sowie ein entsprechendes Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Mitte

Alte Neustadt, Altstadt, Stadtfeld West und Ost

Stefan Harter (ha)
Tel.: 59 99-5 47, Fax: 59 99-4 82
Stefan.Harter@volksstimme.de

Keine neue Markierung am Glacis-Radweg

Altstadt/Stadtfeld-Ost (ha) • Die Verkehrssituation für Nutzer des Glacis-Radweges am Platz des 17. Juni hat die Ratsfraktion Grüne/Future! aktuell im Blick. Radfahrer, die aus Richtung Stadtfeld kommen, überqueren dort oft auf der „falschen Seite“ die Kreuzung, heißt es in einem Antrag. „Sie benutzen verkehrswidrig den Fußgängerweg der Carl-Miller-Straße oder auch weiter in der falschen Richtung den dortigen schmalen Radweg“, wird weiter argumentiert.

Deshalb sollte es am Ende des Glacis-Radweges eine Markierung auf der Fahrbahn geben, um Radfahrer auf den „rechten Weg“ zu bringen. Dadurch würde auch der Andrang an der Fußgängerampel reduziert werden, wo es häufig eng wird. Der gleiche Effekt könnte auf der anderen Seite der Kreuzung in der Carl-Miller-Straße erreicht werden, indem dort eine Abstellfläche für wartende Radfahrer abseits der Fußgängerampel geschaffen wird.

Gefahren nicht bekannt

Magdeburgs Verkehrsbeigeordneter Dieter Scheidemann hat dazu bereits Stellung genommen. Demnach sei die Kreuzung kein Unfallschwerpunkt, auch eine Gefahrenlage sei nicht bekannt, erklärt er. „Es liegen keine Anhaltspunkte vor, dass es aus verkehrstechnischer Sicht ständig zu Problemen und auch Unfällen kommt“, so der Beigeordnete.

Der Fahrweg, so wie er von der Ratsfraktion vorgeschlagen wird, sei aus Sicht der Verwaltung nicht geeignet. Er würde „direkt ‚hinter‘ den vorhandenen Querparktaschen entlang verlaufen, weswegen es insbesondere beim Rückwärtsausparken zu gefährlichen Situationen kommen könnte“, erläutert er.

Die Problematik soll nun in der AG Radverkehr diskutiert werden. Das wird aber erst im neuen Jahr möglich sein, sagt Dieter Scheidemann.

Ein musikalisches Geschenk

Stadtfeld-Ost (vs) • Einen musikalischen Gruß aus dem Kirchspiel West zu bekommen, das kann ein schönes Geschenk in dieser Adventszeit sein. Josefine May (Mitarbeiterin in der Seniorenarbeit) und Björn Friebel (Ordinierter Gemeindepädagoge im Pfarrdienst) organisieren deshalb kleine Auftritte von jungen Menschen, die unter dem Balkon oder im Vorgarten auf ihren Instrumenten eine kurze Advents- oder Weihnachtsmusik zu Gehör bringen wollen. So nehmen sich Jugendliche der Jungen Gemeinde (JG) sowie Konfirmanden in den kommenden Tagen und Wochen Zeit, um nicht nur Gemeindemitgliedern, die sich gern damit beschenken lassen, zu überraschen und zu erfreuen. Hier üben Anna Lena Hoppe (Querflöte) und Lena Weber (Altsaxofon) mit Björn Friebel. Anfragen können – unabhängig von der Gemeindemitgliedschaft – unter Telefon 733 31 66 gestellt werden.

Foto: Uli Lücke

Ärger um Straßensperrung für Baumaterial

Wegen einer Haussanierung gibt es monatelang keine Durchfahrt in der Alexander-Puschkin-Straße

Dämmmaterial statt Autos: Ein Abschnitt der Alexander-Puschkin-Straße ist derzeit voll gesperrt. Die Fahrbahn wird als Lagerplatz für Baumaterialien genutzt. Bis Ende März ist die Sperrung von der Stadt genehmigt.

Von Stefan Harter

Stadtfeld-Ost • „Empört, verärgert und ratlos“ seien die Nachbarn, berichtet eine Anwohnerin der Alexander-Puschkin-Straße. Grund für den Unmut ist eine Straßensperrung direkt vor der Haustür. In dem Abschnitt der Puschkinstraße an der Pauluskirche ist die Fahrbahn in ihrer kompletten Bereite und auf gut 30 Meter Länge mit einem Bauzaun abgesperrt. Innerhalb dieser Fläche lagern diverse Baumaterialien. Diese seien für die Sanierung des nahegelegenen Wohnhauses Annastraße 13 bestimmt, berichtet die Seniorin. „Das ist an sich etwas Erfreuliches, denn endlich würde eine Schandfleck wegfallen“, sagt sie.

Doch durch die Sperrung kommt es aus Sicht der Anwohner zu einer Reihe von Problemen. Zunächst fallen offensichtlich eine Reihe von

> „Die Absperrung bringt für viele Menschen über Monate Einschränkungen, wie sie so nicht hinzunehmen sind.“

Stellplätzen weg, die in Stadtfeld bekanntermaßen ohnehin Mangelware sind. Darüber hinaus könnte auch die Müllabfuhr nicht mehr wie üblich erfolgen. Und auch die Feuerwehr könnte nicht mehr zu den betroffenen Hauseingängen gelangen, so die Sorge der Anlieger.

„Die Absperrung bringt für viele Menschen über Monate Einschränkungen, wie sie so nicht hinzunehmen sind“, sagt die ältere Dame. Deshalb habe die Hausgemeinschaft auch bereits einen Brief an den Oberbürgermeister geschrieben. Seine Antwort steht noch aus.

Die Alexander-Puschkin-Straße ist in Höhe der Pauluskirche gesperrt. Die Baustoffe für die Sanierung eines Wohnhauses werden dort mindestens bis kommenden März gelagert. Foto: Stefan Harter

Auf Volksstimme-Anfrage klärt bis dahin aber schon mal Stadtsprecher Michael Reif über die Lage auf. „Die Sperrung wurde bis zum 31. März 2021 genehmigt“, stellt er fest. Hintergrund sei in der Tat die Kernsanierung und der Ausbau des Hauses Annastraße 13. „Im Vorfeld gab es einen längeren Ortstermin, bei dem verschiedene Möglichkeiten besprochen wurden“, erläutert er weiter. So mussten unter anderem Schulwege (in unmittelbarer Nähe befindet sich die Grundschule Annastraße) sowie der Buslinienverkehr der MVB berücksichtigt werden. Diese sollten durch die Baumaterialien nicht beeinträchtigt werden.

„Vom Antragsteller wurde glaubhaft dargelegt, welche Lagerflächen aufgrund der Größe des Projektes erforderlich sind“, sagt Michael Reif. Diese habe es offensichtlich nur in Verbindung mit der Straßensperrung gegeben. Denn der Verkehr selbst kann dort auch nördlich der Pauluskirche entlangfahren. Fußgänger sind ohnehin nicht betroffen, die Gehwege sind frei.

Für die Anwohner bleibt nur das Hoffen auf einen schnellen Baufortschritt bei der Sanierung. „Der Bauherr wurde darauf hingewiesen, dass eine entsprechende Reduzierung der gesperrten Bereiche zu erfolgen hat, sobald er weniger Platz für die Lagerfläche benötigt“, betont der Rathaussprecher. Dies gelte grundsätzlich und „im Besonderen auch für den Weihnachtszeitraum“.

lokale Geschäftsanzeigen

Gesundheit

Bauen und Wohnen

Pflanzaktion im Museumshafen

Jobcenter-Maßnahme bringt 55 Bäume und 50 Sträucher

Alte Neustadt (ha) • Der Museumshafen ist grüner geworden: Auf dem Areal rund um den Kettenschleppdampfer „Gustav Zeuner“ gab es jetzt eine größere Pflanzaktion. Entlang des Elberadwegs wurden zahlreiche Bäume und Sträucher in die Erde gebracht.

„Dazu gehören bei den Bäumen Vogelkirschen, Stadtbirnen, Nelkenkirschen und Traubenkirschen sowie bei den Sträuchern Rispenspiere, Perlmuttstrauch, Prachtspiere, Stenchenstrauch, Forsythie und Blutjohannisbeere“, wie Rathaussprecher Michael Reif auf Volksstimme-Anfrage informiert. Insgesamt seien 55 Bäume und 50 Sträucher zur Umfeldgestaltung der Außenanlagen um die historischen Schiffe im Wissenschaftshafen gepflanzt worden, erklärt er.

Die Pflanzung, die mit dem Umweltamt abgestimmt wurde, ist Teil eines arbeitsförderlichen Projektes der Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung (Gise). Dieses wird durch das Jobcenter und die Stadt gefördert. Teilnehmer einer Maßnahme haben die Pflanzen in die Erde gesetzt. Die Lieferung der Bäume und Sträucher sowie die fachliche Anleitung erfolgten durch eine Magdeburger Baumschule, wie Michael Reif mitteilt.

Zahlreiche Laubbäume wurden kürzlich entlang des Elberadweges im Wissenschaftshafen gepflanzt. Foto: Uli Lücke

In diesem Bereich werden ebenfalls durch Mitarbeiter und Projektteilnehmer der Gise drei weitere historische Schiffe aufbereitet. Von einer Aussichtsplattform aus soll künftig ihre frühere Funktionsweise vorgeführt werden.

Ost

Cracau, Prester, Brückfeld, Werder, Pechau, Herrenkrug, Berliner Chaussee, Zipkeleben, Randau-Calenberge, Kreuzhorst

Michaela Schröder
Tel.: 5999-548, Fax: 5999-482
lokalredaktion@volksstimme.de

Kein Markt auf dem Werder

Werder (mi) • Im Stadtteil Werder wird es in diesem November kein winterliches Markttreiben geben. Der Sprecherrat der Gemeinwesenarbeitsgruppe (GWA) Werder hat entschieden, das vorweihnachtliche Spektakel abzusagen. Der Markt sollte am heutigen Sonnabend auf dem Gelände der Kegelanlage stattfinden. Grund der Absage sei die aktuelle Corona-Eindämmungsverordnung, nach der Märkte bis zum 30. November nicht stattfinden dürften.

Es werde aber versucht, das winterliche Markttreiben im Dezember noch durchzuführen, wenn es die dann geltenden Corona-Regeln zulassen. Ein Termin könne deshalb zur Zeit noch nicht genannt werden, informiert die GWA auf ihrer Internetseite.

In diesem Jahr hatte die GWA-Gruppe ebenfalls ihr Stadtteilfest und das Oktoberfest aufgrund der Corona-Pandemie absagen müssen. Eine lockere und ungezwungene Atmosphäre wäre unter den Corona-Bestimmungen nicht möglich gewesen.

Licht auf der Hyparschale

In den Abendstunden taucht die Baustellenbeleuchtung die Hyparschale in ein grelles Licht. Hier im Bild ist der Südwestflügel mit dem Dom auf der anderen Seite der Stromelbe im Hintergrund zu sehen. Die Hyparschale wird derzeit saniert. Das Gebäude gilt als wegweisendes Bauwerk des Architekten Ulrich Müther. Bis Anfang der 1990er Jahre war das Gebäude genutzt worden - wenngleich das Kreuz aus Fensterbändern bereits in den 1970er Jahren wohl aus statischen Problemen geschlossen worden war. Das Fensterkreuz soll bei der Sanierung wieder sichtbar gemacht werden. Foto: M. Rieß

Der Stein des Anstoßes

Geforderte Straßensanierung in Randau-Calenberge in die Ausschüsse verwiesen

Der Zustand der Straßen in Randau-Calenberge ist für die Bürger ein Dauerbrenner. Das Pflaster ist hier zum Teil zerstört und weist größere Lücken auf. Ob die Straßen saniert werden, darüber beraten die Stadtratsausschüsse.

Von Michaela Schröder

Randau-Calenberge • Der Stein des Anstoßes, wie es sprichwörtlich heißt, ist in diesem Fall durchaus wortwörtlich zu nehmen. Am Kopfsteinpflaster in Randau-Calenberge gibt es seit Jahren Kritik. Der Antrag zur Instandsetzung der desolaten Kopfsteinpflasterstraßen wurde auf der jüngsten Sitzung des Stadtrates zur Beratung in die Ausschüsse für Umwelt und Energie, Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie in den Finanz- und Grundstücksausschuss verwiesen. Ein Hoffnungsschimmer für die Anwohner im Südosten von Magdeburg.

Der angestrebte Erhalt des dörflichen Charakters der Straßen ist vor Ort augenfällig. Bei Günther Kräuter, Ortsbürgermeister von Randau-Calenberge, häufen sich mittlerweile die Bürgerbeschwerden über den mangelhaften Zustand der Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft.

Der miserable Zustand der Straßen nervt Kraftfahrer und Anwohner gleichermaßen. Kopfsteinpflaster und Dellen schütteln Autos und Busse kräftig durch. Auf der anderen Seite sind die Bewohner einem Lärmpegel ausgesetzt. Durch Absackungen, lockere oder fehlende Pflastersteine sind Löcher in den Straßen entstanden. Bereits im Mai wurde dem Ortschaftsrat seitens der Stadtverwaltung bestätigt, dass der Zustand des Pflasters im Wendekreis umfassend sanierungsbedürftig ist, eine Sanierung jedoch kurzfristig finanziell nicht möglich wäre.

Die Ortschaftsräte in Randau-Calenberge forderten seitens der Stadtverwaltung endlich die Sanierung der desolaten Straßen. Nach einer Vor-Ort-Begehung wurde die Prioritätensetzung beim Handlungsbedarf seitens des Ortschaftsrates wie folgt eingeschätzt: Calenberger Dorfstraße, Müllerbreite, Zur Kreuzhorst, Schloßstraße.

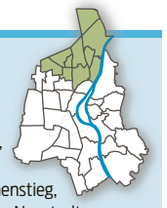
Darüber hinaus wurde von mehreren Anwohnern der Müllerbreite die Wegnahme der Grünfläche gegenüber der Bushaltestelle und die Einrichtung von Stellplätzen auf dieser Fläche angeregt.

Meldung

Gottesdienste in der Kirche und im Internet

Brückfeld (mi) • In der evangelischen Trinitatis-Gemeinde finden morgen zwei Gottesdienste statt. Die Leitung hat Pfarrer Christfried Kulosa, informiert die Gemeinde auf ihrer Internetseite. Beginn ist um 10 und 11 Uhr. Aufgrund der Corona-Einschränkungen wird um Anmeldung gebeten. Interessierte, die nicht zu den Gottesdiensten kommen können, haben die Möglichkeit via Internet um 10 Uhr von Zuhause aus dabei zu sein. Weitere Informationen auf der Internetseite www.trinitatis-gemeinde.de.

Nord



Barleber See, Gewerbegebiet Nord, Großer Silberberg, Industriehafen, Kannenstieg, Neustädter Feld, Neue Neustadt, Neustädter See, Rothensee, Sülzegrund

Stefan Harter (ha)
Tel.: 59 99-5 47, Fax: 59 99-4 82
Stefan.Harter@volksstimme.de

Gesund essen bei Comenius

Ernährungskurse an der Förderschule

Neustädter Feld (vs) • Die Förderschule „Comenius“ hat eine 500-Euro-Starthilfe von der Barmer erhalten. Mit dieser Förderung sollen Ernährungskurse ermöglicht werden, damit die Kinder gesünder aufwachsen. Zuvor hatten Mitarbeiter der Schule an einem ganztägigen Seminar teilgenommen und sind nun Genussbotschafter der Aktion „Ich kann kochen!“, wie die Krankenkasse informiert.

Loitscher Weg im Polizei-Blick

Beamte kontrollieren unregelmäßig Tempo 30 und Durchfahrverbot

Von Stefan Harter

Kannenstieg • Ist der Loitscher Weg eine Raserstrecke? Seitdem die Johannes-R.-Becher-Straße wegen der Bauarbeiten für die neue Straßenbahntrasse gesperrt wurde, ist die Anliegerstraße eine der Hauptzufahrten in den Kannenstieg. Das Parken am Fahrbahnrand wurde verboten, die Rechts-vor-links-Regelung an den Kreuzungen aufgehoben. Es gilt aber Tempo 30. Das werde nur nicht immer eingehalten, schreibt eine Anwohnerin in einem Leserbrief. „Besonders die Dunkelheit wird von einigen Rowdys ausgenutzt“, berichtet sie und bittet um verstärkte Kontrollen.

Auf Volksstimme-Anfrage teilt ein Polizeisprecher mit, dass der Bereich bereits seit dem Frühjahr im Blick der Regionalbereichsbeamten (RBB) steht. Nach Beschwerden wurde Kontakt mit den jeweiligen Anwohnern gesucht. Daraufhin gab es Verkehrsüberwachungen an mehreren Tagen zu verschiedenen Zeiten. Im Mai wurde eine Lasermessung durchgeführt.

Mit den Bauunternehmen der Straßenbahntrasse wurde gesprochen, um das ebenfalls geltende Durchfahrverbot für ihre Lkw-Fahrer durchzusetzen. Nachdem ein Anwohner Beweisfotos mit Lkw eingereicht hatte, die sich dem widersetzten, wurde wegen Verkehrsordnungswidrigkeiten ermittelt, berichtet der Sprecher. Bei den Streifen der RBB seien aber keine weiteren Verstöße festgestellt worden.

„Die Beschwerden, die an uns herangetragen wurden, wurden geprüft und ernst genommen“, versichert er. Der Loitscher Weg sei nach wie vor eine der Straßen, „die durch die Kollegen vom RBB, die für die Stadtteile Sülzegrund/Kannenstieg/Neustädter Feld/Birkenweiler verantwortlich sind, in unregelmäßigen Abständen überprüft und kontrolliert werden“.

Lutz Fiedler ist Sprecher der AG Gemeinwesenarbeit (GWA) Kannenstieg. Das Bürgergremium ist Anlaufstelle für alle Anwohnersorgen. Aktuell lägen keine Hinweise auf Probleme im Loitscher Weg vor, sagt er. Anwohner könnten sich aber jederzeit per E-Mail an die GWA wenden, die sich dann um Hilfe bemüht. Kontakt unter gwa.kannenstieg@gmx.de.

Der Loitscher Weg ist wegen der Arbeiten für die neue Straßenbahntrasse eine Hauptzufahrt zum Kannenstieg. Tempo 30 wird nicht immer eingehalten, sagen Anwohner. Foto: Stefan Harter

ANZEIGE

Magdeburg – wie es funkelt und glitzert

60 Figuren und Kunstwerke aus Lichterketten lassen die Landeshauptstadt erstrahlen

Von Karolin Aertel

Magdeburg • Noch nie hat Magdeburg so gestrahlt. Seit Donnerstag leuchten in der Landeshauptstadt rund 1,2 Millionen LED-Lichter. Brunnen, Bäume, Laternen und Hausfassaden sind hell erleuchtet, Bären, Schriftzüge und riesige Pferde funkeln. In der ganzen Innenstadt sind Skulpturen und Kunstwerke aus Lichterketten zu sehen. 60 Figuren wurden aufgestellt und mehr als 100 Kilometer Lichterketten angebracht. Es ist die zweite Lichterwelt in der Landeshauptstadt. Bereits im vergangenen Jahr sei sie ein Besuchermagnet gewesen. Mehr als zwei Millionen Besucher wurden laut Veranstalter vom Licht angezogen.

Neben den bekannten Motiven wie dem Halbkugelversuch auf dem Domplatz, dem Hans-Grade-Eindecker und dem Magdeburger Stadttor reihen sich in diesem Jahr etliche neue Installationen in die Lichterwelt ein. So leuchtet Otto von Guericke nun auf der Otto-von-Guericke-Straße und ein I-Love-MD-Schriftzug vorm Kloster Unser Lieben Frauen. Auf dem Alten Markt ist an der IHK-Fassade ein Adventskalender angebracht. Er leuchtet Türchen für Türchen erst ab 1. Dezember, lediglich zur Eröffnung der Lichterwelt zeigte er schon mal was in ihm steckt. Ab dem 1. Adventssonntag funkelt zudem ein weiterer Höhepunkt - eine meterhohe Krippe vor dem Westportal des Magdeburger Domes. Passend dazu leuchten gleichzeitig vor der gegenüberliegenden Kathedrale St. Sebastian die Heiligen Drei Könige. Erstmals funkelt und glitzert es auch in den Stadtteilen. Im Rothenseer Ortskern ist eine beleuchtete Silhouette des Stadtteils zu sehen und in Reform funkeln zwei Nussknacker im Bunten Weg. In Ottersleben glitzert auf dem Eichplatz ein Otter, dies allerdings auch erst ab dem 1. Advent.

Erst am 2. Februar wird in Magdeburg das Licht wieder ausgeschaltet. Bis dahin soll es nicht nur weihnachtliche Stimmung verbreiten, sondern auch ein tröstliches Zeichen in Corona-Zeiten sein.

Neu: In Reform leuchten zwei Nussknacker.

10 Hauptbahnhof

„Magdeburg“ steht in großen leuchtenden Buchstaben auf dem Willy-Brandt-Platz am Hauptbahnhof.

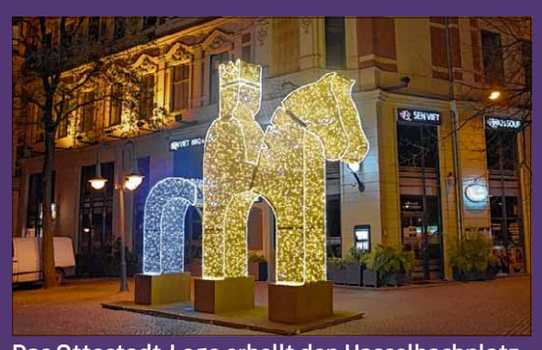
1 Opernhaus

Instrumente erstrahlen vor dem Opernhaus.

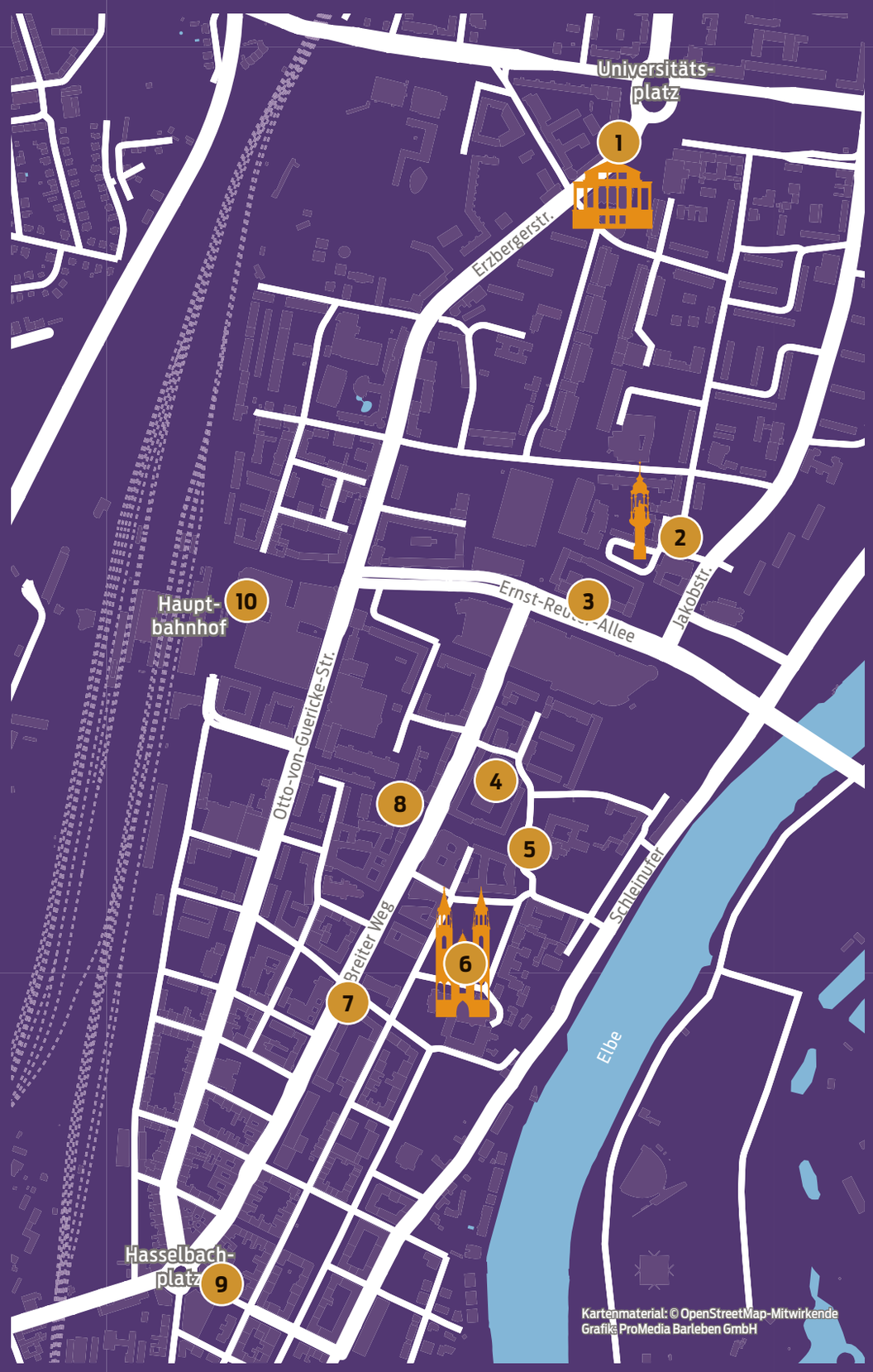
2 Alter Markt

Das Rathaus ist wunderschön in Szene gesetzt, davor thront Magdeburgs funkelnder Weihnachtsbaum.

9 Hasselbachplatz



Das Ottostadt-Logo erhellt den Hasselbachplatz.



An der IHK-Fassade am Alten Markt leuchtet ab 1. Dezember jeden Tag ein Adventstürchen mehr.

Editha, die Magdeburger Jungfrau und beide Ottos schmücken die Fassaden am Alten Markt.

8 Leiterstraße

Der Faunbrunnen in der Leiterstraße ist von einer Lichterpagode umgeben.

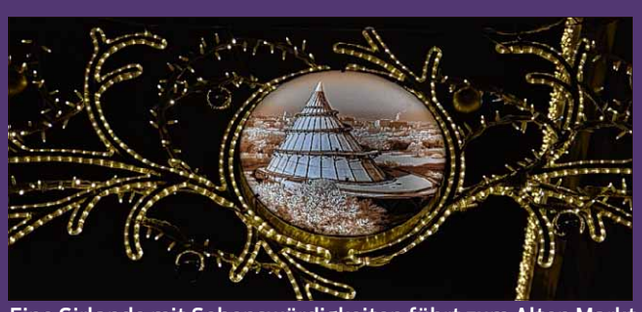
3 Ernst-Reuter-Allee

Der Hans-Grade-Eindecker ist vorm Allee-Center zu finden.

An der großen Uhr beim alten „Stadt Prag“ steht das Stadttor.

7 Breiter Weg

Otto von Guericke thront im Breiten Weg am Domquartier.



Eine Girlande mit Sehenswürdigkeiten führt zum Alten Markt.

6 Magdeburger Domplatz

Unterm Lichtspringbrunnen spazieren oder in Weihnachtskugeln sitzen kann man auf dem Domplatz.

Ein schillerndes Experiment ist auf dem Domplatz zu sehen: der Magdeburger Halbkugelversuch.

5 Kloster Unser Lieben Frauen

Neu: Vorm Kloster Unser Lieben Frauen kann man seine Liebe zu Magdeburg gestehen.

Selbst Laternen sind kunstvoll illuminiert.

4 Bärstraße

In der Bärstraße hinterm Allee-Center ziehen zwei Bären einen Schlitten.

Fotos: K. Aertel (14)/ F. Nordhausen (4)

Ratgeber im TV

12.15 Uhr | MDR

„MDR Garten“: Auf ihrem Youtube-Kanal „Kalinkas Küche“ kocht und experimentiert Ljuba Fitze. In ihren Clips inspiriert sie die digitale Welt mit ihren Künsten: Einwecken, Fermentieren und Haltbarmachen von Obst und Gemüse sind Ljubas Steckenpferde. Wie Kräutersalze oder Gemüsepasten hergestellt werden, zeigt sie der Moderatorin Diana Fritzsche-Grimmig.

17 Uhr | WDR

„Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach!“: Wenn Menschen etwas zu feiern haben, dann kommen meist köstliche Leckereien auf den Tisch. Es muss aber nicht immer gleich ein Festmahl sein, manchmal ist es wichtiger, dass leckere Snacks von Hand oder einfach nur mit der Gabel gegessen werden können. Claudia Lodorf stellt Rezeptideen vor.

Telefontipps

Ferngespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01088	01088telecom	0,77
7-19	01012	01012telecom	0,55
	010088	010088	0,71
19-24	01097	01097telecom	0,89
	01013	Tele²	0,94

Ortsgespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01052	01052	0,89
7-19	01038	tellmio	1,38
	01088	01088telecom	1,39
19-24	01052	01052	0,89
	01097	01097telecom	0,89

Ins Mobilfunknetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-24	01052	01052	1,75
	01038	tellmio	1,79

* in Cent/min. Die Tabelle zeigt zwei günstige Call by Call Anbieter mit Tarifansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutentakt wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlproblemen kommen. Teltarif-Hotline: 0900/1330100 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr; 1,86 Euro/min von Telekom). Angaben ohne Gewähr. Stand: 20. November 2020. Quelle: www.teltarif.de

Erbschein nicht immer nötig

Wann und wofür Hinterbliebene einen Antrag stellen müssen

Ein Erbschein kostet Geld. Bevor Erben ihn beim Nachlassgericht beantragen, sollten sie prüfen, ob sie ihn tatsächlich benötigen – das ist nämlich nicht immer der Fall.

Ein Erbschein ist nicht immer nötig. Deshalb sollten sich Erben gut informieren, bevor sie das Dokument beim Nachlassgericht beantragen. Foto: Christin Klose/dpa

München/Bonn (dpa) • Nach dem Tod eines Angehörigen trotz Trauer rational denken und handeln: Für viele Hinterbliebene ist dies vor allem in der Anfangsphase alles andere als einfach.

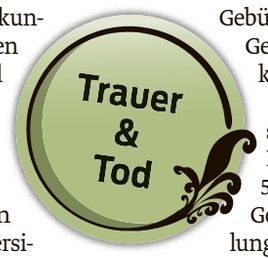
Doch irgendwann kommt der Zeitpunkt, sich um den Nachlass zu kümmern. Dann müssen Angehörige Konten, die Wohnung sowie Verträge des Verstorbenen auflösen. Das dürfen selbstredend nur die Erben. Um sich als solche etwa gegenüber Banken, Behörden und Vermietern auszuweisen, benötigen Hinterbliebene oft einen Erbschein.

In dem amtlichen Dokument steht, wer Erbe ist und wie groß sein Erbteil ist. Häufig sind es vor allem Banken, die einen Erbschein fordern.

Schriftlich oder mündlich

Hinterbliebene können den Erbschein beim Notar oder Nachlassgericht beantragen – also beim Amtsgericht am letzten Wohnort des Verstorbenen. Das ist schriftlich möglich. Oder sie gehen persönlich zum Gericht und erklären es mündlich. „Ein Rechtspfleger erstellt dann über das Gesagte ein Protokoll“, sagt Anton Steiner, Fachanwalt in München sowie Präsident des Deutschen Forums für Erbrecht.

Erben können den Antrag gemeinsam oder einzeln stellen. Neben dem Antrag müssen sie den Personalausweis, die Sterbeurkunde des Verstorbenen sowie die Geburts- und Sterbeurkunden aller Erben vorlegen – entweder im Original oder in beglaubigter Abschrift.



In beiden Fällen, beim Gericht und beim Notar, müssen Erben an Eides statt versichern, dass die Angaben nach ihrem Dafürhalten der Wahrheit entsprechen. Das Nachlassgericht überprüft die Angaben.

„Wenn alles glatt geht und das Gericht keine Nachfragen hat, dauert ein Erbschein-Verfahren im Schnitt vier bis fünf Wochen“, erklärt Eberhard Rott, Fachanwalt für Erbrecht in Bonn sowie Vorstandsvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögensvorsorge.

Ein Erbschein kostet Geld. Die Höhe der Gebühren hängt vom Wert des Nachlasses ab. Details dazu finden Angehörige in der Gebührentabelle B zum Gerichts- und Notarkostengesetz.

Einige Beispiele: Bei einem Nachlasswert von 50 000 Euro liegt die Gebühr für die Erteilung des Erbscheins bei 165 Euro. Hinzu kommen weitere 165 Euro für die eidesstattliche Versicherung, macht insgesamt 330 Euro. Wer 200 000 Euro erbt, zahlt für den Erbschein rund 870 Euro. Bei einem Nachlass von einer Million Euro liegen die Kosten für den Erbschein etwa bei 3470 Euro.

Gehören Grundstücke zum Nachlass, müssen Erben deren Verkehrswert angeben. Ist dieser nicht bekannt, ist der Bodenrichtwert der Stadt oder Gemeinde maßgeblich. Bei vermieteten Immobilien müssen Erben den Ertragswert angeben, wenn sie einen Erbschein beantragen.

Für Hinterbliebene, die den Erbschein über einen Notar beantragen, wird es meist teurer. „Der Notar muss im Gegensatz zum Gericht die Mehrwertsteuer auf seine Gebühren berechnen“, erklärt Steiner. Der Vorteil: Der Notar kümmert sich um den Antrag.

Testament kann reichen

Nicht immer brauchen Hinterbliebene einen Erbschein. „Das ist der Fall, wenn sie sich beispielsweise durch ein notarielles Testament als Erben ausweisen können“, sagt Rott. Um sich etwa gegenüber Banken oder Behörden als Erben zu legitimieren, kann aber genauso ein Erbvertrag in Verbindung mit dem gerichtlichen Eröffnungsprotokoll genügen.

Auch die beglaubigte Abschrift eines handschriftlichen Testaments mit Eröffnungsvermerk kann ausreichen, um von Dritten als Erbe anerkannt zu werden, urteilte der Bundesgerichtshof (Az.: XI ZR 440/15).

Das Nachlassgericht kann einen bereits erteilten Erbschein wieder einziehen. Das ist der Fall, wenn sich später herausstellt, dass ein Dokument die falsche Person als Erbe ausweist. „Das ist zum Beispiel möglich, wenn eines Tages ein jüngeres gültiges Testament auftaucht, das eine andere Erbfolge vorsieht“, erläutert Rott.

Das geht aber keinesfalls zulasten Dritter. Ein Beispiel: Jemand kauft von einem anderen, der dem Erbschein zufolge der Erbe ist, ein Kunstwerk des Verstorbenen. Der rechtmäßige Erbe kann das Kunstwerk nicht zurückverlangen. „Aber er bekommt vom unrechtmäßigen Erbe das Geld wieder, das dieser für das Kunstwerk bekommen hat“, erklärt Rott.

Für den Ernstfall vorsorgen: Eine Übersicht über alles, was wichtig ist, bietet der Ratgeber „Alles geregelt!“. Er ist zum Preis von 16,50 Euro in den Servicecentern der Volksstimme erhältlich. Volksstimme-Abonnenten zahlen 14,50 Euro..

Urteil

Meldeamt darf Einwohnerfoto weitergeben

Koblenz (AFP) • Das Einwohnermeldeamt darf ein Passfoto eines Fahrers zur Aufklärung eines Tempoverstoßes an die Bußgeldbehörde weitergeben. Die Übermittlung stehe im Einklang mit dem Pass- sowie dem Personalausweisgesetz, entschied das Oberlandesgericht im rheinland-pfälzischen Koblenz in einem am Mittwoch veröffentlichten Urteil (Az. 3 OWi 6 SsBs 258/20).

Gegen den Kläger waren eine Geldbuße in Höhe von 150 Euro und ein einmonatiges Fahrverbot verhängt worden, weil er die zulässige Geschwindigkeit außerorts um 31 Stundenkilometer überschritten hatte. In dem Verfahren rügte er, dass die Bußgeldbehörde beim Einwohnermeldeamt zur Identifizierung des Fahrers ein Passfoto angefordert hatte. Das verstoße seiner Ansicht nach gegen das Gesetz.

Dem Vorgang stehe jedoch nichts entgegen, urteilten die Richter. Entscheidend sei der in den Vorschriften zum Ausdruck kommende Wille des Gesetzgebers, dass bei der Verfolgung von Verstößen gegen die Verkehrsordnung die Übermittlung von Bildern an die Bußgeldbehörden zulässig sein soll. Das gelte auch dann, wenn die Voraussetzungen, unter denen Daten übermittelt werden dürfen, im Wortlaut enger gefasst sind.

Bei Verkehrsverstößen darf das Meldeamt das Passbild weitergeben. Foto: dpa

MÜNCHENER FREIHEIT
JUBILÄUMSTOUR 2021
FREITAG, 23. APRIL 2021, 20 UHR
AMO KULTURHAUS MAGDEBURG

MASCHINE intim
LIEDER FÜR GENERATIONEN
mit Uwe Hassbecker
SAMSTAG, 24. APRIL 2021, 20.00 UHR
STEINTOR-VARIETÈ HALLE

TIM BENDZKO
JETZT BIN ICH JA HIER TOUR 2021
FREITAG, 04. JUNI 2021, 20 UHR
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG

GREGOR MEYLE & BAND
SOMMERKONZERT 2021
SAMSTAG, 05. JUNI 2021, 20 UHR
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG

SARAH CONNOR
HERZ-KRAFT-WERKE SOMMERTOUR 2021
SONNTAG, 20. JUNI 2021, 20 UHR
IM ELBAUENPARK, MAGDEBURG

MICHAEL SCHULTE highs & lows TOUR 2021
FREITAG, 01. OKTOBER 2021, 20.00 UHR
ALTES THEATER
AM JERICHOWER PLATZ, MAGDEBURG

Tickets erhältlich über **biber ticket**: in allen **Volksstimme Service-Stellen & online** unter
www.biberticket.de & **biber ticket-Hotline: 03 91 / 59 99-7 00**

biberticket KONZERT

Von der Bohne zum Kakao

Bis zur leckeren Schokolade ist es ein langer Weg

von Nicole Hauger

1 Die Pflanze

Kakaofrüchte wachsen am Kakaobaum. In jeder etwa 500 Gramm schweren, ovalen Kakaofrucht sind rund 50 Samen enthalten, die wir als Kakaobohnen bezeichnen. Nach der Ernte werden sie an der Sonne getrocknet.

2 Die Reise

Die getrockneten Kakaobohnen werden aus tropischen Ländern in Südamerika oder Afrika in großen Säcken nach Europa oder Nordamerika verschifft.

3 Das Rösten

In den Schokoladenbetrieben werden die Bohnen weiterverarbeitet und bei 100 bis 140 Grad Celsius bis zu 35 Minuten lang geröstet – dabei bilden sich bis zu 400 verschiedene Kakaoaromen aus. Danach werden sie aufgebrochen und verlieren ihre Schale.

4 Die Nibs

Übrig bleiben die sogenannten Nibs, kleine Plättchen, die schon herrlich nach Schokolade duften. Diese werden fein zermahlen.

5 Das Mahlen

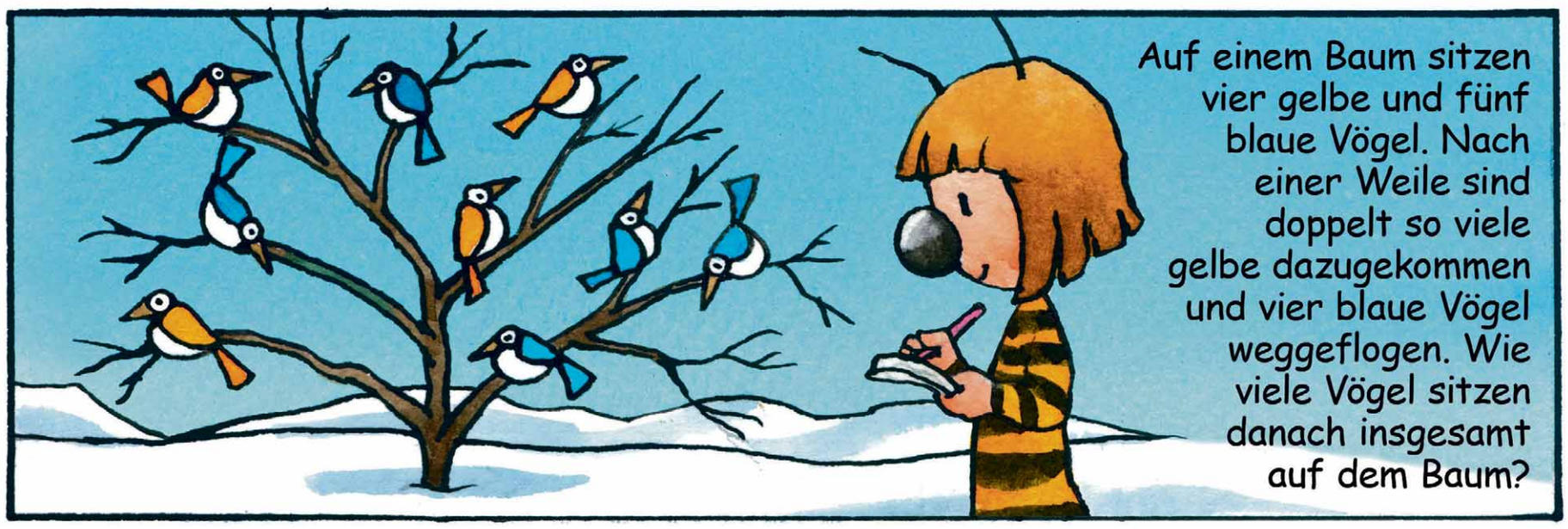
Beim Mahlen der Nibs wird Kakaobutter freigesetzt. Und die Reibungswärme, die beim Mahlen entsteht, lässt die wertvolle Kakaobutter schmelzen – es entsteht die Kakaomasse. Dieser werden nun Zucker, Milchpulver, Vanille oder andere Aromen hinzugefügt.

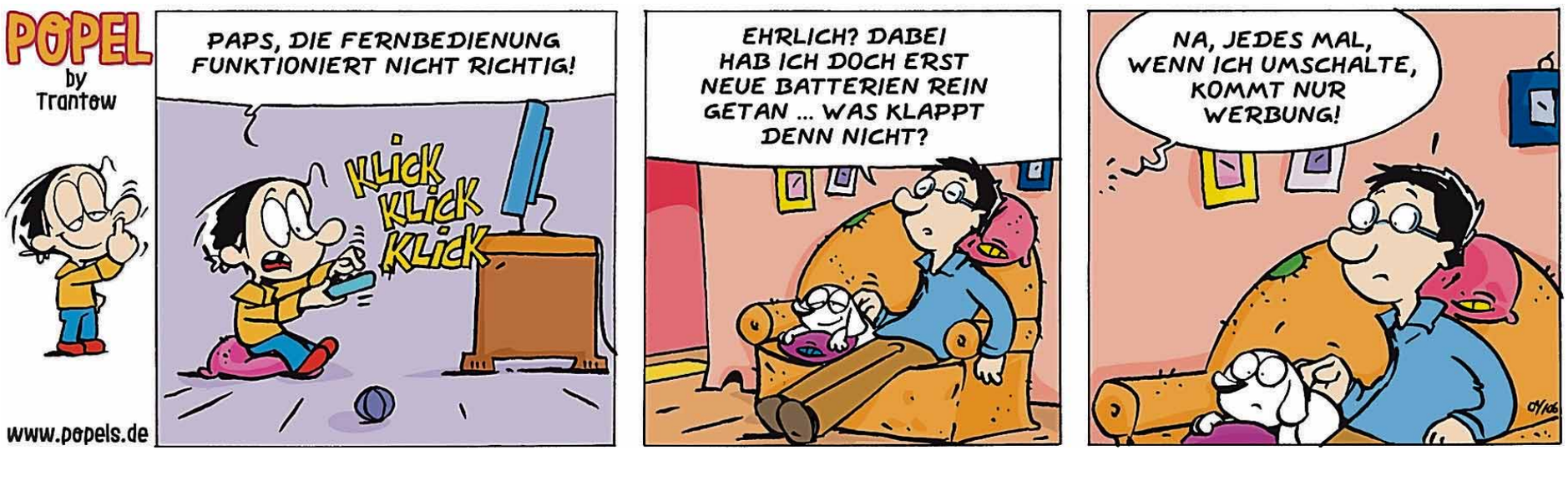
6 Die Verarbeitung

Je länger die Schokoladenmasse gerührt wird, desto cremiger wird sie – conchieren nennt man diesen Vorgang. Nun muss die fertige Schokolade nur noch in Formen gegossen und verpackt werden.

Fotos: volff/hiddenhallow/kaiskynet/dmitr1ch/paulmz (alle stock.adobe), dpa (2), Rätsel: Marcin Bruchnalski – DEIKE

Rätsel





Jeden Sonnabend neu! Pusteblume, die Wochenzeitung, für Kinder im Abo, für Kinder zwischen 6 und 12 Jahre. Alle Infos unter: **www.pusteblume-kinderzeitung.de**

PUSTEBLUME Deine Zeitung

Warum bleiben Nadeln am Baum?

Laubbäume werfen im Herbst ihre Blätter ab. So sparen sie in der kalten Jahreszeit Energie – sie verhindern, dass über die Blätter Wasser verdunstet und Flüssigkeit verloren geht. Was schlecht für den Baum wäre, denn bei gefrorenem Boden können die Wurzeln kein frisches Wasser aufnehmen. Aber brauchen Nadelbäume im Winter nicht auch Wasser? Doch, aber ihre Nadeln haben nur eine geringe Oberfläche und sind außerdem mit einer dicken Wachsschicht überzogen – beides hemmt die Verdunstung und verhindert das Austrocknen. Bis zu zehn Jahre bleiben die Nadeln am Baum, dann fallen sie ab, weil sie zu alt geworden sind. Anschließend wachsen neue nach. Nur die Lärche wirft ihre Nadeln ab – sie sind zu schmal und ihre Wachsschicht ist zu dünn (*nig*)

Scherzfrage

Welcher Oktopus hat im Winter niemals kalte Füße?

Benjamin (7)

Lösungen: Irmis Rechenaufgabe: Es sitzen 13 Vögel auf dem Baum. Die Rechnung: 4 + (2 x 4) = 12; 5 - 4 = 1; 12 + 1 = 13
Scherzfrage: Der Sockto**pus**

Kontakt:

Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Andrea Früauff, Nicole Hauger, Nina Jakobs, Kerstin Petry

Gestaltung:
Michelle Amend, Sarah Köhler, Jannika Pawolleck

pusteblume@volksstimme.de

Festspiele MV kündigen für 2021 143 Konzerte an

Schwerin (dpa) • Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern haben für ihre Sommersaison vom 12. Juni bis 18. September 2021 143 Konzerte an 87 Spielstätten angekündigt. Weltstars der Klassik würden erwartet, darunter die Cellistin Sol Gabetta, die Geiger Nigel Kennedy und Veronika Eberle sowie die Sängerin Ute Lemper, teilten die Festspiele in Schwerin gestern mit. Als „Preisträger in Residence“ werde der Bratscher Nils Mönkemeyer die Saison in 25 Konzerten und Veranstaltungen besonders prägen.

Neben der Sommersaison bieten die Festspiele MV auch Konzertreihen im Frühjahr auf Rügen sowie im Advent und über den Jahreswechsel an. In normalen Jahren haben die Festspiele knapp 100 000 Besucher und gehören damit zu den größten Klassikfestivals in Deutschland. In diesem Jahr mussten allerdings coronabedingt viele Konzerte abgesagt werden. Im November sollten diese nachgeholt werden. Sie fielen allerdings aufgrund des neuerlichen Teil-Lockdowns aus.

Der geschrumpfte Künstler

Kanadischer Filmemacher aus Halle mit Nachwuchspreis der Mitteldeutschen Medienförderung ausgezeichnet

Yves Paradis gewinnt den Nachwuchspreis der Mitteldeutschen Medienförderung mit einem Film über das Deutsch-Lernen und das Gefühl, ohne Sprache wieder ein Kleinkind zu sein

Von Uta Baier

Magdeburg/Halle • Aus großer Verzweiflung entstehen manchmal die besten Ideen. So war es auch bei Yves Paradis, einem kanadischen Filmemacher und Illustrator, der seit 2016 in Halle lebt. Er, der Französisch sprechende Kanadier, verstand von den Gesprächen der thüringischen Familie seiner Freundin über Stunden nichts und fühlte sich wie „ein Kind im Körper eines Erwachsenen“. Die Sprachlosigkeit habe ihn klein und unbedeutend gemacht. Über diesen geschrumpften Erwachsenen und über die Gefühle eines Mannes, der eine neue Sprache lernen musste, wird Yves Paradis nun den Animationsfilm „Conversation from another world“ drehen. Das Thema ist aktuell, die Gefühle der Unzulänglichkeit, die Anstrengungen als Erwachsener eine neue Sprache zu lernen, haben in der globalisierten Welt nach seiner Beobachtung viele.

In seinem Animationsfilm spricht der Künstler Yves Paradis aus Halle über die Schwierigkeiten, die mit dem Erlernen einer neuen Sprache einhergehen. Foto: Conversations from another world/Yves Paradis

Mit dieser Filmidee gewann Yves Paradis jetzt den mit 3000 Euro dotierten Hauptpreis der Mitteldeutschen Medienförderung für Nachwuchskünstler. Seinen Konzeptentwurf hatte zuvor schon die Kunststiftung Sachsen-Anhalt unterstützt. Doch bis der Film vollendet ist, müssen noch einige Finanzierungen folgen. Paradis rechnet mit Kosten von 50 000 bis 80 000 Euro für diesen dokumentarischen Animationsfilm.

Läuft es gut mit den Förderungen, kann der fertige Film in zwei oder drei Jahren auf Dokumentarfilmfestivals laufen. „In Deutschland kann fast niemand nur als Filmemacher leben“, sagt Yves Paradis. Er nennt sich daher selbst „Teilzeit-Filmemacher, Teilzeit-Street-Artist und Vollzeit-Kreativer“, macht Werbung, arbeitet als Illustrator, dreht Erklär- und Musikvideos, entwirft Figuren für Computerspiele und ist Graffitikünstler.

Die Figur des Künstlers wird in „Conversation from another world“ verschiedenfarbige Körperteile bekommen: Blaue Teile für québécois, den speziellen französischen Dialekt, den Paradis spricht. Rote für die englische Sprache und gelbe Körperteile für deutsch. Ihr Anteil verändert sich im Lauf des Films, doch keine Farbe wird verschwinden, denn seine Sprachen seien Teil seiner Identität, sagt Paradis.

„Die Wörter, die die Hauptfigur versteht, werden auf den Bildschirm gezeichnet, während der Rest als Kauderwelsch-Deutsch zu hören ist. So bekommt der Zuschauer einen Eindruck der Realität eines Deutschlernenden, die mit unvollständigen Informationen gefüllt ist.“

Für den Film hat der Künstler viel über Sprache nachgedacht. Das Gespräch mit Yves Paradis auf Deutsch funktioniert perfekt. Doch er ist davon überzeugt, dass es ein anderes Gespräch geworden wäre, hätte er es auf Französisch oder Englisch geführt. So transportiert dieser Text immerhin die deutsche Variante des Denkens dieses Künstlers. Sein neuer Film wird alle Seiten zeigen können. Und er will um Verständnis bei den Muttersprachlern werben. „Ich möchte auf meine eigene kreative Weise mein Gefühl porträtieren, ein Ausländer zu sein, der mit einer anderen Sprache in einer neuen Welt lebt“, sagt Yves Paradis.

Sein Kind – das im kommenden Februar geboren werden soll – wird den Film seines Vaters später wahrscheinlich gar nicht verstehen. Denn es wird mit dem Deutsch der Mutter und dem Französisch des Vaters aufwachsen.

Weitere Kunstobjekte beschädigt

Vor Attacke in Berlin beschmierten Unbekannte Skulpturen in Potsdam

Potsdam/Berlin (dpa) • Kurz vor der Attacke auf Kunstobjekte in mehreren Museen auf der berühmten Berliner Museumsinsel hat es einem Bericht zufolge einen ähnlichen Anschlag auch in Potsdam gegeben. Im Schloss Cecilienhof sollen Unbekannte zwei Wochen vor dem Berliner Vorfall unter anderem die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon mit einer öligen Flüssigkeit beschmiert haben, berichteten „Die Zeit“ und der Deutschlandfunk am Donnerstag auf Basis einer gemeinsamen Recherche. Weitere Spuren seien in anderen Räumen gefunden worden.

Bei der zuständigen Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg war zunächst niemand zu erreichen. Nach Angaben der Polizei in Potsdam gab es im Schloss Cecilienhof im entsprechenden Zeitraum keinen Einsatz. Die Beschädigung des Kunstwerkes wurde laut Polizei bisher nicht angezeigt. Die Beamten hätten aber den Kontakt zur Stiftung aufgenommen.

Am 3. Oktober hatten Unbekannte in vier Häusern von drei Berliner Museen mehr als 60 Objekte mit einer Flüssigkeit beschädigt. Die meisten Kunstwerke konnten mittlerweile weitgehend restauriert werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen mitteilte.

Im Kreismuseum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen gab es bereits im Sommer einen Vandalismus-Fall. Etwa 50 Objekte seien mit einer ölhaltigen Flüssigkeit beschädigt worden.

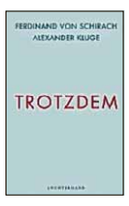
Volksstimme Bücher-Scheck – Denis Scheck liest die Bestseller

Einmal monatlich bespricht der Kritiker die „Spiegel“-Bestsellerliste, abwechselnd Belletristik und Sachbuch – parallel zu seiner ARD-Sendung „Druckfrisch“.

Diesen Monat: Sachbücher

10. Ferdinand von Schirach und Alexander Kluge
„Trotzdem“

(Luchterhand, 80 S., 8 €)



Das durch die Pandemie ausgelöste intelligente Geplauder der beiden schreibenden Juristen Kluge und von Schirach ist anregend und enthält trotz seiner Kürze einige schöne Highlights. Etwa wenn apropos eines Vergleichs zwischen dem furchtbaren Staatsrechtler Carl Schmitt und Machiavelli von Schirach in Kirchentagsrhetorik salbadert: „Das Warme, die Freundlichkeit und Güte – das sind die Dinge, auf die es ankommt. Hohe Intelligenz und umfassende Bildung bedeuten nichts, wenn sie nicht menschenfreundlich sind.“ Und Alexander Kluge dann nicht etwa „Kakao!“ ruft, sondern cool erwidert: „Was halten Sie davon, wenn der französische Präsident Macron sagt: „Wir sind im Krieg“.

9. AK Ausserkontrolle und Josip Radovic
„Auf Staat sein Nacken“

(Riva, 224 S., 19,99 €)

Ein vorbestrafter Kleinkrimineller aus dem Wedding macht auf dicke Hose und erzählt, wie ihn Musizieren davor bewahrte, ein noch schlimmerer Junge zu werden. Aggressiv im Ton, schwach sowohl im Beobachtungs- wie im Erkenntnisvermögen, unsäglich stolz auf die eigenen Ressentiments: dieser buchähnliche Gegenstand dokumentiert nicht nur einen individuellen geistigen Offenbarungseid, sondern ist auch durchaus Symptom und zugleich Produkt einiger bedauerlicher gesellschaftlicher Missstände. Eine Zumutung.

8. Sönke Neitzel
„Deutsche Krieger“

(Porpyläen, 816 S., 35 €)

Gibt es eine Kriegerkaste in Deutschland, die sich zwischen Kaiserreich und Berliner Republik gar nicht so sehr gewandelt hat? In diesem überfälligen Grundlagenwerk analysiert der Militärhistoriker Sönke Neitzel das Militär vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik und entdeckt bei allem Wandel in den Institutionen erstaunliche Kontinuität. Vielleicht das Buch, aus dem ich in diesem Jahr am meisten über mein Land erfahren habe.

7. Richard David Precht
„Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens“

(Goldmann, 256 S., 20 €)

Wir müssen aufhören Maschinen über Menschen urteilen zu lasssen! In diesem bitter nötigen Aufschrei gegen unsere allgegenwärtige schleichende Entmündigung durch KI fordert Precht: nehmt die Programmierer und ihre Geldgeber endlich an die Kandare!

6. Mary L. Trump
„Zu viel und nie genug“

(Aus dem Englischen von Christiane Bernhardt, Pieke Biermann, Gisela Fichtl, Monika Köpfer, Eva Schestag. Heyne Verlag, 288 S., 22 €)

Dieses von Rachsucht und geringem Erkenntniswert geprägte Klatschbuch über einen bösen Onkel im Weißen Haus ist zum Glück inzwischen Makulatur. Wollen wir nicht hoffen, dass es in vier Jahren noch einmal aufgelegt wird.

5. Hamed Abdel-Samad
„Aus Liebe zu Deutschland“

(DTV, 224 S., 20 €)

„Religionskritik hieß früher Aufklärung und wurde von Intellektuellen bejubelt. Heute gilt sie schnell als Populismus, Hetze gegen Minderheiten, Verletzung religiöser Gefühle“, schreibt der Religionskritiker Abdel-Samad und bricht in seinem Buch über die deutsche Identität argumentationsreich eine Lanze für Meinungsfreiheit und Mohammed-Karikaturen.

4. Heino Falcke und Jörg Römer
„Licht im Dunkel“

(Klett-Cotta, 384 S., 24 €)

Der deutsche Astronom Heino Falcke erzählt von einer Weltsensation, die eine Epochenschwelle in unserem Bild vom Universum markiert. Was eine vielköpfige Forschergruppe im April 2019 präsentierte, war ein Husarenstück der internationalen Radioastronomie: erstmals war es gelungen, ein Schwarzes Loch – nein, eben nicht zu fotografieren, denn wie will man ein Objekt fotografieren, das so massereich ist, dass es kein Licht entkommen lässt? Aber die Astronomen schafften es immerhin ein Foto der unmittelbaren Umgebung des Schwarzen Lochs im Zentrum der Galaxis M87 zu erstellen. Ein Buch über einen Geistesblitz.

3. Campino
„Hope Street“

(Piper, 368 S., 22 €)

Ich habe mich selbst überrascht und dieses Buch von Seite eins an wirklich gemocht: der Sänger der Toten Hosen erzählt darin von seiner Liebe zum FC Liverpool. Das finde ich ziemlich langweilig. Elektrisierend spannend aber ist seine Hassliebe zu seinen Eltern, einem deutschen Stalingradveteranen und späterem Richter, und einer englischen Lehrerin. Und zum British Way of Life. Ein gutes, weil überraschend ambitioniertes Buch.

2. Manfred Lütz
„Neue Irre! Wir behandeln die Falschen“

(Kösel, 208 S., 20 €)

Ein deutscher Psychiater erzählt aufgrund jahrzehntelanger Erfahrung anekdotenreich über die wichtigsten Behandlungsfelder von Psychiatrie und Psychotherapie. Die Stärke dieses Buchs sind Sätze, die einen immer wieder an unser kollektives Irresein erinnern, Sätze wie diese: „Letztlich ist Sucht der Preis für das utopische und doch mit allen Kräften von den Normalen betriebene Projekt der Machbarkeit des Glücks.“

1. Monika Gruber und Andreas Hock
„Und erlöse uns von den Blöden“

(Piper, 240 S., 20 €)

Vielen Aussagen von Gruber und Hock schließe ich mich gern an. Zum Beispiel: „Das Schöne an unserem Grundgesetz ist, dass auch dumme Ansichten grundsätzlich geäußert werden dürfen.“ Allerdings markiert dieser Satz auch so in etwa das mittlere Komikniveau dieser Kabaretttexte zu Corona, und darin liegt, aufgebläht auf Buchlänge, ihr Problem.

DOKU

100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree Überall in Berlin wird Russisch gesprochen. Hier leben Hunderttausende Menschen, die nach dem Zerfall der Sowjetunion 1991 ihre frühere Heimat verließen. Auf der Suche nach gesichertem Einkommen und persönlicher Sicherheit, nach der Möglichkeit, eigene Lebensentwürfe leben zu können. Berlin galt und gilt als Zufluchtsort, wo politische, religiöse und sexuelle Freiheit gelebt werden kann. (**19.20, 3sat**)

Die Tagestipps: Das sollten Sie nicht verpassen

1 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen Eine Einbruchserie mündet im Mord an einem Hausbesitzer. Robert Anders (Walter Sittler) und sein Team untersuchen den Fall. Unterstützung liefert Polizist Sigge (Matti Boustedt), den keiner leiden kann, weil er einen Kollegen auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Sollte sich Robert Anders bei der Untersuchung des Selbstmordes auf Farö vorschnell auf die Einschätzungen seiner Kollegen verlassen haben? Entgegen aller Vernunft rollt Robert den alten Fall neu auf und zieht den Ermittler Thomas Wittberg und die Gerichtsmedizinerin Ewa Svensson ins Vertrauen. Währenddessen scheint Sigge sein eigenes Spiel zu treiben. Was hat er mit den Zirkusleuten zu tun, die in Zusammenhang mit dem Einbruch befragt werden? Auch privat hat

Anders (Walter Sittler) kommen Zweifel an einer Entscheidung. Er rollt einen alten Fall neu auf. Foto: ZDF

Sigge jede Menge Probleme. Er stalkt seine Ex-Frau, die einen neuen Lover hat. Ausgerechnet der neue Freund von Sigges Ex, Colin, wird auch in dem Einbruchs- und Mordfall verdächtigt. Sigge entwickelt sich zu einer tickenden Zeitbombe. – Ein tragischer und komplexer Fall, gute Darsteller und atmosphärische Bilder schaffen einen rundum gelungenen Krimi. **ZDF, 20.15**

2 96 Hours – Taken 3 Nachdem der Familienvater und frühere CIA-Agent Bryan Mills bereits seine Tochter Kim und seine Ex-Frau Leonore aus den Fängen von Gangstern befreit hat, gerät er nun selbst ins Fadenkreuz der Polizei. Denn als er Leonore ermordet auffindet, wird er sofort zum Hauptverdächtigen. Knapp vor seiner Verhaftung gelingt ihm noch die Flucht. **VOX, 20.15**

3 Twister Die erfahrene Meteorologin Dr. Jo Harding und ihren Noch-Ehemann Bill verbindet privat nicht mehr allzu viel, beruflich aber immer noch ihre gemeinsame Besessenheit, die Entstehung großer Tornados, sogenannter Twister, zu erforschen. Als ein rekordverdächtiges Unwetter losbricht, wird das Leben der beiden auf den Kopf gestellt. **RTL 2, 20.15**

Pfarrer Martin (Dietrich Siegl) hört orientalische Musik im Radio. Foto: 3SAT

4 Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten In Pfarrer Martins Kirche findet nur noch eine kleine Gemeinde zusammen, während die Hinterhofmoschee nebenan immer mehr Zulauf hat. Dann kommt die Nachricht, dass der Bischof die sanierungsbedürftige Kirche aus Spargründen schließen will. Das reißt den Pfarrer aus seiner Resignation. **3sat, 20.15**

Meldungen

Promis machen sich stark für Krebsvorsorge

Voraussichtlich im Frühjahr 2021 strahlt Vox seine Krebs-Vorsorgeshow „Showtime of my Life" aus. Jetzt gab der Sender die endgültige Teilnehmerliste der „Stars gegen Krebs" bekannt. Unter den acht Frauen und acht Männern, die für den guten Zweck die Hüllen fallen lassen, ist u.a. Volksmusik-Star Stefanie Hertel.

Sat 1 feiert Weihnachten mit Luke Mockridge

Gestern lief die vorerst letzte „Greatnightshow" des Jahres. Kein Grund für Luke Mockridge, auszuruhen. Er moderiert am 21. Dezember um 20.15 Uhr „Die Sat 1 Weihnachtsfeier". Dabei hat er alle Hände voll zu tun, denn Hella von Sinnen und Hugo Egon Balder wollen den Abend stören.

ARD

9.50 Tagesschau **9.55** Seehund, Puma & Co. Reportagereihe **10.40** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten. Magazin. U.a.: Irrwege der Medizin? Von Moden und Trends **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau

14.10 **Ski alpin: Weltcup** Slalom Damen, 2. Lauf. Aus Levi (FIN)
15.20 **Schneller, höher, grüner?**
15.50 **Skispringen: Weltcup** Team Herren, 1. und 2. Durchgang Aus Wisła (PL)
17.50 **Tagesschau**
18.00 **Sportschau**
18.30 **Sportschau** Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, FC Bayern München – Werder Bremen, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg
20.00 **Tagesschau** Mit Wetter

20.15 **Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell** Show. Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Ralf Schmitz (Komiker), Fabian Hambüchen (ehem. Kunstturner), Ina Müller (Entertainerin), Jürgen Vogel (Schauspieler), Wladimir Klitschko (ehem. Boxer) Mit Kai Pflaume

23.30 **Tagesthemen**
23.50 **Das Wort zum Sonntag** Magazin. Total ungerecht! Warum dürfen die das und ich nicht? Mit Christian Rommert
23.55 **Donna Leon: Beweise, dass es böse ist** Krimireihe, D 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen. Regie: Sigi Rothemund. Vizequestore Patta glaubt, die Witwe Battestini sei von der Putzfrau erschlagen worden. Brunetti sieht das anders.
1.25 **Tagesschau**
1.30 **The Book of Eli – Der letzte Kämpfer** Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington. Regie: Albert Hughes

ZDF

10.30 Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin. Das ist genau mein Ding! **12.15** Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D 2014 **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesfilm, A/D 2007

15.15 **Vorsicht, Falle!** Magazin Moderation: Rudi Cerne
16.00 **Bares für Rares** Magazin
17.00 **heute Xpress**
17.05 **Länderspiegel** Magazin U.a.: Coronavirus und kein Ende: Wie streng wird der Corona-Winter?
17.35 **plan b** Dokumentationsreihe Hinsehen und handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern
18.05 **SOKO Wien** Krimiserie Der Finger am Abzug
19.00 **heute / Wetter**
19.20 **Wetter**
19.25 **Der Bergdoktor** Arztserie

20.15 **Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen** Kriminalfilm, D/S 2020 Ein Mord und ein Einbruch in Visby auf Gotland führen zu einem alten Polizisten-Selbstmord: Kommissar Anders muss sich fragen, ob er in der Vergangenheit einen Ermittlungsfehler begangen hat.

21.45 **Der Kriminalist** Krimiserie Crash Extreme. Adrian Kober wird von einer Brücke gestoßen. Die Tat wird auf Video festgehalten und live ins Internet gestreamt.
22.45 **heute-journal**
23.00 **Das aktuelle Sportstudio** Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, Topspiel, Eintracht Frankfurt – RB Leipzig, Bielefeld – Bayer Leverkusen, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg, Hoffenheim – VfB Stuttgart, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, Bayern München – Werder Bremen
0.25 **heute Xpress**
0.30 **heute-show**

RTL

5.30 Verdachtsfälle. Doku-Soap **7.25** Familien im Brennpunkt. Doku-Soap **9.25** Der Blaulicht-Report. Doku-Soap **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. 2. Halbfinale. Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann

15.40 **Undercover Boss** Doku-Soap Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, einer der Geschäftsführer der Bien-Zenker GmbH. Sie zählt zu den größten Fertighausherstellern in Europa.
17.45 **Best of ...!** In der Show werden die emotionalsten, lustigsten und verrücktesten Themen aus aller Welt gezeigt.
18.45 **RTL aktuell** Charlotte Maihoff, Andreas von Thien
19.05 **Life – Menschen, Momente, Geschichten** Magazin Mod.: Annika Begiebing

20.15 **Das Supertalent** Show Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Vor zwölf Jahren kam der kleine, süße Eteeyen Ita auf die Bühne bei „Das Supertalent". Eteeyen hat an sich gearbeitet, seine Stimme trainiert und Bühnenerfahrung gesammelt.

23.00 **Mario Barth & Friends** Show. Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler. Mit Mario Barth. Mario Barth lädt vier Kollegen in seine Bar ein, um mit ihnen einen lustigen Abend unter Freunden zu verbringen.
0.10 **Temptation Island VIP** Doku-Soap. Moderation: Angela Finger-Erben
1.15 **Das Supertalent** Show
3.15 **Mario Barth & Friends** Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler
4.15 **Schmitz & Family**
4.45 **Der Blaulicht-Report**

SAT 1

5.05 Die dreisten drei – Die Comedy-WG. Show **5.20** Auf Streife – Berlin **10.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **11.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **12.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten

14.00 **Auf Streife** Doku-Soap Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter.
15.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap
16.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap
17.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap
18.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap
19.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap
19.55 **Sat.1 Nachrichten**

20.15 **BFG – Big Friendly Giant** Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016. Mit Mark Rylance. Ein Waisenmädchen freundet sich mit einem gütigen Riesen an, der sie ins Land der Riesen mitnimmt. Dort versuchen sie, die menschenfressenden Riesen aufzuhalten, die in die Menschenwelt eindringen.

22.35 **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse** Fantasyfilm, USA/D 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep, Liam Aiken. Regie: Brad Silberling. Die Waisen Violet, Klaus und Sunny werden von ihrem bösen Onkel Olaf traktiert, der ihr Erbe antreten möchte.
0.45 **Pathfinder – Fährte des Kriegers** Actionfilm, USA/CDN 2007. Der Stamm der Wampanoag-Indianer zieht einen Wikingerjungen groß, der von seinem Clan zurückgelassen wurde.
2.25 **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse** Fantasyfilm, USA/D 2004. Mit Jim Carrey

PRO 7

6.00 Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** How to Live with Your Parents. Die große Oscar-Nacht / Das große Loslassen **9.35** Eine schrecklich nette Familie **11.40** The Orville. Sci-Fi-Serie. Ein fröhlicher Refrain. Mit Seth MacFarlane **12.45** Die Simpsons

15.40 **Two and a Half Men** Sitcom. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer. Walden schwärmt für Alans Freundin Lyndsey. Um Walden von ihr fernzuhalten, schickt Alan ihn in eine Bar.
17.00 **Last Man Standing** Sitcom Karten auf den Tisch / Das junge Glück
18.00 **Newstime**
18.10 **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück
19.05 **Galileo** Funda Vanroy

20.15 **Schlag den Star** Show. Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE, Gentleman. Die Battle-Show live auf ProSieben. Zwei wettkampflustige Kandidaten treten in bis zu 15 Runden gegeneinander an. Hierbei sind Kampfgeist, Fitness, Geschicklichkeit und Hirnschmalz gefragt.

0.20 **Schlag den Star** Show Kandidat: Faisal Kawusi, Ralf Moeller
2.15 **The Defender** Actionfilm, USA/GB/D/RUM 2004. Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer, Shakara Ledard. Regie: Dolph Lundgren. Der ehemalige Söldner Lance Rockford hat die Aufgabe, eine Beraterin des US-Präsidenten zu beschützen.
3.50 **Starbuck** Komödie, CDN 2011. Mit Patrick Huard, Julie LeBreton, Antoine Bertrand. David erfährt, dass 142 Kinder, die aus seinen Samenspenden gezeugt wurden, seine Identität erfahren wollen.

MDR

9.10 Unser Mann ist König **10.05** Tierärztin Dr. Mertens **10.55** Familie Dr. Kleist. Tödliche Gefahr **11.45** Der Waggonbau Ammendorf – Das stählerne Herz von Halle **12.15** MDR-Garten **12.45** Unser Dorf hat Wochenende **13.15** Wildes Kanada. Dokureihe

14.00 **Fußball**
16.00 **MDR vor Ort** Magazin. Schenken mal anders
16.25 **MDR aktuell**
16.30 **Sport im Osten**
18.00 **Heute im Osten**
18.15 **Unterwegs in Thüringen**
18.45 **Glaubwürdig**
18.54 **Unser Sandmännchen** Reihe. Fuchs und Elster: „Prost Mahlzeit"
19.00 **Sachsen-Anhalt Heute**
19.30 **MDR aktuell**
19.50 **Thomas Junker unterwegs – Europas einsame Inseln** Dokumentation

20.15 **Ein Kessel Buntes – Spezial** Show. Die Showstadt Leipzig. Gäste: Tobias Künzel, Lutz Künzel, Katrin Weber, Paul Millns, Tim Thoelke, Hannelore Kalin, Michael Ernst, Martina Molch. In dieser Spezialausgabe präsentiert Wolfgang Lippert das Showgeschehen im Leipziger Showparadies.

22.15 **MDR aktuell**
22.20 **Das Gipfeltreffen** Show Schubert, Sträter und König retten die Welt. Mit Max Moor, Fernanda Brandao, Ireen Sheer, Ansgar Brinkmann, Devid Striesow
22.50 **Privatkonzert** Gespräch Hausbesuch bei Stephanie Stumph & Wigald Boning Mit Albert Hammond, Steiner & Madlaina
23.50 **Verloren auf Borneo** Komödie, D 2012. Mit Hannes Jaenicke, Mirjam Weichselbraun Regie: Ulli Baumann
1.20 **Die schöne Warwara** Märchenfilm, SU 1970 Mit Tatjana Kljujewa

Sport 1

6.00 Teleshopping **9.15** Die PS-Profis **9.30** Normal **10.00** Teleshopping **14.00** Volleyball: Bundesliga **15.55** Volleyball: Bundesliga der Damen. 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin. Aus Wiesbaden **18.00** Basketball: BBL **19.45** Motorsport: Porsche Carrera Cup **20.15** Darts: Grand Slam of Darts **0.00** Sport-Clips **0.45** Teleshopping-Nacht **1.00** Sport-Clips **1.15** Teleshopping-Nacht

Eurosport

14.15 Skispringen: Vierschanzentournee **15.15** Skispringen: Weltcup **15.50** Skispringen: Weltcup **17.55** Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf (1. Tag) **18.25** Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf (1. Tag) **19.00** Snooker: World Main Tour. Northern Ireland Open: Halbfinale **19.40** Eurosport News **19.45** Snooker: World Main Tour **23.30** Eurosport News **23.35** Ski alpin: Weltcup **0.30** Skispringen

WDR

14.45 Rekorde **16.15** Land und lecker im Advent **17.00** Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach! **17.15** Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag **17.45** Kochen mit Martina und Moritz **18.15** Westart **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** 1LIVE Krone 2020. Show **21.45** Mitternachtsspitzen **22.45** Sträter **23.30** Die Carolin Kebekus Show **0.15** 1LIVE Krone 2020. Show

3 SAT

15.00 Natur im Garten **15.30** Österreich-Bild **16.00** Universum **17.30** Frühling: Zu früh geträumt. Melodram, D 2017 **19.00** heute **19.20** 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree **20.00** Tagess. **20.15** Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie, CH 2019 **21.45** Der König von Köln. Komödie, D 2019 **23.10** Chloe. Thriller, USA/CDN/F 2009 **0.40** lebens.art **1.25** Vielfältige Vogelwelt Österreich

Kinderkanal

13.30 Wer küsst schon einen Leguan? Jugenddrama, D 2004 **15.05** Geronimo Stilton **15.50** Mascha und der Bär **16.20** 1000 Tricks **16.35** Operation Autsch! **17.00** Timster **17.15** Sherlock Yack – Der Zoodetektiv **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! Magazin **18.50** Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Checker Tobi **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** Checkpoint

arte

14.15 Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten **18.25** GEO Reportage **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **20.15** Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler **23.50** Psycho **0.15** Square Idee **0.45** Kurz-Schluss **1.40** Pyromaniac – Bevor ich verbrenne. Drama, N 2016

RTLZWEI

5.20 X-Factor: Das Unfassbare **6.00** Infomercial **8.05** X-Factor: Das Unfassbare **10.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim. Doku-Soap. Happy-End im Schnäppchenhaus? / Visionen in Klötze / Das Räucherhaus / Ein Heim für Punker und das Räucherhaus

14.15 **Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt** Doku-Soap Das etwas andere Schnäppchenhaus! / Schwanger auf der Baustelle
16.15 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken** Doku-Soap. Ehrentage / Angriff in den Benz-Baracken
20.15 **Twister** Actionthriller, USA 1996. Mit Helen Hunt, Bill Paxton, Cary Elwes. Wirbelsturmdrama mit großartigen Spezialeffekten
22.25 **Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse** Sci-Fi-Film, CDN 2014. Mit Christopher Lloyd
0.10 **The 6th Day** Sci-Fi-Film, USA 2000. Mit Arnold Schwarzenegger, Michael Rapaport Regie: Roger Spottiswoode

Kabel 1

5.15 In Plain Sight – In der Schusslinie. Vier Marschalls und ein Baby **5.55** Abenteuer Leben Spezial. Magazin **6.20** Hawaii Five-0 **9.10** Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Racheträume / Nachtschicht **11.00** Castle. Krimiserie. Der letzte Nagel

16.25 **News**
16.35 **Castle** Krimiserie. Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot / Neuanfang. Mit Nathan Fillion
20.15 **Hawaii Five-0** Krimiserie. Unter Wasser / Ein Zeichen Mit Alex O'Loughlin
22.15 **Lucifer** Krimiserie. Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben
0.10 **Hawaii Five-0** Krimiserie Das Ritual / Unter Wasser / Ein Zeichen
2.35 **Lucifer** Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben
3.55 **Hawaii Five-0** Krimiserie. Das Ritual. Mit Alex O'Loughlin
4.35 **Abenteuer Leben Spezial**
4.55 **Blue Bloods – Crime Scene New York** Krimiserie

Super RTL

10.05 Angelo! **10.30** Pokémon Reisen: Die Serie **11.00** Grizzy & die Lemminge **11.25** Die Tom und Jerry Show **11.55** Barbie in Der Nußknacker. Animationsfilm, USA 2001 **13.10** Barbie **13.45** Friends – Freundinnen auf Mission. Emma in geheimer Mission

14.15 **Tom und Jerry** Trickserie
14.40 **Spirit: wild und frei**
16.55 **Woozle Goozle** Magazin
17.10 **Die neue Looney Tunes Show** Zeichentrickserie
17.55 **Paw Patrol** Animationsserie
18.10 **Die Tom und Jerry Show**
19.10 **Alvinnn!!!** Ungelangweilt / Dave, die Glucke / Gute, böse Pflanze / Die Bienenkönigin
19.35 **Super Toy Club** Show
20.00 **Angelo!** Familientradition / Reitstunden?!
20.15 **Der Weihnachtsfluch – Nichts als die Wahrheit** Romantikkomödie, USA 2018 Mit Kali Hawk
22.00 **Mein Weihnachtsprinz** Romanze, USA 2017
23.45 **Comedy TOTAL** Show
0.25 **Infomercials**

VOX

5.00 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Dokureihe **5.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie. Die Stripperin / Das Todesalbum / Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Das Todesalbum **11.50** Shopping Queen. Doku-Soap

16.50 **Die Pferdeprofis**
18.00 **hundkatzemaus** Magazin
19.10 **Der Hundeprofi – Rütters Team** Doku-Soap. U.a.: Erika mit Schafpudel Ivy
20.15 **96 Hours – Taken 3** Actionthriller, USA/E/F 2014. Mit Liam Neeson, Famke Janssen, Maggie Grace. Regie: Olivier Megaton
22.25 **Snow White and the Huntsman** Fantasyfilm, USA/GB 2012. Mit Kristen Stewart, Charlize Theron, Chris Hemsworth. Regie: Rupert Sanders
0.50 **96 Hours – Taken 3** Actionthriller, USA/E/F 2014 Mit Liam Neeson, Famke Janssen, Maggie Grace Regie: Olivier Megaton
2.35 **Medical Detectives**

NDR

9.30 Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen. Magazin **11.30** Die Nordreportage **12.00** Als die Ökos in den Norden kamen **12.45** Weltreisen **13.15** Wie fliegen wir morgen? Dokumentation

14.00 **Fußball: 3. Liga** 11. Spieltag: Hansa Rostock – Dynamo Dresden
16.00 **Wildes Deutschland**
16.45 **Wolf, Bär & Co.**
17.35 **Tim Mälzer kocht!**
18.00 **Nordtour** U.a.: Rosina ermittelt wieder: mit Autorin Petra Oelker auf Verbrecherjagd im historischen Hamburg
18.45 **DAS!** Magazin
20.00 **Tagesschau**
20.15 **24 Milchkühe und kein Mann** Romanze, D 2013. Mit Jutta Speidel, Christofer v. Beau
21.45 **Ostfriesisch für Anfänger** Komödie, D 2016
23.15 **Kroymann** Show. Sketch-Comedy mit Maren Kroymann
1.15 **Am Ende der Gewalt** Drama, USA/D/F 1997

RBB

5.30 Berliner Nächte **5.45** Schloss Einstein **6.35** Schau in meine Welt! **7.00** Celias Welt **7.30** Knotenpunkt **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** Annas Geheimnis. Drama, D 2008 **10.30** Annas Erbe. Drama, D 2011 **12.00** Verrückt nach Meer. Dokureihe

14.10 **Die rbb-Reporter**
14.40 **In 80 Stunden durch Brandenburg** Reportage
15.10 **Auf der B1 von Ost nach West** Dokumentation
15.55 **Expedition Arktis** Dokumentarfilm, D 2020
17.25 **Echtes Leben** Magazin
17.55 **Unser Sandmännchen**
18.00 **rbb UM6** mit Sport
18.30 **rbb Kultur – Das Magazin**
19.00 **Heimatjournal** Magazin
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Galapagos** Doku. Zwischen Himmel und Hölle
21.45 **rbb24**
22.00 **Nord bei Nordwest: Estonia** Krimireihe, D 2017
23.30 **Koyaanisqatsi** Dokumentarfilm, USA 1982
0.55 **Apnoe** Sci-Fi-Film, D 2018

Erklärung Sonderzeichen
◧ Schwarzweiß-Sendung
Untertitel für Hörgeschädigte
○○ Zweikanalton
Dolby-Stereo-Ton

DOKU

GEO Reportage Adrien Vonarb, der einzige Berufsfischer im Elsass, ist 69 Jahre alt. Seit 30 Jahren fischt er im Rhein, als einziger Berufsfischer im Elsass. Er kennt alle Geheimnisse des Flusses, er weiß alles über den Fischfang. Mit seinem Kahn fährt er jeden Morgen hinaus, um mit extra großmaschigen Netzen Beute zu machen. Er entnimmt dem Fluss nur so viel, wie er braucht. Aus Respekt vor der Natur fängt er nur jene Fische, die Gelegenheit hatten, sich zu vermehren. (**19.30, Arte**)

Die Tagestipps: Das sollten Sie nicht verpassen

1 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Kaum ist Felix Murot in den Ferien angekommen und lässt es sich mit einem Glas Wein im Garten des örtlichen Restaurants gut gehen, da knallt ihm die Bedienung eine Haxe auf den Tisch, die er nicht bestellt hat. Sie verwechselt ihn mit Walter Boenfeld, der am anderen Ende des Restaurantgartens sitzt. Murot macht sich auf die Suche nach dem eigentlichen Besitzer der Haxe und lernt so Walter kennen, der ihm wie ein Ei dem anderen gleicht. Beseelt von diesem kuriosen Aufeinandertreffen verbringen sie den Abend miteinander, trinken zu viel und reden bei einem Saunagang über das Leben. Als Murot am nächsten Tag verkatert auf Walters Hollywoodschaukel – und dank einer trunkenen Tauschaktion in der Kleidung seines Doppelgängers – aufwacht, muss der Kommissar feststellen, dass Walter noch in der Nacht auf der Landstraße totgefahren wurde. – „Les Vacances de Monsieur Hulot", ein französischer Spielfilm aus dem Jahr 1953, stand für den 9. Fall von Murot Pate. Die Anspielungen sind dezent, so untermalt beispielsweise das musikalische Hauptthema des alten Klassikers auch den Tatort. **Das Erste, 20.15**

Kommissar Felix Murot (Ulrich Tukur) entscheidet, in das Leben seines Zwillings einzutauchen. Foto: DAS ERSTE

2 Herren Der Afrobrasilianer Ezequiel glaubt, man hätte ihn als neuen Fahrer beim Denkmalschutz angestellt, aber die vermeintlichen Denkmäler sind öffentliche Pissoirs, die Ezequiel zusammen mit dem Afrokubaner Reynaldo und dem Afroberliner Jason in nächtlichen Aktionen reinigen muss. Für Ezequiel ist die Tätigkeit seiner Würde. **3sat, 20.15**

3 Solo: A Star Wars Story In der Flugakademie des Imperiums bekommt Han Solo bald Ärger mit seinen Vorgesetzten und muss die Akademie verlassen. Er lässt sich mit Beckett und dessen Mannschaft auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er seiner alten Bekannten Qi'Ra wieder. **Pro 7, 20.15**

Eines Tages kehrt Monday (Noomi Rapace) abends nicht nach Hause zurück. Foto: RTL 2

4 What happened to Monday? 2043 hat die Überbevölkerung die Regierungen der Erde dazu gezwungen, eine strikte Ein-Kind-Politik durchzusetzen. Sieben identisch aussehende Schwestern dürfen daher nur an einem bestimmten Wochentag, dessen Namen sie tragen, das Haus verlassen. Als Monday nicht zurückkommt, haben ihre Schwestern Angst, aufzufliegen. **RTL 2, 22.05**

Meldungen

Abschiedsvorstellung für Nick Wilder

Am 26. Dezember um 20.15 Uhr sticht das ZDF-„Traumschiff" wieder in See. Auf der Reise in Richtung Kapstadt sind Florian Silbereisen als Kapitän sowie als Gaststars Kai Schumann, Motsi Mabuse und Linda Evans mit an Bord. Für Nick Wilder als Schiffsarzt Dr. Sanders ist es die letzte „Traumschiff"-Reise.

„Charité": Spielt Staffel 4 in der Zukunft?

Im Januar 2021 startet im Ersten die dritte Staffel der Krankenhausserie „Charité". Beim MDR plant man bereits eine Fortsetzung, man denkt darüber nach, die Folgen im Jahr 2049 spielen zu lassen. Man sei fasziniert von der Idee „Near Future statt Historie zu erzählen".

ARD

8.30 Tiere bis unters Dach **9.00** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.03** Allerleirauh. Märchenfilm, D 2012 **11.00** Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D 2018 **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin. Bericht aus Brüssel **13.15** Sportschau

- 14.20 **„Flucht und Verrat" – Die Stasi-Akte Tuchscherer**
- 15.15 **Bob: Weltcup** Zweierbob, 2. Lauf Herren Aus Sigulda (LETT)
- 15.50 **Skispringen: Weltcup** 1. und 2. Durchgang Herren Aus Wisła (PL)
- 17.59 **Gewinnzahlen Deutsche Fernsehlotterie** Magazin
- 18.00 **Tagesschau**
- 18.05 **Bericht aus Berlin** Magazin Moderation: Oliver Köhr
- 18.30 **Sportschau**
- 19.20 **Weltspiegel** Magazin
- 20.00 **Tagesschau**

- 20.15 **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** Krimireihe, D 2020. Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix Murot mit Walter Boenfeld verwechselt, der ihm wie ein Ei dem anderen gleicht. Eine Verwechslung, die, nachdem beide die Nacht durchzecht haben, für Boenfeld tödlich endet.
- 21.45 **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Krimireihe, NZ 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland
- 23.15 **Tagesthemen**
- 23.35 **ttt – titel, thesen, temperamente** Magazin. U.a.: Für eine bessere Zukunft – der Dokfilm „Morgen gehört uns" / Paris und der Terror – Hilmar Klutes Roman „Oberkampf"
- 0.05 **Druckfrisch** Magazin. U.a.: Judith Zander: Johnny Ohneland (dtv)
- 0.35 **Bericht vom Parteitag der Grünen** Bericht
- 0.50 **Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn** Drama, GB/USA/F 2013

ZDF

7.15 Bibi Blocksberg **7.40** Bibi und Tina **8.05** Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.03** sonntags **9.30** Ev. Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D/A 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke

- 14.00 **Mach was draus** Show
- 14.40 **heute Xpress**
- 14.45 **Heidi** Familienfilm, CH/D/SA 2015
- 16.30 **planet e.** Dokureihe
- 17.00 **heute**
- 17.10 **Sportreportage**
- 17.55 **ZDF.reportage**
- 18.25 **Terra Xpress** Magazin
- 18.55 **Aktion Mensch Gewinner**
- 19.00 **heute**
- 19.10 **Berlin direkt** Magazin
- 19.30 **Terra X** Dokumentationsreihe Faszination Erde (3/3): Die Alpen – Nichts ist für die Ewigkeit

- 20.15 **Katie Fforde: Für immer Mama** Romanze, D 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum. Regie: Helmut Metzger. Helen kündigt ihren Job im Geschäft ihrer Freundin Mildred, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen, das sie abbrach, als sie schwanger wurde.
- 21.45 **heute-journal** Wetter
- 22.15 **Vienna Blood: Königin der Nacht** Krimireihe, GB 2019 Mit Matthew Beard, Juergen Maurer, Luise von Finckh. Regie: Umut Dag. In einem Freudenhaus wurden vier Frauen getötet und deren Leichen einem Gemälde gleich drapiert.
- 23.45 **ZDF-History** Dokumentationsreihe. Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen
- 0.30 **Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin** Bericht
- 0.45 **heute Xpress**
- 0.50 **Vienna Blood: Königin der Nacht** Krimireihe, GB 2019

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt. Doku-Soap **7.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! Show **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School. Show. Moderation: Chris Ehrlich, Andreas Ehrlich **12.55** Das Supertalent. Show. Jury: Dieter Bohlen

- 15.40 **Life – Menschen, Momente, Geschichten** Magazin. Moderation: Annika Begiebing
- 16.45 **Explosiv – Weekend**
- 17.45 **Exclusiv – Weekend** Magazin
- 18.45 **RTL aktuell**
- 19.05 **Die Versicherungsdetektive** Doku-Soap. Mit Timo Heitmann, Patrick Hufen. Vor ihnen zittern Versicherungsbetrüger in ganz Deutschland: Patrick Hufen, Ralph Schweda und der neue Ermittler Timo Heitmann decken jeden scheinbar noch so perfekt durchdachten Betrugsfall auf.

- 20.15 **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Erotikfilm, USA 2018. Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden und genießt an der Seite ihres superreichen Ehemanns Christian den Luxus. Doch sie entwickelt nicht nur Zweifel an Christians Treue, sondern wird vor eine weitere Herausforderung gestellt.
- 22.20 **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm, D 2017. In der begleitenden Dokumentation zum Spielfilmhighlight wird das Phänomen der Bücher und der darauf basierenden Spielfilme mit Hintergründen, Fakten und Geschichten zum Thema BDSM beleuchtet.
- 23.45 **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Erotikfilm, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson. Regie: James Foley
- 1.50 **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm, D 2017
- 3.05 **Der Blaulicht-Report**

SAT 1

5.30 Watch Me – das Kinomagazin **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag. Gespräch. Gast: Anna Maria Kaufmann **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick. Doku-Soap **10.10** The Voice of Germany. Show **12.35** BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016

- 14.55 **Harry Potter und der Orden des Phönix** Fantasyfilm, USA/GB 2007. Mit Daniel Radcliffe, Emma Watson, Rupert Grint. Regie: David Yates
- 17.25 **Das große Backen** Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. Moderation: Enie van de Meiklokjes. Hobby-Bäcker kreieren raffiniertes Backwerk, das dann von einer Jury verkostet und anschließend bewertet wird.
- 19.55 **Sat.1 Nachrichten** Moderation: Stephanie Puls

- 20.15 **The Voice of Germany** Show. Battle (5/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Es geht in eine neue Runde der Battles. Den Coaches fällt die Entscheidung nicht immer leicht, welches ihrer Teammitglieder sie rauswählen.
- 23.00 **Luke! Die Greatnightshow** Luke vs. Köln. Gäste: Lukas Podolski, Jenke von Wilmsdorff, Fabian Hambüchen
- 1.40 **Die Martina-Hill-Show**
- 2.05 **Rabenmütter** Show. Mutter werden ist nicht schwer, Mutter sein dagegen sehr. Davon können Ulrike, Sabine, Lea und Viola ein Lied singen. Ihr ganz normaler, sprich haarsträubender Alltag steht im Mittelpunkt der Serie.
- 2.25 **33 völlig verrückte Clips** Immer wieder gibt es Momente, wo alles plötzlich ganz anders kommt als gedacht.
- 3.15 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap

PRO 7

5.40 Two and a Half Men **6.55** Eine schrecklich nette Familie. Sitcom **7.55** Galileo. Magazin **8.55** Galileo **10.05** Galileo. Magazin **11.10** Uncovered. Reportage **12.15** Uncovered. Reportage. Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern **13.15** Big Stories. Show

- 14.20 **The Voice of Germany** Show. Battle (4/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale
- 17.00 **taff weekend** Magazin
- 18.00 **Newstime** Laura Dünnwald
- 18.10 **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Die erste Liebe / Geächtet
- 19.05 **Galileo Spezial** Magazin. Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt?

- 20.15 **Solo: A Star Wars Story** Sci-Fi-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Woody Harrelson. Han Solo lässt sich auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er Qi'Ra wieder und findet in Chewbacca einen Freund fürs Leben.
- 23.00 **The Amazing Spider-Man** Actionfilm, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone, Rhys Ifans. Regie: Marc Webb. Im Labor eines Wissenschaftlers wird Peter Parker von einer Spinne gebissen. Dieser Biss verleiht ihm Superkräfte.
- 1.30 **Immortal – Die Rückkehr der Götter** Mysterythriller, F/I/GB 2004. Mit Linda Hardy, Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling. Regie: Enki Bilal
- 3.20 **The Philosophers – Die Bestimmung** Drama, USA/INO 2013. Mit James D'Arcy, Sophie Lowe, Bonnie Wright Regie: John Huddles

MDR

7.30 Echtes Leben **8.00** Selbstbestimmt! ... **8.30** MDR-Garten **9.00** Unser Dorf hat Wochenende **9.30** Länder – Menschen – Abenteuer **10.15** Go Trabi go 2 – Das war der wilde Osten. Komödie, D 1992 **11.50** Zunft mit Zukunft? **12.00** Riverboat. Talkshow

- 14.00 **Legenden**
- 15.30 **Der Osten** Dokureihe
- 16.15 **Elefant, Tiger & Co.** Reportagereihe. Geschichten aus dem Leipziger Zoo
- 16.40 **MDR aktuell**
- 16.45 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte**
- 17.30 **In aller Freundschaft**
- 18.15 **MDR aktuell**
- 18.20 **Brisant Classix** Magazin
- 18.52 **Unser Sandmännchen** Reihe Plumps: „Der beste Freund"
- 19.00 **Sachsen-Anhalt Heute**
- 19.30 **MDR aktuell**
- 19.50 **Kripo live** Magazin

- 20.15 **Thomas Junker unterwegs** Dokumentationsreihe Russlands Perlen. Der Weltenbummler und Filmemacher Thomas Junker nimmt seine Zuschauer mit auf eine abenteuerliche Reise durch die weiten Russlands. Er präsentiert faszinierende und interessante Menschen, Orte und Landschaften.
- 21.45 **MDR aktuell**
- 22.05 **Sportschau – Bundesliga am Sonntag** 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin
- 22.25 **MDR Zeitreise** Magazin Die Dienenden – von der NVA zur Bundeswehr
- 22.55 **Das Ende der NVA** Dokumentation. Wie die Bundeswehr die DDR-Volksarmee übernahm
- 23.55 **Kollektiv – Korruption tötet** Dokumentarfilm, RUM/LUX 2019. Mit Razvan Lutac, Mirela Neag, Catalin Tolontan Regie: Alexander Nanau
- 1.45 **Kripo live** Magazin

Sport 1

5.45 Sport-Clips **6.00** Teleshopping **8.00** Antworten mit Bayless Conley **8.30** Die Arche-Fernsehkanzel **9.00** Hattrick pur **9.30** Bundesliga pur **11.00** Doppelpass **13.30** Bundesliga pur – Lunchtime **15.00** Darts: Grand Slam of Darts **18.00** Darts: Grand Slam of Darts **19.30** Sky Sport News – Die 2. Bundesliga **20.45** Darts: Grand Slam of Darts **23.45** Motorsport – Porsche GT Magazin **0.15** Sport-Clips

Eurosport

9.30 Ski alpin: Weltcup **13.05** Ski alpin: Weltcup **14.15** Skispringen: Weltcup **15.50** Skispringen: Weltcup. Einzelspringen (HS 134). Aus Wisła (PL) **17.45** Ski alpin: Weltcup **18.30** Snooker: World Main Tour **19.10** Eurosport News **19.15** Snooker: Joy of Six **19.45** Snooker: World Main Tour. Northern Ireland Open: Finale. Aus Milton Keynes (GB) **23.00** Eurosport News **23.05** Tischtennis: World Tour **0.05** Ski alpin

WDR

18.00 Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol **20.00** Tagesschau **20.15** Wunderschön! Reportagereihe. Unterwegs mit Andrea Grießmann. U.a.: Norderney im Winter – Alles außer langweilig **21.45** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.15** Nicht dein Ernst! **23.00** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs **23.30** Rentnercops **1.05** Rockpalast. Konzert. Back Home / Queens of the Stone Age

3 SAT

15.30 Mitteldeutschland von oben **17.00** Die Kamine von Green Knowe. Abenteuerfilm, GB 2009 **18.30** Umzug eines Gefängnisses **19.00** heute **19.10** NZZ Format **19.40** Schätze der Welt – Erbe der Menschheit spezial **20.00** Tagesschau **20.15** Herren. Tragikomödie, D 2019 **21.45** Das Unwort. Tragikomödie, D 2020 **23.10** 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller, F 2010 **1.00** Mitteldeutschland von oben

Kinderkanal

13.25 Onneli und Anneli im Winter. Familienfilm, FIN 2015 **14.45** Mirette ermittelt **15.05** Horseland, die Pferderanch **15.50** Lassie **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** The Garfield Show **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.50** Sandmänn. **19.00** Yakari **19.25** pur+ **19.50** logo! Die Welt und ich **20.00** Erde an Zukunft. Magazin

RTLZWEI

5.20 GRIP – Das Motormagazin. Moderation: Matthias Malmedie **7.00** Infomercial. Teleshopping **9.05** X-Factor: Das Unfassbare **11.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap **13.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap

- 15.15 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken** Doku-Soap. Finanzielle Sorgen
- 17.15 **Mein neuer Alter** Doku-Soap Amischlitten für US-Car Fan
- 18.15 **GRIP – Das Motormagazin**
- 20.15 **Das ist das Ende** Komödie, USA 2013. Mit James Franco, Jonah Hill, Seth Rogen. Regie: Evan Goldberg, Seth Rogen Auf einer Party werden sechs Filmstars Zeugen katastrophaler Ereignisse, die den Weltuntergang ankündigen.
- 22.05 **What happened to Monday?** Sci-Fi-Film, USA/GB/F/B 2017. Mit Noomi Rapace, Glenn Close, Willem Dafoe. Regie: Tommy Wirkola
- 0.35 **Das Bourne-Ultimatum** Actionfilm, USA/D/F/E 2007

Kabel 1

5.50 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Nachtschicht **6.30** Navy CIS: L.A. Der einsame Wolf **7.25** Navy CIS. Missionare **8.20** Without a Trace – Spurlos verschwunden. Fremde Stimmen / Eine geregelte Entführung **12.55** Abenteuer Leben Spezial

- 15.00 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** Reportagereihe
- 16.00 **News**
- 16.10 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** Reportagereihe
- 20.15 **PS Perlen – Make-Up & Motoröl** Das Leder-Babe Alex hat einen brandeiligen Auftrag zu stemmen: In nicht einmal zweieinhalb Wochen soll sie den kompletten Innenraum eines Lkw-Führerhauses mit einer neuen Lederverkleidung ausstatten.
- 22.20 **Abenteuer Leben am Sonntag** Magazin
- 0.20 **Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland?** Reportagereihe
- 2.00 **Without a Trace – Spurlos verschwunden**

Super RTL

10.30 Pokémon Reisen: Die Serie **11.00** Grizzy & die Lemminge **11.30** Tom und Jerry **11.55** Die Schneekönigin – Eiskalt entführt. Animationsfilm, RUS 2014 **13.15** Bugs Bunny & Looney Tunes **13.50** Barbie in: Die magischen Perlen. Animationsfilm, USA 2014

- 15.05 **Tom und Jerry**
- 15.40 **Weihnachtsmann & Co. KG**
- 16.55 **Woozle Goozle** Magazin
- 17.10 **Die neue Looney Tunes Show**
- 17.55 **Paw Patrol** Animationsserie
- 18.25 **Weihnachtsmann & Co. KG** Zeichentrickserie
- 19.10 **ALVINNN!!! und die Chipmunks** Ein Tag mit Geizmo / Gemeinsam sind wir stark
- 19.35 **Angelo!** Animationsserie
- 20.15 **Christmas at the Plaza – Verliebt in New York** Romanze, USA 2019
- 22.00 **Der Weihnachtsfluch – Nichts als die Wahrheit** Romantikkomödie, USA 2018 Mit Kali Hawk
- 23.50 **Böse Mädchen** Comedyserie
- 0.25 **Infomercials**

VOX

9.30 Criminal Intent **10.15** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.55** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **12.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Auf der Flucht **13.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier

- 14.20 **Criminal Intent – Verbrechen im Visier** Krimiserie
- 17.00 **auto mobil** Magazin. U.a.: VW Caddy mit Andi
- 18.10 **Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus** Doku-Soap
- 19.10 **Beat the Box** Show
- 20.15 **Grill den Henssler** Show. Jury: Ali Güngörmüs. Kandidaten: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann Steffen Henssler, Laura Wontorra
- 23.40 **Prominent!** Magazin Moderation: Laura Dahm, Amiaz Habtu
- 0.20 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin** Dokureihe. Tod im Schlafzimmer / Tödliche Nähe / Dem Täter auf der Spur / Verhängnisvolle Begegnungen

NDR

8.00 Christoph von Dohnanyi dirigiert **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal. Magazin **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen. Magazin **11.30** Schönes Landleben XXL **13.00** Wunderschön! Reportagereihe

- 14.30 **Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht**
- 15.30 **Klosterküche**
- 16.00 **Lieb und teuer** Magazin
- 16.30 **Sass: So isst der Norden**
- 17.00 **Bingo! – Die Umweltlotterie**
- 18.00 **Nordseereport**
- 18.45 **DAS!** Magazin
- 20.00 **Tagesschau**
- 20.15 **die nordstory spezial** Reportagereihe. Ganze und halbe Inseln in M-V – Die Küste entlang von Rügen bis Poel
- 21.45 **Sportschau – Bundesliga am Sonntag**
- 22.05 **Die NDR-Quizshow** Das Ratespiel für den ganzen Norden
- 22.50 **Sportclub**
- 23.35 **Sportclub Story**
- 0.05 **Quizduell-Olymp** Show Moderation: Jörg Pilawa

RBB

8.00 Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** Mein Weg zu dir. Komödie, D 2003. Mit Johanna Christine Gehlen **10.30** Die letzte Reise. Drama, D 2016 **12.00** Rentnercops **12.45** Hubert und Staller **13.35** Mord mit Aussicht. Krimiserie. Der letzte Vorhang

- 14.25 **Heimatjournal**
- 14.50 **Liebe am Fjord: Im Sog der Gezeiten** Drama, D 2013
- 16.15 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** Arztserie
- 17.05 **In aller Freundschaft**
- 17.50 **Unser Sandmännchen**
- 18.00 **rbb UM6** mit Sport
- 18.30 **#Schrebergartenglück** Dokumentation
- 19.00 **Täter – Opfer – Polizei**
- 20.00 **Tagesschau**
- 20.15 **Gefragt – Gejagt** Show. Moderation: Alexander Bommes
- 21.45 **rbb24**
- 22.00 **Sportschau**
- 22.20 **Sag die Wahrheit**
- 23.10 **Quizduell** Show
- 0.00 **Jede Antwort zählt**
- 0.45 **Dings vom Dach** Show
- 1.30 **Das Berlin Quiz** Show

arte

16.15 Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele. Dokumentation **18.25** Zu Tisch ... **18.55** Karambolage **19.10** Journal **19.30** GEO Reportage **20.15** Der fremde Sohn. Drama, USA 2008 **22.30** Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche **23.25** Drum Stories **0.20** Ercole Amante Oper von Francesco Cavalli. Oper **3.30** Streetphilosophy

Erklärung Sonderzeichen
- ◧ Schwarzweiß-Sendung
- Untertitel für Hörgeschädigte
- ○○ Zweikanalton
- Dolby-Stereo-Ton

Horoskop

Von Martin A. Banger,
www.12zeichen.de oder
0 43 34/18 10 00

Widder (21.3.–20.4.):
Ihrer Selbstkritik sollten Sie heute Grenzen setzen, wenn Sie sich den Tag nicht verderben wollen.

Stier (21.4.–20.5.):
In mindestens einem Lebensbereich gibt es jetzt eine günstige Entwicklung. Sehr viel mehr ist möglich, wenn Sie die Dinge selbst in die Hand nehmen.

Zwillinge (21.5.–21.6.):
Falls Sie ein neues Projekt planen, sollten Sie anderen Ihre Situation schildern und hören, was die dazu zu sagen haben.

Krebs (22.6.–22.7.):
Pflegen Sie Ihrte Kontakte! Im Austausch mit anderen erkennen Sie Ihre Möglichkeiten und erhalten anregende neue Ideen.

Löwe (23.7.–23.8.):
Falls Sie sich im Unklaren über Ihren Standpunkt sind, kann es eine gute Idee sein, sich kurzfristig zurückzuziehen.

Jungfrau (24.8.–23.9.):
Gehen Sie nicht auf Konfrontationskurs, wenn andere sich nicht an jede kleine Abmachung halten.

Waage (24.9.–23.10.):
Kommt es heute zu Spannungen, werden Sie sich fragen müssen, welche Wünsche Sie sich nicht wirklich eingestehen.

Skorpion (24.10.–22.11.):
Anstatt in Grübeleien zu verfallen, können Sie die Gelegenheit nutzen, übertrieben negative Erwartungen zu erkennen und abzulegen.

Schütze (23.11.–21.12.):
Falls Sie die Dinge heute zu sehr ‚aus dem Kopf heraus' betrachten, sind Sie aufgefordert, mehr auf Ihr Herz zu hören.

Steinbock (22.12.–20.1.):
Was immer sich jetzt für Sie ergibt - genießen Sie den Augenblick, ohne davon auszugehen, dass er für länger bleibt.

Wassermann (21.1.–19.2.):
Achten Sie darauf, dass Ihre Äußerungen nicht falsch verstanden werden. Bemühen Sie sich lieber um mehr Klarheit.

Fische (20.2.–20.3.):
Ein guter Tag für alle Arten von Kontakten. Die Aufmerksamkeit, die Sie anderen entgegenbringen, erhalten Sie von diesen auch zurück.

Stadt der Träume

Viele Kinder haben am Malwettbewerb zum Thema „Traumstadt" teilgenommen. Der Jury fiel die Wahl nicht leicht, weil tolle und kreative Bilder dabei waren. Der erste Platz geht an **Lisa Beyrau aus Magdeburg**. Die Achtjährige besucht die zweite Klasse. Sie liebt Tiere und Musik. Am liebsten würde sie in einem Baumhaus wohnen. Das lässt sich in ihrem Bild auch gut erkennen. „Als ich ihr vom Malwettbewerb erzählte, war sie sofort Feuer und Flamme", erzählt ihre Mutter. Herzlichen Glückwunsch, Lisa! Die Gewinner des zweiten und dritten Platzes werden in den sozialen Netzwerken der Volksstimme veröffentlicht.

Für mehr Frauen in Bauberufen

Zu „Frauenanteil ausbaufähig", Volksstimme vom 19. November:
Weibliche Azubis in der Baubranche haben wir in der DDR schon gehabt. Ich hatte meine Ausbildung zum Maurer bereits 1950 nach dem Abitur. Nach dem Studium und Berufsleben als Architektin arbeitete ich fast ausschließlich in Entwicklungsländern.

Im Rückblick kann ich nur sagen: Es waren oft schwere, aber letztendlich äußerst zufriedenstellende und beglückende Jahre. Denn das, was ich entworfen und dessen Aufbau ich geplant habe, steht da, ist zu sehen, kann angefasst werden und wird genutzt.

In den Jahren seither hat sich die Baubranche in vielerlei Hinsicht rasant weiterentwickelt. Ich kann jungen Frauen nur raten, einen Bauberuf zu erlernen und darin ihren Platz zu finden.
Hannah Schreckenbach, Magdeburg

Lokalen Handel unterstützen

Zu „2500 Euro pauschale Corona-Hilfe?", Volksstimme vom 12. November:
Der Ruf nach finanzieller Hilfe ist laut in Corona-Zeiten. Er ist auch verständlich und ich persönlich bin auch für die Unterstützung der Betroffenen. Wir gehen schließlich alle gern ins Restaurant, ins Kino, zum Konzert oder ins Theater. Und wenn die Corona-Krise überstanden ist, sollen sich Bördelandhalle und Krügel-Stadion wieder bis zum letzten Platz füllen.

Doch etwas möchte ich zu Bedenken geben: Liebe Gastronomen, Kulturschaffende, aber auch alle anderen Bürger! Wenn Sie demnächst wieder im Internet einkaufen, entziehen Sie damit dem örtlichen Einzelhandel dringend benötigte Umsätze! In der Folge sinken Umsatzsteuer, Einkommenssteuer und Gewerbesteuer. Der Einzelhandel wird dann als Nächstes um Hilfen bitten und am Ende stehen verlorene Arbeitsplätze.

Wenn Sie beim größten Onlinehändler bestellen, geben Sie das Geld einem Unternehmen, welches kaum Steuern entrichtet, miese Gehälter zahlt und dessen Eigentümer bereits mehr als 180 Milliarden Dollar besitzt.

Liebe Mitbürger, bitte kaufen Sie lokal oder regional! Unterstützen Sie Unternehmen in Ihrer Region, denn die schaffen hier Arbeitsplätze und zahlen ihre Steuern hier. Und es sind Steuergelder, von denen die Corona-Hilfen gezahlt werden.
Jens Rathke, Magdeburg

Da es niemand sonst tut, möchte ich auf diesem Weg einmal allen Verkäuferinnen, vor allem denen im Lebensmittelhandel, für ihren Einsatz für uns, die Bevölkerung, ganz herzlich danken.

Für mich sind es in dieser Zeit die Helden, denn sie halten durch, beklagen sich nicht, sind freundlich und scheinbar besonders abgehärtet.
Rosemarie Keitel, Magdeburg

Abschalten oder Netflix buchen

Zu „Rundfunkbeitrag: Der Kampf der ARD um das ‚gallische Dorf'", Volksstimme vom 12. November:
Was bieten uns die öffentlich-rechtlichen Programme? Unterm Strich viel Schrott, den man ja schon bei den privaten Anbietern zu sehen bekommt. Die TV-Produktionen sind selten so, dass man sagen kann, das war ein guter Film, eine gute Serie, eine gute Doku oder eine gute Nachrichtensendung.

Es gibt viele viel zu aufwendige Filme. Krimis mit deutschen Schauspielern, die in Frankreich, der Türkei oder sonstwo spielen. Am Wochenende stundenlange Ratesendungen oder seichte Unterhaltung. Waren früher die dritten Programme noch die Rettungsanker, flachen auch diese immer mehr ab. Es bleibt letztendlich nur die Wahl, abzuschalten oder Netflix zu buchen.
Stella Jakubonski, Güsen (Jerichower Land)

Der Staat ist hilflos

Zu „Versteckt Berliner Clan den Schatz?", Volksstimme vom 18. November:
Seit Jahrzehnten gehen diese Clans ihren kriminellen Machenschaften nach. Der Staat guckt weg, ist hilflos. Stattdessen funktioniert das Gängeln und Kontrollieren deutscher Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Steuer- und Sozialabgabezahler bestens.

Der Staat feiert sich nun für jede Festnahme und Razzia in diesem Milieu. Der Staat feiert sich für eine Selbstverständlichkeit!

Seit 2015 rekrutieren diese Clans nur Kleinstkriminelle, die als angebliche Flüchtlinge ungehindert in die EU einreisen. Die Polizei muss diese Ohnmacht des Staats ausbaden und wird dann auch noch von diesem als von rechts unterwandert verleumdet.
Thomas Futterlieb, Gerwisch (Jerichower Land)

In einem Satz

„Ist in der Geschäftsordnung nicht geregelt, dass vor dem Gang ans Mikro auf Rotwein getestet wird?"

Fred Lenz zu „Sachsen-Anhalts AfD macht jetzt auf Trump", www.volksstimme.de vom 20. November

Facebook

Gibt Wichtigeres als das Geknalle

Zu „Silvester: Böllerverbot wegen Corona?", www.volksstimme.de vom 20. November:
Ich brauche das Geböller nicht und stecke das Geld lieber in meine Tiere. Da habe ich mehr von.
Ronny Nuyen

Schade, ich dachte, man könnte diesem Covid-19 endlich Feuer unterm Hintern machen!
Carmen Rienecker

Wenn Silvester im familiären Umfeld gefeiert wird, warum auf das Feuerwerk verzichten? Also langsam reicht es doch mit Verboten ... Hoffentlich übertreiben die Kommunen dann nicht, um diese Unsinnigkeit durchzusetzen. Das sollte jeder für sich entscheiden können.
Daniela Fröhlich

Ich finde es richtig, weil die Krankenhäuser jetzt genug zu tun haben.
Claudia Kassau

Jeder, der ein Feuerwerk möchte, sollte zehn Euro in einen Topf zahlen und daraus macht die Stadt oder Gemeinde ein zentrales Feuerwerk. Vorteile: Weniger Brände, weniger verletzte Menschen, weniger Kosten für die Reinigung. Nachteile: keine.
Roy Angermann

Was bis dato noch nicht geklappt hat, lässt sich mit Corona gut verkaufen. Sinnlos und paternalistisch. So geht schlechte Politik.
Ronny Kumpf

Es gibt wohl Wichtigeres als Silvester zu knallen, spart Euros, schont die Umwelt und die Gesundheit.
Birgit Kampe

Die China- und Polenböller sollten schon verboten werden! Jedes Jahr gibt es deshalb viele Verletzte!
Maria Guben

Sudoku

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede Zahl nur einmal in jeder Horizontalen, einmal in jeder Vertikalen und nur einmal in jedem kleinen Neuner-Quadrat befindet. Rechts die Auflösung vom 20. November.

6	7	5	3	9	4	2	8	1
3	1	2	8	7	6	5	4	9
9	8	4	1	2	5	7	3	6
1	5	8	6	3	7	4	9	2
7	6	9	4	5	2	3	1	8
2	4	3	9	1	8	6	5	7
5	9	1	7	6	3	8	2	4
4	3	7	2	8	1	9	6	5
8	2	6	5	4	9	1	7	3

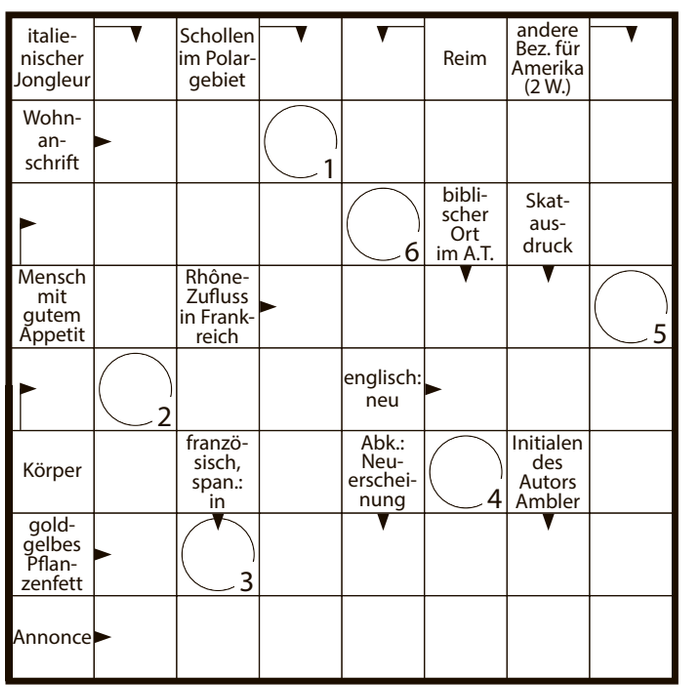
		4		7			8	3
					8	2		
	6					1		
3			5	6				2
	8						4	
2				9	4			7
		6					9	
		5	3					
4	9			5		7		

Kreuzworträtsel

Auflösung vom Freitag: „Torero"
Rechts die Auflösung vom Freitag, dem 20. November. Heute suchen wir einen Beruf im Transport-, Verkehrswesen.

1	2	3	4	5	6

■	N	■	S	■	K	■	■
B	A	C	K	F	O	R	M
■	U	■	A	■	S	O	L
■	T	R	I	■	M	T	■
■	I	E	■	B	O	A	S
K	L	I	R	R	■	U	V
G	U	S	■	I	N	G	E
■	S	■	L	E	S	E	N

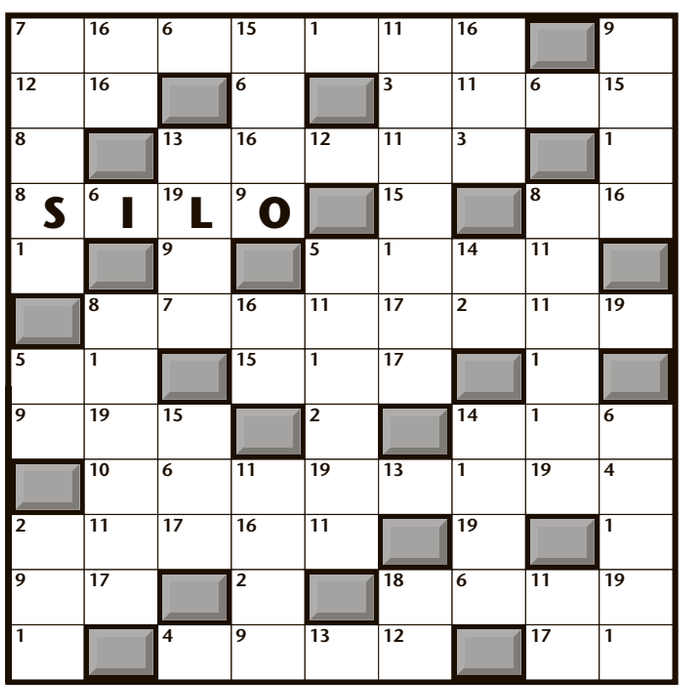


Zahlenrätsel

Auflösung vom 20. November

1 = K, 2 = Y, 3 = C, 4 = T, 5 = G, 6 = M, 7 = N, 8 = F, 9 = U, 10 = R, 11 = I, 12 = D, 13 = B, 14 = E, 15 = L, 16 = P, 17 = O, 18 = A, 19 = H, 20 = Z, 21 = S

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19



So erreichen Sie uns

Redaktion Volksstimme
Postfach 4028
39015 Magdeburg
Telefon: (0391) 5999-0
Fax: (0391) 5999-400
leserpost@volksstimme.de

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe. Bitte geben Sie für Rückfragen Anschrift und Telefonnummer oder E-Mailadresse an und vermerken Sie, auf welchen Beitrag in der Volksstimme sich Ihr Leserbrief bezieht. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnwahrende Kürzungen vor. Leserbriefe können auch auf volksstimme.de veröffentlicht werden.

Leser-Obmann:
Mittwochs, 17 bis 18 Uhr und donnerstags, 10 bis 11 Uhr
Telefon (0391) 5999-307 oder
leserobmann@volksstimme.de

Auto & Verkehr Ford-Schritte zu mehr Effizienz mit Mildhybrid und E-Antrieb. **Seite 31**

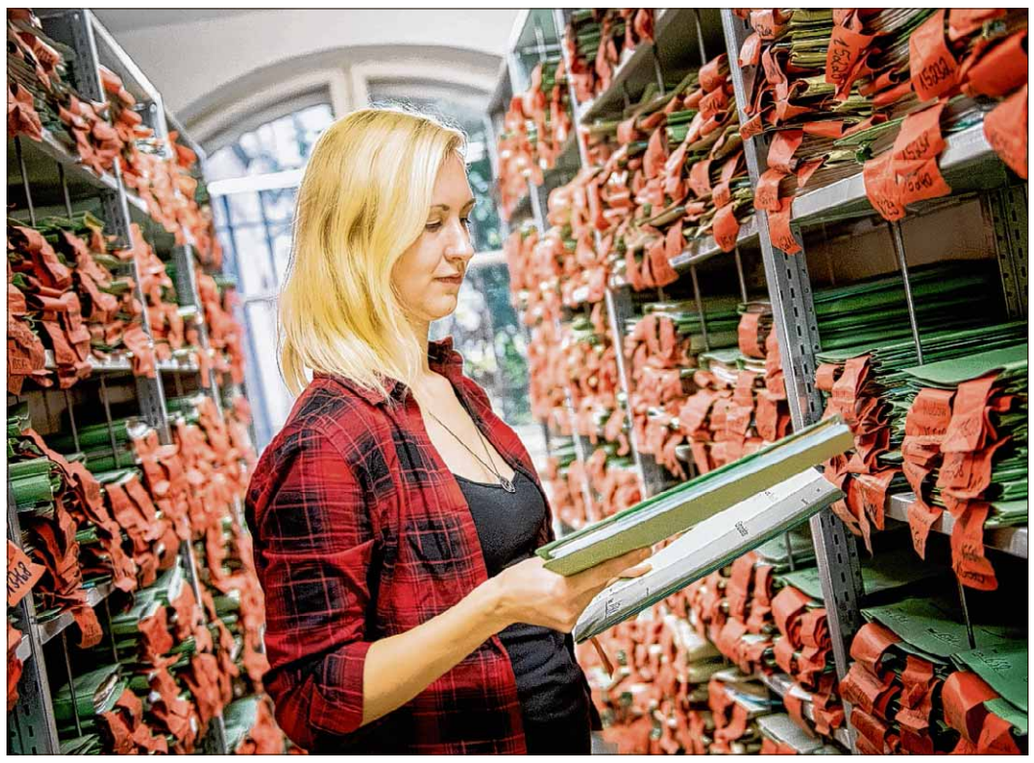
Immobilien Nachverdichten: Wie man zusätzlichen Wohnraum schafft. **Seite 32**

Reise & Erholung Kurvenreiches Abenteuer auf Nordthailands Straßen. **Seite 34**

Im Herzen des Rechts

So läuft die Ausbildung am Gericht. *Von Marina Uelsmann, dpa*

Es gibt mehrere Wege, am Gericht eine Ausbildung zu machen: als Justizfachangestellte oder Justizsekretär sorgt man dafür, dass Verfahren ihren geregelten Gang gehen. Wo liegen die Unterschiede?



Akten pflegen, verstehen und richtig vermitteln: Franziska Mas Marques muss sich als Justizsekretärsanwärterin auch sprachlich gut ausdrücken können. Foto: Zacharie Scheurer/dpa

Wer mit einem Gericht zu tun hat, steckt oft in Schwierigkeiten. Für Justizfachangestellte und -sekretäre gilt dies aber nicht: Sie organisieren und verwalten die Akten und Briefe, damit bei Gerichtsverfahren immer alles mit rechten Dingen zugeht.

Franziska Mas Marques ist in ihrem zweiten Ausbildungsjahr als Justizsekretärin in Berlin und beschreibt die Geschäftsstelle der Staatsanwaltschaft in Moabit als „das Herz des guten Rechts“. Dort wird Hand in Hand gearbeitet: Briefe von Anwältinnen, Verfügungen von Richtern, alles muss geordnet verfahren. Die Auszubildende arbeitet Richtern zu, schreibt Verhandlungsprotokolle und berechnet Fristen.

Die Ausbildung zur Justizsekretärin ist jedoch nicht die einzige am Gericht. Es gibt auch den Beruf des Justizfachangestellten. Die Inhalte ähneln sich zwar, es gibt aber Unterschiede zwischen den beiden Wegen. Interessierte müssen sich oft erstmal einen Überblick verschaffen, was überhaupt möglich ist: Nicht in jedem Bundesland werden immer beide Ausbildungen angeboten, mancherorts dauert die Ausbildung 2,5 Jahre, anderswo drei Jahre.

Franziska Mas Marques ist zum Beispiel schon während ihrer Ausbildung Beamtin auf Widerruf, während Justizfachangestellte nicht verbeamtet werden. Sie können dann zum Beispiel von Notarinnen oder Anwälten „abgeworben“ werden und damit in die freie Wirtschaft wechseln. Sie sind damit weniger an die Gerichte gebunden als Justizsekretäre.

Aber selbst wenn man bei Gericht bleibt, geht es beim Zivilprozess zu Verkehrsunfällen doch ganz anders zu als beim Oberlandesgericht, wo grundsätzlichere Fragen verhandelt werden. „Das Schöne ist, man ist gar nicht so festgelegt“, sagt Uta Wessel, Berufsschullehrerin für Justizfachangestellte an der Kaufmännischen Schule Stuttgart-Nord. Ob mit mehr Aufregung am Strafgericht oder schön übersichtlich auf dem Grundbuchamt: Je nach Vorliebe können die Nachwuchskräfte wählen.

Franziska Mas Marques lernt als Justizsekretäranwärterin alle sechs Wochen die Arbeit in einer neuen Abteilung kennen. Wie liest man Verfügungen und setzt sie um? Wie führt man in einer Gerichtssitzung Protokoll? Welche Fristen müssen in diesem Fall beachtet werden?

Am Gericht hat man es aber nicht nur mit Vorschriften und Regeln zu tun, es geht vor allem um komplexe menschliche Biografien. „Manchmal berühren einen die Fälle auch persönlich“, sagt Mas Marques. Denn jede noch so unscheinbare Akte erzählt eine Geschichte. „Dann nimmt man die Arbeit auch schon mal gedanklich mit nach Hause.“

Von Justizsekretärsanwärtern wird im mehrstufigen Auswahlverfahren einiges verlangt. Manche fallen schon bei der Bewerbung über die zentrale Plattform heraus, andere beim zweiten Test, der kognitiv-intellektuelle sowie soziale und sprachliche Fähigkeiten erfasst. „Am Deutschtest mit dem Lückendiktat scheitern leider viele“, so Nikolai Zacharias, richterlicher Dezernent des Referats Aus- und Fortbildungen beim Präsidenten des Berliner Kammergerichts.

Im Alltag aber muss der Umgang mit juristischen Texten problemlos von der Hand gehen. Wenn die Justizfachangestellten oder -sekretäre im Auftrag von Richtern etwa Urteile erstellen und diese rechtskräftig werden, sind sie dafür verantwortlich, dass keine Fehler passieren. Wer Ratsuchenden Auskunft geben soll, muss auch kompetent, freundlich und hilfsbereit sein. „Menschen, die mit einem Gericht zu tun haben, sind häufig verunsichert und überfordert von dem Prozedere“, betont Berufsschullehrerin Wessel. Neben Datenschutz beim elektronischen Rechtsverkehr werden daher künftig auch interkulturelle Kompetenzen und eine serviceorientierte Kommunikation zunehmend wichtig, wie Martin Elsner vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) erklärt. „Für mich hat sich im Laufe der Ausbildung viel sortiert“, sagt Franziska Mas Marques. Vorher habe sie Gerichtsurteile oft nicht nachvollziehen können, aber nun verstehe sie die Entscheidungen, auch weil sie die einzelnen Verfahrensschritte kennengelernt hat - und damit diese überhaupt gemacht werden, kommt sie jeden Tag zur Arbeit.

Meldungen

„Der Notfallkoffer für Unternehmer“

Hängt ein Unternehmen stark von der Leistungsfähigkeit des Chefs ab, kann bei plötzlichem Ausfall die Firma in eine existenzielle Schieflage geraten. Wie man rechtzeitig das Wichtigste und Notwendigste für den Ernstfall regelt, erläutert Rechtsanwalt Torsten Hallmann beim Online-Workshop „Der Notfallkoffer für Unternehmer“ von Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer Magdeburg am 25. November von 14 bis 16 Uhr. Das Angebot richtet sich an Unternehmen, die älter als zwei Jahre sind. Anmeldung über Cornelia Strümpel, betriebsberatung@hwk-magdeburg.de, Telefon 0391/6268-243

Dem Auslöser auf die Spur kommen

Wer innerlich gekündigt hat, leistet weniger. Führungskräfte sollten dem Auslöser der innerlichen Kündigung auf die Spur zu kommen, erklärt erklärt die Coachin und Psychologin Julia Hapkemeyer im Magazin „topeins“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (Ausgabe 05/2020). Dabei könne ein ehrliches Gespräch helfen, in dem man ergründet, wann die Balance zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer gekippt ist. Häufig würden dabei enttäuschte Erwartungen eine Rolle spielen. Führungskräften sollten prüfen, ob die betroffene Person und ihre Tätigkeit noch zueinander passen. (dpa)

Mit hohem Abschluss ins Homeoffice

In der Corona-Krise haben in Deutschland besonders viele Männer mit hohem Bildungsabschluss ihre Arbeit ins Homeoffice verlegt. Eine Studie des Konsumforschungsunternehmens GfK in Nürnberg unter 2000 Beschäftigten in Deutschland, Großbritannien und Frankreich ergab, dass hierzulande seit März 41 Prozent der Befragten zumindest teilweise von zu Hause gearbeitet haben. In Großbritannien (49 Prozent) und Frankreich (45 Prozent) war der Anteil etwas höher. 61 Prozent der Homeoffice-Nutzer in Deutschland seien männlich, 59 Prozent verfügten über einen hohen Bildungsabschluss. (dpa)

Konfessionsfrage nicht zulässig

Die Frage nach der Religionszugehörigkeit ist im Bewerbungsverfahren unzulässig. Ausnahmen gibt es für kirchliche Arbeitgeber. Geht es allerdings um die Tätigkeit im Sekretariat, darf auch die Kirche keine Angaben zur Konfession fordern. Das kann eine Benachteiligung nach dem AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) sein. So eine Entscheidung des Arbeitsgerichts Karlsruhe (Az.: 1 Ca 171/19) (dpa)

Stellenangebote

Suchen:
Fahrer/innen
Rentner/in (Minijob – 450,– Euro)
Aufgabe ist es, unsere Patienten von zu Hause abzuholen und nach ihrer Therapie wieder zurückzubringen.
Kontakt:
E-Mail: **m.neumann@md-reha.de**
MD Reha GmbH
Lüneburger Str. 2
39106 Magdeburg
MD REHA GmbH Zentrum für ambulante Rehabilitation, Physiotherapie und Ergotherapie
Für Rückfragen steht Ihnen gern der Geschäftsführer, Herr Dr. Neumann, Tel. 0391/8869550 zur Verfügung.

Mini-/Midijob: Fahrer/in (Patiententransport) vom Sport- u. Rehacentrum Magdeburg ges.! Kosten für P-Schein übernimmt Arbeitgeber. Tel: 0391/66268860, Fr. Gabriel

DIE NEUMANN GRUPPE
LOGISTIK | PRODUKTION | RECYCLING | ENTSORGUNG
Wir suchen zur Festanstellung ab sofort:
Kraftfahrer (m/w/d)
mit Berufserfahrung für Kipperfahrzeuge (Sattel)
Einsatz regional/überregional,
Bezahlung erfolgt nach Stundenlohn zzgl. Spesen
Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Neumann-Gruppe
Am Erkenthierfeld 1 • 39288 Burg

jobs.Volksstimme.de der regionale Stellenmarkt
Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter jobs.volksstimme.de – geben Sie einfach die Online-ID ein.

Job	Unternehmen	Ort	Online-ID
Mitarbeiter (m/w/d) Qualitätssicherung	Völpker Spezialprodukte GmbH	Völpke	018094831
Sachbearbeiter (m/w/d) Finanzbuchhaltung	Johanniter Seniorenhäuser GmbH	Stendal	018246842
Disponent (m/w/d)	Autohaus Gotthard König GmbH	Magdeburg	018148557
Mitarbeiter (m/w/d)	Steuerberaterkammer Sachsen-Anhalt	Magdeburg	018181437
Reinigungspersonal (m/w/d)	ELDISY GmbH	Gardelegen	018265142
Planer/Bauleiter (m/w/d) Straßen- und Tiefbau	Ingenieurbüro Peter Pickler	Stendal	018175959
Kundenbetreuer/Empfangsmitarbeiter (m/w/d)	Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH	Stendal	018249189
Zahnarzthelferin (m/w/d)	Zahnarztpraxis Sonja und Wilfried Schmidt	Halberstadt	018086820
Koch (m/w/d)	Christliches Gemeinschaftswerk GmbH	Staßfurt	017836652
Produktionsmitarbeiter (m/w/d)	ELDISY GmbH	Gardelegen	018265141
Pflegekräfte/Pflegehelfer (m/w/d)	Benedikt Kranken- und Intensivpflege GmbH	Haldensleben	018094535
Referent (m/w/d)	Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt e. V.	Sachsen-Anhalt	018265865
Teamleiter (m/w/d) Lieferantenwechsel und Marktkommunikation	Erdgas Mittelsachsen GmbH	Schönebeck	018247286

Volksstimme in Kooperation mit Jobware

Von Anspruch bis Abschluss

Auch eine Ausbildung lässt sich in Teilzeit absolvieren. Für wen kommt das Modell in Frage?

Ein Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit sind bekannt. Aber auch eine duale Berufsausbildung ist in Teilzeit möglich - vorausgesetzt, der Ausbildungsbetrieb macht mit.

Wie lässt sich die Ausbildungszeit in Teilzeit gestalten?
Eine Ausbildung in Teilzeit verkürzt ausschließlich die betriebliche Ausbildungszeit, nicht die Zeit an der Berufsschule. „Möglich ist, die Arbeitszeit täglich oder wöchentlich zu reduzieren“, sagt Fischer-Peters. Hier sind individuelle Absprachen mit dem Ausbilder zu treffen. Also zum Beispiel pro Arbeitstag statt acht nur vier Stunden. Oder statt einer Fünf-Tage-Arbeitswoche nur eine 2,5-Tage-Arbeitswoche. Eine Reduzierung der normalen Ausbildungszeit über 50 Prozent hinaus ist nicht erlaubt.

Beeinflusst Teilzeit die Dauer der Ausbildung?
Ja. Je nachdem, wie viele Arbeitsstunden Azubi und Betrieb vereinbaren, kann sich die Gesamtdauer der Ausbildung bis zum Abschluss verlängern. Wer mindestens 20 Stunden pro Woche in der Firma und in der Berufsschule verbringt, bei dem verlängert sich die Ausbildungsgesamtdauer um circa ein halbes Jahr.

Maximal aber darf eine Ausbildung in Teilzeit 1,5 Mal so viel Zeit in Anspruch nehmen wie die Vollzeitausbildung. „Konkret bedeutet das, dass ein Azubi in Teilzeit bei einer regulär dreijährigen Ausbildung nach spätestens 4,5 Jahren seinen Abschluss macht“, so Gordienko. Allerdings ist eine längere Ausbildungsdauer nicht zwingend. Wer mindestens 25 Stunden pro Woche im Betrieb und in der Berufsschule verbringt, für den verlängert sich die Ausbildung in der Regel nicht.

Und was ist mit der Berufsschule?
In Teilzeit verkürzt sich ausschließlich die betriebliche Ausbildungszeit, nicht die in der Berufsschule. Auch sind die Unterrichtsstunden in der Berufsschule fest vorgegeben, individuelle Absprachen sind hier in aller Regel nicht möglich.

„Azubis, die zum Beispiel ein Kind zu betreuen haben, sollten dies bei ihren Planungen berücksichtigen“, rät Gordienko. Gegebenenfalls kann das Jobcenter bei der Suche nach einem Betreuungsplatz für das Kind helfen.

Wirkt sich die Teilzeitausbildung auch auf die Vergütung aus?
In aller Regel ja. Der Ausbildungsbetrieb kann die Vergütung anteilig verringern. „Die prozentuale Verringerung der Vergütung muss aber in jedem Fall angemessen sein und darf nicht höher sein als die prozentuale Kürzung der Arbeitszeit“, so Fischer-Peters.

Damit kann es zu einer Unterschreitung der monatlich zu gewährenden Mindestausbildungsvergütung kommen, was bei einer Teilzeitausbildung aber zulässig ist. Für Azubis in Vollzeit, die mit ihrer Ausbildung im Jahr 2020 starten, ist eine gesetzliche Mindestvergütung von 515 Euro monatlich festgelegt.

Und wenn das Geld nicht reicht?
Azubis in Teilzeit haben die Möglichkeit, bei der Agentur für Arbeit zusätzliche Leistungen zu beantragen. „Das kann je nach Fall zum Beispiel eine Berufsausbildungsbeihilfe, Kindergeld oder etwa auch Wohngeld sein“, erklärt Gordienko. Wer finanzielle Hilfe benötigt, sollte sich an die zuständige Agentur für Arbeit wenden. (dpa)

Stellenangebote

Für unser Werk in Weferlingen suchen wir einen

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

Quarzwerke
FAMILIENUNTERNEHMEN SEIT 1884

Ihre Aufgaben:
- Bedienen von Maschinen und Anlagen in der Sandgewinnung (Radlader, Hydraulikbagger, Dumper, Gewinnungsschiff, Gurtbandförderer, Absiebungen)
- Bedienen von Maschinen und Anlagen in der Sandaufbereitung (Hydroklassierung, Magnetschneider, Trommelsiebe, Entkohler, Trockner, Mahlwerk)
- Bedienen von Maschinen und Anlagen in der Sand- und Quarzmehlverladung (Absackung, LKW-Verladung, Bahnverladung)

Ihr Profil:
- Eine erfolgreich abgeschlossene Facharbeiterausbildung
- Berechtigung zum Bedienen von Baumaschinen
- Führerschein

Wenn Sie Interesse an dieser Position haben, schicken Sie Ihre vollständige Bewerbung – gerne auch per E-Mail – an:
Quarzsand- und Mahlwerk Weferlingen
OT Walbeck • Frau Ute Loev • Schwarzer Weg 1 • 39356 Weferlingen
E-Mail: loev@quarzwerke.com

Der **Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement** der Landeshauptstadt Magdeburg sucht eine/n

ottostadt magdeburg

Sachbearbeitung Kreditorenbuchhaltung mit Steuerkenntnissen (m/w/d)
(unbefristet, Vollzeit, EG 6 TVöD-VKA)

Weitere Informationen zum Stellenangebot auf unserer Webseite unter:
www.magdeburg.de/stellenmarkt bzw. ***www.interamt.de*** (Job-ID: 633623)

Physiotherapeut/in in VZ oder TZ vom Sport- und Rehacentrum Magdeburg ges.! Fobi Manuelle Therapie wünschenswert. Bew. an: Fr. Paul, bewerbung@arc-jacobs.de

Dipl.-Psychologe/in mit mind. 2 Jahre Reha-erfahrung für 20 Std./Wo. vom Sport- und Rehacentrum Magdeburg gesucht! Bew. an: Fr. Paul, bewerbung@arc-jacobs.de

Allgemeinarztpraxis sucht VERAH, Krankenpfleger/in, qualif. MFA 20/30/40 Std. wö., guter Verdienst. ✉ Chiffre Z/706279, PF3753, 39012 MD

Interessiert Sie, was in Ihrer Region, Deutschland und der Welt passiert? Machen Sie Ihr Interesse zum Beruf und tragen Sie als Zusteller/-in der Volksstimme oder des General-Anzeigers, Informationen in Ihre Region! Voll- und Teilzeit. Unkomplizierte Bewerbung per Telefon unter: 0391/59 99-5 90.

Kalkulator/in im Stahlbauunternehmen im Raum Haldensleben gesucht. Studium oder abgeschlossene Berufsausbildung mit Berufserfahrung ist erforderlich. Kenntnisse im Bereich Bauwesen, Stahlbau, Ingenieurbau sowie sicherer Umgang mit Tabellenkalkulation sind erwünscht. Sie sind zuverlässig und teamfähig – wir freuen uns über Ihre Bewerbung. ✉ info@stahlbau-behrens.de

Viel Natur – Leben pur

FLÄMING

Die Stadt Möckern ist mit 527 km² nicht nur die flächenmäßig viertgrößte Stadt Deutschlands, sondern bietet mit über 13.000 Einwohnern in 27 Ortschaften unglaublich vielfältige Aufgaben und Möglichkeiten. Wir leisten uns unter anderem 14 Kindertagesstätten, 4 Grundschulen, 7 Sporthallen, 3 Freibäder sowie zahlreiche Dorfgemeinschaftshäuser und Feuerwehren. Um die vielfältigen Aufgaben zu erfüllen, benötigen wir in der Verwaltung engagierte Nachwuchskräfte, die wir sehr gern auch selbst ausbilden.

Die **Stadt Möckern** vergibt für das **Einstellungsjahr 2021** einen **Ausbildungsplatz** für den Beruf als

Verwaltungsfachangestellte/r – Fachrichtung Kommunalverwaltung.
(m/w/d)

Die **Bewerbungsfrist endet am 14.12.2020.** Weitere Informationen unter www.moeckern-flaeming.de und in den amtlichen Bekanntmachungskästen der Stadt Möckern.

Die Mediengruppe Magdeburg ist ein Verbund starker regionaler Unternehmen aus der Medien- und Dienstleistungsbranche. Unter dem Dach der Mediengruppe Magdeburg sind vielfältige, reichweiten- und zielgruppenorientierte Produkte, Dienstleistungen und Marken vereint.

Sie haben Lust, mit Ihrem Wissen, Ihrer Erfahrung und Ihrem Tatendrang das Paketgeschäft mitzugestalten und weiterzuentwickeln? Sie scheuen sich nicht davor, auch selbst Pakete auszuliefern? Wachsen Sie mit uns an spannenden technischen Herausforderungen, denken Sie unternehmerisch und gestalten Sie Ihren Arbeitsplatz selbständig mit.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie am Standort Magdeburg in befristeter Anstellung.

Das sind Ihre Aufgaben:
- eigenverantwortlicher Aufbau des Paketgeschäfts
- Projektbegleitung aus operativer Sicht
- Schnittstellenübergreifende Zusammenarbeit mit den Bereichen Logistik und Zustellung
- Durchführung von quantitativen Analysen
- Erstellung von Präsentationen und Entscheidungsvorlagen im Rahmen der Projekte
- Personalführung

Das sollten Sie mitbringen:
- abgeschlossene Ausbildung
- Begeisterung für eigenverantwortliches Arbeiten im Projekt „Paket-KV“
- technisches Grundverständnis
- eine selbständige und kundenorientierte Arbeitsweise
- Affinität zu Fahrrädern
- Pflichtbewusstsein und Zuverlässigkeit

Das bieten wir Ihnen:
- Aktive Aufbauarbeit mit Entwicklungsmöglichkeiten in einem spannenden neuen Projekt eines erfolgreichen Unternehmens der Medienbranche
- umfangreiche Einarbeitung und Weiterbildungskonzepte
- ein sicheres Einkommen
- Vertrauensarbeitszeit
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Teamevents wie Sommerfest und Weihnachtsfeier
- Jobticket für den Nahverkehr

Sie wollen Teil unseres Teams werden?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung, die Sie uns online unter www.mediengruppe-magdeburg.de/karriere

oder per E-Mail übersenden können:
E-Mail: karriere@mediengruppe-magdeburg.de

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg

Alle personenbezogenen Formulierungen in der Stellenanzeige sind geschlechtsneutral zu betrachten.

JUBILÄUMSJAHR 2020
Mediengruppe Magdeburg
Volksstimme | Volksstimme.de | General-Anzeiger
biber post | biber paket | biber ticket | Elbe-Ohre-Kurier

www.mediengruppe-magdeburg.de

Das Zentrum für Sozialpsychiatrie und Nervenheilkunde am Ostebogen sucht zur langfristigen Mitarbeit in einem innovativen Team in freundlicher Atmosphäre

Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie und/oder Neurologie & Psychiatrie (w/m/d) und ärztliche Psychotherapeuten (w/m/d)
in Teilzeit/Vollzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt
für unseren Standort in **Haldensleben**

sowie

examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d)
gerne mit psychiatrischer Vorerfahrung in Vollzeit oder Teilzeit
zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den **Bördekreis/Magdeburg** für unseren Betriebsteil **Ambulante Psychiatrische Pflege**

Nähere Informationen zu dem jeweiligen Stellenangebot finden Sie unter:
www.ostebogen.de/stellenangebote-mvz-hemmoor.html

Bei Fragen wenden Sie sich gerne per Mail an Frau Jasmin Göhmann:
jgoehmann@ivpmedicalsolutions.de

www.ostebogen.de — Für Sie. Mit Ihnen.

Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Am **Fachbereich Informatik und Sprachen** der Hochschule Anhalt, Standort Köthen, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die unbefristete Vollzeitstelle eines

Fachpraktischen Mitarbeiters Informatik (m/w/d), Nr. 210

zu besetzen.

Das Entgelt erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 11TV-L.

Ausführliche Informationen zu dem Stellenangebot finden Sie auf der Homepage der Hochschule:

www.hs-anhalt.de/stellenangebote

Assistenz (m/w/d) Schwerpunkt Finanzbuchhaltung

Buchhalter/in gesucht! Unser Kunde ist ein landwirtschaftlicher Betrieb im Raum Anhalt-Zerbst und sucht zur Verstärkung seines Teams eine qualifizierte Assistenz. Ihre Berufs- und Ihre Lebenserfahrung zeichnen Sie aus? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre Aufgaben:
- Sie übernehmen die vorbereitende Buchhaltung und sind der zentrale Ansprechpartner für die Steuerkanzlei
- Das Archivieren von Unterlagen gehört zu Ihrem Aufgabenbereich
- Sie managen sämtliche ausgehende Zahlungen
- Sie verwalten das Bestellwesen und Sie übernehmen die Reisekostenabrechnungen

Ihr Profil
- Ausbildung im kaufmännischen Bereich
- Erste Erfahrung als Team-Assistenz, im Bereich Office Management und/oder im Bereich Finanzen
- Gute MS-Office-Kenntnisse
- Sichere Sprachkenntnisse und gute Ausdrucksfähigkeit in Deutsch (Wort und Schrift)
- Eigeninitiative, Lösungsorientierung und Organisationsfähigkeit
- Absolute Loyalität und Diskretion sowie Zuverlässigkeit

Unser Kunde bietet Ihnen in Festanstellung:
- Vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet
- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Leistungsgerechte Vergütung
- Flexible Arbeitszeitgestaltung

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die:

Benke Steuerberatungsgesellschaft mbH, Am Schloßgarten 18a
06862 Dessau-Roßlau, z.Hd. Herrn Ronald Benke,
Mail: bewerbung@benke.de

Refresco

Refresco ist das weltweit größte unabhängige Abfüllunternehmen von Erfrischungsgetränken und Fruchtsäften mit Produktionsstätten in Europa, Nordamerika und Mexiko. Die Refresco Gruppe produziert jährlich ein Volumen von rund 11 Mrd. Litern und tätigt einen Umsatz von rund 3,9 Mrd. Euro. Sie hat ihren zentralen Firmensitz in Rotterdam, Niederlande, und beschäftigt weltweit rund 10.000 Mitarbeiter.

Refresco Deutschland ist führend bei der Herstellung von Handelsmarken für den Lebensmittelhandel sowie der Getränkeabfüllung für viele Markenunternehmen. Dazu gehören vor allem Fruchtsäfte und Eistees, aber auch Mineralwasser und Limonaden. Das Unternehmen mit Hauptverwaltung in Mönchengladbach und Produktionsstandorten in Mönchengladbach-Herrath, Erftstadt, Grünsfeld und Calvörde beschäftigt rund 800 Mitarbeiter. In der Refresco Deutschland Holding GmbH sind alle Zentralfunktionen von Refresco Deutschland zusammengefasst.

Im Zuge der Nachfolgebesetzung suchen wir für unsere Instandhaltung in Calvörde zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Elektroniker/Elektriker (m/w/d).

Ihre Aufgaben
- Instandhaltung und Wartung der technisch anspruchsvollen Abfüll- und Prozessanlagen
- Ursachensuche, Analyse und Beseitigung von Störungen
- Kontinuierliche Verbesserung der Anlagen

Ihr Profil
- Abgeschlossene Ausbildung oder Weiterbildung im Bereich Elektrotechnik oder vergleichbare Ausbildung
- Berufserfahrung in der Instandhaltung von Produktionsanlagen sind von Vorteil
- Anpackende und entscheidungsfreudige Persönlichkeit
- Bereitschaft zur Schichtarbeit

Unser Angebot
Wir bieten Ihnen einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem fordernden und dynamischen Umfeld im Bereich FMCG, ein leistungsgerechtes Entgelt sowie die sozialen Leistungen eines fortschrittlichen Unternehmens. Als Teil der systemkritischen Infrastruktur bieten wir auch in Krisenzeiten einen sicheren Arbeitsplatz.

Ihre Bewerbung
Wenn Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen auf unserem Karriereportal unter www.refresco.com oder an EMIG GmbH, Das Neue Land 5, 39059 Calvörde.

Der **Fachbereich Bürgerservice und Ordnungsamt** der Landeshauptstadt Magdeburg bietet eine Stelle als

ottostadt magdeburg

Teamleitung ServiceCenter Meldewesen (m/w/d) (A 10 LBesO)

Weitere Informationen zum Stellenangebot auf unserer Webseite unter:
www.magdeburg.de/stellenmarkt bzw. ***www.interamt.de*** (Job-ID: 634204)

Stadt **Braunschweig**

Braunschweig bietet als Großstadt mit ca. 250.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und als internationaler Forschungs- und Wirtschaftsstandort ein zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld. Die kurzen Wege in der Löwenstadt, das breite Kulturangebot sowie die vielen Grünflächen für Freizeit und Erholung sind die besten Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität und eine perfekte Work-Life-Balance.

Der Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgenden Teilzeitdienstposten (28 Wochenstunden) zu besetzen:

Sachbearbeitung (m/w/d) im Bereich „Überwachung des fließenden Verkehrs“
(BesGr. A 10 / EGr. 9c TVöD)
– Kenn-Nr. 2020/180–

Nähere Angaben zu dem Aufgabenbereich, dem Anforderungsprofil einschließlich der geforderten Qualifikation und zu der Bewerbungsfrist finden Sie im Internet unter **www.braunschweig.de/stellenausschreibung**.

Stadt Braunschweig, Fachbereich Zentrale Dienste

Wir suchen aktuell Stahlbaumonteure u. Kranmonteure m/w/d für den Innen- und Außendienst. Voraussetzung: höhentauglich. Herr Matthias Anders AHA - Krane ☎039222/69333 ☎0151/27632002 E-Mail: m.anders@aha-krane.de

Medizinische Fachangestellte/ Krankenschwester/Arzthelferin. Ab sofort suchen wir 2 Mitarbeiter für eine überörtliche Praxisgemeinschaft (Jerichow/Genthin/Schönhausen). Arbeitszeit 30/40 Std. pro Woche, leistungsgerechte Bezahlung nach Absprache. Voraussetzungen sind Führerschein, PC Kenntnisse und Teamfähigkeit. ☎03934-392867 ✉info@arztpraxis-jerichow.de

Zur Teamverstärkung suchen wir eine/n Mitarbeiter/in (m/w/d) für die **Miet-/WEG-Buchhaltung** in Magdeburg, Voll- oder Teilzeit
Bewerbungsunterlagen bitte an:
DOMUS-Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer-persönlich
39112 Magdeburg,
Klausenerstraße 35
domus-bewerbungen@online.ms

Wir haben Jobs für Sie!
Der **Stellenmarkt** in der Volksstimme.
Mehr Jobs unter: jobs.volksstimme.de
Volksstimme. Muss man hier haben

Stellengesuche

motivierter Handwerker sucht neuen Wirkungskreis als Fahrer (Klasse B) oder Hausmeister in einer seriösen Firma, bin flexibel, und pünktlich ☎ 0151/59853399

Gelernter Gärtner sucht Arbeit für Haus, Hof und Garten. Kann auch Bäume, Hecken, Sträucher schneiden ☎ 0176/74842434

Ausbildungsplätze

▲ Hochschule Harz
Hochschule für angewandte Wissenschaften

An der Hochschule Harz ist im Rechenzentrum zum 1. August 2021 folgende Stelle zu besetzen:

Ausbildung Fachinformatikerin Systemintegration (m/w/d)

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter: www.hs-harz.de/stellenausschreibungen/

FAMILIE IN DER HOCHSCHULE

Aus- und Weiterbildung

Berufsanpassungskurse Bauwesen, Tiefbau, tägl. 8-16 Uhr, Module 16, 17, 18, ab 01.01.21 bis 30.9.21 auch Unterwegs Kurse Bauwesen, z. B. Mo. u. Di. 14.30-16.30 Uhr, ab 01.01.21 bis 31.12.21; Für Beides: Beitrag 6 €/Tag, Bewerbungen ab Abschluss 10.Kl. und Bauberuf, ab sofort an Astrid Weinhold-Bauwesen, Walther-Rathenau-Str. 40, 39106 MD, 0391-597 58 287

Unterricht

Erfolgreicher Englischlehrer im Ruhestand, lehrerfahren besonders in der Erwachsenenbildung, bietet maßgeschneiderten Privatunterricht. Vergütung nach Vereinbarung. Anfragen per SMS oder WhatsApp an 01705383360.

Verkehrsrecht

Ronni Krug
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Wenn ein Unfall die Haushaltsführung beeinträchtigt

Eine der interessantesten Schadenspositionen, welche man nach einem unverschuldeten Verkehrsunfall geltend machen kann, ist der Haushaltsführungsschaden.

Konkret sollen mit dem Haushaltsführungsschaden die Mehrkosten abgegolten werden, die einem Geschädigter aufgrund erlittener Verletzungen im Haushalt entstehen. Dieser wird im Vergleich zum Schmerzensgeld oftmals stiefmütterlich behandelt, auch wenn es sich um nicht unerhebliche Summen handeln kann. Grund hierfür ist, dass sich die konkrete Berechnung nicht Jedem sofort erschließt.

Zwei Methoden zur Berechnung des Schadens

In einem aktuellen Urteil des OLG Dresden weist dieses zum Beispiel darauf hin, dass man nicht einfach Tabellenwerke für die Berechnung benutzen kann, sondern konkret darlegen muss, welche Tätigkeiten im Haushalt ohne den Unfall geleistet worden sind und welche nun nicht mehr möglich sind. (OLG Dresden, Az.: 22 U 699/19) Ist dies geschehen, kann der Schaden nach der so genannten Differenzmethode oder der Quotenmethode ermittelt werden.

Nach der Differenzmethode ergibt sich der Haushaltsführungsschaden aus der Differenz zwischen der vor dem Schadensereignis für die Haushaltsführung aufgewandten Zeit und dem nach dem Schadensereignis erforderlichen Zeitaufwand, dem Mehrbedarf.

Bei der Quotenmethode ergibt er sich ausgehend von der vor dem Schadensereignis für die Haushaltsführung aufgewandten Zeit aus dem Verhältnis, in dem die Fähigkeit zur Haushaltsführung durch das Schadensereignis gemindert ist.

Letztlich kommt es also auf detaillierten Vortrag gegenüber der Versicherung an, welcher sich allerdings durchaus lohnen kann, da im Ergebnis die Stundensätze einer Haushaltshilfe angelegt werden. Dies kann schnell mehrere tausend Euro betragen.

Ford bringt den Mustang Mach-E noch in diesem Jahr auf dem deutschen Markt. Das 4,71 Meter lange SUV im Coupé-Stil geht mit Preisen ab 46 100 Euro an Start. Fotos: Ford

Ford-Schritte in Sachen Effizienz

Innovationen vom Puma ST über den Fiesta Mildhybrid bis zum elektrischen Mustang Mach-E

Um den EU-Verbrauchsgernzwert zu erreichen, zieht Ford mittlerweile alle Register – von der Flottenbereinigung bis zur Teil- und Vollelektrifizierung einzelner Modelle.

Knut Böttcher
Volksstimme-Autotester

Es läuft längst nicht alles rund bei Ford in Europa. So gab es beim Kuga Probleme mit der Antriebsbatterie der Plug-in-Version. Noch läuft die Tauschaktion, doch weil die Auslieferung gestoppt werden musste, fehlen die niedrigen CO2-Werte zur Erfüllung der EU-Vorgabe.

Deshalb muss Ford die verbrauchsintensiven Benziner beim Modell Mondeo ausmerzen, damit der Mix-Wert des Konzern sinkt. Mondeo Limousine und Turnier gibt es nur noch als Vollhybrid und als Diesel mit Werten von 4,1 Liter Super bzw. 4,4 Liter Diesel pro 100 Kilometer. Inzwischen hat Ford auch den Kuga auch in der dritten Hybriversion als selbstladenden Vollhybrid im Programm.

Auch der Fiesta ist als Mild-Hybrid (Kürzel mHEV) mit zwei Versionen des Dreizylinder-Benziners von 125 oder 155 PS zu haben. Sie arbeiten dank eines großen Turbos effizienter, wobei das Anfahr-Turboloch vom 48-Volt-Elektromotor überbrückt wird. Ford errechnet für die Dreizylinder mit Zylinderabschaltung eine Kraftstoffersparnis von bis zu 17 Prozent. Das nicht am Netz sondern intern beim Verzögern aufladende System, bietet Ford auch im Modell Puma und allen Focus-Varianten an.

Während der legendäre Mustang die Fans noch immer mit seinem Achtzylinder-Benziner begeistert, verwendet Ford den Namen nunmehr auch für ein Modell mit rein batterieelektrischem Antrieb. Das mit Heck- oder Allradantrieb von 269 bzw. 290 PS erhältliche SUV bringt Ford Anfang 2021 zu Preisen ab 46 900 Euro auf den deutschen Markt und verspricht mit Batterien von 75 und 99 kW immerhin Reichweiten von 440 bis 610 Kilometer. Ende 2021 soll dann auch noch die Top-Version mit 465 PS auf den markt kommmen.

Dagegen geht der neue Puma ST als Top-Modell der kompakten SUV-Reihe mit einem starken Verbrenner ohne elektrische Hilfe an den Start. Während die Basisversion mit 95 PS bei 19 983 Euro beginnt, geht der Sportler mit über 30 000 Euro an den Start. Dazwischen rangiert der teilelektrische Puma, dessen Plug-in-Antrieb dem vom Fiesta entspricht.

Der Ford Fiesta ist auch als Mild-Hybrid zu haben.

Topversion des Kompakt-SUV Ford Puma ST.

Vom Fiesta ST stammt schließlich das Antriebsaggregat des Puma ST. Der 1,5-Liter-Dreizylinder-Turbo, der den Fiesta ST schon zu mancher Auszeichnung verholfen hat, leistet auch im Puma ST 200 PS und ist hier gut für einen Höchstgeschwindigkeit von 220. Mit seinem Normverbrauch von 6,0 Liter Super pro 100 Kilometer glänzt er aber auch in Sachen Effizienz

Damit der frontangetriebene SUV die Zugkraft aus 320 Newtonmeter Drehmoment sicher auf die Straße bringt, kann er auch mit Sperrdifferential bestellt werden.

Den etwas höheren Schwerpunkt gegenüber dem Fiesta ST berücksichtigt Ford mit einem speziell abgestimmten Fahrwerk, das sich mit besonderen Federn steiferen Stabilisatoren gegen die Seitenneigung in der Kurve stemmt. Mit dem Puma ST als Performance-SUV soll es bei Ford nun auch wirtschaftlich wieder rund laufen.

Ford Puma ST

Länge/Breite/Höhe: 4226/1797/1520 mm
Radstand: 2588 mm
Spur v/h: 1565/1518 mm
Koffer-/Stauraum: 456 l, bei umgekl. Rücksitzen bis 1216 l
Gewicht: leer/gesamt 1358/1815 kg
Anhängelast: gebremst 750 kg
Hubraum: 1497 cm3
Leistung: 147 kW (200 PS) bei 6000 U/min
Maximales Drehmoment: 320 Nm bei 2500-3500 U/min
Höchstgeschwindigkeit: 220 km/h
Beschleunigung: 0-100 km/h in 6,7 Sekunden
Normverbrauch: 6,0 l Super/100 km
CO2-Ausstoß: 155 g/km
Unverbindliche Preisempfehlung: 30 121 Euro

Wie der kleine Charmeur zu neuen Qualitäten kommt

Unterwegs mit dem gereiften Renault Captur als Vierzylinder TCe 130 EDC GPF Intense

Von Knut Böttcher

Ohne Allrad, aber mit inneren Werten, so hatte Renault die erste Generation des Captur vor sieben Jahren gestartet und damit auch das Segment der kleinen SUV´s. Auf einer neuen Plattform, die auch Nissan für den Juke nutzt, setzt nun die zweite Generation des Captur auf mehr Platz im Fond. Dank des längeren Radstands (+ 33 mm) hat der neue auch einen 45 Liter größeren Kofferraum, der sich mit der verschiebbaren Rücksitzbank auf 536 Liter vergrößern lässt. Im Outfit wirkt er erwachsen und bleibt im Design nahe am Original.

Das Fahrwerk aus Federbeinen vorn und Verbundlenkerachse hinten ist straff gefedert ist, lässt wenig Seitenneigung zu und bietet sichere Fahreigenschaften. Der Fahrer blickt auf das moderne Smart-Cockpit, jedoch ohne Drehzahlmesser. Die elektrische Feststellbremse zieht in der Parkstellung automatisch an und schafft auf der Mittelkonsole Platz für den E-Shifter des Doppelkupplungsgetriebes, darüber der Touchscreen mit dem Multimediasystem. Fahrer und Beifahrer finden eine vor allem für die Reise angenehme längere Sitzfläche vor.

Renault Captur im Zweifarb-Look. Foto: K. Böttcher

E-Shifter auf der Mittelkonsole. Werksfoto

Den Generationswechsel vollzieht Renault auch beim Antrieb. Die neuen Motoren mit 0,33 Liter Zylinderhubraum sind als Drei- und Vierzylinder im Einsatz, im Testwagen der 1,33-l-Vierzylinder-Turbo mit 131 PS. Zum 120-PS-Vorgänger verbessert er Beschleunigung und Elastizität, vor allem aber die Effizienz. So liegt der Verbrauch im 1000-km-Test von 6,6 Liter pro 100 Kilometer nur einen Liter über dem Normwert. Noch effizienter tritt die in Kürze verfügbare Version mit Plug-in-Hybrid an. Der Captur ist auch nicht überteuert. Zum kürzlich getesteten Nissan Juke kostet der hier vorgestellte Captur 2000 Euro mehr, hat ihm aber den stärkeren Motor und das Doppelkupplungsgetriebe voraus.

Renault Captur TCe 130 EDC GPF Intense

Länge/Breite/Höhe: 4127/1797/1576 mm
Radstand: 2639 mm
Spurweite v/h: 1560/1547 mm
Koffer-/Stauraum: 422 l, bei umgekl. Rücksitzen bis 1275 l
Gewicht: leer/gesamt 1234/1816 kg
Anhängelast: gebr. 1200 kg
Hubraum: 1333 cm3
Leistung: 96 kW (131 PS)
Vmax: 193 km/h
Beschleunigung: 0-100 km/h in 9,6 Sekunden
Normverbrauch: 5,5-5,7 l Super/100 km
CO2-Ausstoß: 125-129 g/km
Preisempfehlung: 24 950 Euro

Meldungen

Neuer Kangoo und dazu der Express

Renault startet im Frühjahr 2021 die dritte Generation des Kangoo. Der bisher in vier Millionen Exemplaren verkaufte Hochdachkombi kommt mit neuem Design, mehr Komfort und neuen Fahrer-Assistenten. Die kurze Version hat 3,3 bis 3,9 m³ Stauraum, die lange 4,2 bis 4,9 m³. Als Nutzfahrzeug ist er mit 1,45 Meter breiter seitlicher Ladeöffnung zu haben. Neben dem in Frankreich gebauten Kangoo nimmt Renault auch den bei Dacia in Marokko entstehenden Express mit 3,2 bis 3,7 m³ Stauraum ins Programm. Daimler nutzt für den neuen Citan nicht mehr den Kangoo, sondern eine eigene Basis und stellt ihn im zweiten Halbjahr 2021 vor. (kbö)

Toyota GR Yaris mit Weltmeister-Genen

Parallel zum Engagement in der Rallye WM, bei der Toyota 2020 den Herstellertitel gewann, stellen die Japaner ein Hochleistungs-Serienmodell auf der Basis des Kleinwagens Yaris vor. Es wird vom 1,6er Turbobenziner angetrieben, der mit 261 PS als weltweit stärkster Dreizylinder-Serienmotor mit 320 Newtonmeter Drehmoment gilt. Ein Grund, weshalb der Yaris GR mit Allradantrieb antritt. Den Spurt von Null auf Tempo 100 schafft er in nur 5,5 Sekunden, bei Tempo 230 wird abgeregelt, bei 8,3 Liter Super pro 100 Kilometer steht der Normverbrauch. Das Fahrwerk wird durch eine Verbundlenkerachse aus der nächst höheren Coralla-Klasse verstärkt. (kbö)

Audi

Audi, S-Line, schwarz, BJ 07, 1,6 l, 124.000 km, für 5.500 € zu verk. ☎039008/829288

VW

VW Passat Variant TDI schwarz-met., 74 kW, 1,9 L, TÜV 9/22, EZ 2003, 220 Tkm, Klima, Sitz.-hzg, Allwetter., Pr 1.650,-€ ☎01749694169

PKW-Ankauf

Kaufe jedes Auto vor Ort, auch ohne TÜV! ☎ 0151 / 14954847 o. 03949 / 5140744

Anhänger

Verkaufe Hänger HP 400 mit Metallgestell und Plane, TÜV neu bis 11/2022, 200 EUR ☎ 039453/50742

Wohnwagen/-mobil

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen ☎03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Motorräder

Verkaufe Simson Star, Motor muß abgedichtet werden, Lack alt, viele Neuteile, z.B. Auspuff, Federbeine, Gepäckträger, Vergaser usw., Preis 1000 €, Standort Magdeburg. ☎ 016096765984

E-Mobil MEZZO 4, Behindertengerecht, BJ 2017, VB 1600 € ☎ 0391/7314160

Motorräder/Ankauf

Suche Simson-Moped ETS 150, auch Scheunenfund für Fahranfänger ☎ 0171/4911726

Zubehör/Ersatzteile

Verkaufe Trabant als Ersatzteilspender ☎015203503775 zw. 18 Uhr - 19 Uhr

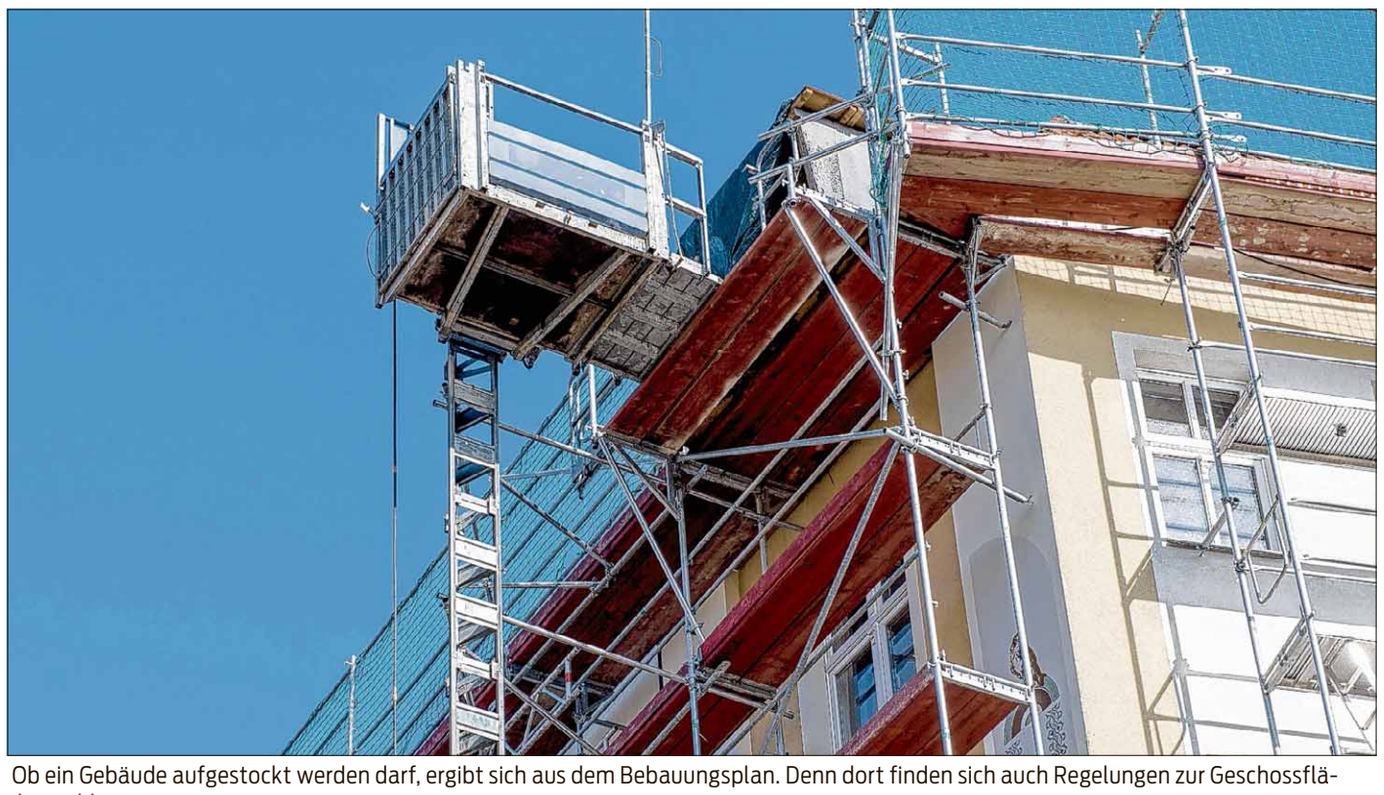
Kfz-Verschiedenes

Suche DDR Kfz Brief / Zulassung für Moped(S50 &S51)Traktor LKW & Anhänger ☎ 01577/8822724

Nachverdichten optimiert Grundstücke

Wie schafft man zusätzlichen Wohnraum? *Von Alexander Holzer, dpa*

Baulücke, großes Grundstück, Platz im Hof. Es gibt viele Flächen, die sich noch bebauen lassen. Doch so naheliegend ein Projekt auch erscheinen mag – die Tücke liegt oft im Detail.



Ob ein Gebäude aufgestockt werden darf, ergibt sich aus dem Bebauungsplan. Denn dort finden sich auch Regelungen zur Geschossflächenzahl. Foto: Zacharie Scheurer/dpa

Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mangelware, daher werden dort auch bereits bebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und neubauen sowie die zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Baurecht setzt einer solchen Nachverdichtung allerdings Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverdichtung meint nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vorgaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zur überbaubaren Grundstücksfläche, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen etwa auch die Geschossflächenzahl“, sagt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist.

Wenn der Plan auf eine regelungsbedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich die Baunutzungsverordnung. Aber auch wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, rät Voigtmann.

Wenn eine Ausnahme im Plan vorgesehen ist, dann hat der Plangeber an entsprechende Sonderlösungen gedacht. „Mit entsprechender Begründung wird eine solche Ausnahme in der Regel genehmigt“, so Kloos.

In traditionellen Gemeinden oder Ferienorten kann dem Bauherrn neben dem Bebauungsplan auch gemeindliches Satzungsrecht in die Quere kommen. „Durch städtebauliche Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen können Kommunen auf das örtliche Erscheinungsbild einwirken oder ein bestimmtes Stadtbild konservieren“, erläutert Kloos. Manche Gemeinden schrieben etwa bestimmte Dachformen oder traditionelle Fassadengestaltungen vor. „Aber auch davon kann man sich befreien lassen“, so der Fachanwalt für Verwaltungsrecht.

Neben baurechtlichen Bestimmungen müssen oft natur- und denkmalschützende Vorschriften beachtet werden: „Bei der nachverdichtenden Bautätigkeit in bestehenden Quartieren versuchen wir, wertvollen Baumbestand zu schützen“, sagt Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommmission der Stadt München. Auch der Denkmalschutz spiele eine große Rolle.

Bauherren, die ein Vorhaben angehen wollen, rät Rechtsanwalt Kloos, auf dem Internetauftritt der Kommune alle gültigen Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen nachzuschauen, bevor man konkrete Entwürfe anfertigen lässt. Mit einem Antrag auf planungsrechtliche Auskunft erhält man beim zuständigen Bauamt Einblick in den Flächennutzungs- und Bebauungsplan.

Wer eine verbindliche Auskunft haben möchte, ob ein bestimmtes Vorhaben möglich ist, der sollte einen Bauvorbescheid einholen: Dieser erlaubt noch nicht, mit dem Bauen zu beginnen. Die Behörde gibt aber verbindlich Auskunft darüber, ob Details wie eine bestimmte Nutzung, Bauart oder Größe zulässig ist.

Kleines Inserat, große Wirkung!

Volksstimme
Muss man hier haben

Schnell und unkompliziert buchen:

Telefon	Fax	Online
0391 5999-900	0391 5999-138	volksstimme.de/annahme

Post: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Postfach 3648, 39011 Magdeburg

Kfz ☐ Ankauf ☐ Verkauf	Mietgesuche	Andere Rubriken
☐ Motorrad[1]	☐ Wohnung	☐ Tiere
☐ Pkw[1]	☐ Haus	☐ An-/Verkauf[1]
☐ Wohnmobil[1]	☐ Zimmer	☐ Flohmarkt[1] (Mi.)
☐ Zubehör[1]	☐ Garten	☐ Stellengesuche
	☐ Garage	

[1] zusätzlich auch online abgebildet

Bitte veröffentlichen Sie zum nächstmöglichen Termin meine private Gelegenheitsanzeige:
☐ Sa. und Mi. ☐ nur Sa. ☐ nur Mi.

☐ Meine Anzeige soll als Chiffre-Anzeige erscheinen (Chiffre-Gebühr zusätzlich 6,50 €).
Stellengesuche: Sonderpreis (4 Zeilen): Mi.: 6,90 €, Sa.: 7,40 €, Mi. u. Sa.: 11,00 €.
Flohmarkt am Mittwoch nur für Abonnenten kostenlos (Warenwert bis 100,– €)

Ihr Anzeigentext

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen, dass Satzzeichen und Leerzeichen als ein Kästchen gelten. Für den Anzeigenpreis ist die abgedruckte Zeilenzahl entscheidend. Die Mindestgröße der Anzeige beträgt 4 Zeilen. Jede Zeile enthält ca. 30 Zeichen. **Achtung:** Bei Chiffre wird eine Zeile zusätzlich benötigt.

doppelt	einzeln Mi.	einzeln Sa.
20,50	11,50	16,00
25,50	14,40	20,00
30,50	17,30	24,00
35,50	20,20	28,00

Private Gelegenheitsanzeigen sind Anzeigen des persönlichen Bedarfs, ohne geschäftlichen Charakter. Der Verlag behält sich vor, Anzeigen mit entsprechendem kommerziellen Inhalt laut aktuellem Tarif abzurechnen. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.
Bitte vergessen Sie Ihre Kontaktdaten nicht. Wir speichern und verwenden Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen der Vertragserfüllung.
Es gilt unsere aktuelle Datenschutzerklärung unter www.volksstimme.de/datenschutz

☐ Frau ☐ Herr

Name/Vorname

Straße/Nr.

Telefon Geb.-Datum (Tag Monat Jahr)

PLZ/Ort

E-Mail

☐ **Ja**, bitte informieren Sie mich über weitere Verlagsangebote, insbesondere eigene Presseprodukte gedruckt/digital, Gewinnspiele, Leser-Reisen, Produkte der Shops (biber shop, biber post, biber ticket):
☐ per Telefon ☐ per E-Mail
(jederzeit widerrufbar unter Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder widerrufwerbung@volksstimme.de) [9096108]

✘ Datum Unterschrift

Den Gesamtpreis zahle ich direkt in der Service-Stelle in bar oder bequem per Lastschrift.

Ich ermächtige die Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH (Gläubiger-Ident-Nr.: DE51ZZZ00000615777) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die Lastschrift einzulösen. Es gelten die Bedingungen meines Kreditinstitutes. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

D E

IBAN

Bankinstitut

✘ Datum Unterschrift (SEPA-Lastschriftmandat)

Alle Preise in € und inkl. der gesetzlich geltenden Mehrwertsteuer /gültig ab III/2020.

Verkäufe Einfamilienhäuser

WEIHNACHTEN i. EFH / 5 km v. MD
ca.136 m² Wfl., 5R.,GS 835 m², Stellpl., Info
☎ 0391/7346450 o. 0173/9531059

Verkäufe Wohnungen

GELDANLAGE: Zwei Wohnungen Zweiraum, Bad und Küche, Baujahr 1996 in Magdeburg Unterhorstweg 17 Erdgeschoss mit Balkon und Garagen, Fenster mit Rollläden ausgestattet. Möglichst zusammen zu verk., Kaufpreis 150.000,00 €. Beide Wohnungen sind vermietet. Anfr. hubertschnabel@web.de

NEUES JAHR – NEUE ETW – 4 RW (ca. 106 m²)
TOP-AUSSTATTUNG, 2 Bäder, gr. Blk. Gartengrundst. ,Stellpl., Blick ins Grüne, Nähe Elbe, Kompl. Festpr. auf Anfr. - Erstbezug
☎ 0391/7346450 o. 0173/9531059

Verkauf gewerbl. Objekte

Gewerbeliegenschaft 11,5% Rendite in Quedlinburg, ca. 1.684 m² Halle, ca. 10.013 m² Grdst., LKW Verladest., 3 Sektionaltore, eingefriedet, Netto ME IST 77.850,- € p. a., V: Strom 106,2 / Energie 285,3 kWh/(m²a), Erdgas-ZH, KP: 680.000,- € ☎ 0511-1260770 www.von-wuelfing-immobilien.de

andere Immob.-Verkäufe

Verk. Bungalow (Massiv) Schönfeld am See, Nähe Havelberg, ☎039321/2296 oder 01621754633

Immobilien-Ankäufe

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
Wir übernehmen das für Sie!
- Marktgerechte Objektbewertung ✓
- Einholung der erforderlichen Dokumente ✓
- Erstellung des Energieausweises ✓
- Prüfung der Bonität des Käufers ✓
- Professionelle Abwicklung bis zum Notar ✓

FILOR - IMMOBILIEN
Makler seit 1991
0391 - 732 75 75
info@filor-immobilien.de

Kaufe Ackerland zum fairen Preis, auch verpachtet. ☎ 05136-7377 (gew.)

Suche Grundstück,
auch bebaut, aus privater Hand:
0172 937 83 48
wolfgang.kups@t-online.de

Hausvermietungen

Reihenmittelhaus mit Gartenanteil in Niederndodeleben zum 1.2.2021 zu verm. KM 600€, 2 KM Kaution ☎ 0172/8123734

Wohnungen bis 1 ½ Zimmer

SBK, möbl. 1-R.-Whg. 44 m², ab sofort, WM 300€, bevorz. Fernfahrer ☎ 03928/769434

Wohnungen 2 bis 3 Zimmer

geräum. Altbau, Stadtfeld Ost, 77m², 2 ZKB, WG geeignet, KM 355€, 190€ NK, ab sofort zu vermieten ☎ 0160/97659227

MD, Stadtfeld, Goethestr., 3-R-Wohng. Neubau, Wfl. 102 m², Bad mit Dusche u. Wanne, Gäste-WC, Balkon, TG-Stellplatz, Aufzug, KM: 1077 € zzgl. NK: 265 €,
☎ 0391/72710592

Wohnungen verschiedener Größen

Wohnungsgenossenschaft Post und Energie eG
Angebot der Woche
4-Zimmer-Wohnung
▶ Othrichstraße 8
Neustädter Feld, Frei ab sofort, saniert, 5. Etage mit Aufzug, Bad mit Wanne, amerikanische Küche, Raufaser weiß tapeziert, Fußboden in Laminatoptik, gute Verkehrsanbindungen und Einkaufsmöglichkeiten, , HM-Service, Internetanschluss vorhanden, Energiebedarf 94,0 kWh(m²a), ca. 64,10 m²
373,31 € KM + NK
Charlottenstr. 2, 39124 Magdeburg
www.PostundEnergie.de
Hotline: 0800 / 255 75 00

3-Raum-Wohnung

3 ZBK in EFH, sep. Eing., mod. möbl., Blk., Gar., ruh. gepfl. Wohngeg. in WMS, Einzelp./Kleinf./Büro, nur NR, NT ✉ Chiffre Z/196006, PF3753, 39012 MD

Vermietung möbl. Zimmer

Wochenendfahrer aufgepasst!
hochwertige 1,5-Raum-Whg im MFH, ca. 46,89 m², Bad m. Du, EBK, Fliesen, Stellpl. anmietbar, MD, SF-West, ca. 1,8 km v. MD-Ring entfernt, 328,23 € KM, **0391-55580111**, vermietung@bueschel-immobilien.de, www.bueschel-immobilien.de

Mietgesuche/Wohnungen

Suche für die Zeit Januar bis April 2021 kleine Wohnung oder Ferienunterkunft in Blankenburg oder Magdeburg.
☎ 03944/ 350 86 8

Gärten

Baumfällung muss nicht teuer sein. Junges Baumpflegeteam fällt Risikobäume, trockene Fichten, schneidet Hecken und nimmt das Reisig mit. ☎ 0391/24307307

Garten in Sudenburg 400 m² mit Massivlaube, div. Gartengeräten u. Mobiliar, große Rasenfläche u. überdachte Terasse, VB: 500 € ☎ 0152/32011812

Garagen

Garage in MD-Fermersleben, Nähe Friedrich-List-Str. zu vermieten. ☎ 0177/ 62 48 230

Pflanzen/Garten

Suche Gartenfräse Fortschritt E 930, E 931/50, Anbauteile, auch defekt, Ersatzteilspender ☎ 0174/4691905

Möbel/Haushalt

Verkaufe wegen Umzug altersgerechte Küche, mit Schubfächern, sehr gut erhalten, Kühl- und Gefrierkombination vorhanden, E-Herd mit gr. Induktionskochfeld, Backofen in Brusthöhe, Preis 999,00 Euro, Selbstabbau und Selbstabholung. ☎ 0151-11779855

ZU VERSCHENKEN in Magdeburg Küchenmöbel, Decken - und Tischlampen, Elektroherd 4 Platten für 25€, ☎ 0176/99024235 ✉ twingochris@mdcc-fun.de

Musikinstrumente

Suche Musikinstrumente zum Kauf z. B. Saxophon, Akkordeon, Geige oder Keyboard ☎ 0551/29177125 ☎ 0173/4902576

Sport/Freizeit

Suche Außenborder, Trailer, Boot, auch einzeln oder reparaturbedürftig. ☎ 0174/4691905

andere An- und Verkäufe

China/Japan/Indien-Briefmarken,sowie Briefmarken-u. Münzsamml.werden v.langjähr.Sammler fachger. bewertet u. gegen sofortiger Barzahl. übern.Tel. 0171/ 816 12 20

Weihnachtspyramide KWO Oberau 60 cm hoch für 120 €, Kaffeeserv. Hutschenr. für 12 Personen für 120 €, Portanier Teller (tief) v. 1978, 31 cm Ø für 500 € ☎ 0391/81047150

DEUTSCHE REICHSBAHN Lokschilder gesucht! SAW 0160/8713853

Modelleisenbahnen u. altes Spielzeug gesucht. ☎ 039403/94168

Tiere

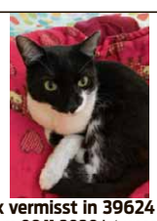
Hunde

Deutscher Schäferhund-Welpe, DDR-Linie, schwarz/braun, Rüde, 9 Wochen alt, sucht eine nette Familie, der Welpe wird geimpft, gechipt u. entwurmt, für 800€ abgegeben. ☎ 039245/69830

Verkaufe Deutsche Schäferhund-Welpen, schwarz-braun, mit Pap., ☎ 0160/5212892

Süßer Franz. Bullie-Mops-Rüde, 10 Wochen, m. P. zu. Verk. Info ☎ 0152/31716481

Katzen



Kater Felix vermisst in 39624 Kalbe (Milde)! Seit dem 09.11.2020 ist unser kastrierter Kater Felix nicht nach Hause (Umkreis Feldstraßen in Kalbe) gekommen. Er ist schwarz/weiß und hat lichteres Fell auf dem Rücken (siehe Foto). Er ist zutraulich und deshalb vielleicht in Haus, Garage, Schuppen oder einem Gartenhaus eingesperrt. Hiermit bitte ich um Ihre Mithilfe. Bei Informationen melden Sie sich bitte bei mir . Frau Christin van Kempen ☎ 0152/04248087

andere Tiere

Schlachtpferde für eigene Schlachtung gesucht ! Walter Genthin ☎0171/5030795

Kaufe Nutz- und Schlachtpferde. Zahle bar. Tel.: 0172/3965309

Meine (viel) bessere Hälfte

In zwei von drei Beziehungen herrscht Neid zwischen den Partnern

Für den oder die Liebste empfindet man nur Bewunderung – oder etwa nicht? Während Neid schon gegenüber Freunden oder Kolleginnen ungern gesehen wird, ist er in einer Beziehung ein Tabu-Thema.

Es kommt häufig vor, dass Partner einander beneiden. Zu dem Ergebnis kommt eine EitePartner-Studie. Ob auf Selbstbewusstsein, Aussehen oder Einkommen: In der Mehrheit der Beziehungen sind Partner insgeheim neidisch. Ein Tabuthema, aber nicht seltent: Nur ein Drittel der befragten Paare (34 Prozent) kann sich von Neid gegenüber dem Partner freimachen.

Beneidet werden vor allem soziale Fähigkeiten und Charakterzüge der Partnerin oder des Partners, seltener geht es um Geld oder Besitz. Besonders häufiger Grund für Neidgefühle sind die positive Lebenseinstellung (31 Prozent), das selbstbewusste Auftreten (27 Prozent), das große Allgemeinwissen (24 Prozent) und der Humor (23 Prozent) des Partners oder der Partnerin.

Aber auch viel Freizeit (18 Prozent), Sportlichkeit (17 Prozent) und eine interessante Lebensgeschichte (15 Prozent) werden beneidet. Dass man eine gute Eigenschaft das Partners gern selbst hätte, bedeutet allerdings nicht zwangsläufig, dass man sie dem anderen missgönnt. „Neid ist ein sehr komplexes Gefühl. Es weist nicht nur darauf hin, was man begehrt, aber selbst nicht besitzt - sondern zeigt im positiven Sinne auch, welche Eigenschaften am Partner geschätzt werden“, so Lisa Fischbach.

Gleichzeitig offenbart die Frage nach beneideten Eigenschaften auch alte Rollenstereotype, die die Wahrnehmung des anderen Geschlechts weiterhin beeinflussen. Während Frauen heute nicht weniger gebildet sind, beneiden sie ihre Partner dennoch häufiger um deren Allgemeinwissen (31 Prozent) und das Selbstbewusstsein, mit dem sie es präsentieren (31 Prozent).

Umgekehrt sind Männer häufiger neidisch auf das gute Aussehen (25 Prozent) – sowie auf soziale Fähigkeiten der Partnerin, wie das gute Verhältnis zur Familie (24 Prozent) und den Freundeskreis (16 Prozent).

Karriere und Einkommen landen in Partnerschaften weit unten in der Liste. Allerdings zeigen sich auch hier vermeintlich „typische“ Geschlechterrollen: Gerade einmal jeder zehnte Mann beneidet seine Partnerin um ihre Karriere. Umgekehrt aber neiden 15 Prozent der Frauen den beruflichen Erfolg des Partners.

Noch größer ist der Unterschied beim Einkommen: Nur neun Prozent der Männer, aber 17 Prozent der Frauen beneiden ihre Partner um den monatlichen Gehaltseingang. Insbesondere Frauen zwischen 30 und 39 Jahren verspüren Neid, wenn sie an das Einkommen ihres Partners denken (23 Prozent). „Gerade bei Paaren, die noch keine Kinder haben, vollberufstätig sind und schon einige Jahre Berufserfahrung haben, werden die Unterschiede deutlich“, erklärt Diplom-Psychologin Lisa Fischbach die Ergebnisse. „Frauen in ihren Dreißigern stellen immer wieder fest, dass sie ähnlich ausgebildet sind, gleichwertig viel leisten – und doch schlechter bezahlt werden als ihr Partner. Hier drücken Neidgefühle ein Ungerechtigkeitsempfinden und eine gesellschaftliche Schräglage aus.“

Eine Spätfolge von Rollenteilung und Karrierefokus zeigt sich dagegen bei Männern in den Sechzigern: Jeder sechste Mann (17 Prozent) in dieser Altersgruppe beneidet seine Partnerin um ihr gutes Verhältnis zu den Kindern. Darüber hinaus schielen Männer zwischen 60 und 69 besonders häufig auf die positive Lebenseinstellung ihrer Partnerin (37 Prozent), unter ihnen vor allem die Akademiker (41 Prozent). (idg)

Neid in der Partnerschaft: Paare sollten nicht in einen Konkurrenzkampf verfallen. Foto: unsplash/NeONBRAND

Sie sucht Ihn

Sie sucht Ihn Aktive Witwe (1,63, frauliche Figur) sucht Dich, zwischen 55 und 60, zunächst als Freizeitpartner für gemeinsame Erlebnisse, Gespräche & Reisen. Vielleicht ergibt sich mehr! Hunde solltest du mögen, denn mein kleiner Hund ist fester Bestandteil meines Lebens. Ich freue mich auf deine E-Mail an meine private Mailadresse 18Puenktchen12@gmail.com. ✉ Chiffre Z/706261, PF3753, 39012 MD

Ich suche Dich: höfflich, empatisch, verlässlich, Ü74/1,70m für Gesellichkeit, Hobbys u. Events, Raum MD/JL/SBK ✉ Chiffre Z/196034, PF3753, 39012 MD

Der Herbst hat auch noch schöne Tage. Sonnige Sie, 64 J., 1,68 gr., ein paar Pfunde zu viel, sucht ihn aus dem Raum MD, zum Aufbau einer festen Beziehung. Du solltest Interesse für Haus und Garten haben.
✉ Chiffre Z/196007, PF3753, 39012 MD

Möchtest du die Welt des anderen erkunden? In Liebe und Respekt, Akzeptanz und Gelassenheit, Humor und Neugier, Stille und Gespräche, Leichtigkeit und Tiefe, Klarheit und Reflektiertheit, mit Sinnlichkeit und Freude? In der Natur und Räumen der Kunst und Kultur? Ich möchte es... Wenn du mit diesen Worten in Resonanz gehst, auch wenn Sie vielleicht nicht in deine Welt gehören, freue ich (49 J., Altmark) mich auf eine Nachricht von dir mit Bild an KlangZeit444@gmx.de

Warum die Handbremse anziehen? Wo ist der junggebl. Mann, der Freude am Leben m. Unternehm. in der Natur, Kultur u. Beisammensein hat? Bin 67 Jahre, 1,62 m, schlank. ✉ Chiffre Z/195997, PF3753, 39012 MD

Ich bin eine naturbezogene, selbstständige, lebensbejahende junge Frau (Mitte 30) mit schlanker, sportlicher Gestalt u. langen blonden Haaren. Wenn Du ab 176 cm hoch bist, über sportliche Körperformen verfügst, humorvoll, kreativ, fleißig, naturliebend bist und Dir Familie, Geborgenheit, Verlässlichkeit wichtig ist, so würde ich mich sehr freuen, einen Brief, mit einem visuellen Eindruck, von Dir zu bekommen. Ich freu mich auf Dich! ✉ Chiffre Z/706248, PF3753, 39012 MD

Junggebliebene, große endsechsziger Dame, aufgeschlossen für die schönen Dinge des Lebens, sucht für den Herbst des Lebens netten, großen Herrn passenden Alters mit positiver Lebenseinstellung ✉ Chiffre Z/195999, PF3753, 39012 MD

Sie, 55, dbld, 169, schlk, gesch., Hobbies: lesen, gärtnern, Waldspaz. m. Hund u.m. sucht Ihn, zuverlässig, ausgeglichen, hilfsbereit, NR, zw. Aufbau langfrist. Beziehung. Nur SMS/WhatsApp ☎ 015156343204

DU bist NR, ca. 60-65 mit HHH & Lust auf LLL in fester liebev., Beziehung mit mir, 62 J, 1,60/60, sportl., viels. Int., aus JL, HSA? BmB & Tel. an ✉ lebenmitdir812255@mail.de

Liebe ist, wenn man bleiben will. Frau von 38 Jahren, die gern mit einem Glas Wein schmökert, sich am Alltäglichen erfreut, Kino und Konzerte liebt und leidenschaftlich diskutiert wie auch Stille genießt, ist neugierig auf einen Mann bis 44 mit Bücherregal, Wanderschuhen und Lust auf Beziehung. Raum MD. ✉ Chiffre Z/706265, PF3753, 39012 MD

Hallo Dietmar-65 J.(letzter Versuch) möchte Sie ohne PV kennenlernen. Bin 61, vw. Beamtin, ehrl. u. gepfl. Bei Interesse 03921944967

Hallo, Dich suche ich! Bist ab 58J., bis 1,80m, mollig, humorv., PKW, EnkelK., m. Tiere, handw. u. bissl kochen! Dann bitte meld Dich nur mit Foto u. WhatsApp! Nut ehrlich u. treu ☎ 0151/68416025

Topf, w., 52J., sucht pass. Deckel. Heim u. Herd vorh. R. SDL, GA, SAW, OBG. ✉ sonne68244@web.de

Sie, bin 53 Jahre alt und suche einen ehrlichen Partner bis 55 Jahre, in einem Gespräch oder einem Kaffee kam man gerne mehr erfahren. Bitte nur ernst gemeinte Zuschriften. ✉ Chiffre Z/706280, PF3753, 39012 MD

Ohne Liebe fehlt mit was! Bin, 53J., R, berufst., möchte f. Neuanfang gr., liebev. Partner, Bez. mit Respekt, ernstgem. Zuschr. m. Bild ✉ Chiffre Z/196035, PF3753, 39012 MD

Der Zauber des Herbstes verspricht NEUES. Kalte Nasen vom Spazieren, heiße Suppe löffeln, erzählen... Vielleicht auch in deinem Sinne? Ich (Mitte 50/174). Bitte schreib an: 20-md@web.de

Witwe, Ende 70, 1,50m/61kg, sucht ehrlichen Witwer passend. Alter u. Größe für eine gemeins. Freizeitgestaltung. Wenn möglich mobil, Ra. SDL u. Umgeb., keine Wohngem. ✉ Chiffre Z/196036, PF3753, 39012 MD

Gibt es dich? Ww., 72J., 164, vom Land, sucht einen ehrlichen Freund pass. Alters. Getrenntes Wohnen und sich langsam kennenlernen. Schreib mir bitte, vielleicht mögen wir uns, und alles Weitere ergibt sich. ✉ Chiffre Z/706272, PF3753, 39012 MD

Ehrlicher Partner für Neuanfang gesucht. Witwe, 74 (jünger erscheinend), 1.60, NR, möchte nicht mehr allein sein. ✉ Chiffre Z/706264, PF3753, 39012 MD

Hältst du mir den Schirm? Dann lass dich finden! Von Frau, 56Jahre, 1,66m, schlank. Zum Lieben, Lachen, glücklich sein. B.m.B., ✉ sommer-sonne@ist-einmalig.de

Sie, 63J./1,65m, zwar ein paar Pfündchen zuviel, aber mobil, su. Ihn Raum MD. Lieber zu zweit statt allein sein. ✉ Chiffre Z/196009, PF3753, 39012 MD

Sie, 54J, 1,59 m, stabile Figur, symp. Äußeres. Suche dich aus WR, QLB, HBS für eine gemeinsame Zukunft. insglueck2020@web.de

Er sucht Sie

Er, 58 J., sucht mangels Gelegenheit zukünftige Frau. Bin 1,79 m, 80 kg. Bitte Tel.Nr., rufe zurück. Zuschriften an ✉ Chiffre Z/196028, PF3753, 39012 MD

Er, 59 J., 1,75 m, NR, aus Raum Bismark, Haus vorhanden, sucht nette, ehrliche Frau, NR, mit fraulicher Figur im Raum SDL, OBG, GA ☎ 01522/3636350

Er, 73 J. und noch fit, 1,70 m, NR, sucht nette Sie bis 72 J., Interesse für Haus und Garten und Urlaub zu zweit, Raum Harz ✉ Chiffre Z/196025, PF3753, 39012 MD

Witwer, 73J., 1.67m, NT,NR, ehrlich, respekt,- und gefühlvoll, kein Stubenhocker, Natur,- und Tierfreund, unternehme Tagesfahrten. Wünsche mir für harmonische Freizeitgestaltung Partnerin. ✉ Chiffre Z/196013, PF3753, 39012 MD

Hallo wo bist Du? Ich su. Liebe u. Zärtlichkeiten bei einer gutausseh., treuen Frau m. einer norm. Figur bis Gr. 44. Eine Partnerin wünsche ich mir, Sie möchte um die 50-63 J. sein. Kinder angenehm! Ich bin um die 60 J., 1,80 m; 93 kg, NR, geschieden. Ich habe Lust auf alles Schöne. Meine Int. an Reisen m. d. Auto durch die Welt, wo man sich zu zweit gut erholen kann. Du möchtest aus SDL u. Umgebung kommen. Bild u. Tel. wäre nett. Bis bald ✉ Chiffre Z/196037, PF3753, 39012 MD

Großer Mann, Ww, 78/1,77, HSA su. kl. Frau, ab 1,50m, gl. welcher Nationalität. Lass uns treffen u. schauen, ob die Chemie stimmt. ✉ Chiffre Z/196008, PF3753, 39012 MD

Hallo liebe Anita, 83J. Ihre Anzeige vom 14.11.20 in der VS hat mich angesprochen. Ich möchte Sie ohne PV kennenlernen. Ich bin der Günter aus Salzwedel. Bitte rufen Sie an ☎ 03901/471920

Hallo, bin 46 Jahre alt, schlank, 1,72m, treu und ehrlich. Suche Dich für eine gemeinsame Zukunft. Figur egal, bis 53 Jahre, bitte nur ernstgemeinte Zuschriften. ✉ Chiffre Z/195921, PF3753, 39012 MD

Gemeinsam eine schöne Zeit verbringen für den Rest des Lebens. Er, 65 Jahre, 1,68m, NR wünscht sich eine liebe Partnerin, auch älter, Raum GNT/BRG ✉ Chiffre Z/196022, PF3753, 39012 MD

Nicht übergeblieben, sondern wieder zu haben. Netter Wernigeröder, 54 J., 1,78m, dunkelblond und schlank, sucht dich zum lachen, reden, schöne Erlebnisse teilen und vieles mehr. SMS ☎ 0175/8165170

Er 68 J., 1,72, Nichtraucher mag Spaziergänge, Rad fahren, Kerzenschein, ein Glas Wein und mit einander reden. Wenn du eine ehrliche, humorvolle liebevolle Beziehung suchst dann melde dich bitte. Raum SDL/SAW ✉ Chiffre Z/196023, PF3753, 39012 MD

Volljurist sucht intelligente Partnerin aus intellektuellem und sexuellem Interesse. ☎ 0151/23262629

ER, 50/ 1,90/ 80, sucht SIE für eine erot. Beziehung, MD wäre gut. Vielleicht WhatsApp? ☎ 0176/96423962

Suche nette Mitsiebzigerin mit Interesse für Laufen, Radfahren, Garten... Bei Interesse unter ✉ Chiffre Z/196018, PF3753, 39012 MD

Freizeitpartner

Hallo Heiko Klumpe, viele Jahre sind vergangen und dennoch habe ich Dich nie vergessen. Ich würde mich auf ein Wiedersehen, eine Tasse Kaffee und eine nette Unterhaltung mit Dir freuen. Bitte melde Dich! ☎ 0174/5794476

Er, 51 J., 1,88m sucht imposante Sie mit Charme u. Esprit für aufregende erotische Stunden voller Lust u. Leidenschaft. Raum HV, OBG, SDL. ☎ 0162/3120342

Michael aus WR, 62J./1,75m, Int. Kino, Wandern, Bücher, Fotografie, Schwimmen, Tanzen, su. Sie z. 50 - 62J., nur ernstgem. Zuschr. ✉ Chiffre Z/196026, PF3753, 39012 MD

Attraktive Glatze, 37 J. sucht Sie für ein Abenteuer! Traut euch! ☎ 0178/2551536

ANZEIGE

Nicht mehr alleine sein!

Sie sucht Ihn

Ich bin Andrea, leider verw., arbeite als Kauffrau, stehe ganz allein da und suche einen lieben Mann - gern älter - dem ich alles sein möchte, was er sich wünscht!!! Bin 51/163/57 - viell. bisschen zu vollbusig, hübsch und fleißig, bescheiden, ehrlich und treu!!! Ich stelle keine hohen Ansprüche - Dein Aussehen ist mir nicht so wichtig - wenn Du es nur ehrlich meinst u. Du gut zu mir bist. Bei Sympathie und Wunsch würde ich auch zu Dir ziehen!!! Warte sehnsüchtig auf einen Anruf von Dir. **Tel. 0391-50558260 auch am WE** o. Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Hast Du heute schon gelacht? Ja, es gibt Falten, aber es sind die Schönsten! Ärztin, 61 Jahre, würde Dich, unter 70, humorvoll, zufrieden, mobil, sehr gerne kennenlernen. Du hast das Lachen trotz mancher Lebenswidrigkeit nicht verlernt? Vielleicht bist Du die Stecknadel im Heuhaufen? Freue mich auf deinen Anruf ü. **Tel. 0391-50558260 auch am WE** o. Post bitte gleich an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Str. 53-63, 39124 Magdeburg.**

Heidi, 76 Jahre, verw., eine liebe, herzliche Frau, gesund und mobil!!! Ich suche einen lieben Herrn für eine gemeinsame und harmonische, dauerhafte Partnersch. Ich fahre gern mit meinem Auto und würde Dich besuchen. **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** oder Post bitte an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Str. 53-63, 39124 Magdeburg.**

Christiane - 53/165, hübsch, schlank, Witwe und berufstätig. Möchte mein Haus verkaufen, bin nicht mehr ortsgebunden, möchte alles Schöne und auch den Alltag wieder zu zweit erleben, mit einem ehrlichen Mann, bis ca. 62 J., gern vom Land. Alles andere mündl., vielleicht bei einem Kaffee? **Tel. 0391-50558260 auch am WE** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 MD.**

Sehr schöne Ärztin, 57 Jahre, blondes halblanges Haar, schlank, gepflegt - viell. etwas zu vollbusig - häuslich und kinderlieb - bin nach einer großen Enttäuschung wieder ganz allein!!! Ich wünsche mir nur einen lieben und treuen Partner, am liebsten für immer. Da ich nicht ortsgebunden bin, könnte ich auch gern zu Dir ziehen u. Dich in all Deinen Wünschen u. Zielen unterstützen. Glaube mir - ich bin treu und bestimmt eine Frau, um die Dich viele beneiden werden. Ruf bitte an!!! **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Bin Maria, 73 Jahre, eine schlanke und herzliche Ärztin, liebenswert, super Hausfrau und eine tolle Kameradin und sexuell auch noch recht aufgeschlossen. Ich habe einen eig. Pkw und eine schöne Wohnung, würde aber bei Wunsch auch zum Partner ziehen!!! Alter und Äußeres sind für mich nicht entscheidend, wichtiger sind Sympathie und gegenseitiges Vertrauen!!! Leider hat sich niemand auf meine letzte Anzeige gemeldet. Gibt es noch einen netten - gern älteren Mann, mit dem ich noch mal glücklich werden kann? Dann melden Sie sich bitte gleich ü. **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** oder Post bitte an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Ehem. Krankenschwester - 70 Jahre, verwitwet, hat noch Träume. Sie hat eine gute Figur - sie ist eine hübsche Frau mit natürlichen, liebevollen, anschmiegsamen Wesen. Sie hat keine eig. Kinder und sucht keine Versorgung - sondern Glück, Geborgenheit und Liebe mit einem treuen - zuverlässigen Partner!!! Gerne würde sie Sie mit ihrem Pkw einmal besuchen. Anr. ü. **Tel. 0391-50558260 auch am WE** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Beispielfoto

Alles kann u. nichts muss, hier wartet eine lebensfrohe Frau - mit Stil und Niveau - Eveline, 64 Jahre u. verwitwet, mit weiblichen Kurven und ganz Frau - auf ein 2. Lebensglück!!! Sie ist eine Frau, bei der ein Mann sich wohl fühlt, Spaß hat und Erfüllung findet und auch in Liebesdingen nicht zu kurz kommt!!! Bist Du ein sehr aufmerksamer Mann mit guten Umgangsformen, Geschmack und unterhältst Dich gern, dann freue ich mich auf Dich. **Anruf über Ag. „Karin“, Tel. 01590 6763182.**

Viel jünger wirkende Witwe, Heike, 59/166, Altenpflegerin und Hobbygärtnerin - auffallend hübsch, zärtlich und verschmust!!! Gern möchte ich noch mal einen Mann kennenlernen, bei dem ich Liebe pur spüre. Liebe ist - ganz für den anderen da zu sein, an seiner Seite zu sein - ohne ihn einzuengen. Ich koche gerne u. mag Fahrrad fahren, die Natur und ich liebe häusliche Wärme, Kerzenschein u. kuscheln, ich vermisse Streicheleinheiten auf der Haut, Zärtlichkeiten u. ein fröhliches - tägliches Miteinander - Aussehen und Beruf sind für mich nicht wichtig - denn Herz und Charakter und Zuneigung zählen für mich viel mehr als alles andere. Ich würde auch mein EFH verkaufen und zum Partner ziehen!!! Melde Dich über **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Ich bin Sybille, eine sehr einsame Witwe, 65 Jahre, eine zierliche und gutaussehende, liebenswerte und herzliche Frau, mit schöner Figur, eine gute Hausfrau und prima Kamerad, finanziell versorgt - trotz EFH nicht ortsgebunden - mit Auto u. leider am Verzweifeln - denn ich habe diese Anzeige schon einmal aufgegeben u. niemand hat sich gemeldet!!! Wenn es doch noch einen netten Mann gibt, den ich liebevoll umsorgen darf - dann melde Dich bitte ü. **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** o. Post bitte einfach gleich an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Physiotherapeutin mit eigener Praxis - 55/170, hat Stil und Temperament - kurz, eine klasse Frau für sich, sehr attraktiv mit blauen Augen und blondem Haar und einer phantastischen Figur. Sie möchte romantische Abende zu zweit u. sich anschmiegen können und sinnliche Zweisamkeit in vollen Zügen genießen. Für sie sind die inneren Werte wie Treue und Vertrauen und Harmonie sehr wichtig. Sport ist ein wichtiger Ausgleich für ihren Arbeitsalltag und sie möchte mit ihrem Partner gemeinsam Wandern und im Winter Skifahren - auch Konzerte besucht sie gerne!!! Sie genießt tolle Gespräche bei romantischer Musik u. prickelnder Atmosphäre, kocht gerne und würde ihren Partner verwöhnen!!! Dieses bezaubernde Geschöpf möchte sich wieder neu verlieben! Erobern Sie ihr Herz! **Tel. 0391-50558260 auch am WE** od. Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Ich, Anne, 78 Jahre, gelernte Krankenschwester und Köchin, bin eine sehr einsame Witwe vom Land, noch sehr hübsch, mit schlanker - vollbusiger Figur, habe leider keine Kinder u. würde auch umziehen. Ich sehne mich so sehr nach Zweisamkeit und mag Gartenarbeit, koche sehr gut u. bin sehr lieb. Darf ich noch mal glückl. werden? **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** o. Post bitte einfach gleich an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Viola, 67/165, hübsche Witwe, gute Köchin und Hausfrau, zärtlich, liebevoll, sucht ehrlichen, gerne älteren Partner mit Interesse für Natur, Garten und kleine Ausflüge, Spaziergänge und mehr. Bei Zuneigung bin ich sofort umzugsbereit!!! **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Er sucht Sie

Junger Witwer Thomas, 50/185 und Handwerksmeister, bin e. aufgeschlossener und humorvoller Mann, gutaussehend u. blaugraue Augen u. mit dunklem Haar. Ich bin kinderlieb u. unternehmungslustig und berufstätig. Mag u. a. tanzen, schwimmen, radeln, Sauna, reiten u. sehne mich nach einer sehr lieben Frau, die mich wieder an d. Glück glauben lässt. **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Harald, 79 J., ehem. Handwerksmeister, sucht e. liebe Kameradin für gem. Unternehmungen. Bin verwitwet und unternehmungslustig, humorvoll u. auch gesellig - sicherer Autofahrer u. ein Kavalier der alten Schule. Ich lege Wert auf Ehrlichkeit u. bin finanziell abgesichert und freue mich auf deinen Anr.!!! **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** oder Post bitte an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Er - 52 Jahre, 182 cm, treu und handwerklich, sehr verlässlich, tierlieb, finanziell abgesichert - sucht Sie von 45 bis 55 Jahre, für dauerhafte Beziehung - mit Interesse für Garten und Rad fahren, Reisen u.v.m. **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** o. Post bitte einfach gleich an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Stefan, 67/186, verwitwet, ein sympathischer, jünger aussehender Mann, handwerklich begabt, rüstig, gesund u. möchte nicht allein bleiben. Ich habe eine gute Rente, ich fahre gern mit dem Auto in die Natur, mag Spaziergänge u. auch Ausflüge, doch fehlt mir die Gesellsch. einer lieben Frau. Bitte ruf gleich an. **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Bekannter Bauunternehmer - 56/180, sympathisch, angenehmes Äußeres, sehr liebenswerte Lachfältchen, ein großes und offenes Herz - mag Natürlichkeit, gemeinsame Auto und Motorradtouren, Reisen u. Tanz, Spaziergänge, liest und lacht gerne, sucht etwas aktive „Sie“ - gern mit zwei- oder vierbeinigen Anhang - will nicht im Internet suchen!!! **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** oder Post bitte an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Erhard, 62/180, als ich Witwer wurde, sagten mir viele zum Trost - „Wir sind immer für Dich da!“. Jetzt, wo der Alltag eingekehrt ist, bin ich doch meistens allein!!! Ich suche eine liebe Freizeitpartnerin bis Ende 60, eine liebe Freundin und Kameradin!!! Sich einfach ab und zu mal verabreden, sich nett unterhalten und gem. etwas unternehmen - das ist mein Wunsch. Obwohl ich in meinem Beruf viel Verantwortung habe, bin ich immer sehr bodenständig geblieben. Habe ein gepflegtes Äußeres, bin NR, ein leidenschaftlicher Autofahrer, tierlieb (früher hatte ich einen Hund) und humorvoll. Wenn Sie Ihre Freizeit auch nicht länger alleine verbringen möchten - dann rufen Sie bitte an über **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Architekt - 71/185, verwitwet, verzweifelt. Schon mal hat er eine Anzeige aufgegeben und keine Frau hat sich gemeldet. Dabei unternimmt er so gerne Reisen mit seinem tollen Auto u. ist auch handwerklich geschickt und ein gepflegter und sehr sympathischer Herr. Bitte melden Sie sich - nur etwas Mut!!! **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** oder Post bitte an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Uwe, 75/180, Witwer und NR/NT - suche eine nette Freizeitfreundschaft!!! Ich bin noch fit und gesund, fahre gerne Auto - auch größere Strecken. Ich bin durch d. vergangene Pflege meiner Frau sehr selbständig im Haushalt geworden und brauche keine Wasch- und Putz- und Kochhilfe. Die Freizeit möchte ich gern mit einer netten Frau verbringen. Lege Wert auf ein gepflegtes Äußeres und bin Ihnen ein niveauvoller Gesprächspartner. Erstrebe eine lose Freizeitpartnerschaft ohne Wohngemeinschaft. Handwerkl. Hilfe ist selbstverständlich. **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** oder Post bitte gleich an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Unternehmungsl. und ehrlicher Witwer, Dietmar, Mitte 60/182 und Inhaber eines bekannten Gärtnerei- und Floristikunternehmens - wird die Firma Ende des Jahres an seinen Sohn weitergeben - jünger aussehend, sympathisch, kann ein guter Zuhörer, aber ebenso ein guter Unterhalter sein. Er sucht nun auf diesem Weg eine ehrliche und liebe Partnerin, gern auch älter, für eine gemeinsame Freizeitgestaltung. - „Wir könnten Ausfahrten mit meinem Pkw unternehmen, eine schöne Reise planen o. auch nur gemeinsam essen gehen bzw. uns schön unterhalten!!! Sollten Sie sich auch einsam fühlen, so rufen Sie gleich an - ich hole Sie auf Wunsch gerne ab. Ich weiß, die Überwindung den Hörer in die Hand zu nehmen kostet viel Mut - aber wie sonst sollen wir uns kennenlernen?“ **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** o. Post bitte einfach gleich an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Michael, 69/183, Diplom Ingenieur und Witwer, ich habe meine Frau bis sie eingeschlafen ist gepflegt, ich wollte sie nicht ins Heim geben - das brachte ich einfach nicht übers Herz!!! Nie hätte ich gedacht, dass d. Einsamkeit so schlimm sein kann. Bin es leid niemanden zu haben, mit dem ich mich austauschen kann. Allein durchs Leben zu gehen ist so traurig. Zu zweit ist alles viel schöner. Eine Frau - gern auch älter, zu verwöhnen und mit ihr zu lachen, gemeinsam verreisen o. auch nur einfach miteinander reden, das ist mein Wunsch. Es wäre schön, wenn wir bald etwas gem. unternehmen könnten. Bin ehrlich und mit gepflegten Manieren, fahre sehr gern mit meinem neuen Auto u. lache lieber als zu streiten. Bitte rufen Sie an ü. **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg.**

Auch bei Dir keiner da zum Reden, zum Spaß haben und zum Pläne machen? Dann können wir uns ja treffen!!! Ich - Ingo, 57/181, selbständig - bin ein sportlicher Mann, höflich und auch unkompliziert u. ich suche Dich, einfach und natürlich, mit Herz u. Humor. Habe e. tolles Haus - das wir beide mit viel Phantasie umgestalten können, ich reise und tanze gern, mag viel Zärtlichkeit und freue mich schon auf Deine Nachricht! **Anruf ü. Ag. „Karin“, Tel. 01590 6763182.**

Beispielfoto

Rüdiger, 59 Jahre und 185 cm - nun mache ich es doch - mit Hilfe einer Kontaktanzeige e. Partnerin zu finden, denn von allein klingelt doch keine an meiner Tür! Ich war letzten Monat allein verreist - nie wieder!!! Ich fühlte mich meistens wie das „5. Rad am Wagen“!!! Stehe fest im Leben, bin Forst-Ingenieur und spiele sehr gut Klavier, ich mag Natur und Tiere, fahre Auto und bin handwerklich geschickt und auch sehr vielseitig interessiert. Aber wenn das Wochenende kommt, Feiertage anstehen, spüre ich die Einsamkeit. Ich suche kein Abenteuer - sondern eine nette Frau, gerne auch älter, die mit mir Ausflüge und Reisen unternimmt und mal eine schöne Veranstaltung besucht - die Natur genießt und mit der ich wieder lachen kann! Ich bin auch noch vorzeigbar - mit männlicher Figur u. vollem Haar u. fühle mich in Jeans genauso wohl wie in einem Anzug, eben je nach Anlass. Wenn Sie auch Ihre Einsamkeit beenden wollen, dann rufen Sie bitte an über **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 MD.**

Freizeit

Singles... hier ist eure Chance der Langeweile zu entgehen!
Viel Stimmung und Spaß, gemeinsame Ausflüge, sportliche Abende
und andere Freizeitaktivitäten
und dabei nette Leute kennenlernen.
Rufe gleich an!
Freundschaftskreis GmbH,
Tel. 0391-50549346
www.freundschaftskreis-magdeburg.de

Auf den Traumstraßen Nordthailands

Kurvenreiches Abenteuer zwischen saftigen Reisfeldern, wilder Natur und buddhistischen Tempeln. *Von Martin Lewicki, dpa*

Im Norden Thailands, weit weg von den Inseln, versinkt man auf einem Roadtrip im satten Grün der Berge und Reisfelder. Dabei lernt man das Land von einer weitgehend unbekannten Seite kennen.

Thailands Tempel sind weltberühmt. Einige davon zu besichtigen, gehört zu einer Thailand-Reise einfach dazu. Dieser hier steht in Thoen direkt an der Landstraße 1102 – und er ist längst nicht der einzige in der Region. Foto (2): Martin Lewicki/dpa

Unterwegs zwischen Thoen und Mae Sot: Auf der ordentlichen Straßen kommt man mit dem Motorroller gut voran.

Thailand besteht in der Wahrnehmung vieler Reisender aus Inseln wie Ko Samui, Ko Phangan und Phuket. Wie schade! Denn gerade der Norden des Landes hat landschaftlich und kulturell viel zu bieten. Und ist touristisch noch nicht überlaufen.

Der optimale Startpunkt der Reise ist Chiang Mai, die größte Stadt der Region. Von einer der Dachterrassen-Bars zeigt sich die besondere Lage: Einen Steinwurf entfernt erheben sich die ersten Berge. Selbst von der Altstadt aus ist man in einer Viertelstunde in der Natur.

Warum aber die Schönheit der Natur nur aus der Ferne erhaschen, wenn man ein paar Tage in ihr versinken kann? Am besten gelingt das auf dem Mae Hong Son Loop, eine mindestens siebentägige Rundreise, die in Chiang Mai beginnt und endet. Dazwischen liegen 1200 Kilometer.

Ganz fitte spulen die Strecke auf dem Fahrrad ab. Wer es lieber bequem und klimatisiert mag, mietet sich ein Auto. Der goldene Mittelweg ist eine Reise auf dem Motorrad oder Motorroller. Es ist empfehlenswert, den Mae Hong Son Loop im Uhrzeigersinn zu fahren, denn so baut sich der Streckenverlauf dramaturgisch schöner auf. Damit verlässt man Chiang Mai auf der Landstraße 106. Als Motorradfahrer nutzt man oft den Standstreifen, um entweder am langsam fließenden Verkehr vorbeizuziehen oder um Autos das Überholen zu erleichtern. Besonders in besiedelten Gebieten muss man hellwach sein, schnell kann jemand aus dem Nichts auftauchen.

Spätestens hinter dem Khruba Sriwichai Monument, einem riesigen Mönch in goldener Farbe, verdichtet sich die 106 zu einem intensiven Erlebnis aus Kurven und Hügeln, gesäumt von Reisfeldern und wilder Natur. Nach rund 200 Kilometern erreicht man Thoen. Es ist der ideale Ort für eine Übernachtung in einem privaten Homestay.

Mister William, wie der Gastgeber gerne genannt werden möchte, hat sich ein Haus komplett aus Teakholz bauen lassen. Zusätzlich legte der Botaniker im Ruhestand einen tropischen Garten an, der einem den Atem verschlägt. Eine Ruheoase, die nur ab und zu durch den Gesang der Mönche im benachbarten Tempel spirituell zum Leben erwacht.

Vorbei an den Tempeln verlässt man Thoen auf der Landstraße 1102 Richtung Tak. Die alte Verbindungsader wurde mittlerweile durch andere Straßen ersetzt. Und so kommt man als Biker in den vollen Genuss der Landschaft bei wenig Verkehr. Saftige Reisfelder reihen sich aneinander, während am Horizont die Berge Konturen zeigen.

Von Tak aus wechselt man auf die Schnellstraße Nummer 12, die durch die Berge bis an die Grenzstadt Mae Sot führt. Direkt an der Grenze zu Myanmar, wo Tausende birmanischer Flüchtlinge leben, trifft man einen einzigartigen Mix der Kulturen an.

Viele der Birmanen, meist der Karen-Minderheit zugehörig, arbeiten auf Feldern und Märkten, in Werkstätten und Restaurants. Man erkennt sie an ihren traditionellen Thanaka-Bemalungen im Gesicht. Die gelbliche, aus einer fein geriebenen Baumrinde gewonnene Paste dient nicht nur als Sonnenschutz, sondern ist auch schmückendes Make-up.

Von Mae Sot aus geht es auf der 105 weiter Richtung Norden. Während man entlang des Moei-Flusses auf einer der eindrucksvollsten Straßen Thailands unterwegs ist, passiert man Mae La. Hier leben rund 50 000 Karen-Flüchtlinge. An einem Bergmassiv wirken die dicht besiedelten Bambus-Hütten aus der Ferne beinahe wie ein idyllisches Dorf – doch es handelt sich um ein Flüchtlingscamp. Der Stacheldrahtzaun verrät es.

Von der 105 geht es auf die 108, über die man schließlich Mae Hong Son erreicht. Schon kurz vor der Ankunft ahnt man, warum dieser Ort der Rundreise ihren Namen gab. Auf dem Weg dorthin bilden Berge und Täler ein spektakuläres landschaftliches Ensemble.

Mae Hong Son selbst liegt in einem Bilderbuch-Tal. Den besten Blick darauf hat man vom Tempel Wat Phra That Doi Kong Mu. Zwischen zwei Löwen-Statuen schaut man auf die Dächer der Stadt, den Flughafen und natürlich die Bergkette, an der sich oft Nebelschwaden bilden.

Wer sich nach ein paar Tagen an Mae Hong Son sattgesehen hat und eine spirituelle Erfahrung machen möchte, der muss nur etwas weiter nördlich reisen. Nach rund 40 Kilometern erreicht man Wat Pa Tam Wua. Es ist eines der schönsten buddhistischen Klöster Thailands. Das ganze Jahr über werden unangemeldete Gäste aufgenommen. Unterkunft, Kleidung und Mahlzeiten stehen kostenlos zur Verfügung. Weil sich auch dieses Kloster über Spenden finanziert, ist eine Gabe am Ende des Besuchs selbstverständlich. Um in die buddhistische Meditationslehre einzusteigen, sollte man Anpassungsfähigkeit, Offenheit und Demut mitbringen. Zudem ist der Tagesablauf im Kloster strikt reglementiert. Als Lohn winken ein freier und reiner Geist.

Nach der Klostererfahrung geht es zur letzten Station der Rundreise. Die Kleinstadt Pai liegt etwa 70 Kilometer von Wat Pa Tam Wua entfernt. Sie entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem Backpacker-Paradies mit einer erstaunlichen Vielfalt an Restaurants, Bars, Yoga-Studios, Homestays und Hostels.

Die Landstraßen 1095 und 1096, die zurück nach Chiang Mai führen, gehören zu den kurvenreichsten und aufregendsten Thailands. Besonders bei Nässe sind sie mit Vorsicht zu genießen. Die gesammelten Erfahrungen und Eindrücke sind am Ende so überwältigend, dass man ein paar Tage braucht, um sie zu verarbeiten – und dafür bietet sich dann vielleicht eine der hübschen Inseln an.

Thailands Norden

Reisezeit: Die Zeit von Oktober bis Januar eignet sich mit angenehmen Temperaturen und wenig Niederschlag am besten für einen Road-Trip durch den Norden des Landes.

Anreise: Chiang Mai hat einen internationalen Flughafen, Direktflüge von und nach Deutschland gibt es aber nicht. Zwischen Bangkok und Chiang Mai gibt es täglich mehrere Flüge. Flugzeit rund eine Stunde.

Informationen: Das Thailändische Fremdenverkehrsamt informiert unter www.thailandtourismus.de über aktuelle Corona-Auflagen in Verbindung mit einem neu eingeführten Touristenvisum.

Neues aus der Reisewelt

Lichtkunstwerk sendet Botschaft

Das jährliche Lichtfestival „Glow“ in Eindhoven in den Niederlanden hat vor wenigen Tagen mit dem flächenmäßig größten je geschaffenen Lichtkunstwerk eine Botschaft der Hoffnung in die Welt gesendet: „Connecting the Dots“ sollte daran erinnern, dass Licht das Leben repräsentiert und Menschen verbindet. Für das Kunstprojekt arbeiteten mehrere Lichtkünstler zusammen. Im Jahr 2021 soll das Lichtfestival, das normalerweise bis zu 750 000 Menschen in die Stadt lockt, vom 6. bis zum 13. November stattfinden. Künstler aus der ganzen Welt werden das Spektakel gestalten. (idg)

„Lonely Planet“ stellt Reiseprojekte vor

Wegen der Coronavirus-Pandemie sieht „Lonely Planet“ davon ab, für 2021 zehn Top-Städte, -Länder und -Regionen zu küren. Stattdessen wolle man „30 inspirierende Menschen, Reiseziele und Tourismusprojekte“ mit Zukunft vorstellen, die die Reisebranche verändern. Darunter sind ein Syrer, der in Berlin auf Stadttouren Geschichte und Geschichten der Migration erläutert und ein Paar, das mit „Couple of Men“ einen Reiseblog für homosexuelle Männer veröffentlicht. „Lonely Planets Best in Travel 2021“ ist kein Buch, sondern eine Online-Kampagne der Reiseführermarke. (dpa)

Ostfriesland spielend entdecken

Der Tourismus in Ostfriesland setzt auf die Spielleidenschaft der Feriengäste. Spiele mit Regionalbezug seien „eine gute Möglichkeit, sich Ostfriesland ins heimische Wohnzimmer zu holen“, sagte Wiebke Leverenz von der Ostfriesland Tourismus GmbH in Leer. Deshalb fördere die Tourismuszentrale eigene Spiele, etwa ein Ostfriesland-Puzzle. Im Netz und in einer Handy-App werden die „Wattengames“ für Kinder angeboten, dabei muss das Weltnaturerbe Wattenmeer von Müll befreit werden. (dpa)

Virtueller Wochenendtrip auf dem Sofa

Bayrisches Lebensgefühl im Wohnzimmer

Der zweite Lockdown verlangt allen vieles ab. Wie zum Beispiel den Verzicht auf das Reisen. Die Bayern Tourismus Marketing GmbH hat sich deshalb nun etwas Besonderes überlegt: Sie nimmt alle virtuell ein Wochenende lang mit nach Bayern. Mit Tipps, Rezepten, Konzerten und vielem mehr lassen die Bayern-Botschafter in das Lebensgefühl ihres Bundeslands eintauchen und geben exklusive Einblicke. Das Beste daran: Die Zuschauer können mitmachen. Beim Kochen, Tanzen, Cocktails mixen und Malen.

Rein in die Jogginghose, Tablet oder Smartphone griffbereit halten und auf geht‘s zur Sofa-Reise: Am 21. und 22. November kann man jeweils ab 10 Uhr einen interaktiven virtuellen Wochenendtrip nach Bayern unternehmen. Persönlich erzählt von den Bayern-Botschaftern. Das sind Insider, die ihre Heimat lieben, Traditionen leben und mit Leidenschaft neu interpretieren. Sie geben Einblicke in ihre Heimat und legen Tipps für die nächste Reise ans Herz. Zuschauer können kommentieren und bei live-Schaltungen sogar direkt ihre Fragen an die Bayern-Botschafter stellen und so mit ihnen in Interaktion treten.

Eine Art-Night, eine Weinbergtour oder doch lieber ein Konzert? Zum Programm gehört zum Beispiel ein Kochkurs mit dem Team eines Wirtshauses aus München, das für die Evolution der bayerischen Wirtshauskultur steht. Auch ein Tanzkurs ist dabei, eine Ranger-Tour durch den Nationalpark Bayerischer Wald für Kinder, eine exklusive Führung durch Schloss Herrenchiemsee und eine Weinbergtour und Verkostung mit einem Winzer. Musikalisch wird’s mit der bayerischen Band „Die Fexer.“ Der Sonntagabend schließt ab mit Kunst: der Art-Night mit Künstler Thomas Neumann – auch zum live mitmachen.

Das Programm, die Uhrzeiten sowie Einkaufslisten für Zutaten und Malutensilien, die die Hobby-Köche und -Künstler zum Mitmachen brauchen, findet man vorab auf der Webseite www.bayern.by unter„Der virtuelle Wochenendtrip“. (idg)

Pusteblume
Warum Autoscheiben unter dem Carport nicht vereisen. **Seite II**

Mensch & Wissen
Heute ist Welt-Hallo-Tag! Auch bei Affen spielt die Begrüßung eine wichtige Rolle. **Seite III**

Medien „Ich habe mehr Angst als früher“: Lars Eidinger im Interview über das Suizid-TV-Drama „Gott“. **Seite IV**

Humor Herrlich ehrlich – Cordula Weidenbach hat in ihrem Buch lustige Kindermund-Zitate gesammelt. **Seite VII**

Volksstimme
Wochenend-Magazin

www.volksstimme.de Sonnabend, 21. November 2020

Alarm im Weltall

Mit mehr als 10 000 Satelliten will Tesla-Chef Elon Musk das Internet auch in abgelegenste Gebiete bringen. Erst mal sorgen die leuchtenden Perlenketten seiner Starlink-Satelliten für Aufregung – auch in Mitteldeutschland *Von Steffen Könau*

Sie sehen aus wie ein Stuhl ohne Beine und sind nicht einmal so viel größer als einer. In wenigen hundert Kilometern Entfernung umkreisen sie die Erde – und seit Tesla-Gründer Elon Musk begonnen hat, sie zu Hunderten mit der Falcon 9-Rakete seiner Firma SpaceX in den Orbit zu schießen, sorgen sie bei wolkenlosem Himmel auch in Mitteldeutschland immer wieder für Erstaunen. Wie eine Perlenkette ziehen die Satelliten von Musks' Firma Starlink über das Firmament. Hintereinander aufgereihte Lichtpunkte, die wie neue Sternbilder wirken.

Auch am Abendhimmel über Mitteldeutschland sind die Lichterketten neu gestarteter Starlink-Satelliten in wolkenlosen Nächten nicht zu übersehen – Apps wie „Starlink-Radar“ helfen beim Finden. Foto: Starlink.com

Im Schatten einer Idee

Die alteingesessenen Himmelskörper Stier, Großer Wagen und Perseus verblassen, in den Schatten gestellt von der Idee eines Mannes, der mit dem E-Auto-Unternehmen Tesla zuvor schon den wertvollsten Fahrzeughersteller der Welt gegründet hat. Das Projekt Starlink ist eine andere von Musks verrückt erscheinenden Ideen: Über ein Netz von Flugkörpern im erdnahen Orbit will der gebürtige Südafrikaner schnelles Internet an jeden Ort der Welt bringen, nach Afrika, ins Innere Australiens und auch ins Mansfeld. Einen deutschen Ableger, der die Anschlüsse verkaufen soll, hat Starlink Anfang des Monats gegründet.

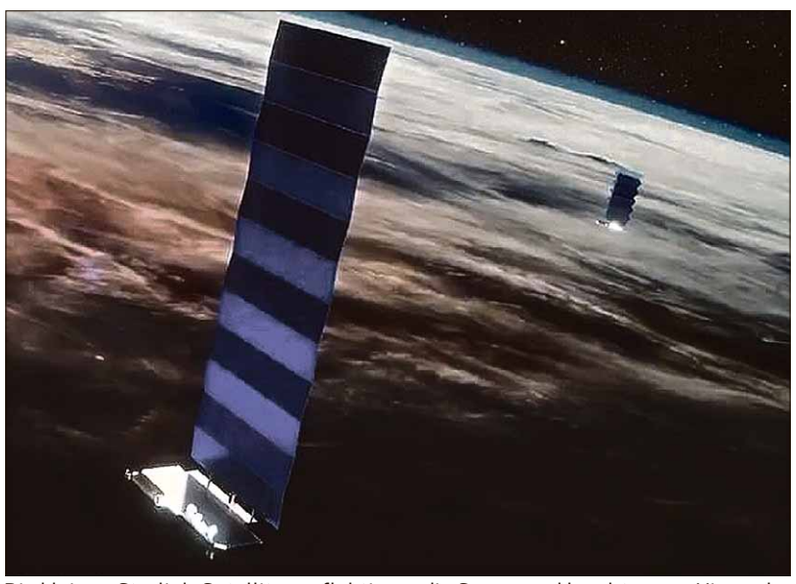
Tesla-Chef Elon Musk

Mehr als 800 Starlink-Satelliten hat der 49-Jährige in den vergangenen zwei Jahren bereits ins All gebracht. Über 10 000 sollen es werden. Später könnte die Zahl sogar auf mehr als 40 000 steigen. Musks Firma wird dann 15-mal mehr Satelliten ins All geschossen haben als alle Raumfahrtnationen zusammen.

Das Tempo ist atemberaubend. Jeden Monat produziert Starlink 120 Satelliten, fast jede Woche startet eine neue Ladung ins All. Pro Start schafft die Falcon 60 Satelliten in die Umlaufbahn, Teil an Teil verpackt wie auf einem Eierlaster. In 340 Kilometern Höhe ausgesetzt, verlassen die nur knapp über einen Meter großen und 300 Kilogramm schweren Flugkörper diesen niedrigen Orbit, um angetrieben vom Strom aus einem ausgeklappten Solarsegel in eine Umlaufbahn 550 Kilometer über der Erdoberfläche zu steigen.

Dort oben, etwa auf einer Höhe mit der Raumstation ISS, sind die Starlink-Satelliten dann nur noch im Ausnahmefall mit bloßem Auge zu entdecken. So etwa, wenn ein Sonnenstrahl im idealen Winkel auf die nur 70 Zentimeter breite Unterseite des Satellitenstuhls trifft und das Licht auf einen Punkt auf der Erdoberfläche zurückgeworfen wird, an dem zufällig gerade ein Beobachter steht. Bis dahin aber ist jedes Mal Alarm im Weltall, wenn vom Raumbahnhof in Cape Canaveral (Florida) eine neue Ladung auf die Reise zu den Sternen geht. „In den ersten Tagen nach dem Start“, beschreibt der Astronom Peter Kroll, „sind die Satelliten nämlich auch mit dem bloßen Auge von der Erde aus kaum zu übersehen.“ In Anspielung auf das früher vielbeschworene Ufo-Phänomen werden Musks Kleinstflieger inzwischen spöttisch „Ifos“ für „Identified Flying Objects“ genannt. Ihre Wirkung aber ist unübersehbar: Zum ersten Mal, seit Menschen nachts in den Himmel schauen, verändert eine menschliche Idee grundlegend alles, was dort oben zu sehen ist. Starlink formt neue Sternbilder anstelle der bekannten – „Trains“, also „Züge“ genannte Lichterketten, die am Nachthimmel blinken wie Weihnachtsbaumbeleuchtung.

Peter Kroll, in Schkeuditz geboren und heute Chef der Sternwarte im thüringischen Sonneberg, hat den Umbau des gewohnten Himmelbildes durch Starlink von Anfang an mit höchstem Interesse beobachtet. „Die Idee ist ja faszinierend und die Umsetzung beeindruckend“, sagt der Astronom, dem auf seinem Youtube-Kanal „Urknall, Weltall und das Leben“ fast 200 000 Abonnenten folgen. Doch seine Faszination für ein Projekt, das größer ist als alles, was die Menschheit bisher im All vollbracht hat, ist nicht grenzenlos. „Das macht uns den Himmel kaputt“, klagt Kroll und meint nicht nur seine Sternwarte und Tausende Berufskollegen in astronomischen Einrichtungen überall auf der Erde. „Wann immer man nach oben schaut“, beschreibt der Experte, „taucht ja heute schon ein Starlink-Satellit auf.“



Die kleinen Starlink-Satelliten reflektieren die Sonne und leuchten am Himmel. Foto: Starlink

Sein Versprechen, die Spacelink-Satelliten durch eine andere Farbgebung der Erde zugewandten Antennen unsichtbar zu machen, habe Elon Musk bisher nicht gehalten. „Natürlich, wenn Sie in Halle vom Riebeckplatz nach oben schauen, sehen Sie nichts“, sagt Kroll, „dazu ist es einfach zu hell.“

Aber außerhalb der Städte sei der Himmel für immer ruiniert. Auf wissenschaftlichen Aufnahmen ließen sich Musks Mini-Flieger im Moment zwar noch aus Bildern herausrechnen. „Aber wenn die Anzahl weiter steigt, geht das nicht mehr.“

Die weltweite Gemeinde der Astronomen vom Hobby-Sternengucker bis zu den Experten, die mit riesigen Teleskopen tief in den Weltraum spähen, ist in Aufregung. Da könne eine US-Firma mit einer Genehmigung der amerikanischen Behörden im Weltall tun, was sie wolle, sagt Kroll. „Und wir können nur zuschauen.“ Natürlich bestaunt auch er die atemberaubende Perfektion der live übertragenen Starts der Falcon-Rakete, deren Hauptbrennstufe sich nach wenigen Minuten vom Transportmodul löst, um wie von Geisterhand gesteuert auf schwimmenden Landeplattformen vor der US-Ostküste bei Jacksonville aufzusetzen. „Das sieht aus wie eine Utopie aus den 60er Jahren“, sagt der Astronom über den majestätischen Anblick der sanft sinkenden Metallröhren, die punktgenau das nur etwa 22 Meter breite sogenannte ASDS, vom englischen „Autonomous spaceport drone ship“, treffen muss.

Was anfangs mehrfach schiefging, läuft mittlerweile routiniert wie die Landung eines Jumbo-Jets auf einem Großflughafen an. Die Wiederverwertung der Treibstufen verringert die Transportkosten und ist Grundlage für Musks hochfliegende Weltraumpläne, die noch in diesem Jahrzehnt Mond- und Marsmissionen vorsehen. Ein Start der europäischen Trägerrakete Ariane kostet das Dreifache.

Astronom Peter Kroll

Musks 10 000 Satelliten sind kein Traum, sondern nahe Zukunft. Als Argument für seine Idee führt der Tesla-Chef die Erschließung der ganzen Welt mit schnellem Internet ins Feld. Eine gute Sache, wie Peter Kroll auch angesichts der Netzlücken in Deutschland findet.

Das Grundprinzip ist einfach, die kommerzielle Nutzung soll im kommenden Jahr starten. Für 99 Dollar im Monat bekommt der Kunde eine kleine Satellitenschüssel, über die ein Modem mit den Starlink-Sonden kommuniziert. Ein Mausklick geht mit Lichtgeschwindigkeit ins All, dort erkennen die Netzknoten blitzschnell, wohin die Anfrage gehen soll, und leiten sie per Laser an den Satelliten weiter, der am nächsten über der entsprechenden Bodenstation steht.

Vom Prinzip her wäre dieses Netz tatsächlich schneller als Kupfer- und auch als Glasfaserleitungen. Aber Zweifel seien angebracht, sagt Kroll. „Ob die Bandbreiten, die Musk verspricht, jemals erreicht werden, ist noch sehr fraglich.“ Bislang sei das Lasernetz am Himmel noch nicht einmal aufgeschaltet. Und wenn es erst arbeite, so hat der Wahlthüringer ausgerechnet, werde es vielleicht schnell an seine Grenzen stoßen. „Dass dort Millionen Nutzer mit Gigabit-Geschwindigkeiten surfen, sehe ich noch nicht.“ Ungeklärt sei zudem, wie die mit jeder neuen Starlink-Ladung wachsende Wahrscheinlichkeit von Kollisionen am Himmel beherrscht werden könne. „Bei Starlink sind sie überzeugt, dass das kein Problem ist“, beschreibt Peter Kroll, „doch das ist ein schlaues, aber auch hochkomplexes System – und ein paar tausend Satelliten kann man nicht auf Sicht steuern.“

YouTube-Kanal: Urknall, Weltall und das Leben – Wissenschaftler erklären Wissenschaft: www.bit.ly/krollyoutube, Karte der Starlink-Satelliten: www.satellitemap.space (engl.) www.starlink.com

Hallo Kinder!
Habt ihr den Herbst auch so genossen? Ja, es gab diese grauen Nieseltage, aber wir konnten auch viele schöne Sonnentage erleben. Wir haben Drachen steigen lassen und haben im Laub geraschelt. Aber jetzt schauen wir ein bisschen in Richtung Weihnachten. Ja! Nächste Woche zünden wir schon die erste Kerze am Adventskranz an. Ihr könnt ja schon mal dekorieren oder die ersten Geschenke basteln! Wir wünschen euch viel Spaß dabei!
Macht's gut –
eure Pusteblume

Fantasie anregen

Kinder entdecken Klassik

Malte Arkona entführt uns in die Welt der klassischen Musik und bringt dabei ein lustiges Fantasie-Tier mit. Entstanden ist die Hörspielreihe „Malte & Mezzo - Die Klassikentdecker". Und wenn es möglich ist, gehen die beiden auch auf Tour. Wir haben ihm mal ein paar Fragen gestellt.

Warum ist Dir klassische Musik so wichtig?
Als Kind durfte ich regelmäßig in Konzerte oder ins Theater gehen. Musik aller möglichen Stile, Bands oder Orchester, selbst Klavier oder Gitarre spielen - das war immer normal bei uns. Das hat mich geprägt, klassische Musik war nie etwas unbegreiflich Exotisches oder sogar Schwieriges für mich, sondern ein natürlicher Teil des Lebens.

Warum denkst Du, dass sich Kinder für klassische Musik interessieren könnten? Und welche Komponisten eignen sich für Kinder am besten?
Kinder interessieren sich meiner Erfahrung nach für Dinge, die sie anregen und inspirieren. Vorurteile fehlen noch. Man muss nur Kindergesichter in einem Konzert beobachten und sieht sofort die Wirkung, die live gespielte Musik hat.

Bei Aufnahmen ist es eine gute Idee, Geschichten zu erzählen oder Fragen aufzuwerfen, die das Hörerlebnis noch vergrößern. Die Fantasie anzuregen, kann ja nicht verkehrt sein. Wenn ein Kind beim Hören klassischer Musik denkt: „Das klingt toll, das interessiert mich!", ist der Komponist egal.

Gerade die „Bilder einer Ausstellung" sind ja auch an einigen Stellen sehr gruselig für Kinder. Wie gehst Du das an?
So fantasievoll wie möglich, ohne die Musik mit dem Text zu erdrücken. Diesen Grusel auszuhalten, der sich dann zusammen mit Musik in Erleichterung auflöst, ist doch das Spannende. Beim Hören der Geschichte weiß man, dass man selbst in Sicherheit ist. Man kann mit den Kindern Finn und Lea in der Geschichte mitfiebern, die immer wieder in den Bildern landen, und ahnt insgeheim: Alles wird gut ausgehen.

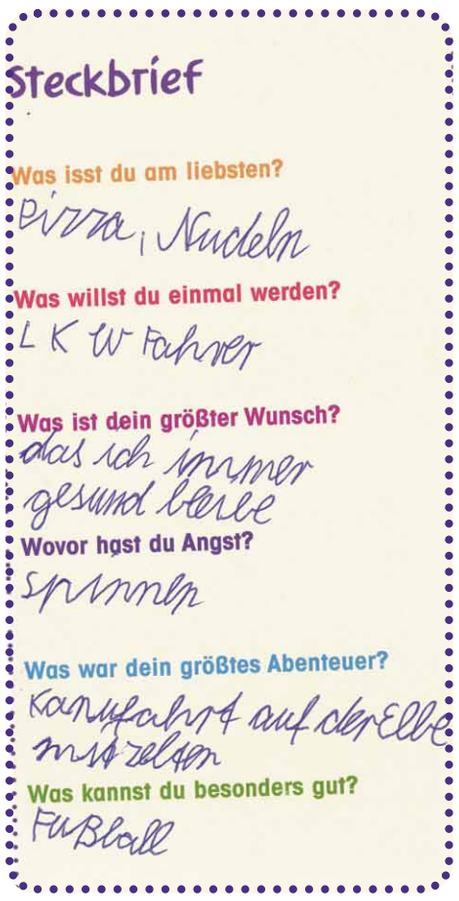
Wie sieht ein perfekter Konzerttag für Dich aus?
Ich habe ausgeschlafen, das Hemd ist bereits gebügelt und vor allem: Alle Interviewpartner haben Lust auf das Gespräch auf der Bühne. Wenn dann im Publikum eigentlich keiner merkt, dass „moderiert" wird, sondern alle mit Musik und Orchester verschmelzen und ein Riesenerlebnis haben, ist das ein toller Abend.

Könntest Du uns bitte Deinen kleinen, roten Freund vorstellen?
Eines Tages hatte ich das Fenster weit offen. Irgendwie müssen ihn die Klänge eines Klavierkonzertes angelockt haben, er war plötzlich da. Leider kurz bevor er stubenrein wurde. Mezzo hat vermutlich italienische Vorfahren, zumindest erinnert er sich an seinen angeblichen Namen Mezzoforte Diminuendo Crescendo di Stracciatella. Für mich ist er eine Mischung aus Schlaufuchs, Frechdachs und Knutschkugel, die man einfach gern haben muss.
▸▸▸ **Klick-Tipp:** www.klassikentdecker.de

Malte Arkona

Mit der neuen Hörspiel-Reihe „Malte & Mezzo" startet er sein lang angelegtes Projekt, Kindern klassische Musik auf ansprechende und unterhaltsame Weise näherzubringen. Den Synchronsprecher und Fernseh-Moderator kennen viele aus dem „Tigerenten Club" oder dem Schülerquiz „Die beste Klasse Deutschlands". Als Sprecher in verschiedenen Rollen hat er jetzt im Oktober die ersten vier Hörspiele veröffentlicht. Weitere Projekte sind geplant.

Moritz (10) aus Gommern



Roboterfische und Wasserkraft

Magdeburger Online-Kinder-Universität am 5. Dezember

Nora und Henri messen mit Dr.-Ing. Stefan Hoerner die Strömungsgeschwindigkeit des Wasserkanal. Foto: Jana Dünnhaupt/Uni Magdeburg

Die „Kinder-Uni" der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg geht in die nächste Online-Runde. Am 5. Dezember soll es um die Nutzung der Wasserkraft gehen. „Die Kraft des Wassers ist ein wichtiger Bestandteil der Energiewende und kann uns im Kampf gegen den Klimawandel helfen", weiß Dr.-Ing. Stefan Hoerner vom Institut für Strömungstechnik und Thermodynamik der Uni Magdeburg. Allerdings würden dafür Staudämme mit Turbinen genutzt, die zum Beispiel für Fische oft lebensgefährlich seien. „Um die Fische vor den Turbinen zu schützen, müssen die Wasserkraftanlagen überprüft und verbessert werden", erläutert der Wissenschaftler. Der Verfahrenstechniker wird in der 30-minütigen Online-Vorlesung aus der Laborhalle mit Strömungskanal präsentieren, wie umweltgerechte und „fischfreundliche" Wasserkraftwerke funktionieren könnten. „Eine Idee ist, Fische durch künstliche Artgenossen zu tauschen. Dabei spricht man dann von sogenannten Roboterfischen", erklärt der Wissenschaftler.

Auf einen Blick: ➝ Online-Kinder-Uni „Von Roboterfischen und umweltfreundlicher Wasserkraft", ➝ Samstag, 5. Dezember, 11-11.30 Uhr: www.kinderuni.ovgu.de. ➝ Die Onlinevorlesung ist kostenfrei. Wer sich auf der Webseite anmeldet, erhält einen Link mit Infos. Über eine Mail-Adressse könnt ihr nach der Vorlesung Fragen an den Wissenschaftler schicken. Die Vorlesung ist zwei Wochen lang auf der Internetseite abrufbar.

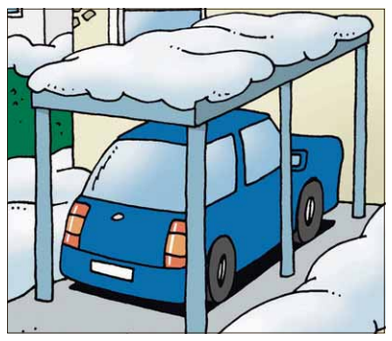
Und wer bist du?

Wenn du zwischen 6 und 12 Jahre alt bist und dich hier und in unserer Kinderzeitung vorstellen möchtest, dann geh ins Internet auf www.volksstimme.de/dasbinich, druck den Fragebogen aus und schick ihn an
Volksstimme-Pusteblume
„Das bin ich"
Bahnhofstraße 17
39104 Magdeburg
E-Mail: pusteblume@volksstimme.de

Warum ...

... Scheiben unter dem Carport nicht vereisen

Vereiste Autoscheiben an einem Wintermorgen kennt jeder. Doch wie kommt es dazu? Das liegt daran, dass alle Gegenstände Wärme aufnehmen und wieder abgeben können. Steht das Auto im Freien, verfliegt die von ihm ausgehende Wärmestrahlung ungehindert. Das bedeutet, die Scheiben geben mehr Wärme an die Umgebung ab, als sie von ihr aufnehmen. Folglich kühlen die Scheiben so stark ab, dass sie gefrieren. In einem Carport wird die abgegebene Wärme vom Dach reflektiert. Zusätzlich gibt es selbst Wärme in Richtung Auto ab. Die Scheiben kühlen nur langsam und nicht so stark aus, dass sie zufrieren. Brückner/DEIKE



Sachen zum Lachen & Rätseln

Lehrer: „Wer kann einen Satz mit Weihnachtsfest bilden?" Fritzchen. „Der Elch hält sein Geweih nachts fest."

Was ist schwarz, weiß und rot? Ein Zebra mit Sonnenbrand!

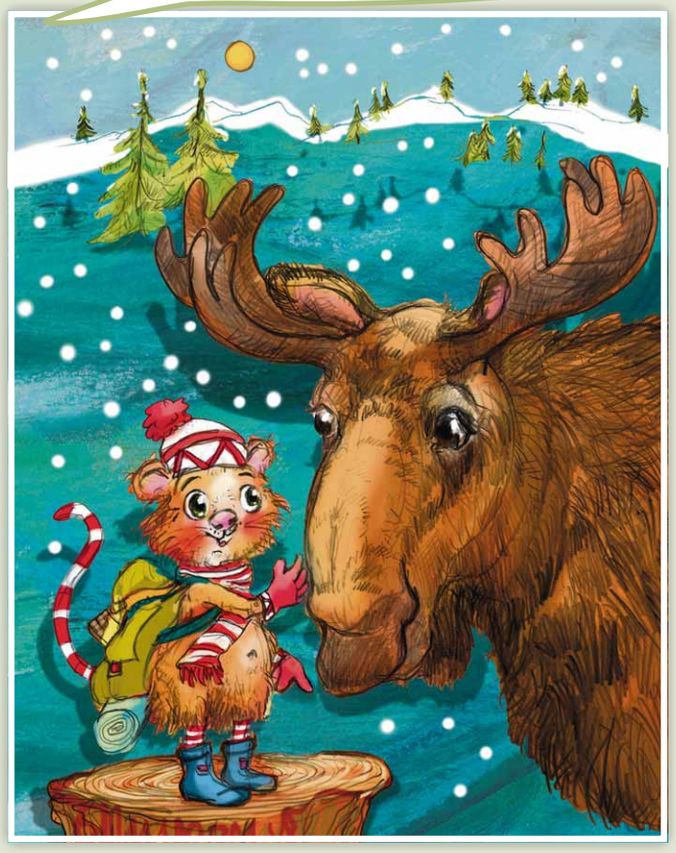
Die kleine Lisa ist beim Spielen hingefallen. Fragt die Oma aufgeregt: „Lisa, ist Deine Nase noch heile?" Lisa: „Ja, Oma, die zwei Löcher waren vorher schon drin!"

AUFLÖSUNGEN

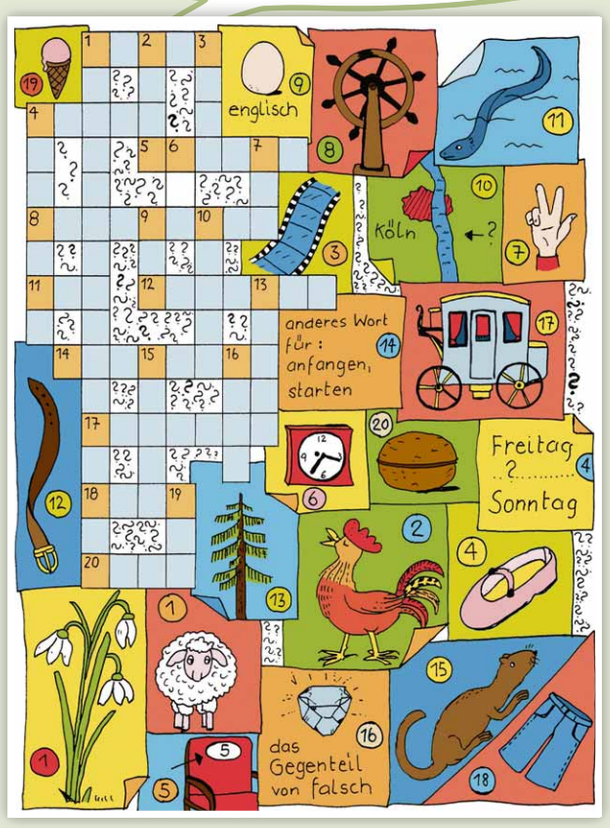
„Im Land der Elche":
50 Schneeflocken – Elche können Temperaturen bis zu minus 50 Grad Celsius aushalten.

Gitterrätsel:
1.Schaf/Schneeglöckchen, 2. Hahn, 3. Film, 4. Schuh/Samstag, 5. Nummer, 6. Uhr, 7. Eid, 8. Steuerrad, 9. egg, 10. Rhein, 11. Aal, 12. Guertel, 13. Tanne, 14. beginnen, 15. Iltis, 16. echt, 17. Kutsche, 18. Hose, 19. Eis, 20. Nuss

Fridolin trifft in Schweden Erik, den Elch. Wenn du die Schneeflocken im Bild zählst, erfährst du die Temperatur (unter Null), bis zu der ein Elch überleben kann.



Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein! Achtung: Zu manchen Zahlen gehören zwei Bilder – je eines für waagerecht und senkrecht.



PUSTEBLUME
Spannende Kindernachrichten gibt es in deiner Pusteblume-Kinderzeitung.
Wöchentlich im Abonnement erhältlich.
Alle Infos unter: www.pusteblume-kinderzeitung.de
oder Tel.: 03 91/59 99-9 00

Neues aus der Forschung

Neuer Nachweis für Tinnitus vorgestellt

Mit einer neuen Methode sollen Ärzte einen Tinnitus relativ präzise messen können. Bislang wurde das Phänomen, bei dem Betroffene unter der Wahrnehmung nicht real existierender Geräusche leiden, hauptsächlich aufgrund von subjektiven Angaben der Patienten diagnostiziert, wie australische Forscher schreiben.

Die Deutsche Tinnitus-Liga schätzt, dass einige Millionen Menschen in Deutschland an Tinnitus leiden. Sie hören beispielsweise ein Piepsen, Klingeln, Pfeifen oder auch Brummen, obwohl es diese Geräusche um sie rum gar nicht gibt.

Hinter einem Tinnitus steckt in der Regel eine Schädigung von Sinneszellen im Innenohr. Dadurch werden fehlgeleitete Nervenimpulse erzeugt, die dem Gehirn bestimmte Geräusche vorgaukeln. Auslöser können unter anderem Stress, ein Lärmtrauma und Erkrankungen im Ohrbereich sein.

Forscher um James Fallon von der Universität Melbourne haben nun eine Methode entwickelt, mit dem ein Tinnitus auch gemessen werden kann. Die Forscher interessierten sich dabei für bestimmte Muster, wie Gehirnbereiche miteinander in Verbindung stehen. Mit Hilfe spezieller Computerprogramme konnten sie dann bei der überwiegenden Zahl der untersuchten Fälle auf einen Tinnitus und dessen Schwere schließen.

Birgit Mazurek, Direktorin des Tinnituszentrums an der Berliner Charité, spricht von einer „interessanten Studie“ - auch wenn solche experimentellen Hirnmessungen nicht ganz neu seien. Mazurek betonte, dass es zwar hilfreich wäre,

Tinnitus kann eine große Belastung für Betroffene werden. Foto: dpa

einen Tinnitus objektiv messen zu können. Gleichzeitig verwies sie aber darauf, dass der Leidensdruck der Patienten sehr individuell sei - und nicht direkt abhängig von der Intensität der wahrgenommenen Geräusche. In anderen Worten: Wie stark ein Patient unter seinem Tinnitus leidet, ließe sich nur bedingt mit der nun vorgestellten Methode bestimmen. (dpa)

Neue Erkenntnisse über Langhalssaurier

Die größten und als Langhalssaurier bekannten Dinosaurier haben einer wissenschaftlichen Studie zufolge von einem Klimawandel vor etwa 180 Millionen Jahren profitiert. Als einzige Art der pflanzenfressenden Dinosaurier der Gruppe Sauropodomorpha überlebten sie demnach damals eine plötzliche Klimaerwärmung, die auch durch eine Serie von Vulkanausbrüchen hervorgerufen wurde. Die Langhalssaurier hatten gegenüber ihren kleineren Artverwandten den Vorteil, dass sie über ein robustes Gebiss verfügten, mit dem sie auch zähes und faseriges Pflanzenmaterial zermahlen konnten, wie es in einer Studie heißt. Das half ihnen beim Überleben, als ihre Nahrung aufgrund eines globalen Treibhauseffekts durch eine zähere und kargere Vegetation ersetzt wurde - wie etwa bestimmte Nadelbäume. Sie waren zwischen zehn und fast 40 Meter lang und wogen zwischen acht und über 70 Tonnen. Die Zeit der Langhalssaurier endete nach den geläufigen Theorien, als vor 66 Millionen Jahren durch einen Meteoriteneinschlag die Lebensbedingungen auf der Erde erneut massiv beeinträchtigt wurden. (AFP)

Wie Moby Dick unsterblich wurde

Vor 200 Jahren versenkte der Pottwal die „Essex“ / Weltbestseller basiert auf einer wahren Begebenheit

Vor 200 Jahren versenkte ein riesiger Pottwal das Walfangschiff „Essex“. Herman Melville ließ sich von diesem Vorfall zu seinem Weltbestseller „Moby Dick“ inspirieren. „Moby Dick“ diente auch schon als Vorlage für eine XXL-Figur aus Eis, wie hier im Erlebnis-Dorf in Rövershagen (Mecklenburg-Vorpommern). Foto: B. Wüstneck/dpa

Anfangs beunruhigte uns weder sein Aussehen, noch sein Verhalten“, erinnerte sich Owen Chase später. Der Obermaat des amerikanischen Walfängers „Essex“ konnte ja auch nicht ahnen, was kurz darauf passieren sollte – schließlich hatte es das in der Geschichte des Walfanges noch nie zuvor gegeben. Doch dieses Mal war alles anders. Irgendetwas stimmte mit dem gigantischen Pottwalbullen nicht, der sich dem Schiff langsam näherte. Die Männer konnten vom Deck der „Essex“ aus die vielen tiefen Narben erkennen, die seinen riesigen Kopf übersäten, so nah war er dem Walfänger schon gekommen – und er schien sie zu beobachten. Nur noch etwa 30 Meter vom Bug des Schiffes entfernt, nahm der über 25 Meter lange und wohl 80 Tonnen schwere Walbulle plötzlich Geschwindigkeit auf, wurde schneller und schneller. Als die Männer sahen, wie seine riesige muskulöse Schwanzflosse das Meer aufpeitschte und die schneeweiße Gischt meterhoch emporspritzte, war es bereits zu spät. In Panik brüllte Obermaat Chase noch ein letztes verzweifeltes Ruderkommando, aber es half nichts, der Zusammenstoß war unausweichlich – und traf die „Essex“ mit einer derartigen Wucht, dass alle Männer an Deck augenblicklich von den Beinen gerissen wurden. „Als wären wir bei voller Fahrt auf ein Riff gelaufen“, beschrieb Chase später die aufgetretenen Kräfte. „Wir schauten uns gegenseitig ungläubig an und waren regelrecht sprachlos.“ Dann tauchte der Walbulle unter dem Schiff hindurch und riss dabei ein großes Stück des Kiels ab, nur um wenige Sekunden später neben dem Steuerbord-Achterschiff wieder aufzutauchen. Von der enormen Wucht des Aufpralls trieb er wie betäubt auf dem Wasser und die Männer der „Essex“ glaubten schon, er sei tot, da kam der Pottwal wieder zu Kräften – und suchte benommen das Weite.

Das dachten die Walfänger zumindest, als das riesige Tier sich vom Schiff entfernte. Also begann die Mannschaft des Dreimasters den Wassereinbruch zu stoppen, die Lecks abzudichten und die Pumpen zu bedienen. Doch der Pottwalbulle entfernte sich nicht, um zu fliehen, er wollte nur mehr Anlauf nehmen. Nach nur 600 Metern kehrte er um und jetzt schnaubte er förmlich vor Wut, wie Chase sich später erinnerte. Wieder nahm er Geschwindigkeit auf, bald war er doppelt so schnell wie zuvor.

Niemand an Bord hatte damit gerechnet, dass der Wal ein zweites Mal angreifen würde. Obermaat Chase war entsetzt, als er den Schrei eines Seemanns vernahm: „Er kommt zurück. Er will uns noch „einmal rammen!“ Todesangst verzerrte die Gesichter der Männer, denn sie wussten, einen zweiten Zusammenstoß würden sie nicht überstehen. Das Schiff würde unweigerlich sinken und sie alle würden umkommen, hier, inmitten des Pazifischen Ozeans, hunderte Seemeilen von der nächsten Küste entfernt. Den vernarbten Kopf weit aus dem Wasser hebend und mit der sechs Meter breiten Schwanzflosse immer weiter beschleunigend, schoss der Wal auf die „Essex“ zu.

Wieder versuchte Obermaat Chase mit einem letzten Kommando den Zusammenstoß zu verhindern – und wieder war es zu spät. Der 80 Tonnen schwere Pottwal schlug in den Dreimaster ein wie eine Dampframme. Eichenholz splitterte, Wasser drang ein. Doch damit nicht genug: Jetzt ließ der Walbulle nicht etwa wieder von der „Essex“ ab, nein, vielmehr schob er das 238 Tonnen schwere Schiff nun rückwärts durch das Wasser vor sich her. In Sekundenschnelle strömten die Fluten über den Heckspiegel, der Dreimaster begann zu sinken. Panisch ergriffen die Männer an Bord die Schiffskisten mit den Navigationsgeräten und machten das letzte verbliebene Beiboot klar. Während die Mannschaft der „Essex“ um ihr Leben kämpfte, zog der gigantische Pottwal zufrieden seiner Wege.

Dieses Mal war er der Sieger in dem Kampf Mensch gegen Wal, der

Der US-amerikanische Schriftsteller, Dichter und Essayist Herman Melville (* 1. August 1819 in New York City, † 28. September 1891). Melvilles Moby Dick gilt als einer der bedeutendsten Romane der Weltliteratur.

so vielen seiner Artgenossen das Leben gekostet hatte. Sein Mut hatte sich gelohnt: Er wurde nie gefangen und Herman Melville machte ihn mit seinem Roman „Moby Dick“ sogar unsterblich.

Für die Männer der „Essex“ begann das eigentliche Martyrium jetzt aber erst. Zwar schafften es die Seeleute, das Beiboot zu wassern und somit dem sicheren Tod erst einmal zu entkommen, aber nun waren sie ganz ohne Schiff mitten auf dem Pazifischen Ozean, hunderte Seemeilen von der nächsten Küste entfernt. Kapitän George Pollard traf fast der Schlag, als er von einem der beiden anderen Beiboote aus, die weit herausgerudert waren, um Wale zu harpunieren, den Horizont nach seiner „Essex“ absuchte und sie nirgendwo entdecken konnte. „Er schrie vor Entsetzen“, schrieb Owen Chase später in seinen Aufzeichnungen. Was nun folgte, war vielleicht so etwas wie der Fluch des Wals, der selbst noch die Überlebenden heimsuchen sollte.

Rückkehr in die Zivilisation

Zwar gelang es den Männern, dem Dreimaster noch Trinkwasserfässer und Proviant zu entreißen, bevor dieser vollständig in den Fluten des Pazifiks versinken konnte, ja sogar einige Waffen und Werkzeuge, aber all das verlängerte ihren Todeskampf nur. Am 22. November 1820, zwei Tage nach dem Angriff des Wals, machten sich die insgesamt 21 Überlebenden der „Essex“ in den drei völlig überladenen Beibooten auf, das nächste Land anzusteuern. Zunächst lief alles sogar noch recht gut. Doch bald schon verloren sich die drei Ruderboote auf der Odyssee, die ganze drei Monate dauern sollte, in den Weiten des Pazifischen Ozeans aus den Augen und jede Bootsmannschaft musste auf sich allein gestellt ums Überleben kämpfen. Viel zu schnell gingen die Vorräte aus. Die Männer begannen aus reiner Verzweiflung und von unbändigem Hunger getrieben, die Leichen zu essen. Aber das genügte nicht. Das Los entschied schließlich, wer erschossen wurde und den anderen als grausige Mahlzeit dienen musste. Von den insgesamt 21 Männern, die am 22. November 1820 in die Boote stiegen, ließen 13 ihr Leben bei dem Versuch, in die Zivilisation zurückzukehren. Die anderen konnten gerettet werden, unter ihnen der Obermaat Owen Chase, dessen Sohn dem späteren Moby-Dick-Autor Herman Melville die Geschichte vom Untergang der „Essex“ erzählte und ihm das Buch seines Vaters überreichte, in dem der seine Erinnerungen niedergeschrieben hatte. Auch Kapitän George Pollard konnte am 23. Februar 1821 geborgen werden, wenige Wochen bevor die letzten drei Überlebenden des Walangriffs gefunden wurden.

Doch für Kapitän Pollard und Obermaat Chase war die Geschichte damit noch nicht beendet. Pollard versenkte kurze Zeit später ein weiteres Schiff auf dem Grund des Ozeans und konnte seine vielversprechende Kapitänskarriere damit endgültig an den Nagel hängen. Er wurde Nachtwächter. Owen Chase erging es zunächst besser. Im Alter aber kamen die Albträume zurück. 1868 wurde er für „wahnsinnig“ erklärt, nachdem er Unmengen von Lebensmitteln auf dem Dachboden seines Hauses gehortet hatte. Der gigantische Pottwal aber, der die „Essex“ versenkt hatte, wurde durch Herman Melvilles Roman Moby Dick unsterblich.

Von Christian Satorius

Was für eine affige Begrüßung!

Heute ist Welt-Hallo-Tag / Kommunikation spielt auch bei Pavianen eine wichtige Rolle *Von Alexandra Stober*

Ein Hallo für die Welt, damit sie eine friedlichere wird: Heute wird weltweit an das Potenzial von freundlicher Kommunikation erinnert. Diese spielt auch bei Affen eine wichtige Rolle.

Treffen sich zwei Guinea-Paviane in der Savanne. Der eine grunzt leise, der andere auch. Es läuft also. Grunzen ist nämlich bei Guinea-Pavianen wie ein freundliches Hallo. Dass Menschen diesem sprachlichen Gruß einen Tag im November widmen, dürfte den rötlich-braunen Affen herzlich egal sein. Jenen Welt-Hallo-Tag riefen zwei Brüder aus den USA ins Leben, als Reaktion auf den israelisch-arabischen Jom-Kippur-Krieg 1973. Er soll daran erinnern, dass man Konflikte mit Kommunikation lösen kann. Heute am Hallo-Tag lautet das Motto, mindestens zehn Menschen zu grüßen.

Ein freundlicher Empfang ist auch bei Affen die Grundlage für einen friedlichen Umgang. „Bei der Begrüßung gibt es ganz verschiedene Ausprägungen. Das hängt davon ab, in welchem Verhältnis die Tiere zueinander stehen. Bei Affen, die befreundet sind, reichen sehr einfache Signale“, erklärt Verhaltensbiologin Julia Fischer, die seit vielen Jahren die Kommunikation von Primaten erforscht. Einfache Signale – wie eben ein Grunzlaut.

Männliche Guinea-Paviane bei der Begrüßung. Dabei fassen sie sich auch an die Hüfte. Heute wird weltweit an das Potenzial von freundlicher Kommunikation erinnert. Diese spielt auch bei Affen eine wichtige Rolle. Foto: Peter Maciej/dpa

Wenn sich zwei männliche Guinea-Paviane begrüßen, kann es richtig intim werden: Nach dem gegenseitigen Anfassen der Hüfte und einigen Kopfwacklern – „Headbanging-mäßig“, so Fischer – folgt manchmal ein Griff an den Penis des Gegenüber. Wie befremdlich – für uns Menschen. Die Paviane signalisieren sich so absolutes gegenseitiges Vertrauen. „Das mache ich nur mit jemandem, auf den ich mich komplett verlassen kann“, sagt die Verhaltensforscherin und lacht.

Bei Männchen könne das Begrüßungsritual auch noch komplizierter werden, weil bei ihnen immer auch das Thema Konkurrenz mitschwinge. Egal, mit welchen Gesten und Geräuschen sich Guinea-Paviane begrüßen, dienen diese stets auch dazu, Gruppen abzustecken: „Wir, die wir das miteinander machen, wir sind in einer Gang.“

Die Begrüßung spiele bei Affen ebenfalls eine wichtige Rolle, um das Gefüge innerhalb der Gruppe auszuloten. Dort gebe es regelmäßig Konkurrenzsituationen, „weil man um das gleiche Futter oder um einen Paarungspartner konkurriert“, so Fischer. Die Signale bei der Begrüßung erlauben den Affen einzuschätzen, wo sie stehen – und wie sie sich dementsprechend in der Gruppe zu verhalten haben.

Guinea-Paviane begrüßen sich durchaus mehrmals pro Tag. Für Makaken, die ebenso zur Familie der Meerkatzenverwandten gehören, gilt das auch. „Menschen sagen natürlich nicht 100 Mal am Tag zur selben Person Hallo“, sagt die Verhaltensforscherin. Da seien Affen anders, „die begrüßen sich immer wieder“.

Makaken können dabei richtig aufgeregt sein: Sie schmatzen mit den Lippen, um auszuloten, ob man sich wohlgesonnen ist. „Bei manchen wird das so doll, dass die Zähne aufeinanderschlagen und die Zunge rauskommt“, sagt Fischer. Dabei sitzen sie voreinander und hauen sich manchmal auch gegenseitig auf die Schulter. „So als ob sie sich nach langer Zeit wiedersehen – obwohl sie das gerade vor ’ner Stunde das letzte Mal gemacht haben.“ (dpa)

Filmtipp

Kuriose Bekanntschaft mit Folgen

Tatort-Kommissar trifft auf seinen Doppelgänger

Er ist der „Tatort“-Kommissar mit den ungewöhnlichsten Fällen: Die Krimis mit Felix Murot, wunderbar gespielt von Charakterdarsteller Ulrich Tukur, sind immer etwas ganz Besonderes. Auch beim neuen Fall mit Ulrich Tukur ließen sich die Macher der Sonntagskrimis aus Hessen von einem filmischen Meisterwerk inspirieren. Der Krimi „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“ (22. November, 20.15 Uhr, ARD) ist gespickt mit Zitaten aus Jacques Tatis Film „Die Ferien des Monsieur Hulot“ von 1953 und überzeugt mit einem fantasievollen und bittersüßen Plot, bei dem nicht nur Ulrich Tukur wieder mal zeigt, was er kann. Auch die Schauspielerin Anne Ratte-Polle als geheimnisvolle Mordverdächtige, in die sich der LKA-Kommissar verliebt, liefert eine tolle Vorstellung ab.

Der „Tatort“ von Regisseur Grzegorz Muskala erzählt die Geschichte eines mehr als seltsamen Urlaubs, den Felix Murot in einem schicken Landhotel verbringt. Der Kommissar will eigentlich nur in Ruhe seinen Wein und die reizvolle Landschaft genießen, doch damit ist es vorbei, als er auf der Hotelterrasse mit einem Mann zusammentrifft, der genauso aussieht wie er. Auch der polternde Autohändler Walter Boenfeld, ebenfalls von Ulrich Tukur gespielt, ist völlig verblüfft, als er seinem zurückhaltenden Doppelgänger gegenübersteht. Die beiden zwar gleich aussehenden, aber grundverschiedenen Männer nehmen in dem mit leichter Hand erzählten Krimi die kuriose Begegnung zum Anlass, sich zu betrinken und die Klamotten zu tauschen. Als Boenfeld kurz darauf von einem Auto absichtlich überfahren wird, glaubt natürlich alle Welt, dass es sich bei dem Toten um Felix Murot handelt. Der quicklebendige Murot dagegen wird für seine Urlaubsbekanntschaft Boenfeld gehalten. Er nutzt die falsche Identität für Ermittlungen im privaten Umfeld des Autohändlers und hat in Boenfelds aparter Frau Monika (Anne Ratte-Polle) schon bald eine Verdächtige im Visier. Doch auch der beste Freund des Toten, Peter Lessing (Thorsten Merten), hätte einen Grund gehabt, den Autohändler zu überfahren. Der philosophisch grundierte, durchgängig spannende „Tatort“ mit Ulrich Tukur reiht sich nahtlos in die Riege der besonderen Murot-Krimis ein. (mer)

Ulrich Tukur und Anne Ratte-Polle im Tatort „Die Ferien des Monsieur Murot“, der morgen läuft. Foto: dpa

„Ich habe mehr Angst als früher“

Starschauspieler Lars Eidinger über das Suizid-Drama „Gott“ und die Brisanz des Themas Tod in Corona-Zeiten *Von Cornelia Wystrichowski*

Es ist ein Thema, das keinen kalt lässt: die Frage nach dem selbstbestimmten Sterben. Das außergewöhnliche Fernsehdrama „Gott – von Ferdinand von Schirach“ beleuchtet den komplexen Stoff in einer fiktiven Anhörung vor dem Ethikrat, im Anschluss dürfen die Zuschauer in einer Abstimmung ihre Meinung über folgenden Fall abgeben: Ein Witwer, der gesund ist, aber in seinem Leben keine Perspektive mehr sieht, will sich töten – müssen ihm Ärzte dabei helfen, muss der Staat dieses selbstbestimmte Sterben ermöglichen?

Schauspieler Lars Eidinger im Interview: Das TV-Drama „Gott – von Ferdinand von Schirach“, in dem er einen Anwalt spielt, läuft am Montag, 23. November, um 20.15 Uhr in der ARD. Foto: dpa

Herr Eidinger, der Film „Gott - von Ferdinand von Schirach“ fasst ein heißes gesellschaftliches Eisen an: Es geht um die Frage, ob Ärzte bei einem Suizid helfen dürfen. Sie spielen den Anwalt eines völlig gesunden Witwers, der ein Medikament möchte, das ihn tötet, und vertreten den Mann in einer Anhörung vor dem deutschen Ethikrat.

Das Besondere an den Stoffen Ferdinand von Schirachs ist, dass sie einem Thema, das sehr kompliziert ist, den nötigen Raum geben, und alle Seiten beleuchten - so war es bei „Terror“, das im Gerichtssaal spielte, und so ist es jetzt bei diesem Film, der vor dem Ethikrat spielt. Ich verkörpere den Anwalt Biegler, der im Grunde ein Alter Ego Ferdinand von Schirachs ist und der in seinem Schlussplädoyer sagt: Der Mensch ist ein ambivalentes Wesen. Das ist der entscheidende Satz, denn es gibt immer beide Seiten.

Die Zuschauer sind am Ende zur Abstimmung aufgerufen, ob Ärzte bei einem Suizid helfen sollen. Wie würden Sie entscheiden?

Es ist schwer, eine eindeutige Haltung einzunehmen. Ich persönlich gehe aber sehr mit der Haltung des Anwalts mit, der es für legitim hält, dass Ärzte beim Suizid helfen dürfen. Deshalb war ich auch sehr froh, diese Rolle zu spielen. Ich würde so abstimmen, und nach meinem Gefühl ist das auch die Tendenz bei den Zuschauern. Ich finde, das Stück ist auch in gewisser Weise tendenziös - es ist nicht völlig neutral. Es gibt eine Haltung des Autors, die man spürt.

Aber auch die Vertreter der Gegenseite kommen zu Wort, zum Beispiel der von Ulrich Matthes gespielte Bischof, der den Freitod ablehnt - auch seine Argumente klingen plausibel.

Durch die Schauspieler, die einem die jeweilige Haltung vermitteln, ist man als Zuschauer stets verführt, sich zu identifizieren und deren Perspektive einzunehmen. Dadurch kommt man ständig in den Konflikt, dass man eben noch eine Tendenz hatte und sie dann gleich wieder infrage stellt. Das finde ich eine Qualität des Films.

Verleiht die Corona-Krise, in der viel mehr über den Tod gesprochen wird als früher, dem Film zusätzliche Relevanz?

Das glaube ich schon. Aber das Thema wird in allen Zeiten Relevanz haben. Sein oder Nichtsein - es gibt keine elementarere Frage, die sich ein Mensch stellen kann. Der Tod ist ein großes Mysterium und wird es immer bleiben. Wir alle wissen nicht, was der Tod ist, wir wissen im Grunde nicht einmal, was das Leben ist, und wir wissen auch nicht, wo wir herkommen.

Was halten Sie davon, wenn das Fernsehen in den Schirach-Adaptionen zu einer moralischen Lehranstalt wird?

Ich finde es im positiven Sinne rückschrittlich. Wir leben in einer Zeit, wo viele versuchen, Konflikte zu vereinfachen, wo es die Tendenz gibt, sich mit Phrasen oder Schlagworten zu positionieren. Bei so einem Thema funktioniert das aber nicht. Und wenn ein Film einem so schwierigen Thema wie diesem Raum gibt, wenn man in der Szene mit Biegler und dem Bischof zwei Menschen 28 Minuten lang beim Diskutieren zuhört - das finde ich eine enorme Qualität gerade in unser heutigen sehr schnelllebigen Zeit, wo die Aufmerksamkeitsspanne so gering geworden ist. Da sage ich: Wow, da wird das öffentlich-rechtliche Fernsehen seinem Bildungsanspruch gerecht.

Bald sind Sie zum dritten Mal als Kai Korthals zu sehen, der irre Kult-Bösewicht aus dem Kieler „Tatort“: Stand es von Anfang an fest, dass es eine Trilogie wird?

Nein. Es stand nur fest, dass er am Ende des ersten Teils entkommt. Dass er später wiederkommt, war dem Erfolg der Episode zu verdanken und den positiven Reaktionen. Dann hat man Spaß daran gefunden und gesagt: Jetzt gibt es den dritten Film. Es gibt so unendlich viele Tatorte, und trotzdem wird dieser Kai Korthals immer wieder als Referenz bemüht, wenn es um Mörder und Bösewichte im Tatort geht. Darauf bilde ich mir tatsächlich auch ein bisschen was ein.

Könnten Sie sich auch vorstellen, die Seiten zu wechseln und „Tatort“-Kommissar zu werden?

Nein, ehrlich gesagt reizt mich das nicht. Ich habe zwar 2010 in einer „Polizeiruf“-Episode den Kommissar gespielt, nachdem Hauptdarsteller Jörg Hube überraschend gestorben war, das hat mir auch Spaß gemacht, aber das war einmalig. Was mir am meisten Sorge bereiten würde, wäre die extreme Einschaltquote - der „Tatort“ hat acht, neun Millionen Zuschauer und mehr. Das finde ich verrückt. Dass die alle mich auf der Straße als Kommissar erkennen, wäre mir nicht so recht. Das ist eine Form von Prominenz, die ich lieber vermeiden möchte. Ich möchte nicht, dass die Leute sagen „Guck mal, der Tatort-Kommissar spielt den Hamlet“, wenn sie mich auf der Bühne sehen.

Apropos Hamlet: Sie sind auf der Theaterbühne und im Film schon oft gestorben. Hat Ihnen das die Angst vorm Tod genommen?

Ich habe inzwischen eigentlich mehr Angst vor dem Tod als früher, aber vielleicht hat das auch was mit dem Älterwerden zu tun. Je konkreter der Tod wird, je mehr Leute gestorben sind, die man gekannt hat, desto bedrohlicher wird er. In der Kunst ist der Tod allgegenwärtig. Ich spiele den Hamlet in einer wahnsinnigen Frequenz, schon 350 Mal, und immer wieder sterbe ich am Ende. Die Zuschauer wissen ja schon am Anfang, wie es endet - das ist, wie wenn man sich „Titanic“ anguckt, einer der wenigen Filme, die man nicht spoilern kann, weil alle wissen: Das Schiff geht unter. Es ist wie ein Ritual.

Ist es schwierig, das Sterben zu spielen?

Sterben ist etwas, das man gar nicht spielen kann. Ich habe damals meine tote Großmutter aufgebahrt gesehen, bevor sie beerdigt wurde. Sie sah nicht schlafend aus, wie oft behauptet wird, sondern tot. Da habe ich etwas über das Leben begriffen. Erst in der Abwesenheit begreift man, was es ist. Wenn man etwas sieht, aus dem das Leben gewichen ist, bekommt man eine Ahnung, was das Leben ist. Das ist etwas, das mich viel beschäftigt und umtreibt.

Sind Sie religiös?

Ich bin evangelisch getauft und zum Religionsunterricht gegangen. Wenn ich Ihnen jetzt sage: „Ich glaube nicht an Gott“, spüre ich einen Widerstand in mir, halte das für verboten - so sehr hat mich das geprägt. Aber ich bin irgendwann aus der Kirche ausgetreten. Glaube und Gott: Diese ganze Konstruktion hat sich der Mensch erschaffen, um sich daran festhalten zu können. Glaube und Moral sind Krücken, um im Leben einen Halt zu haben.

„Gott – von Ferdinand von Schirach“ läuft am Montag, 23. November, 20.15 Uhr im Ersten.

Streamingtipp

Von Cornelia Wystrichowski

Miniserie mit Mockridge

Luke Mockridge kennen viele Zuschauer als jenen kecken Komiker, der Andrea Kiewel im „Fernsehgarten“ mit einem Bananen-Telefon veralbert hat - oder auch als Moderator kunterbunter TV-Shows mit Comedy, Spielelementen und Musik. In der Miniserie „Über Weihnachten“ gibt der Entertainer jetzt sein Schauspieldebüt: Der heiter-melancholisch gefärbte Dreiteiler „Über Weihnachten“ basiert auf dem Bestseller „Sieben Kilo in drei Tagen“ von Jan Böhmermanns Gag-Autor Christian Huber und dreht sich um ein Weihnachtsfest, das völlig aus dem Ruder läuft. Mockridge spielt den erfolglosen Musiker Bastian Kollinger, der die Feiertage wie jedes Jahr bei seinen Eltern in der beschaulichen Eifel-Provinz verbringt. Doch dann gibt es zwischen Entenbraten, Plätzchen und Lametta Ärger: Bastians Ex-Freundin, die ihm das Herz gebrochen hat, ist neuerdings mit seinem Bruder liiert, deshalb fliegen unterm Christbaum die Fetzen - außerdem ist Bastian pleite und schliddert in eine große Sinnkrise. Doch der mit viel Musik zugekleisterte Dreiteiler kriegt letztlich noch die Kurve zu einer versöhnlichen Weihnachtsserie über Familie und Heimat, zugeschnitten auf die Generation Netflix. Mockridge macht seine Sache als Schauspieler auch recht ordentlich, insgesamt ist die Romanverfilmung aber konventionell und fast schon enttäuschend brav erzählt. Läuft ab 27. November bei Netflix.

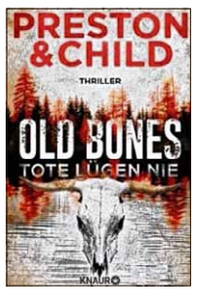
„Der kleine Lord“ läuft seit 40 Jahren

Deutschlands TV-Traditionen: Seit Jahren zeigt das Erste den 40 Jahre alten Film „Der kleine Lord“ mit Alec Guinness und Ricky Schroder in den Hauptrollen am Freitag vor Weihnachten zur besten Sendezeit. Der ARD beschert der britische Fernsehfilm von Jack Gold (Originaltitel: Little Lord Fauntleroy) aus dem Jahr 1980 jedes Mal eine gute Einschaltquote - zuletzt meist um die sechs Millionen Zuschauer. Dieses Jahr ist es also am 18. Dezember so weit, wie aus der ARD-Programmplanung hervorgeht. (dpa)

Der Earl of Dorincourt (Alec Guinness) mit seinem Enkel Ceddie (Ricky Schroder). Foto: ARD Degeto/dpa

Lesen

„Old Bones“

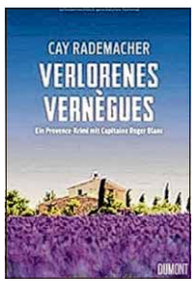


Die „Donner Party“ war ein Trupp Siedler, der 1846 auf dem Weg nach Kalifornien in der Sierra Nevada vom Winter überrascht wurde und nur durch Kannibalismus überlebte. Der Standort des Winterlagers ist allerdings nicht genau bekannt, bis der Historiker Clive Benton Hinweise liefert. Eine Expedition wird ausgerüstet, das Camp tatsächlich gefunden und wissenschaftlich untersucht. Dann jedoch beginnt das Grauen. Erst verschwindet ein Schädel, Expeditionsteilnehmer werden ermordet, und das ist erst der Anfang.

„Old Bones. Tote lügen nie“ ist der Auftakt einer neuen Reihe der sehr beliebten Thrillerautoren Douglas Preston und Lincoln Child. Die Mischung aus historischen Fakten und Fiktion überzeugt jedoch nicht. Eine genaue Recherche der Hintergründe allein ist zu wenig, eine Geschichte muss auch erzählt werden. Genau hier hapert es. Die Handlung entwickelt keine Spannung, die Figuren sind blass. Der Inhalt wirkt manchmal wie aus einem Handbuch für angehende Archäologen abgeschrieben. (dpa)

Douglas Preston & Lincoln Child: Old Bones. Tote lügen nie, Knaur Verlag, 14,99 Euro

Grusel-Stück mit Humor



In der winterlichen Provence sorgt ein Wolfsrudel für Unruhe. Capitaine Roger Blanc von der Gendarmerie wird zu einem „Tatort“ in der verfallenen Geisterstadt Vernègues gerufen, wo Wölfe ein Dutzend Schafe gerissen haben. Bald braut sich ein brisanter Konflikt zusammen. Die streng geschützten Wölfe rufen Tierschützer auf den Plan. Demgegenüber stehen die Interessen der Schafzüchter und Bauern. Als ein Ufo-Forscher von einem Wolf getötet wird, organisiert der Bürgermeister eine Treibjagd. Auch hierbei kommt es zu einem Toten. Viel Arbeit für Capitaine Blanc, der an der „Schuld“ der Wölfe zunehmend zweifelt und ganz andere Machenschaften vermutet. Cay Rademacher, erfolgreicher Autor und Journalist, hat mit dem neuen Roger-Blanc-Krimi „Verlorenes Vernègues“ ein Grusel-Stück mit einer gehörigen Portion Humor geschrieben. Wölfe in einer verlassenen Stadt, ein Ufologe nebst einem Nostradamus-Jünger mit finsteren Botschaften - für jeden ist etwas dabei und Langeweile kommt nicht auf. (dpa)

Cay Rademacher: Verlorenes Vernègues, Dumont, Köln, 382 Seiten, 16 Euro

Hören

„Paranoid!?“

Er stand mit all seinen drei Alben auf Platz eins der deutschen Charts, er war Kandidat in den TV-Shows „The Voice Kids“ und „The Masked Singer“, er sitzt bald als Juror von „Deutschland sucht den Superstar“ neben Dieter Bohlen. Das Leben von Mike Singer muss ein einziger Rausch sein - dabei ist er gerade mal 20 Jahre jung.

Er reflektiert auf seiner neuen und damit bereits vierten Platte die Schattenseiten des frühen Social-Media-Ruhms. Auch die Schwierigkeit, in der Social-Media-Scheinwelt echte Freunde zu finden, behandelt Singer. In „Paranoid!?“, das vom Sound her an den Synthie-Pop der 1980er Jahre erinnert, heißt es: „Bin ich nur paranoid? Wem kann ich noch vertrauen? Hört mich jemand da draußen?“

Die zwölf Popsongs, meist nicht länger als zweieinhalb Minuten, behandeln natürlich auch Themen wie Liebe („High“) und Eifersucht („Panik“), sie sind vor allem auf ein junges Publikum zugeschnitten. Und das wird ihm wohl auch bei dosierter Social-Media-Präsenz die Treue halten - und vermutlich Album Nummer vier an die Charts-Spitze bringen. (dpa)

Mike Singer, „Paranoid!?“ erscheint über Warner Music.

Kalender

21. November

2018 – Die Bundesliga-Clubs sprechen sich für eine Abschaffung der Montagsspiele aus. Die Fan-Szene hatte seit langem gegen arbeitnehmerunfreundliche Spiele unter der Woche protestiert.
1945 – In Berlin wird der Sender Rias (Rundfunk im amerikanischen Sektor) gegründet.

1945 – Goldie Hawn (75), US-Schauspielerin („Der Club der Teufelinnen“) wird geboren.

22. November

2005 – Angela Merkel wird zur ersten deutschen Bundeskanzlerin gewählt. Die CDU-Vorsitzende erhält im Bundestag mit 397 Ja-Stimmen eine klare Mehrheit. An der Wahl beteiligen sich 612 der insgesamt 614 Abgeordneten.
1975 – Zwei Tage nach dem Tod des Diktators Francisco Franco wird in Spanien mit der Proklamation von Juan Carlos zum König die Monarchie wieder eingeführt.
1950 – Zum ersten Mal nach Ende des Zweiten Weltkriegs kommt es wieder zu einem Länderspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft. In Stuttgart gewinnt Deutschland gegen die Schweiz mit 1:0.

23. November

1977 – Vom Raketenstartgelände Cape Canaveral im US-Bundesstaat Florida wird „Meteosat 1“ gestartet, der erste europäische Wettersatellit.

24. November

2015 – Türkische Abfangjäger schießen im Grenzgebiet zu Syrien einen russischen Su-24-Kampfbomber ab. Moskau bestreitet, dass die Maschine den türkischen Luftraum verletzt hat. Der Zwischenfall belastet die Beziehungen beider Länder.
2005 – In Frankreich beschließt das Parlament, dass gefährliche Serientäter nach Verbüßen ihrer Haftstrafe künftig ein elektronisches Armband tragen sollen, um ihren Aufenthaltsort zu ermitteln.
1995 – Die Bevölkerung Irlands votiert bei einer Abstimmung mit knapper Mehrheit für die Zulassung der Ehescheidung. 1997 tritt die Aufhebung des seit 60 Jahren bestehenden gesetzlichen Scheidungsverbotes in Kraft.

25. November

2019 – Bei einem Einbruch in Dresdens berühmte Schatzkammer Grünes Gewölbe entwenden Unbekannte Juwelengarnituren von unschätzbarem Wert.
2018 – Die Staats- und Regierungschefs der verbleibenden 27 EU-Staaten billigen nach schwierigen Verhandlungen den Austrittsvertrag mit Großbritannien.
2000 – In Uelzen wird der neue Hundertwasser-Bahnhof eröffnet, der nach den Plänen des im Februar 2000 gestorbenen Künstlers Friedensreich Hundertwasser umgebaut wurde.

26. November

1990 – Singapurs Staatsgründer Lee Kuan Yew tritt nach 31-jähriger Amtszeit als Premierminister aus Altersgründen zurück. Mit autokratischem Führungsstil hatte er die rückständige Insel zu einem modernen Dienstleistungsstaat mit einem der höchsten Pro-Kopf-Einkommen der Welt gemacht.

27. November

2018 – Nach dem Bombenanschlag auf die Mannschaft von Borussia Dortmund vom April 2017 wird der Attentäter zu 14 Jahren Haft verurteilt. Das Dortmunder Schwurgericht erklärt den 29-jährigen Sergej W. des 28-fachen Mordversuches und der Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion für schuldig.
2005 – Bei der weltweit ersten großflächigen Gesichtstransplantation bekommt eine Französin das Unterteil des Gesichts – ein Dreieck aus Nase, Mund und Kinnpartie. Es stammt von einer hirntoten Organspenderin. (dpa)

Polizei schließt den Zirkus

Anhalt und die preußische Provinz Sachsen vor 100 Jahren *Von Manfred Zander*

Was bewegte vor 100 Jahren die Menschen in Anhalt und der preußischen Provinz Sachsen, aus denen Sachsen-Anhalt hervorging? In loser Folge berichten wir über damals. Heute: November 1920.

Blick von der Magistratsstrecke (hier in einer späteren Aufnahme) über die Sternbrücke zum Dom. Im November vor hundert Jahren brennt auf dem Umschlagplatz an der Elbe in Magdeburg ein Holzlager. Fotos: Archiv regio.press, dpa, Wikipedia

Viel schlimmer hätte der Monat für Magdeburg kaum beginnen können. In der Nacht zum 3. November wurde um 22.32 Uhr der in Buckau stationierte Löschzug IV der Feuerwehr alarmiert: Es brenne an der Magistratsstrecke. An der Hafen- und Verladeanlage südlich von Altstadt und Hubbrücke stießen die Feuerwehrleute auf ein Flammenmeer. Der 3300 Quadratmeter große Holz- und Kohlelagerplatz der Firma Scharrer und Knüppel brannte lichterloh. Schwarze Rauchwolken wälzten sich auf die Häuser der Schönebecker und Elbstraße zu. Zwei weitere Löschzüge aus der Hauptfeuerwache mussten zu Hilfe gerufen werden.

Es dauerte mehr als vier Stunden, bis das Feuer unter Kontrolle stand und nur noch einige der zehn bis zwölf Meter hohen Holzstapel glimmten. Die Brandursache blieb unklar. Ende November setzten deshalb die Eigentümer für Hinweise „auf die Anleger des großen Brandes“ 2000 Mark Belohnung aus.

Das tragische Ende einer Hochzeitsfeier in Reesdorf

Kein Großbrand, sondern eine einzige Flamme sorgte in Reesdorf im Kreis Jerichow für menschliches Leid. Bis in den Morgen hinein hatte ein Paar ihre Hochzeit gefeiert. Gegen drei Uhr nachts explodierte das Kleid der einen Brautschwester und entfachte eine Stichflamme. Rettung war nicht möglich. Die 25 Jahre alte Frau trug ein Kleid aus sogenannter Kartuschseide, einem billigen aber feuergefährlichen Material. Auch die Braut selbst und eine weitere Schwester feierten in Kleidern aus solchem Material. Aber sie kamen mit dem Schrecken davon.

Eine Erinnerung an die Jugendfreunde

Auch vor hundert Jahren war der November ein Monat der Erinnerung. Der 21. November war Totensonntag. Viele Menschen gedachten der im Krieg gebliebenen Angehörigen. Der Arbeiterjugendbund erinnerte in der Aula des Gymnasiums in der Magdeburger Falkenbergstraße an 37 im Weltkrieg gefallenen Jugendfreunden. Eine Gedenktafel wurde enthüllt und auf der Orgel erklang „Ich hatt‘ einen Kameraden“.

In Aschersleben wurde am Totensonntag ein Denkmal für die Kriegsgefallenen enthüllt. Die Volksstimme sah sich durch die Ansprache von Oberbürgermeister Dr. Arthur Bunde „an die patriotischen Feiern von ehedem“ erinnert. Auch die sozialdemokratische Stadtratsfraktion war der Weihe ferngeblieben.

Im Staßfurter Rathaus sucht man Mut aus der Statistik

Das Leben und Sterben in Staßfurt ließen die Stadtväter anhand einer Statistik untersuchen. Dazu wurden die Daten der ersten neun Monate 1914 denen des gleichen Zeitraums von 1920 gegenübergestellt. „Der Überschuß der Geburten über die Todesfälle... hat in diesen 9 Monaten betragen 1914 143, 1920 aber 151“, hieß es in der Auswertung. Das zeige, dass die „unverwüstliche Kraft des Volkes ... durch vermehrte Geburten“ die vom Krieg verschuldete erhöhte Kindersterblichkeit ausgleiche.

Auch in Burg hatten die Ratsherren die Zahlen der letzten Jahre betrachtet. Dabei stellten sie fest, „daß zur Deckung der während und nach dem Kriege von der Stadtverwaltung gemachten Ausgaben“ eine Anleihe aufgenommen werden muss“. Solche Ausgaben waren beispielsweise Einquartierungskosten, Unterstützungen für Kriegerfamilien, Zahlungen an den Arbeiter- und Soldatenrat

Das Zentrum von Staßfurt. Im November 1920 schöpft die Stadtverwaltung Mut aus einer Statistik.

Vor hundert Jahren redet der Antisemit Julius Streicher (M.) in Magdeburg und erlebte eine Abfuhr.

Erich Weinert liest im Künstlerverein „Die Kugel“ aus eigenen und Werken anderer Magdeburger Autoren.

oder der Ausbau von Notwohnungen. Am 10. November beschlossen die Stadtverordneten einstimmig die „Erhebung einer Anleihe von 12 Millionen Mark“.

Im Magdeburger Rathaus wurde ebenfalls die Statistik bemüht. Im Stadtrat hatten alle Fraktionen gefordert, die Teuerungen in der Lebenshaltung zu ermitteln. Mit Hilfe der Statistischen Ämter von Reich und Stadt wurde ein Teuerungsindex erarbeitet. Den Bezugspunkt oder Index 100 bildeten die Lebensmittelkosten einer fünfköpfigen Familie in einer Woche im Juni 1914.

Was 1920 fast elf Mark kostet, war 1914 für eine Mark zu haben

„Wenn man von der Grundwoche ... ausgeht“, erläuterte die Volksstimme, „dann beträgt die Indexziffer in der 1. Märzwoche d. J., dem Beginn der Teuerungsstatistik ... 702“. Die Kosten einer fünfköpfigen Familie für den Bedarf an Lebensmitteln sei also im März 1920 siebenmal höher als unmittelbar vor dem Kriege gewesen. „In der letzten errechneten Woche vom 8. bis 14. November d. J. betrug die Ziffer 1086 (Vorwoche 1011), ... fast das Elffache gegenüber dem Stande unmittelbar vor dem Kriege.“

„Der Hungersnot entgegen“, titelte die Volksstimme bereits am 4. November. Der Beitrag klagt „die deutschen Kapitalisten und ihre Regierung, die deutschen Junker und leider auch viele Bauern“ an, „Millionen von Männern, Frauen und Kindern einem langsamen Hungertod“ zu überliefern. Es sei höchste Zeit zur Umkehr. „Die freie Wirtschaft bei Fleisch und Vieh muß schleunigst wieder aufgehoben werden.“

Trotz voller Läden der Hungersnot entgegen

Tatsächlich waren die Läden voll. Am 11. November inserierte Fleischer Alwin Klietz aus Barleben Schweinefleisch, frische Wurst und „prima Schweineschinken“, luden Gastwirt Richard Joppich zum Hasenessen in die Magdeburger „Reichshalle“ und Wirtskollege Richter zum Großen Schlachtefest in die „Kaiserhalle“. Fischhändler Heinrich Karl Brunke aus der Olvenstedter Straße 32 kündigte die Ankunft eines Waggons Grüner Heringe an. Das „Billige Angebot“ im Warenhaus der Gebrüder Barasch, Leberwurst, Rotwurst und Sülze zu 12 Mark das Pfund, Bratwurst, Mettwurst und Teewurst zu je 19 Mark das Pfund.

Aber billig ist nicht für jeden erschwinglich. Bauarbeiter verdienten nicht einmal 250 Mark die Woche. Der Stundenlohn eines Schuhmachers lag bei 3,90 Mark. Eisenbahnarbeiter erhielten 80 bis 100 Mark als Wochenlohn.

Die Schuld für diese Entwicklung wurde getreu der politischen Farbenlehre immer am jeweils anderen Ende der Farbskala gesucht. Ein Mitglied der Deutsch-Sozialistischen Partei hatte sogar einen Lieblingsschuldigen. Am 12. November hatte sich der Nürnberger Politiker Julius Streicher bei der Magdeburger Ortsgruppe seiner DSP als Redner angesagt.

Magdeburger Sozialdemokraten veräppeln Julius Streicher

Fleißig wetterte der Gastredner über die Linken, die Liberalen, die Demokraten, die Kaisertreuen, endlich auch über die Juden. Als er begann, die Rassereinheit zu beschwören, hatten es die Zuhörer satt. Laut stimmten sie die Marseillaise an und ließen die SPD hochleben. Die Volksstimme feierte tags darauf, wie der bajuwarische Antisemit veräppelt worden sei und wagte eine Voraussage über Streichers und seiner Getreuen Zukunft: „Sie werden in Magdeburg keine Lorbeeren ernten können.“

Die Alltagssorgen ließen viele Menschen Zerstreuung suchen. Und finden: Woche für Woche warb der Verein der Saal- und Konzertlokal-Inhaber von Magdeburg und Umgebung für Tanzvergnügen in etwa drei Dutzend Lokalen der Stadt, vom „Askania“ in der Böttcherstraße bis zum „Landhaus“ in Diesdorf. Auch in Burg konnte das Tanzbein geschwungen werden, im Wilhelmsgarten etwa, im „Konzerthaus“, im „Kronprinzen“ oder im „Schützenhaus“. Walter Kiel dürfte es gefreut haben. Am 15. November eröffnete der Tanzlehrer im „Belvedere“ am Magdeburger Fürstenwall einen weiteren Tanzkurs. Und für den 19. kündigte er einen Zirkel für moderne Tänze an, „der besonders älteren Personen zu empfehlen“ sei.

Ein zweideutiges Vergnügen im Fürstenhof-Prunksaal

Wer lieber zuschauen wollte, der war im Fürstenhof-Prunksaal richtig. Im November wurde das Publikum zu einer „Großen Varieté-Ausstattungsschau“ mit dem zweideutigen Titel „Leben und Treiben im Harem“ gelockt. „Das Ganze mutet an wie eines der berückenden Märchen aus ‚1001 Nacht‘“, lobte die Volksstimme.

Ruhiger – und wohl auch für anderes Publikum gedacht – ging es in der Städtischen Kunsthalle in der Brandenburger Straße zu. Unter dem Titel „Auswärtige Graphik“ stellte der Kunstverein Werke von Max Liebermann, Lovis Corinth, Max Slevogt, August Gaul, Wilhelm Lehmbruck, Hans Meid, Ernst Barlach und anderen Künstlern vor. Allein Liebermann war mit 60 Blättern allen Schaffensperioden vertreten.

Der wuchtige und überschwengliche Weinert

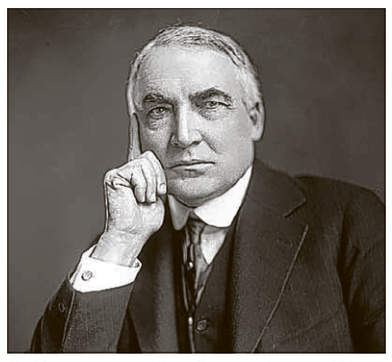
Die Kunstvereinigung „Die Kugel“ startete mit einer Lesung von Werken junger Magdeburger Dichter ins Winterhalbjahr. Erich Weinert las Dichtungen von Maximilian Rosenburg, dem Kugel-Gründer Robert Seitz und aus eigenen Werken. „Eine demonstrative Note erhielt die Veranstaltung durch den Vortrag aus dem Gedichtbuch ‚Die Kuppel‘ von Else Lasker-Schüler“, bemerkte die Volksstimme und erinnerte daran, dass die Dichterin kürzlich bei einer Lesung im Presseverein beleidigt worden war. Weinert selbst bescheinigte der Rezensent eine „wuchtige, aber überschwengliche und dadurch etwas verschwommene Sprache ... in seinen naturlyrischen Werken“.

Erstmals seit dem Krieg gab der Wandercircus Gebrüder Blumenfeld jun. wieder ein Gastspiel in seinem Zirkusgebäude in der Magdeburger Königsstraße. Die Pferdedressuren, das römische Wagenrennen, die dressierten Seelöwen, die spanischen Fußjongleure, die Hochakrobaten, die Spaßmacher und andere Artisten begeisterten. „Kurz“, lobte die Volksstimme, „ein Besuch ... kann mit gutem Gewissen jedem empfohlen werden.“

Die Leser nahmen es wörtlich. Eine ausverkaufte Vorstellung folgte der anderen. Am ersten Gastspielwochenende musste die Polizei einschreiten und schloss kurzerhand den Zirkus. Die Blumenfelds mahnten am Tag darauf die Besucher per Inserat: „Polizeilich geschlossen war Sonnabend und Sonntag unser Circus wegen allzu großen Andranges. Sichern Sie sich deshalb rechtzeitig einen Platz!“

Als der November vorbei war, endete das Gastspiel. In den Magdeburger Zeitungen inserierten die Blumenfelds und versprachen: „Es soll unsere vornehmste Aufgabe sein, bei unserem nächsten Hiersein wieder zur Zufriedenheit aller tätig zu sein.“

Auch das geschah im November 1920



2. November: Der Republikaner Warrenn G. Harding wird zum 29. Präsidenten der USA gewählt. Der einflussreiche Zeitungsverleger stirbt nach zwei Jahren und fünf Monaten Amtszeit. Er gilt als einer der am wenigsten erfolgreichen Präsidenten der USA.

15. Februar: Im Stadttheater Nürnberg wird Ernst Tollers Revolutionsstück „Masse Mensch“ uraufgeführt. Die Polizei genehmigt wegen der Brisanz des Dramas nur eine geschlossene Vorstellung. Der Autor selbst verbüßt noch eine Festungshaft.

21. November: In Magdeburg wird der Gewerkschaftsbund der Angestellten (GDA) gegründet. Er vertritt die Interessen von 350 000 Mitgliedern. 1933 wird der liberal gesinnte Verband aufgelöst.

Partnerschaft

Magdeburger Paartherapeutin **Heidemarie Voigt** gibt Tipps zur Partnerschaft

Das will keine Frau hören

Meine Frau hat mich darum gebeten, ihr immer die Wahrheit zu sagen. Bei einer Feier sagte ich, dass mir ihre Frisur und das Kleid überhaupt nicht gefallen. Wir haben alle darüber gelacht. Was kann ich tun, damit sie wieder mit mir spricht?

Da sind Sie leider in ein großes Fettnäpfchen getreten und so hat Ihre Frau das sicher nicht gemeint, als sie Sie darum bat, immer die Wahrheit zu sagen. Sie müssen wissen, dass viele Frauen ein geringes Selbstwertgefühl besitzen. Frauen sind oftmals selbst ihre größten Kritiker. Im Laufe des Lebens verändert sich der Körper einer Frau infolge Schwangerschaft und Geburt. Während bei einem Mann ein kleines Bäuchlein, graue Haare und Falten als interessant angesehen werden und als ein Zeichen der Reife gelten, wird das bei Frauen nur unzureichend akzeptiert. Frauen nehmen Kritik vom Mann in puncto körperliche Attraktivität, bei Frisuren und der Kleidung sehr persönlich. Jede Frau möchte für ihren Mann die Schönste sein und von ihm begehrt werden. Dafür tut sie viel. Sie kaufte sich ein neues Kleid für die Feier und knapste sich Zeit für den Friseur ab, damit Sie sie schön finden. Wenn Sie dann bei dieser Feier in der Öffentlichkeit mit den Freunden darüber lachen und ihr sagen, dass Ihnen Kleid und Frisur nicht gefallen, ist das ein riesiger partnerschaftlicher Fauxpas. Das will keine Frau hören und erleben.

Hier ist eine umfassende Entschuldigung bei Ihrer Frau fällig und beim nächsten Zusammentreffen ebenso vor den Freunden. Wenn Sie so wählerisch sind, würde ich Ihnen empfehlen, gemeinsam einzukaufen und mit zum Friseur zu gehen. Falls das organisatorisch nicht möglich ist, sollten sie zumindest im Vorfeld klare Absprachen führen. Geschmäcker sind verschieden. Auf keinen Fall sollten Sie Ihre Frau in der Öffentlichkeit bloßstellen, in keiner Situation. Das ist eine Frage des Respekts und des Anstandes.

Nach einem Besuch beim Friseur hört wahrscheinlich niemand gerne von seinem Partner, dass ihm die neue Frisur nicht gefällt – vor allem nicht auf einer Party vor vielen Leuten. Foto: dpa

Orangenduft liegt in der Luft

Who's who: Apfelsinen, Mandarinen und Co. *Von Christian Satorius*

Orangen, Clementinen und Co. versüßen uns die dunkle Jahreszeit. Bei dem Schmuddelwetter draußen vor der Tür kommt die Vitaminspritze der Zitrusfrüchte jetzt gerade recht, denn der hohe Vitamin-C-Gehalt stärkt die Abwehrkräfte. Das Winterobst gibt es in etlichen Geschmacksvariationen, allein 400 Orangensorten sind weltweit bekannt. Da fragt sich natürlich: Wie unterscheiden sich Apfelsinen, Mandarinen und Co. eigentlich, und welche Sorten sind richtig lecker?

Geschmacklich setzen sich die Süßorangen ganz deutlich von den sogenannten Bitterorangen (Pomeranzen) ab. Letztere machen ihrem Namen nämlich alle Ehre, denn mit ihrem sauer-bitteren Geschmack eignen sie sich vor allem für Marmeladen, Gelees, Liköre oder eben auch Dekorationszwecke. Wer in eine frische Orange beißen möchte oder auch deren Saft auspressen will, der sollte sich lieber an die Süßorangen halten, die ihre Bezeichnung ebenfalls nicht grundlos tragen. Hier gibt es zum einen die typischen Rundorangen, die auch Blondorangen genannt werden. Sorten wie Salustiana und Valencia eigenen sich sehr gut für frisch gepressten Orangensaft, da sie sehr saftig sind, wobei Valencia Late nicht ganz so süß ist und eine feine Säure hat. Salustiana zählt zu den saftreichsten Orangen überhaupt, so dass oft sogar schon zwei der süßen und aromatischen Orangen für ein Glas frisch gepressten Orangensaft ausreichen. Da beide Sorten praktisch kernlos sind, kann man sie aber natürlich auch frisch verzehren. Weitere beliebte Rundorangen sind Jaffa und Hamlin, die beide süß schmecken und fast kernlos sind. Zu den Süßorangen zählt auch die Gruppe der Navelorangen oder auch Nabelorangen, die sich an ihrem außergewöhnlichen Erscheinungsbild erkennen lassen. Der mehr oder weniger große Gnubbel, der den Nabelorangen ihren Namen gab, ist nämlich nichts anderes als eine zweite kleine Frucht, die allerdings nicht ausgewachsen ist, sich also praktisch nicht abgenabelt hat, könnte man fast sagen. Bei einigen Sorten zeichnet sich dieser deutlich sichtbar oben auf der Frucht ab, bei anderen zeigt er sich erst beim Aufschneiden. Die großen Orangen sind nicht nur süß und aromatisch, sie lassen sich auch leicht schälen und zerteilen, was abends auf dem Sofa beim Fernsehgucken ja durchaus ein Vorteil sein kann. Navel Powell ist eine Sorte, die sich durch einen aromatischen feinherben Geschmack auszeichnet und sehr schön zum Einfach-so-Essen ist, da sie keine Kerne hat. Wer knackiges, aber zugleich zartes und kernloses Fruchtfleisch bevorzugt, sollte einmal die Sorte Washington ausprobieren, die sich neben dem Frischeverzehr auch gut für frisch gepressten Saft eignet, da sie sehr saftreich ist. Ein Geheimtipp ist auch die Sorte Cara Cara, die ein rosafarbenes bis himbeerfarbenes Fruchtfleisch hat, das sehr zart ist und ein wenig an Süßkirsche erinnert. Die Sorte ist praktisch kernlos und eignet sich nicht nur zum Essen, sondern auch zum Pressen eines frischen Saftes oder auch für ausgefallene Saucenkreationen.

Weltweit sind rund 400 Orangensorten bekannt. Eines haben sie aber alle gemeinsam. Sie sind Vitamin-C-Lieferanten und stärken somit unsere Abwehrkräfte. Foto: Steffen Kugler/dpa

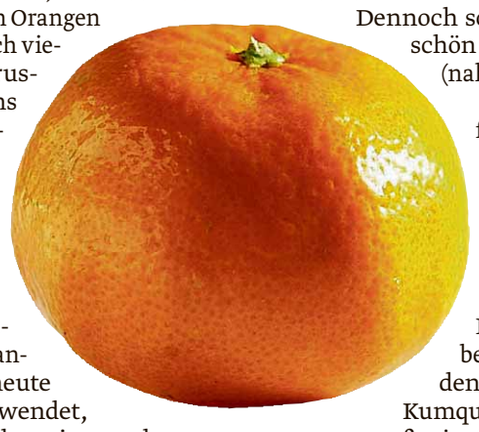
Tipps & Tricks

Nach dem Schälen die Hände waschen: Damit Orangen, Mandarinen und Co. schöner aussehen, werden sie in der Regel mit Wachsen überzogen. Zudem werden sie oft auch noch mit Konservierungsstoffen behandelt. Auch Rückstände von Pestiziden können sich noch auf der Schale befinden. Nach dem Schälen sollte man sich also unbedingt die Hände waschen. Wer die Schale zum Backen oder Kochen verwenden möchte, sollte lieber zu Bioorangen und -mandarinen greifen, denn hier ist eine derartige Behandlung untersagt.

Lagerung: Orangen, Mandarinen und Co. sollten nicht in Plastiktüten oder engen Plastikgefäßen gelagert werden, da sie zur Schimmelbildung neigen. Vielmehr müssen sie kühl, trocken und luftig aufbewahrt werden. Ideal ist da die gute alte Speisekammer.

Die dritte große Gruppe der Süßorangen ist die der Blut- und Halbblutorangen, die durch ihre Pigmentierung und einen süßen sowie fruchtigen Duft auffallen. Das Fruchtfleisch kann hier je nach Sorte von zartrosa über rot und tiefrot bis hin zu braunschwarz eingefärbt sein. Als Faustregel lässt sich festhalten: Je dunkler das Fruchtfleisch aussieht, desto süßer schmeckt es, wobei Blut- und Halbblutorangen meist eine leckere leicht bittere Note aufweisen. Sie eignen sich übrigens hervorragend für frisch gepressten Orangensaft, der nicht ganz so süß ist. Sorten wie die fruchtige und fein bittere Moro, deren Fruchtfleisch dunkelrot bis braunschwarz ist, haben immerhin einen Saftanteil von über 35 Prozent. Milder im Geschmack ist die Sorte Tarocco, die zudem über einen relativ hohen Vitamin-C-Gehalt verfügt. Aufgrund ihrer interessanten Färbung und des schönen weihnachtlichen Duftes eignen sich Blut- und Halbblutorangen natürlich prima zum Dekorieren.

Übrigens gibt es noch eine vierte und letzte Gruppe der Süßorangen, und zwar die säurefreien Orangen, die bei uns aber ein Schattendasein fristen. Sorten wie die Lima-Orange erfreuen sich in manchen mediterranen Ländern vor allem bei Kindern einiger Beliebtheit, da sie sehr süß sind. Neben den Orangen gibt es aber noch viele andere Zitrusfrüchte, die uns die dunkle Jahreszeit versüßen. Wer jetzt an Apfelsinen denkt, liegt allerdings falsch, denn die Begriffe Apfelsine und Orange werden heute synonym verwendet, bezeichnen also ein- und dieselbe Frucht. Apfelsine bedeutet dann auch nichts anderes als Apfel aus Sina, sprich: China. Die Apfelsine ist also im wahrsten Sinne des Wortes ein Chinaapfel.



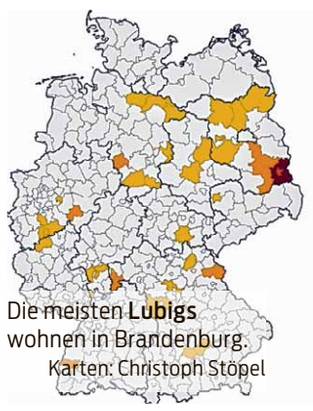
Interessanterweise sind Orangen (bzw. Apfelsinen) aus einer Kreuzung von Pampelmusen und Mandarinen hervorgegangen, womit wir bei den Mandarinen wären. Sie sind kleiner und schmecken weniger sauer als Orangen. Zudem sind sie einfach schälbar und lassen sich leicht in einzelne Segmente unterteilen. Die in Japan sehr beliebten größeren Dekopons mit der Ausbuchtung an der Oberseite sind süß und kernlos, so dass sie sich hervorragend snacken lassen. Auch das Pressen eines frischen Mandarinensaftes lohnt sich damit einmal auszuprobieren, denn die Dekopon hat viel Vitamin C zu bieten.

Übrigens unterscheiden sich Mandarinen durchaus von Clementinen, auch wenn die beiden Begriffe bei uns häufig synonym verwendet werden. Clementinen sind nämlich aus einer Kreuzung von Mandarinen und Pomeranzen hervorgegangen. Dennoch schmecken sie schön süß und sind (nahezu) kernlos. Im Handel finden sich zudem noch die (ovalen) Kumquats, die auch als Zwerg-Orange oder Zwerg-Pomeranze bezeichnet werden. Die (ovale) Kumquat ist in etwa so groß wie eine Dattel und wird mitsamt Schale und Kernen gegessen. Während die Schale süßlich-herb ist, schmeckt das Fruchtfleisch deutlich sauer bis bitter. Aber sauer macht ja bekanntlich lustig.

Woher kommt mein Name?

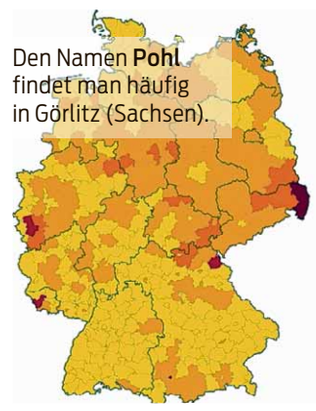
Dr. Saskia Luther
Landesheimatbund

(Im Wechsel mit Dr. Ursula Föllner, Otto-von-Guericke-Universität)



Die meisten **Lubigs** wohnen in Brandenburg. Karten: Christoph Stöpel

Im Rahmen der Familienforschung erreichte uns aus Eickendorf die Frage zum Familiennamen **Lubig**. Dieser Name gehört in eine Reihe von Namen mit ähnlicher Herkunft wie auch Lubitsch, Lubka und Laubisch. Sie alle gehen auf slawische Vornamen mit den Namenteilen L(j)ub- in der Bedeutung ‚Liebe' und -mir in der Bedeutung ‚Frieden' wie z. B. Lubomir zurück. Damit ist der erfragte Name als Patronym, also aus einem männlichen Vornamen (meist aus dem des Vaters) entstanden und die ursprüngliche Bedeutung kann mit ‚Sohn des Lubomir' umschrieben werden. Heute tragen rund 610 Personen deutschlandweit diesen Namen, von denen etliche im Spree-Neiße-Gebiet leben. Der Vorname selbst ist noch heute besonders in Tschechien und in der Slowakei beliebt.



Den Namen **Pohl** findet man häufig in Görlitz (Sachsen).

Der zweite erfragte Name **Pohl** zählt mit rund 47 920 Trägern zu den häufigen, in ganz Deutschland verbreiteten Familiennamen. Die Benennung erfolgte vor allem zu dem mittelhochdeutschen Wort pole 'Pole' für jemanden, der aus Polen stammt oder für jemanden, der Handels- oder Reisebeziehungen zu Polen pflegte. Im norddeutschen Raum kann aber auch eine Benennung nach der Wohnstätte zu mittelniederdeutsch pol, pul in der Bedeutung 'mit Wasser gefüllte Vertiefung, Pfuhl, feuchtes Gelände, Sumpf, stehendes Wasser, Schlamm' erfolgt sein, dann für jemanden, der an feuchtem Gelände wohnte. In Einzelfällen kann ebenso die Herkunft eine Rolle gespielt haben, dann wurden Siedlungsnamen wie Pohl (mehrfach in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen), Pohla (Sachsen, Ortsteil von Demnitz-Thumitz, Landkreis Bautzen) und Pohle (Niedersachsen) zu Familiennamen, die auf den früheren Wohnort des Namenträgers verweisen.

Der alltägliche Wahnsinn

Daumen hoch!

Manus Welt

Ich bin keine große Gärtnerin. Mir fehlt dieser viel beschworene grüne Daumen. Dabei bin ich ein Stadtrandkind. In meiner Kindheit bin ich auf Bäume geklettert – und runtergefallen. Ich habe Beeren einfach so vom Strauch gepflückt und gegessen. Ich wusste, wie man Kartoffelkäfer absammelt, habe die Knollen ausgebuddelt und mich gefreut wie bei einer Schatzsuche. Wir haben körbeweise Erdbeeren gepflückt, Marmelade daraus gemacht. Das hat dann immer so schön geduftet im Haus. Wir haben gemostet, viel Obstkuchen gegessen – in allen Varianten. Ich hatte zerschrammte Knie, habe Mistfuhren durch die Gartenanlage gefahren und viel Unkraut beseitigt. Ich durfte mein eigenes Beet bestellen – und da ging es schon los. Was hat das Kind mit dem Beet gemacht? Es hat jede Menge Blumensamen darauf gestreut. Es war dann ... nennen wir es mal eine blühende Wiese, über die meine Oma – stets darauf bedacht, einen verwertbaren Nutzen aus dem Garten zu ziehen – nur leicht den Kopf geschüttelt hat.

Aber sie hat auch gelächelt, wenn ich mich gefreut habe, wie viele Bienen und Käfer dort brummten. Als ich später meinen eigenen großen Garten hatte, bestand der hauptsächlich aus einem Rasen, auf dem die Kinder schaukeln, toben und auf dem sie Fußball spielen konnten. Ich habe ein großes Beet angelegt, Erdbeeren gepflanzt – und bin schon wegen der fehlenden Zeit – nicht dazugekommen, Unkraut zu entfernen, wo es einfach nicht hingehörte. Aber die Kids haben Beeren direkt von der Pflanze genascht.

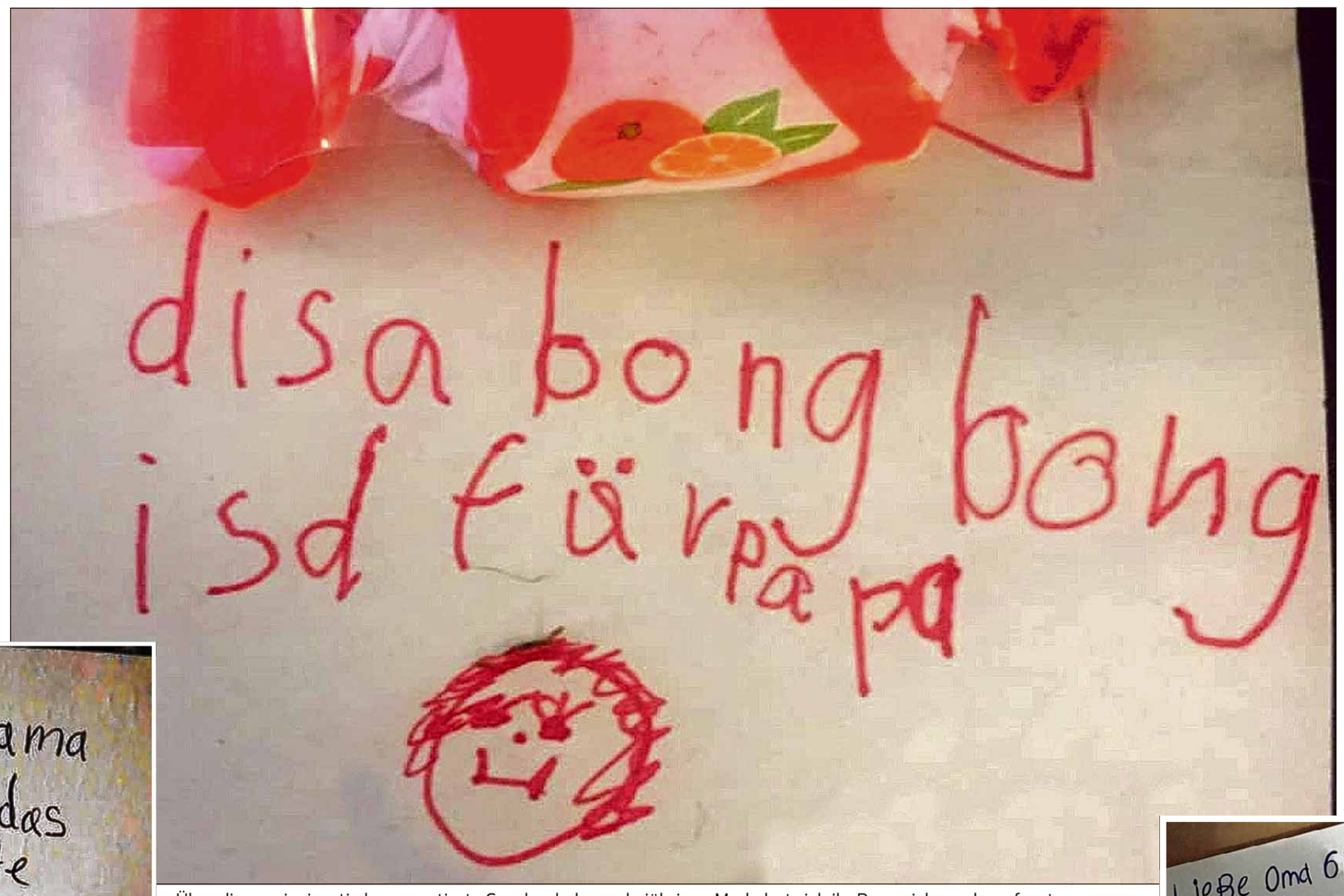
Heute haben wir einen kleineren Garten. Ich hätte ihn so lassen können, wie er war. Ein bisschen Wiese, ein paar Sträucher. Die Kinder sind groß, sie schaukeln nicht mehr. Was habe ich gemacht? Zwei Beete angelegt, Blumen und Büsche gepflanzt. Bäume in die Erde gebracht. Der Wiese Stücke abgerungen, wo Sonnenblumen in die Höhe wachsen können. Unsere Nachbarin hängt uns zur Erntezeit Körbe mit Tomaten an den Zaun. Die duften, wie Tomaten duften müssen. Ich grabe um, ich jäte Unkraut. Ich liebe es, wenn der Dreck an meinen Fingern hängt, und ich auf mein Werk schauen kann. Ich pflege meine Terrassenpflanzen. Eine habe ich seit vorigen Herbst immer an neue Standorte gestellt, habe sie gegossen und die welken Blätter entfernt. Was kam war – einfach nichts. Jetzt ist jedes Blatt von unseren kleinen Bäumen gefallen, die Sonnenblumen sind verblüht. Da plötzlich tut sich etwas im Topf. Blätter kommen, gelbe, dicke Blüten leuchten mir entgegen, wenn der November so grau ist, dass ich am liebsten eine riesige Laterne über unser Haus hängen würde. Jetzt ist sie da. In voller Pracht, wo alles andere in den Winterschlaf versinkt. Das Blumenwiesen-Gen hat wieder Nahrung bekommen.

Ich blicke hoffnungsvoll auf die Palme, die uns südländisches Flair bringen sollte. Sie ist nach Jahren immer noch recht klein. Wir haben mehrfach gedacht, dass sie eingegangen ist. Dann kamen neue Wedel. Klein und zart und sattgrün. Wer solche Nehmerqualitäten hat, muss belohnt werden. Im Winter darf sie zu uns rein ins Wohnzimmer. Da steht sie jetzt wieder, nie würden wir uns von ihr trennen, egal wie schräg, blattlos sie ist. Am Ende würden wir verpassen, dass sie sich doch wieder dem Licht entgegenstreckt. Und meine gelbe Superpflanze wird einen Ehrenplatz auf dem Beet vor dem Haus bekommen. Wo sie wahrscheinlich wieder das ganze Jahr vor sich hindümpelt und nicht gut aussieht. Aber dann, wenn keiner mehr damit rechnet, ist sie sicher wieder da. Meine Oma würde sie nicht loben – so war sie nicht – aber sie würde vielleicht sagen: „Ach guck, da ist ja doch noch was gekommen" und ein bisschen lächeln. Ich könnte ja schnell doch noch ein paar Frühblüher-Zwiebeln in den Boden drücken. Meist vergesse ich, was da schlummert. Bis sie ihre grünen Fühler über den Boden ausstrecken. Hey, da seid ihr ja, kann ich dann wieder denken, schön, dass ich an euch geglaubt habe, als ihr noch braune Klumpen wart.

Es wird dann aber auch sicher wieder wirklich Zeit. Die Palme muss ja auch wieder raus. *Eure Manuela*

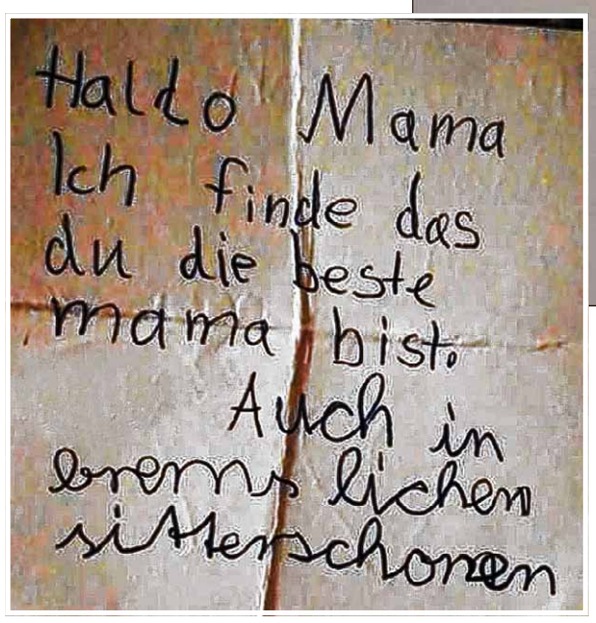
Kindermund: Zu herrlich ehrlich

Von liebevoll bis uncharmant: Die Botschaften der Kleinsten sind oft deshalb so treffend, weil diese frei heraus sagen, was sie denken. Cordula Weidenbach sammelt seit Jahren solche Fundstücke.



Über dieses einzigartig kommentierte Geschenk der sechsjährigen Merle hat sich ihr Papa sicher sehr gefreut.
Fotos: C. Weidenbach/S. Rottmann

Selbstgemalte Glückwünsche zum 39. Geburtstag – gleich mit dem charmanten Hinweis, dass die Mama damit „schon fast 40“ ist.



Die Mutter von Paula, acht, ist offenbar in jeder Situation toll – auch wenn sie vielleicht etwas gebraucht hat, um das Kompliment komplett zu entschlüsseln

Von Antonie Städter

Wie mag sich dieser gerade 35 Jahre alt gewordene Vater gefreut haben, als er zum Geburtstag folgende Botschaft seiner sechsjährigen Tochter auf einem Zettel fand: „Liber Papa ich libe dich auch wendu alt bist deine Luisa.“ Auch die Eltern des achtjährigen Clemens werden mindestens geschmunzelt haben, als sie an dessen Kinderzimmertür zu lesen bekamen: „Bite nicht weken ich möchte noch ein bischen schlumean.“

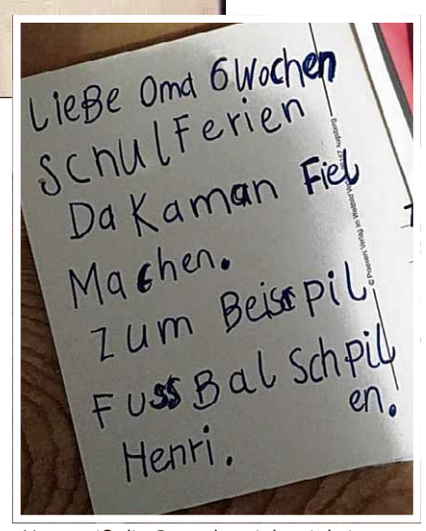
Ja, es braucht nicht viele Worte, um zu sagen, was man meint - und Kinder sind Meister darin, ihre Meinung auf den Punkt zu bringen. Bei Eltern und Großeltern entsteht dann nicht selten eine Zettelwirtschaft mit den besten Weisheiten und Wortschöpfungen der Kleinen. Umso besser, wenn diese das irgendwann selbst übernehmen, indem sie ihre Botschaften zu Papier bringen. „Solche Zettelchen sind wahre Alltagsschätze“, sagt Cordula Weidenbach. Die zweifache Mutter aus München muss es wissen: Seit Jahren sammelt sie Aussprüche, Notizen und Zeichnungen von Kindern - in Familie, Bekanntenkreis, Kindergärten, Schulen, auf Spielplätzen und in den sozialen Netzwerken. „Papa, wie ist dein Ei Fon Kot?“ heißt ihr neuestes Buch, das besondere Fundstücke aufführt - wie auch jene von Gratulantin Luisa und Schlafmütze Clemens.

In Art, Anliegen und Ausführung sind es ganz unterschiedliche Zettel - von der Entschuldigung bis zur Einkaufsliste, vom Wutbrief bis zur Liebeserklärung. „Sie sind lustig, rührend, herzerwärmend, mitunter aber auch gnadenlos ehrlich oder schlicht unverschämt“, sagt Cordula Weidenbach. Wobei man Kindern ja nicht böse sein könne. Bei vielen der Zettel offenbare sich „die ganz eigene kindliche Art zu denken“, berichtet sie. „Und manche sind schon aufgrund der haarsträubenden Rechtschreibung witzig.“ Diesbezüglich geben sie und Mitautorin Sabine Rottmann gleich im Vorwort des Buches einen hilfreichen Tipp weiter:

Cordula Weidenbach

„Wer sich mit der teilweise etwas ungewöhnlichen Schreibweise der Kleinen schwertut, dem sei empfohlen, das jeweilige Schriftstück laut vorzulesen, so erschließt sich meist besser, was gemeint ist, da Kinder oftmals nach dem Gehör schreiben.“

Angefangen mit den Kinderweisheiten hat es bei Cordula Weidenbach, klar: mit den eigenen Kindern. „Ich hatte für Familie und Freunde einen Kalender mit witzigen Sprüchen unserer Tochter und unseres Sohnes gestaltet“, erzählt sie. „Das kam so gut an, dass die Idee für das erste Buch entstand“, so die Sammlerin, deren Kinder heute 14 und 15 Jahre alt sind. Das Buch „Opa ist am Kopf barfuß“ von 2015 zu Kindersprüchen sei so erfolgreich gewesen, dass im Folgejahr der Nachfolger „Oma hat noch Dinosaurier gekannt“ erschien. Auch die aktuelle Neuerscheinung ist der Nachfolger zu einem Kinderzettelbuch aus dem vorigen Jahr. Darauf zu sehen war ein Mast, an dem ein liniertes, ordentlich in Klarsichthülle verpacktes A4-Blatt verkündet: „Zu verkaufen - Ein Bruder mit Bett und Spielzeug - 5000 Euro - von Lena“.



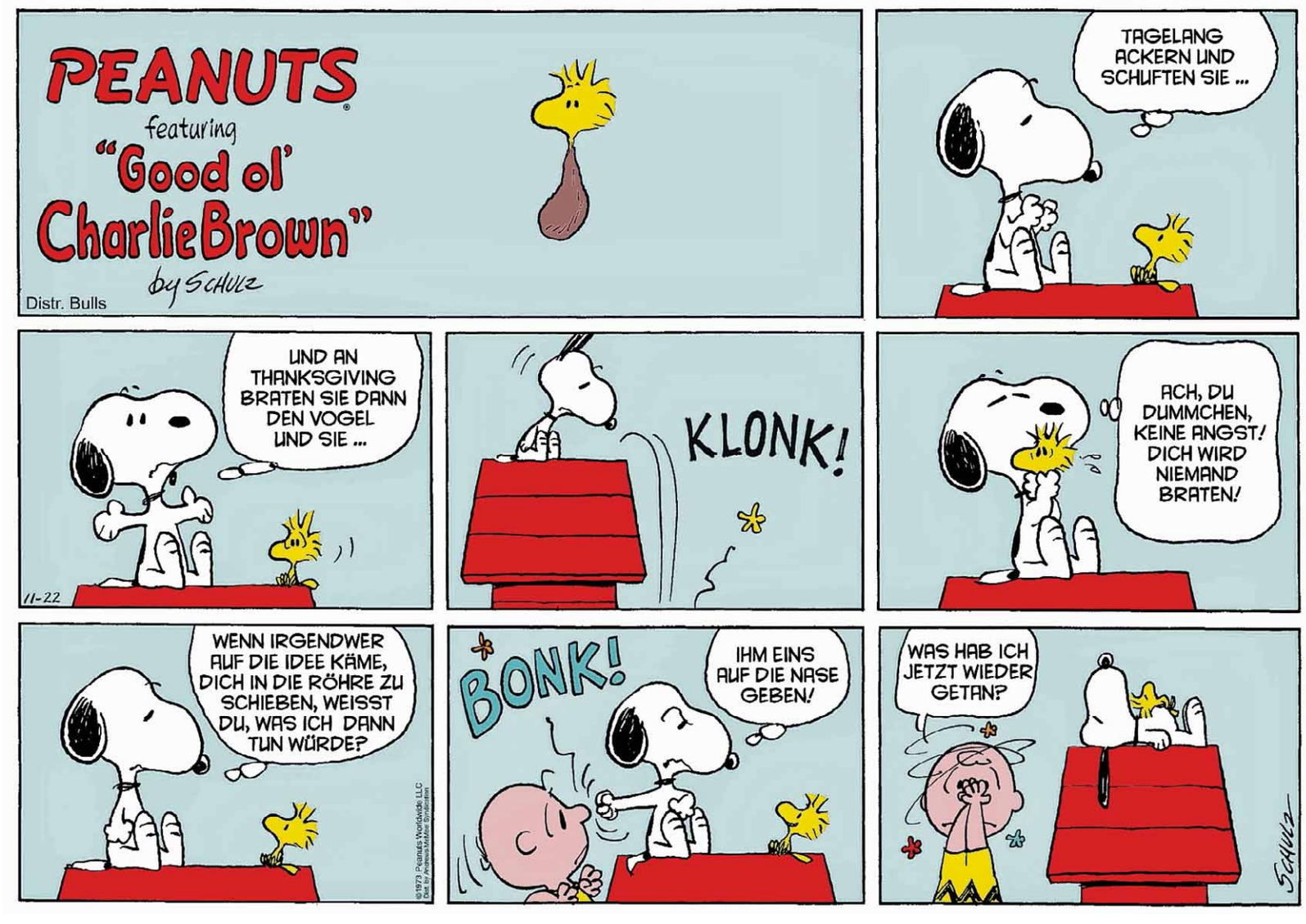
Nun weiß die Oma des siebenjährigen Henri, was demnächst zu tun ist und kann schon mal ein bisschen trainieren.

Auch Schularbeiten sind eine wahre Fundgrube. So lässt der 13-jährige Marius beispielsweise die deutsche Nationalhymne beginnen mit „Einigkeit und Recht und Freizeit“ - was viele sicher für eine gute Idee halten. Pierre, ebenfalls 13, weiß indes genau, wie man das Vorspiel einer Oper nennt: „Kuvertüre“.

Derweil beweist Sofia, acht Jahre alt, mit ihrer perfekten Mischung aus Romantik und Bestimmtheit, dass Liebesbriefe so einfach sein können: „Lieber Florian. Deine Sommersprosen sind perfekt in deinen Gesicht. Willst du mich Heiraten dann komme nach der Schule zum Spielplaz. Ja/Nein.“

Cordula Weidenbach, „Papa, wie ist dein Ei Fon Kot?, Heyne Verlag, 176 Seiten, 9,99 Euro

Cartoons der Woche



Gedichte unserer Leser

Novembertag

Von Bernhard Mohr aus Magdeburg

Der Tag beginnt
im Dämmerlicht,
das viel mehr
auch nicht verspricht.
Ohne Hast,
wie eine Waise,
geht er dann auf seine Reise.
Grau und trist geht er vorüber,
bis es dämmert
dann schon wieder.
Taucht die Welt ins Dunkel bald,
wenn am Abend er wird alt.
Schaut zurück,
versucht zu fassen,
was gewesen, was gelassen.
Geht hinfort zu halten Wacht,
ohne zaudern in die Nacht.

Gesucht wird

Wo liegt ein bekannter Raketenstartplatz?

Kreuzworträtsel

Ortsteil von SBK	gefährlicher Virus	Aufrührer, Aufständischer			französischer unbest. Artikel		asiatisches Nomadenzelt	Halsschmuck		Währung Europas	Währung auf Kuba		russ. Herrschertitel	Schiffsladung	Gefährlichkeit		spanischer Frauenname		Rückstand beim Brauen		Tonerde		Kleiderüberwurf	Dokumentensammlungen		englischer Artikel
							Anlage in Salzelmen								ein Wertpapierhandel											
	8				Dynastie im alten Peru		Flugnavigator						Flugschein		Symboltier eines Getränks									Regierung (abwertend)		
Kurstadt in der Altmark		orientalisches Nomadenvolk		Fremdwortteil: Italien						Strom durch Osteuropa		süddeutsch: Straßenbahn					ältester Sohn Noahs (A.T.)				US-Sängerin (Eartha)		Segelkommando: wendet!		10	
Salzbearbeitungsstätte							Bankkunde		Lustschloss									portug.: Herr (Anrede)		Körperstellung						Beifuß, Zitronenkraut
Weltraum				Experte		Getreidegroßspeicher					Autor von ‚Der Name der Rose'		1		griechischer Buchstabe		überglücklich						ortsungebund. Wassertiere		magische Silbe der Brahmanen	
Ort im Oberharz	Südosteuropäer		Puppenspielfigur				3					Kartoffelstäbchen (ugs.)		Elbauenbewohner						das Unsterbliche (Mz.)		ein Metall				
					Langarmaffe				weiblicher Mensch		nordafrikan. Wüstenfuchs						Name für Gott im A.T.		Nebenfluss d. Havel							
Chemiestandort				7		assyrische Hauptstadt		Fortbewegungsart				11		mit den Ohren wahrnehmen		Fluss durch Gommern					Spitzname Eisenhowers				Formgestaltung	
			deutsch-franz. TV-Sender		indischer Staatsmann † 1964						asiatischer Halbesel		Salzwirker				13					keltischer Volksstamm		akademischer Grad (Abk.)		
arabisch: Sohn		Meerriese der nord. Sage						Teufelsrochen (Mz.)		Firma in HDL					chemisches Element			Ausgestaltungen		Halbinsel in Ostasien					
Karnevalsgeck					einer der ‚Beatles' † (John)		Reformator									Teil der Kamera		Kurort in Südtirol						ungezwungen, salopp		
unerheblich		Preisreduzierung		fliederfarben					Stadt am Großen Sklavensee				ein Möbelstück		Ruinenstätte in Syrien						Beweise der Abwesenheit		Ort in Jämland (Schweden)			
						9				Honig der Blattlaus		Impfstoff						Einsiedler		Beigefügtes						
Fluss in Sa.-Anh.	Vater von Odysseus		englisch: eins				superkurzer Rock		höchster Berg Israels						Ballettschüler (Mz.)	5	Welterbestadt									Ort am Tiroler Inn
				Zahnhauptbestandteil		Hauswand						Kuchen herstellen		zuvor, zunächst					Anrede und Titel in England				skand. Männername		griechischer Buchstabe	
Bergbach			abgemessene Menge						Hoheitszeichen		Ort bei Magdeb.									geschlossen		Softwarenutzer (engl.)				
						ein Hanseat		rund, zirka					deutsche Vorsilbe				Kreishalbmesser (Mz.)		Kalibetrieb in Sa.-Anh.							
spekulieren, tippen			Treppe		Politiker aus der Altmark					2				Geliebte des Zeus		Brauch, Zeremoniell						gleichgültig				
Fürstengeschlecht		Sportgröße					arab.: Vater (bei Namen)				Fremdwortteil: Milliarde		Vermächtnis				6									
						4		glühendes Vulkangestein		anti, wider						gradlinig			Abk.: Zivilsenat							
					Meeresfisch		Gründer der Sowjetunion						Rohrpalme		Rufname der Taylor †											
Windrichtung	italienische Sängerin	math. Grundsatz		Gewürzkorn						Schicksal im Hinduismus		Faschingshochburg														
Zauberer							Ort im Allgäu		Spielkartenfarbe					Fluss in Bayern											ein Balte	
				englisches Fürwort: sie		Hauptstadt Jemens					Naumburger Domfigur				span. Mehrzahlartikel		türk. Soldatenabteilung									
Meeresnymphe			Legende					Presseerbeit (engl. Abk.)			Fremdwortteil: bei, daneben	japanisches Schriftzeichen		Staat in Hinterindien												
Plan, Absicht									Wildschweinforscher						12											
Drosselart						ecuadorianische Inselgruppe										ein Umlaut											

E U M L O S U O
P E R S I L U H R O L V E N S T E D T A I R B A G
R E N E B E N B E I T M A R I A S A I D A
O S T F R I E S E S P A L A U E R E U T T E R
T R I E B T P E D A L N K N I E V H S D
N E O I B I B E R N M E M L E B E N A E
A S T R A L L A G O W E R D D U E R R
L I R E U T E L E M A N N T H E R O S K O
U V E T W A O K A R A T M E N M B O B
A N G E L H A K E N T S O R B E L S A L I N E
C A O E L T R O T T E B A F F E A R A
I H L E L S I T A R R B A R L E B E N G F
A H O N I G P B U K O I B N N R I T A
R A N I E S R A S K A N I E R E M O N O T O N
F E E E A E O N L E K R K R A U T M K G
T P R I G N I T Z U A D I O S L P U A
I S A R A E R E M I L E K H I M A L A J A
S T A R T V S A A L E S B O D E T R U B E L
A L E D I G S M O R U N G E N I S E R E
K U N D I N G T A P A A N S
K A R G N G I E R S E I L K A
U Z S E M E A A S N D E A N
T E E T A S S E J R A S E R E I
S I L U R P H A N A U M G S
A C T T D E K A N S S O W I E
H N E U E R I S A N A O S T
U R I N F R I E D E N S A U T T
K A T N A T O F E Z B U C H E

JETSTREAM

Auflösung vom 14. November 2020

Lösungen

In der Ausgabe vom 14. November wurde gefragt: Wie nennt man das Starkwindband in der oberen Atmosphäre?

Antwort: Jetstream

Je einen Präsentkorb haben gewonnen:
Ralf Soisson (39326 Mose – Wolmirstedt)
Marika Reipsch (39164 Wanzleben-Börde)
Edith Zerm (39245 Gommern)

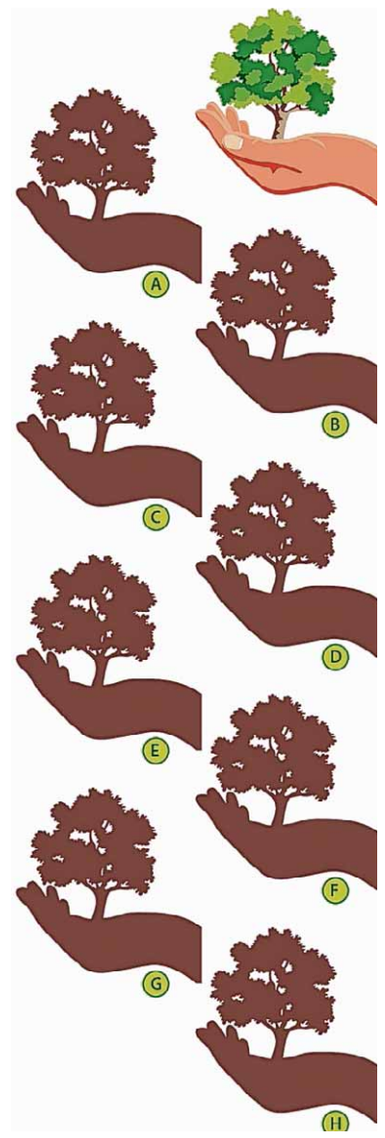
Herzlichen Glückwunsch!
Die Gewinner werden benachrichtigt.

Die Lösung „Wortsuche“ in der Ausgabe vom 14. November:
Troedelmarkt

Die Lösung „Sudoku“ vom 14. November:

1	9	5	6	8	3	4	7	2
8	6	2	4	7	5	9	1	3
4	3	7	9	1	2	5	6	8
2	7	4	3	5	1	8	9	6
9	8	1	7	2	6	3	4	5
6	5	3	8	9	4	7	2	1
3	1	6	5	4	9	2	8	7
5	4	8	2	6	7	1	3	9
7	2	9	1	3	8	6	5	4

Schattenspiel



Welcher Schatten von A bis H passt nicht zum farbigen Bild?

Machen Sie mit

Zu gewinnen ist bei richtiger Lösung dreimal ein Präsentkorb.
Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 24. November 2020 (Poststempel) an:

Volksstimme, Kennwort: Präsentkorb
Postfach 3746, 39012 Magdeburg
(Anschrift nicht vergessen und Tel.-Nr. für Gewinnübergabe)

oder per **SMS: 99699**
Volksstimme Lösungswort Name Anschrift
(0,50 Euro/SMS)

oder tippen Sie die Lösung ins Internet: **www.volksstimme.de/raetsel**

1	2	3	4

5	6	7	8	9	10	11	12	13

☐ Frau ☐ Herr

Name/Vorname _____ Geburtsdatum _____

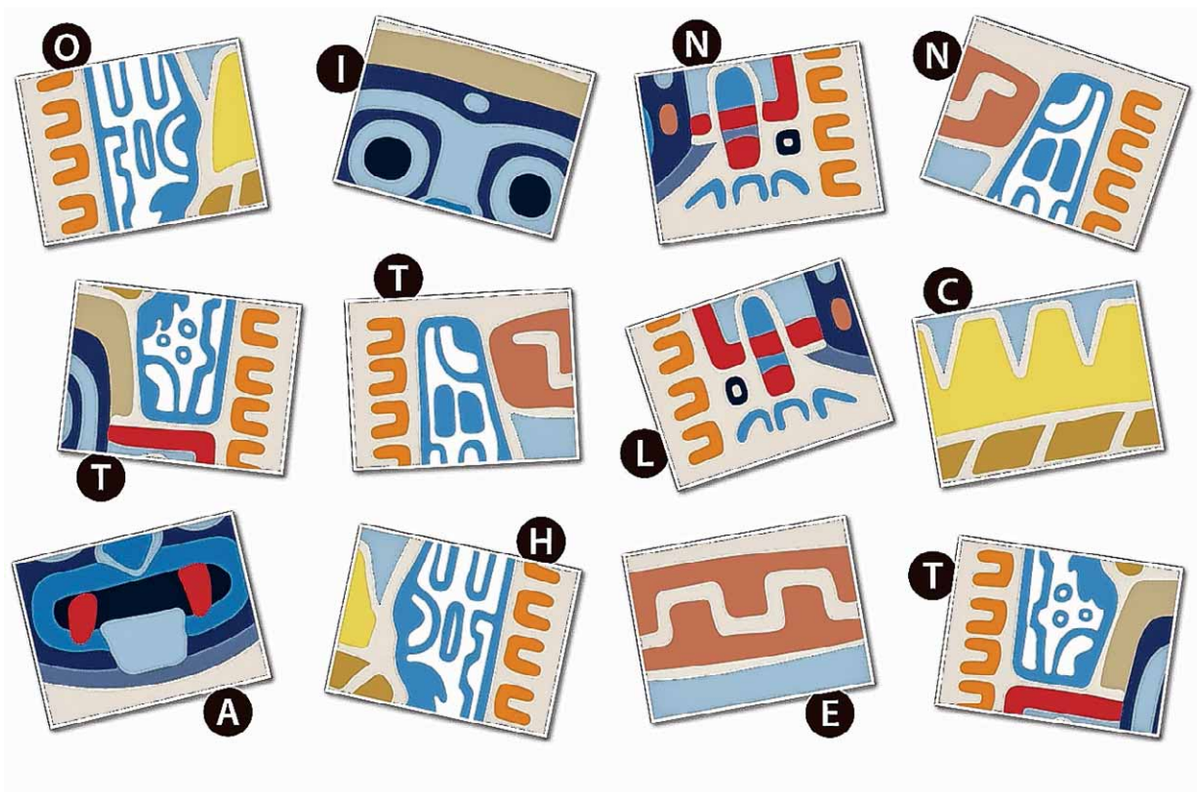
Straße, Nr. _____ PLZ, Ort _____

E-Mail _____ Telefon (für evtl. Rückfragen) _____

Ja, ich möchte von eigenen Verlagsprodukten* der Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH profitieren. Bitte informieren Sie mich: ☐ per Telefon ☐ per E-Mail
(jederzeit widerrufbar unter Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder widerrufwerbung@volksstimme.de) [VSWOCZEN2020COU]
*Presseprodukte gedruckt/digital, Gewinnspiele, Volksstimme-Reisen, Produkte der Shops (biber shop, biber post, biber ticket)

✘ _____
Datum Unterschrift

Puzzle

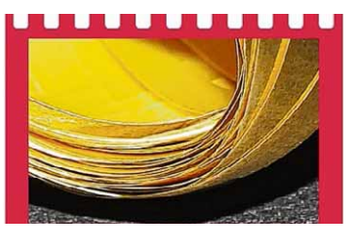


Bringen Sie die Puzzleteile in die richtige Reihenfolge und Sie erhalten – von links nach rechts und von oben nach unten gelesen – das Lösungswort.

Fotos (5): Deike

Bilderrätsel

Finden Sie heraus, welcher Begriff auf dem Foto dargestellt ist.



Was ist auf dem Foto zu sehen?